

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

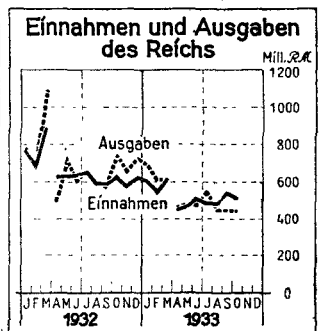
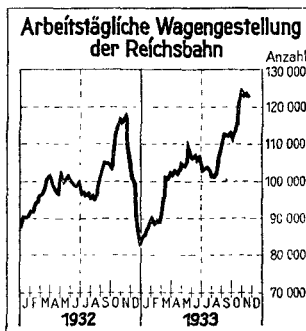
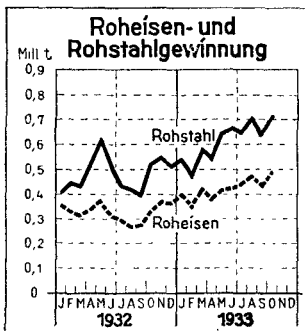
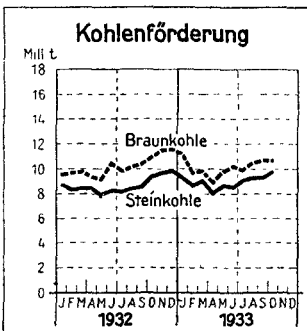
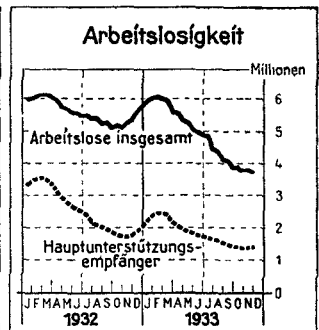
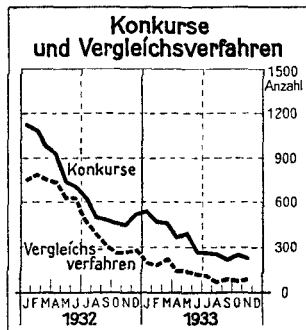
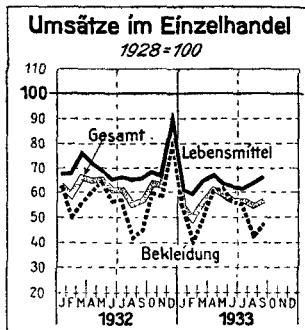
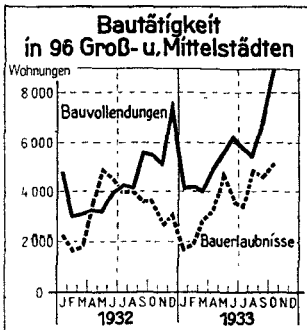
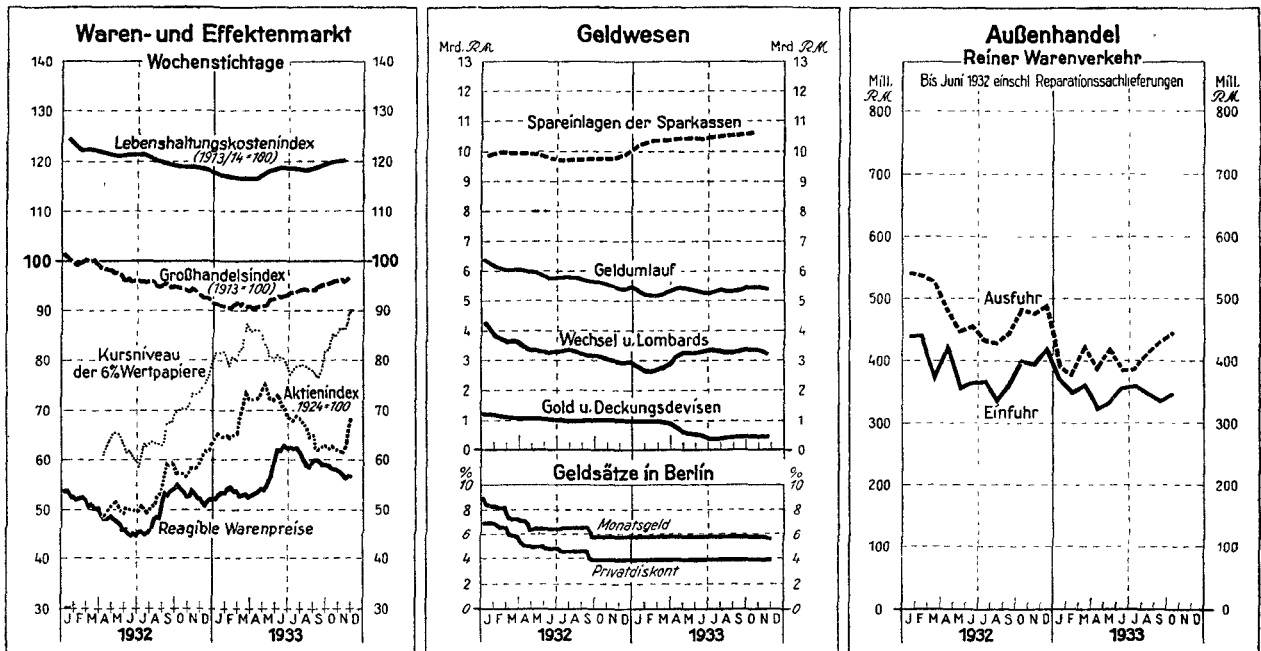
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN REICHSAMT, BERLIN W 15, KURFÜRSTENDAMM 193/94

1933 1. Dezember-Heft

Redaktionsschluss: 12. Dezember 1933  
Ausgabetag: 15. Dezember 1933

13. Jahrgang Nr. 23

## DEUTSCHE WIRTSCHAFTSKURVEN



# Die Wohnbevölkerung im Deutschen Reich nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933.

Die in Nr. 13 von »Wirtschaft und Statistik« veröffentlichten vorläufigen Einwohnerzahlen des Deutschen Reichs umfaßten die sogenannte ortsanwesende Bevölkerung, d. h. sämtliche in der Nacht vom 15. zum 16. Juni 1933 am Zählungsort anwesenden Personen, ohne Rücksicht auf deren ständigen Wohnsitz. Nunmehr liegen die Zahlen über die — rechtlich maßgebende — Wohnbevölkerung vor. Diese beziehen sich auf sämtliche Personen, die am Zählungsort ihren ständigen Wohnsitz hatten, ohne Rücksicht darauf, ob sie am Zählungstage anwesend waren. Da sich im weiteren Verlauf der Aufbereitung des Zählungsmaterials nur noch geringfügige Änderungen ergeben können, haben die jetzt ermittelten Wohnbevölkerungszahlen praktisch bereits den Wert von endgültigen Einwohnerzahlen<sup>1)</sup>.

## I. Stand der Reichsbevölkerung und Entwicklung seit 1925.

Die Wohnbevölkerung des Deutschen Reichs ohne Saargebiet ist mit 65 188 626 Personen ermittelt worden. Demgegenüber bezifferte sich die ortsanwesende Bevölkerung auf 65 335 879 Personen. Die Wohnbevölkerung bleibt demnach um 147 253 Personen oder 0,23 vH hinter der ortsanwesenden Bevölkerung zurück. Dieser Unterschied entspricht den Erfahrungen, die man auch bei anderen Zählungen im In- und Auslande nach dieser Richtung gemacht hat<sup>2)</sup>. Auch bei der Zählung vom 16. Juni 1925 blieb die Wohnbevölkerung um 158 836 Personen oder 0,25 vH hinter der ortsanwesenden Bevölkerung zurück.

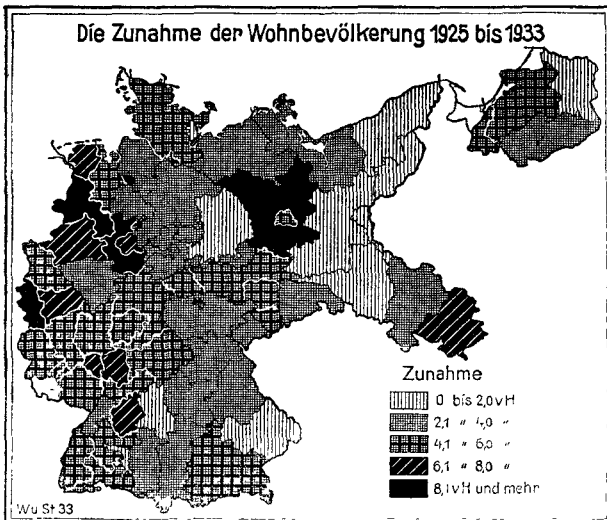
Rechnet man die 830 000 Einwohner des Saargebiets<sup>3)</sup>, in dem wegen der vorübergehenden Abtrennung von der deutschen Verwaltung nicht gezählt werden konnte, hinzu, so beziffert sich die Gesamtbevölkerung des Deutschen Reichs heutigen Umfangs auf rd. 66 Millionen Einwohner.

Da die Änderungen gegenüber der ortsanwesenden Bevölkerung für das Reich im ganzen verhältnismäßig gering sind, darf hinsichtlich der Entwicklung der Reichsbevölkerung seit der Reichsgründung sowie der Stellung Deutschlands im Rahmen der europäischen Völker und der Weltvölker auf das bei der Veröffentlichung über die ortsanwesende Bevölkerung in »Wirtschaft und Statistik« 13. Jg. Nr. 13 Gesagte verwiesen werden.

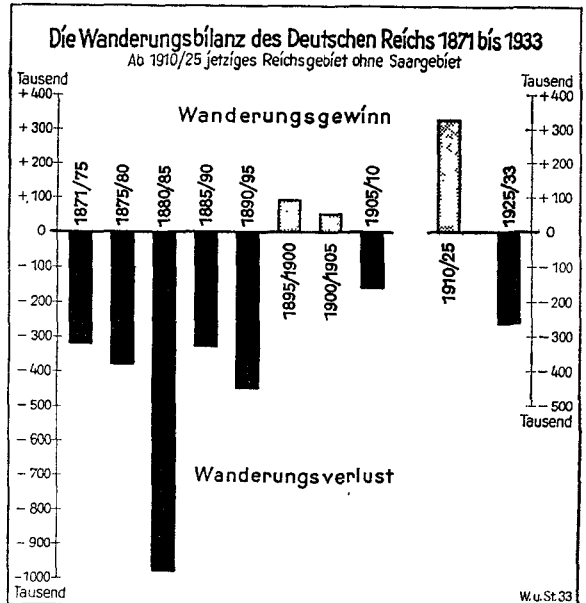
Ein Vergleich der Wohnbevölkerung 1933 und 1925 (ohne Saargebiet) ergibt folgendes Bild:

|                          | Gesamtbevölkerung | männlich   | weiblich   |
|--------------------------|-------------------|------------|------------|
| 16. Juni 1933 .....      | 65 188 626        | 31 662 380 | 33 526 246 |
| 16. Juni 1925 .....      | 62 410 619        | 30 196 823 | 32 213 796 |
| Zunahme 1925—1933: ..... | 2 778 007         | 1 465 557  | 1 312 450  |
| vH .....                 | 4,45              | 4,85       | 4,07       |

<sup>1)</sup> Eine ausführlichere Darstellung enthält ein demnächst erscheinendes Sonderheft zu »Wirtschaft und Statistik«. — <sup>2)</sup> Vgl. das in Anm. 1 genannte Sonderheft. — <sup>3)</sup> Schätzung für Mitte 1933 auf Grund der Fortschreibung der Bevölkerung des Saargebiets (vgl. Bericht des Statistischen Amtes des Saargebiets, 10. Heft, 1932).



Die Zunahme der Bevölkerung betrug demnach in dem achtjährigen Zählabschnitt von 1925 bis 1933 2 778 007 Personen oder 4,45 vH, was einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme um 0,56 vH entspricht. Die natürliche Bevölkerungsvermehrung (Geburtenüberschuß) betrug demgegenüber im Zählabschnitt 1925/1933 3 041 968 Personen. Sie übertrifft also die tatsächliche Bevölkerungszunahme um rd. 263 961 Personen, die das Deutsche Reich durch Wanderung verloren hat. Seit der Reichsgründung war die Wanderungsbilanz in sieben von zehn Zählabschnitten passiv, wie die graphische Darstellung zeigt.



Die Bevölkerungsdichte im Durchschnitt des Reichs und in den größeren Verwaltungsbezirken wird in der Übersicht S. 715 wiedergegeben; sie ändert sich bei Zugrundelegung der Wohnbevölkerung nur unwesentlich gegenüber den bei der Feststellung der ortsanwesenden Bevölkerung errechneten Zahlen. Es treffen im Deutschen Reich (ohne Saargebiet) durchschnittlich 139,1 Einwohner auf 1 qkm.

Auch der Frauenüberschuß ist mit 1059 weiblichen je 1 000 männlichen Personen gegenüber der ersten Feststellung nur unbedeutend verändert.

## II. Die Bevölkerung der Länder und Landesteile.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung 1925 bis 1933 weicht in den einzelnen Teilen des Reichs verschiedentlich von der Zunahme der ortsanwesenden Bevölkerung ab. Von den 19 Ländern bzw. preußischen Provinzen mit mehr als 1 Million Einwohnern hat Oberschlesien mit 7,36 vH wieder die stärkste Bevölkerungszunahme aufzuweisen, dagegen rückt jetzt an Stelle von Berlin das Land Hessen an den zweiten Platz mit 5,91 vH Zunahme; es folgen die Rheinprovinz (5,68 vH), Hamburg (5,34 vH), Westfalen (5,32 vH) und Berlin (5,27 vH). Mehr als 5 vH Zunahme hat auch die Bevölkerung Brandenburgs erfahren (5,16 vH). Über den Reichsdurchschnitt von 4,45 vH erheben sich ferner Schleswig-Holstein und Württemberg. In allen anderen größeren Ländern bzw. preußischen Provinzen liegt die Bevölkerungszunahme unter dem Reichsdurchschnitt; am geringsten ist sie in Pommern und Niederschlesien mit 2,19 bzw. 2,31 vH. Schließt man auch die Länder und preußischen Provinzen mit weniger als 1 Mill. Einwohnern in die Betrachtung ein, so erfuhr Bremen mit 9,77 vH die stärkste, Hohenzollern und die Grenzmark Posen-Westpreußen mit 1,54 und 1,55 vH die geringste Zunahme.

**Die Wohnbevölkerung der Länder, Landesteile und größeren Verwaltungsbezirke des Deutschen Reichs<sup>1)</sup>**  
nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933.

| Länder, Landesteile und größere Verwaltungsbezirke | Fläche <sup>1)</sup> am 16. Juni 1933 | Wohnbevölkerung am |               |                | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925 <sup>2)</sup> bis |                             | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (—) vom 16. Juni 1925 <sup>2)</sup> bis |                             | Wanderungsgewinn oder -verlust (—) vom 16. Juni 1925 <sup>2)</sup> bis |                             | Auf 1000 männliche Personen kommen weibliche |                         | Auf 1 qkm kommen Einwohner |                         |      |                    |
|--|---------------------------------------|--------------------|---------------|----------------|---|-----------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--|-------------------------|----------------------------|-------------------------|------|--------------------|
|  |                                       | qkm                | 16. Juni 1933 |                | insgesamt   | 16. Juni 1925 <sup>2)</sup> |  | 16. Juni 1925 <sup>2)</sup> |  | 16. Juni 1925 <sup>2)</sup> |  | 1933 1925 <sup>2)</sup> |                            | 1933 1925 <sup>2)</sup> |      |                    |
|  |                                       |                    | insgesamt     | davon männlich |   | insgesamt                   | in 1000  | in vH                       | in 1000  | in vH                       | in 1000                                      | in vH                   | 1933                       | 1925 <sup>2)</sup>      | 1933 | 1925 <sup>2)</sup> |
|  |                                       |                    |               |                |   |                             |  |                             |  |                             |  |                         |                            |                         |      |                    |
| Reg.-Bez. Königsberg .....                         | 13 146,01                             | 957 113            | 461 832       | 911 787        | 45,3  | 4,97                        | 60,4   | 6,62                        | — 15,0   | — 1,66                      | 1 072  | 1 105                   | 72,8                       | 69,4                    |      |                    |
| » Gumbinnen .....                                  | 9 398,76                              | 546 260            | 269 824       | 539 870        | 6,4   | 1,18                        | 36,4   | 6,75                        | — 30,0   | — 5,57                      | 1 025  | 1 057                   | 58,1                       | 57,4                    |      |                    |
| » Allenstein .....                                 | 11 519,79                             | 552 794            | 277 179       | 540 287        | 12,5  | 2,31                        | 54,7   | 10,13                       | — 42,2   | — 7,82                      | 994  | 1 037                   | 48,0                       | 46,9                    |      |                    |
| » Westpreußen .....                                | 2 927,37                              | 277 063            | 134 693       | 264 405        | 12,7  | 4,79                        | 20,2   | 7,64                        | — 7,5  | — 2,85                      | 1 057  | 1 078                   | 94,7                       | 90,3                    |      |                    |
| Provinz Ostpreußen .....                           | 36 991,93                             | 2 333 230          | 1 143 528     | 2 256 349      | 76,9  | 3,41                        | 171,7  | 7,61                        | — 94,9   | — 4,20                      | 1 040  | 1 074                   | 63,1                       | 61,0                    |      |                    |
| Stadt Berlin .....                                 | 883,52                                | 4 236 416          | 1 953 197     | 4 024 286      | 212,1   | 5,27                        | — 59,4   | — 1,48                      | 271,5  | 6,76                        | 1 170  | 1 177                   | 4 794,9                    | 4 554,8                 |      |                    |
| Reg.-Bez. Potsdam .....                            | 19 830,85                             | 1 414 766          | 699 956       | 1 299 715      | 115,1   | 8,85                        | 30,0   | 2,31                        | 85,0   | 6,54                        | 1 021  | 1 023                   | 71,3                       | 65,5                    |      |                    |
| » Frankfurt .....                                  | 19 207,65                             | 1 311 259          | 642 903       | 1 292 577      | 18,7  | 1,45                        | 43,3   | 3,35                        | — 24,7   | — 1,91                      | 1 040  | 1 046                   | 68,3                       | 67,3                    |      |                    |
| Provinz Brandenburg .....                          | 39 038,50                             | 2 726 025          | 1 342 859     | 2 592 292      | 133,7   | 5,16                        | 67,4   | 2,83                        | 60,4   | 2,33                        | 1 030  | 1 035                   | 69,8                       | 66,4                    |      |                    |
| Reg.-Bez. Stettin .....                            | 16 158,09                             | 1 234 232          | 606 202       | 1 198 117      | 36,1  | 3,01                        | 65,0   | 5,43                        | — 28,9   | — 2,41                      | 1 036  | 1 054                   | 76,4                       | 74,2                    |      |                    |
| » Köslin .....                                     | 14 110,70                             | 685 703            | 339 586       | 680 664        | 5,0   | 0,74                        | 48,7   | 7,16                        | — 43,7   | — 6,42                      | 1 019  | 1 054                   | 48,6                       | 48,2                    |      |                    |
| Provinz Pommern .....                              | 30 268,79                             | 1 919 935          | 945 788       | 1 878 781      | 41,2  | 2,19                        | 113,7  | 6,05                        | — 72,6   | — 3,86                      | 1 030  | 1 054                   | 63,4                       | 62,1                    |      |                    |
| Prov. Grenzmark Pos.-Westpr. ....                  | 7 714,28                              | 337 655            | 167 595       | 332 485        | 5,2   | 1,55                        | 24,3   | 7,30                        | — 19,1   | — 5,74                      | 1 015  | 1 054                   | 43,8                       | 43,1                    |      |                    |
| Reg.-Bez. Breslau .....                            | 12 896,46                             | 1 944 397          | 920 842       | 1 891 819      | 52,6  | 2,78                        | 94,0   | 4,97                        | — 41,4   | — 2,19                      | 1 112  | 1 136                   | 150,8                      | 146,7                   |      |                    |
| » Liegnitz .....                                   | 13 703,16                             | 1 260 030          | 605 647       | 1 240 316      | 19,7  | 1,69                        | 55,1   | 4,45                        | — 35,4   | — 2,86                      | 1 080  | 1 100                   | 92,0                       | 90,5                    |      |                    |
| Provinz Niederschlesien .....                      | 26 599,62                             | 3 204 427          | 1 526 489     | 3 132 135      | 72,3  | 2,31                        | 149,1  | 4,76                        | — 76,8   | — 2,45                      | 1 099  | 1 122                   | 120,5                      | 117,8                   |      |                    |
| Provinz Oberschlesien .....                        | 9 713,55                              | 1 480 925          | 715 682       | 1 379 408      | 101,5   | 7,36                        | 141,3  | 10,24                       | — 39,8   | — 2,88                      | 1 069  | 1 098                   | 152,5                      | 142,0                   |      |                    |
| Reg.-Bez. Magdeburg .....                          | 11 587,59                             | 1 302 385          | 631 282       | 1 297 354      | 5,0   | 0,39                        | 40,8   | 3,14                        | — 35,7   | — 2,75                      | 1 063  | 1 074                   | 112,4                      | 112,0                   |      |                    |
| » Merseburg .....                                  | 10 216,73                             | 1 486 353          | 730 466       | 1 412 575      | 73,6  | 5,21                        | 88,1   | 6,24                        | — 14,6   | — 1,03                      | 1 035  | 1 043                   | 145,5                      | 138,3                   |      |                    |
| » Erfurt .....                                     | 3 723,08                              | 610 757            | 294 732       | 583 253        | 27,5  | 4,72                        | 29,3   | 5,02                        | — 1,8  | — 0,31                      | 1 072  | 1 092                   | 164,1                      | 156,7                   |      |                    |
| Provinz Sachsen .....                              | 25 527,40                             | 3 399 495          | 1 656 840     | 3 293 364      | 106,1   | 3,22                        | 158,2  | 4,80                        | — 52,1   | — 1,53                      | 1 052  | 1 064                   | 133,2                      | 129,0                   |      |                    |
| Provinz Schleswig-Holstein .....                   | 15 072,22                             | 1 589 824          | 787 479       | 1 519 365      | 70,5  | 4,64                        | 68,2   | 4,49                        | 2,2  | 0,15                        | 1 019  | 1 027                   | 105,5                      | 100,8                   |      |                    |
| Reg.-Bez. Hannover .....                           | 6 242,49                              | 898 768            | 437 934       | 873 414        | 25,4  | 2,90                        | 24,8   | 2,83                        | 0,6  | 0,07                        | 1 052  | 1 048                   | 144,0                      | 139,9                   |      |                    |
| » Hildesheim .....                                 | 5 077,63                              | 593 840            | 289 898       | 577 082        | 16,8  | 2,90                        | 26,5   | 4,60                        | — 9,8  | — 1,69                      | 1 048  | 1 055                   | 117,0                      | 113,7                   |      |                    |
| » Lüneburg .....                                   | 11 370,17                             | 622 540            | 312 647       | 600 389        | 22,2  | 3,69                        | 30,4   | 5,07                        | — 8,3  | — 1,38                      | 991  | 995                     | 54,8                       | 52,8                    |      |                    |
| » Stade .....                                      | 6 777,11                              | 468 133            | 236 683       | 452 295        | 15,8  | 3,50                        | 26,8   | 8,93                        | — 11,0   | — 2,43                      | 978  | 989                     | 69,1                       | 66,7                    |      |                    |
| » Osnabrück .....                                  | 6 204,51                              | 466 748            | 233 291       | 429 190        | 37,6  | 8,75                        | 41,5   | 9,66                        | — 3,9  | — 0,91                      | 1 001  | 1 017                   | 75,2                       | 69,2                    |      |                    |
| » Aurich .....                                     | 3 115,09                              | 310 798            | 158 846       | 290 517        | 20,3  | 6,98                        | 27,7   | 9,65                        | — 7,5  | — 2,57                      | 994  | 1 020                   | 99,8                       | 93,3                    |      |                    |
| Provinz Hannover .....                             | 38 787,00                             | 3 360 827          | 1 666 299     | 3 222 887      | 137,9   | 4,28                        | 177,7  | 5,51                        | — 39,8   | — 1,23                      | 1 017  | 1 024                   | 86,7                       | 83,1                    |      |                    |
| Reg.-Bez. Münster .....                            | 7 292,31                              | 1 560 774          | 782 098       | 1 463 431      | 97,3  | 6,65                        | 149,1  | 10,19                       | — 51,7   | — 3,54                      | 996  | 979                     | 214,0                      | 200,7                   |      |                    |
| » Minden .....                                     | 5 267,19                              | 871 559            | 430 798       | 806 571        | 65,0  | 8,06                        | 56,3   | 6,98                        | 8,7  | 1,08                        | 1 023  | 1 044                   | 165,5                      | 153,1                   |      |                    |
| » Arnberg .....                                    | 7 654,96                              | 2 606 330          | 1 296 371     | 2 514 167      | 92,2  | 3,67                        | 168,1  | 6,68                        | — 75,9   | — 3,02                      | 1 010  | 982                     | 340,5                      | 328,4                   |      |                    |
| Provinz Westfalen .....                            | 20 214,46                             | 5 038 663          | 2 509 267     | 4 784 169      | 254,5   | 5,32                        | 373,4  | 7,81                        | — 118,9  | — 2,49                      | 1 008  | 991                     | 249,3                      | 236,7                   |      |                    |
| Reg.-Bez. Kassel .....                             | 10 886,65                             | 1 148 390          | 563 506       | 1 098 951      | 49,4  | 4,50                        | 66,3   | 6,03                        | — 16,9   | — 1,54                      | 1 038  | 1 060                   | 105,5                      | 100,9                   |      |                    |
| » Wiesbaden .....                                  | 5 958,08                              | 1 435 107          | 688 338       | 1 376 113      | 59,0  | 4,29                        | 43,1   | 3,13                        | 15,9   | 1,15                        | 1 085  | 1 088                   | 240,9                      | 231,0                   |      |                    |
| Provinz Hessen-Nassau .....                        | 16 844,73                             | 2 583 497          | 1 251 844     | 2 475 064      | 108,4   | 4,38                        | 109,4  | 4,42                        | — 1,0  | — 0,04                      | 1 064  | 1 075                   | 153,4                      | 146,9                   |      |                    |
| Reg.-Bez. Koblenz .....                            | 5 676,58                              | 763 245            | 374 835       | 722 110        | 41,1  | 5,70                        | 41,5   | 5,74                        | — 0,3  | — 0,05                      | 1 036  | 1 060                   | 134,5                      | 127,2                   |      |                    |
| » Dusseldorf .....                                 | 5 496,86                              | 4 076 224          | 1 996 186     | 3 893 169      | 183,1   | 4,70                        | 207,3  | 5,32                        | — 24,2   | — 0,62                      | 1 042  | 1 021                   | 741,6                      | 708,3                   |      |                    |
| » Köln .....                                       | 3 978,21                              | 1 537 002          | 742 717       | 1 434 827      | 102,2   | 7,12                        | 66,1   | 4,61                        | 36,1   | 2,51                        | 1 069  | 1 064                   | 386,4                      | 360,7                   |      |                    |
| » Trier .....                                      | 5 695,84                              | 498 129            | 248 455       | 474 873        | 23,3  | 4,90                        | 37,0   | 7,79                        | — 13,7   | — 2,89                      | 1 005  | 1 032                   | 87,5                       | 83,4                    |      |                    |
| » Aachen .....                                     | 3 125,97                              | 748 463            | 370 067       | 688 585        | 59,9  | 8,70                        | 43,6   | 6,34                        | 16,2   | 2,36                        | 1 023  | 1 042                   | 239,4                      | 220,3                   |      |                    |
| Rheinprovinz .....                                 | 23 973,46                             | 7 623 063          | 3 732 260     | 7 213 564      | 409,5   | 5,68                        | 395,5  | 5,48                        | 14,0   | 0,19                        | 1 042  | 1 036                   | 318,0                      | 300,9                   |      |                    |
| Hohenzollern .....                                 | 1 142,25                              | 72 947             | 35 490        | 71 840         | 1,1   | 1,54                        | 3,98   | 3,98                        | — 1,8  | — 2,44                      | 1 055  | 1 095                   | 63,9                       | 62,9                    |      |                    |
| Preußen <sup>1)</sup> .....                        | 292 771,71                            | 39 906 929         | 19 434 257    | 38 175 989     | 1 730,9   | 4,63                        | 1 899,5  | 4,98                        | — 168,6  | — 0,26                      | 1 053  | 1 060                   | 136,31                     | 130,4                   |      |                    |
| Reg.-Bez. Oberbayern .....                         | 16 675,95                             | 1 776 973          | 850 088       | 1 684 766      | 92,2  | 5,47                        | 58,0   | 3,44                        | 34,2   | 2,03                        | 1 090  | 1 086                   | 106,6                      | 101,0                   |      |                    |
| » Niederbayern .....                               | 10 744,66                             | 770 792            | 376 200       | 755 769        | 15,0  | 1,99                        | 58,8   | 7,78                        | — 43,8   | — 5,79                      | 1 052  | 1 075                   | 71,7                       | 70,3                    |      |                    |
| » Pfalz .....                                      | 5 503,96                              | 984 456            | 481 434       | 931 755        | 52,7  | 5,66                        | 69,1   | 7,41                        | — 16,4   | — 1,75                      | 1 045  | 1 049                   | 178,9                      | 169,3                   |      |                    |
| » Oberpfalz .....                                  | 9 655,96                              | 654 095            | 318 141       | 629 190        | 24,9  | 3,96                        | 53,7   | 8,64                        | — 28,8   | — 4,58                      | 1 056  | 1 074                   | 67,7                       | 65,2                    |      |                    |
| » Oberfranken .....                                | 7 502,97                              | 787 200            | 380 317       | 757 319        | 29,9  | 3,94                        | 49,2   | 6,49                        | — 19,3   | — 2,55                      | 1 070  | 1 088                   | 104,9                      | 100,9                   |      |                    |
| » Mittelfranken .....                              | 7 618,53                              | 1 037 206          | 495 629       | 999 439        | 37,8  | 3,78                        | 41,5   | 4,15                        | — 3,7  | — 0,37                      | 1 093  | 1 098                   | 136,1                      | 131,2                   |      |                    |
| » Unterfranken .....                               | 8 432,25                              | 796 075            | 389 928       | 761 959        | 34,1  | 4,48                        | 52,1   | 6,84                        | — 18,0   | — 2,36                      | 1 042  | 1 060                   | 94,4                       | 90,4                    |      |                    |
| » Schwaben .....                                   | 9 862,20                              | 877 848            | 427 622       | 859 397        | 18,5  | 2,15                        | 38,2   | 4,44                        | — 19,7   | — 2,29                      | 1 053  | 1 070                   | 89,0                       | 87,1                    |      |                    |
| Bayern <sup>1)</sup> .....                         | 75 996,48                             | 7 684 645          | 3 719 359     | 7 379 594      | 305,1   | 4,13                        | 420,6  | 5,70                        | — 115,6  | — 1,57                      | 1 066  | 1 077                   | 101,1                      | 97,1                    |      |                    |
| Kreisptmsch. Dresden-Bautzen .....                 | 6 806,59                              | 1 917 410          | 914 040       | 1 854 181      | 63,2  | 3,41                        | 45,1   | 2,43                        | 18,2   | 0,98                        | 1 098  | 1 113                   | 281,7                      | 272,4                   |      |                    |
| » Leipzig .....                                    | 3 565,34                              | 1 367 068          | 658 042       | 1 307 256      | 59,8  | 4,58                        | 39,2   | 3,00                        | 20,6   | 1,57                        | 1 077  | 1 087                   | 383,4                      | 366,7                   |      |                    |
| » Chemnitz .....                                   | 2 081,89                              | 1 038 504          | 498 567       | 980 838        | 57,7  | 5,88                        | 46,9   | 4,78                        | 10,8   | 1,10                        | 1 083  | 1 095                   | 498,8                      | 471,1                   |      |                    |
| » Zwickau .....                                    | 2 532,49                              | 873 454            | 413 735       | 852 006        | 21,5  | 2,52                        | 29,1   | 3,42                        | — 7,7  | — 0,90                      | 1 111  | 1 125                   | 344,9                      | 336,4                   |      |                    |
| Sachsen .....                                      | 14 986,31                             | 5 196 436          | 2 484 384     | 4 994 281      | 202,2   | 4,05                        | 160,3  | 3,21                        | 41,9   | 0,84                        | 1 092  | 1 105                   | 346,8                      | 333,3                   |      |                    |
| Ehem. Neckarkreis .....                            | 3 235,64                              | 1 035 951          | 498 276       | 964 660        | 71,3  | 7,39                        | 42,7   | 4,43                        | 28,6   | 2,96                        | 1 079  | 1 063                   | 320,2                      | 288,2                   |      |                    |
| » Schwarzwaldkreis .....                           | 4 775,54                              | 620 476            | 299 812       | 595 508        | 25,0  | 4,19                        | 33,2   | 5,57                        | — 8,2  | — 1,38                      | 1 070  | 1 095                   | 129,9                      | 124,7                   |      |                    |
| » Jagstkreis .....                                 | 5 235,33                              | 430 202            | 210 818       | 426 310        | 3,9   | 0,91                        | 21,3   | 5,00                        | — 17,4   | — 4,09                      | 1 041  | 1 076                   | 82,2                       | 81,4                    |      |                    |
| » Donaukreis .....                                 | 6 261,14                              | 609 313            | 297 329       | 593 757        | 15,6  | 2,62                        | 26,5   | 4,46                        | — 10,9   | — 1,84                      | 1 049  | 1 074                   | 97,3                       | 94,8                    |      |                    |
| Württemberg .....                                  | 19 507,65                             | 2 695 942          | 1 306 235     | 2 580 235      | 115,7   | 4,48                        | 123,7  | 4,79                        | — 8,0  | — 0,31                      | 1 064  | 1 075                   | 138,2                      | 132,3                   |      |                    |
| Landesk.-Bez. Konstanz .....                       | 3 853,24                              | 353 257            | 175 202       | 337 508        | 15,8  | 4,67                        | 17,1   | 5,08                        | — 1,4  | — 0,41                      | 1 016  | 1 036                   | 91,7                       | 87,6                    |      |                    |
| » Freiburg .....                                   | 5 052,00                              |                    |               |                |   |                             |  |                             |  |                             |  |                         |                            |                         |      |                    |

### III. Die Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen. (Stadt und Land.)

Wenn im folgenden der Kürze halber von Stadtbevölkerung und Landbevölkerung gesprochen wird, so ist hierunter immer nur die zahlenmäßige Abgrenzung nach Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern und solchen mit 2 000 und mehr zu verstehen, die sich aus naheliegenden Gründen nicht mit dem wirtschaftlichen und rechtlichen Begriff von Stadt und Land deckt und insbesondere keine Grenzziehung zwischen Landwirtschaft und Industrie bedeutet. Es gibt zahlreiche größere Gemeinden, deren Erwerbsleben ganz durch die Landwirtschaft bestimmt wird, und es gibt andererseits kleine Arbeitersiedlungen, deren Bewohner nach Lebensweise und Beruf durchaus städtisches Gepräge tragen. Angesichts der bei anderen Einteilungsversuchen sich ergebenden Schwierigkeiten bietet aber die Einwohnerzahl nach wie vor die verhältnismäßig beste Grundlage für eine Abgrenzung von Stadt und Land.

Die Zahl der kleinsten politischen Einheiten des Deutschen Reichs, der Gemeinden, beziffert sich ohne das Saargebiet auf 50 904. Die Gliederung dieser Gemeinden nach der Größe ihrer Einwohnerzahl ergibt folgende Verteilung der Gesamtbevölkerung:

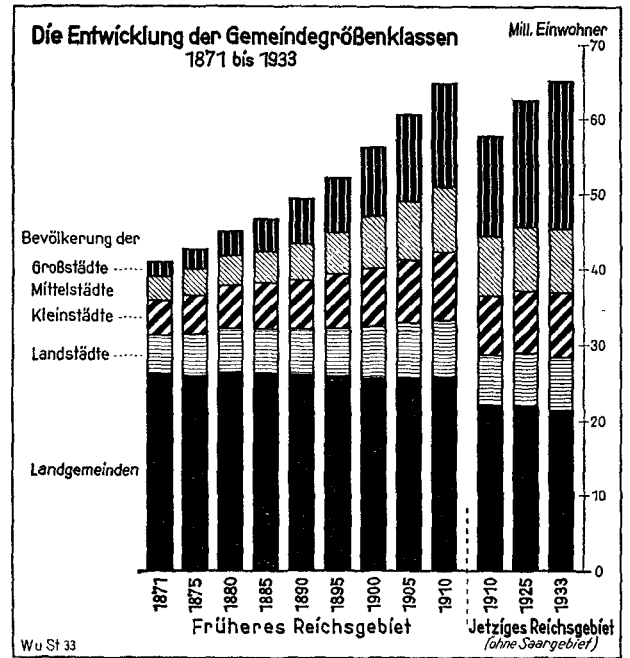
| Die Reichsbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen<br>Gemeinden mit ... Einwohnern | Gemeinden |        | Wohnbevölkerung |        |
|--|-----------|--------|-----------------|--------|
|  | Zahl      | vH     | Zahl            | vH     |
| weniger als 2 000 (ländliche Bevölkerung) und zwar                               | 47 380    | 93,08  | 21 489 856      | 32,97  |
| weniger als 100 .....  | 3 879     | 7,62   | 255 737         | 0,39   |
| 100 bis unter 500 .....  | 28 443    | 55,88  | 7 739 620       | 11,87  |
| 500 " " 1 000 .....  | 10 510    | 20,65  | 7 292 151       | 11,19  |
| 1 000 " " 2 000 .....  | 4 548     | 8,93   | 6 202 348       | 9,52   |
| 2 000 und mehr (städtische Bevölkerung) und zwar                                 | 3 524     | 6,92   | 43 698 770      | 67,03  |
| 2 000 bis unter 5 000 (Landstädte) ...   | 2 300     | 4,52   | 6 947 642       | 10,65  |
| 5 000 bis unter 20 000 (Kleinstädte) ...   | 961       | 1,89   | 8 534 887       | 13,09  |
| 20 000 bis unter 100 000 (Mittelstädte) ...                                      | 212       | 0,41   | 8 537 411       | 13,10  |
| 100 000 und mehr (Großstädte) .....  | 51        | 0,10   | 19 678 830      | 30,19  |
| darunter   |           |        |                 |        |
| 100 000 bis unter 200 000 .....  | 24        | 0,05   | 3 327 121       | 5,10   |
| 200 000 " " 500 000 .....  | 17        | 0,03   | 5 768 262       | 8,85   |
| 500 000 und mehr (ohne Stadt Berlin) .....                                       | 9         | 0,02   | 6 347 031       | 9,74   |
| Stadt Berlin .....   | 1         | 0,00   | 4 236 416       | 6,50   |
| Insgesamt  | 50 904    | 100,00 | 65 188 626      | 100,00 |

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung wohnen heute in Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern (sog. städtische Bevölkerung) und nur ein Drittel in Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern (sog. ländliche Bevölkerung). 1871 lagen die Verhältnisse genau umgekehrt, wie aus folgender Übersicht zu ersehen ist.

| Ländliche und städtische Bevölkerung 1871 bis 1933 | nach dem jeweiligen Gebietsstand der Gemeinden                     |      |  |      |
|--|--|------|--|------|
|  | Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern (ländliche Bevölkerung) |      | Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern (städtische Bevölkerung) |      |
|  | Zahl   | vH   | Zahl   | vH   |
| Früheres Reichsgebiet                              |  |      |  |      |
| 1871 .....   | 26 219 352   | 63,9 | 14 790 798   | 36,1 |
| 1875 .....   | 26 070 188   | 61,0 | 16 657 172   | 39,0 |
| 1880 .....   | 26 513 531   | 58,6 | 18 720 530   | 41,4 |
| 1885 .....   | 26 376 927   | 56,3 | 20 478 777   | 43,7 |
| 1890 .....   | 26 185 241   | 53,0 | 23 243 229   | 47,0 |
| 1895 .....   | 26 022 519   | 49,3 | 26 257 382   | 50,2 |
| 1900 .....   | 25 734 103   | 45,7 | 30 633 075   | 54,3 |
| 1905 .....   | 25 822 481   | 42,6 | 34 818 797   | 57,4 |
| 1910 .....   | 25 954 587   | 40,0 | 38 971 406   | 60,0 |
| Heutiges Reichsgebiet (ohne Saargebiet)            |  |      |  |      |
| 1910 .....   | 22 236 139   | 38,5 | 35 562 288   | 61,5 |
| 1925 .....   | 22 219 031   | 35,6 | 40 191 588   | 64,4 |
| 1933 .....   | 21 489 856   | 33,0 | 43 698 770   | 67,0 |

Unaufhaltsam hat sich seit 1871 eine grundlegende Wandlung vollzogen: der Anteil der Landbevölkerung ist ständig zurückgegangen. 1895 hielten sich Stadt- und Landbevölkerung noch etwa die Waage, seitdem ist die Stadtbevölkerung das überwiegende Element und stellt heute über zwei Drittel der gesamten Reichsbevölkerung dar. Die absolute Zahl der ländlichen Bevölkerung hat sich dabei bis zum Kriege kaum verändert; es waren ständig rd. 26 Millionen. Erst durch die Gebietsabtrennungen erfuhr dieser Bestand eine Schmälerung um rd. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Millionen. Diese einmalige Einbuße an Volkskraft konnte auch in der Folgezeit nicht mehr ausgeglichen werden, während die

Städte, wenn auch wesentlich langsamer als vor dem Krieg, weiter wuchsen.



Die Verlagerung des Bevölkerungsschwerpunkts vom Lande in die Stadt ist also im großen und ganzen dadurch zustande gekommen, daß der Bevölkerungüberschuß in die Städte abgewandert ist. Daneben war das Aufrücken der durch natürliche Bevölkerungsvermehrung, Zuwanderung oder Eingemeindungen angewachsenen Gemeinden in die Größenklassen der städtischen Gemeinden von Bedeutung. Im Zählabschnitt 1925 bis 1933 spielt die Auflösung von rd. 11 000 Gutsbezirken eine besondere Rolle. Die Gesamtzahl der politisch selbständigen Gemeinden ist von 63 556 Gemeinden im Jahre 1925 auf 50 904 im Jahre 1933 zurückgegangen.

Zuwanderung und Eingemeindungen haben vor allen Dingen die oberen Größenklassen, sowohl was die Zahl der Gemeinden als auch die Bevölkerungszahl betrifft, anwachsen lassen. Während die Bevölkerung der Landstädte von 1871 bis 1910 nur knapp um die Hälfte angewachsen ist (+ 43 vH), hat sich die Einwohnerzahl der Kleinstädte verdoppelt (+ 100 vH), die der Mittelstädte fast verdreifacht (+ 176 vH), und die Bevölkerung der Großstädte ist auf das Siebenfache gestiegen (+ 602 vH). In der Zeit von 1910 bis 1933 betrug (unter Zugrundelegung des jeweiligen Gebietsstandes der Gemeinden im heutigen Reichsgebiet) die Zunahme bei den Landstädten 7,4 vH, bei den Kleinstädten 8,7 vH, bei den Mittelstädten 6,7 vH und bei den Großstädten 48,7 vH.

Die Großstädte haben also bei weitem die stärkste Zunahme erfahren. Der Anteil ihrer Bevölkerung an der Reichsbevölkerung ist von 4,8 vH im Jahre 1871 auf 30,2 vH im Jahre 1933 gestiegen, wie aus folgender Übersicht hervorgeht:

| Zählungsjahr   | Zahl der Großstädte | Einwohnerzahl | vH der Reichsbevölkerung |
|--|---------------------|---------------|--------------------------|
| Unter Zugrundelegung des jeweiligen Gebietsstandes des Reichs und der Großstädte |                     |               |                          |
| 1871 .....   | 8                   | 1 968 537     | 4,8                      |
| 1880 .....   | 14                  | 3 273 144     | 7,2                      |
| 1890 .....   | 24                  | 5 997 542     | 12,1                     |
| 1900 .....   | 33                  | 9 120 280     | 16,2                     |
| 1910 .....   | 48                  | 13 823 348    | 21,3                     |
| 1925 .....   | 45                  | 16 711 309    | 26,8                     |
| 1933 .....   | 51                  | 19 678 830    | 30,2                     |

Durch Eingemeindungen und Bevölkerungszuwachs sind zu den rd. 16,7 Mill. Großstadtbewohnern von 1925 weitere 3,0 Millionen oder 17,8 vH hinzugekommen. Schaltet man den Einfluß der Eingemeindungen aus, so ergibt sich für die

Die 545 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von 10 000 und mehr Einwohnern nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933<sup>1)</sup>.

| Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 | Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 | Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 | Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 |
|--|--------------------------------------|------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|
| Aachen                                   | Aachen                               | 162 990                      | Darmstadt                                | Starkenbg.                           | 93 025                       | Grimma                                   | Leipzig                              | 12 205                       | Krefeld-Uerdingen                        | Düsseld.                             | 165 271                      |
| Aalen                                    | Jagstkr.                             | 12 703                       | Datteln                                  | Münster                              | 20 759                       | Gronau i. W.                             | Münster                              | 17 512                       | Kreuzburg O. S.                          | Oppeln                               | 12 709                       |
| Ahlen                                    | Münster                              | 25 153                       | Delitzsch                                | Mersebg.                             | 16 479                       | Großenhain                               | Dres.-Bautz.                         | 13 500                       | Küstrin                                  | Frankfurt                            | 21 274                       |
| Aken a. E.                               | Magdebg.                             | 10 132                       | Delmenhorst                              | Oldenbg.                             | 31 254                       | Groß Ottersleben                         | Magdebg.                             | 11 293                       | Kulmbach                                 | Oberfr.                              | 12 140                       |
| Allenstein                               | Allenst.                             | 43 079                       | Demmin                                   | Stettin                              | 14 283                       | Groß Strehlitz                           | Oppeln                               | 10 938                       |  | Freiburg                             | 14 318                       |
| Alsdorf                                  | Aachen                               | 19 659                       | Dessau                                   | Anhalt                               | 78 634                       | Grünberg i. Schle-                       | Liegnitz                             | 25 350                       | Lahr                                     |                                      |                              |
| Aldamm                                   | Stettin                              | 10 311                       | Detmold                                  | Lippe                                | 17 574                       | sien                                     | Frankfurt                            | 43 951                       | Lampertheim m.                           | Hüttenfeld                           |                              |
| Altena                                   | Arnsberg                             | 16 133                       | Deutsch Eylau                            | Westpreuß.                           | 12 834                       | Guben                                    | Mecklenbg.                           | 22 446                       | Landau i. Pfalz                          | Starkenbg.                           | 13 354                       |
| Altenburg                                | Thür.                                | 43 736                       | Deutsch Krone                            | Schneidm.                            | 10 755                       | Güstrow                                  | Minden                               | 25 879                       | Landeshut i. Schl.                       | Pfalz                                | 16 940                       |
| Altona                                   | Schleswig                            | 242 006                      | Dinslaken                                | Düsseld.                             | 26 225                       | Güterloh                                 | Gumbinnen                            | 19 995                       | Landshut                                 | Liegnitz                             | 13 905                       |
| Amberg                                   | Oberpfalz                            | 27 633                       | Dittersbach                              | Breslau                              | 15 392                       | Gumbinnen                                | Gumbinnen                            | 19 995                       | Landshut (Warthe)                        | Frankfurt                            | 45 956                       |
| Ammendorf                                | Mersebg.                             | 13 787                       | Doberl.                                  | Leipzig                              | 24 703                       | Gummersbach                              | Köln                                 | 19 322                       |  | Niederbay.                           | 30 720                       |
| Andernach                                | Koblenz                              | 12 528                       | Dorsten                                  | Münster                              | 10 319                       |  |                                      |                              | Langensielau                             | Breslau                              | 19 679                       |
| Anklam                                   | Stettin                              | 15 941                       | Dortmund                                 | Arnsberg                             | 540 480                      |  |                                      |                              | Langensalza                              | Erfurt                               | 12 757                       |
| Annaberg                                 | Chemnitz                             | 19 828                       | Dresden                                  | Dres.-Bautz.                         | 649 248                      |  |                                      |                              | Lauban                                   | Liegnitz                             | 16 216                       |
| Ansbach                                  | Mittelfr.                            | 23 045                       | Dulken                                   | Düsseld.                             | 15 709                       | Haan                                     | Düsseld.                             | 10 929                       | Lauenburg in Pom.                        | Köln                                 | 18 995                       |
| Apolda                                   | Thür.                                | 27 834                       | Düren                                    | Aachen                               | 40 882                       | Hagen (Westf.)                           | Arnsberg                             | 148 426                      | Leer                                     | Aurich                               | 13 217                       |
| Arnsberg                                 | Arnsberg                             | 12 080                       | Düsseldorf                               | Düsseld.                             | 498 617                      | Halberstadt                              | Magdebg.                             | 50 208                       | Lehrte                                   | Lüneburg                             | 11 286                       |
| Arnsstadt                                | Thür.                                | 22 024                       | Düsseld.-Hamb.                           | Düsseld.                             | 440 104                      | Halle a. S.                              | Jagstkr.                             | 11 239                       | Leipzig                                  | Leipzig                              | 712 475                      |
| Arnswalde                                | Frankfurt                            | 11 783                       | Durlach                                  | Karlsruhe                            | 18 658                       | Halle a. S.                              | Mersebg.                             | 208 905                      | Lemgo                                    | Lippe                                | 12 329                       |
| Aschaffenburg                            | Unterrf.                             | 36 208                       | Eberswalde                               | Potsdam                              | 31 310                       | Hamburg                                  | Hannover                             | 438 922                      | Lengerich                                | Münster                              | 13 178                       |
| Aschersleben                             | Magdebg.                             | 28 549                       | Ebingen                                  | Schwarzw.-Kr.                        | 14 218                       | Harburg-Wil-                             | Hannover                             | 438 922                      | Leobschütz                               | Oppeln                               | 13 832                       |
| Aue (Sachsen)                            | Zwickau                              | 25 837                       | Ellenburg                                | Mersebg.                             | 19 610                       | helsburg                                 | Lüneburg                             | 112 658                      | Leverkusen                               | Düsseld.                             | 43 586                       |
| Auerbach                                 | Zwickau                              | 19 595                       | Ellendorf                                | Aachen                               | 11 331                       | Hardenberg                               | Düsseld.                             | 11 362                       | Lichtenstein                             |                                      |                              |
| Augsburg                                 | Schwaben                             | 176 631                      | Einbeck                                  | Hildesh.                             | 10 085                       | Hallock                                  | Pfalz                                | 10 458                       | Callenberg                               | Chemnitz                             | 12 936                       |
| Aumund                                   | Stade                                | 10 501                       | Eisenach                                 | Thür.                                | 44 695                       | Hattgen                                  | Arnsberg                             | 14 825                       | Liegnitz                                 | Liegnitz                             | 76 501                       |
| Baacknang                                | Neckarkr.                            | 10 069                       | Eisenberg                                | Thür.                                | 11 371                       | Haynau                                   | Liegnitz                             | 11 432                       | Limbach                                  | Chemnitz                             | 18 193                       |
| Baden-Baden                              | Karlsruhe                            | 30 082                       | Eisenberg                                | Thür.                                | 11 371                       | Heide                                    | Schleswig                            | 11 779                       | Limburg a. L.                            | Wiesbaden                            | 12 002                       |
| Bad Freienwalde (Oder)                   | Potsdam                              | 10 927                       | Elbing                                   | Westpreuß.                           | 17 986                       | Heidelberg                               | Mannheim                             | 84 759                       | Lindau (Boden-                           | Schwaben                             | 13 809                       |
| Bad Godesberg                            | Köln                                 | 23 667                       | Elmshorn                                 | Schleswig                            | 17 374                       | Heidenau                                 | Dres.-Bautz.                         | 17 147                       | see)                                     | Osnabrück                            | 11 587                       |
| Bad Homburg vor der Höhe                 | Wiesbaden                            | 16 848                       | Emden                                    | Aurich                               | 34 122                       | Heidenheim                               | Jagstkr.                             | 21 903                       | Lingen                                   | Düsseld.                             | 13 779                       |
| Bad Kreuznach                            | Koblenz                              | 27 344                       | Emmerich                                 | Düsseld.                             | 14 602                       | Heilbronn                                | Neckarkr.                            | 60 308                       | Lippstadt                                | Arnsberg                             | 19 510                       |
| Bad Oeynhaus.                            | Minden                               | 10 213                       | Emsdetten                                | Münster                              | 15 453                       | Helmstedt                                | Stade                                | 12 023                       | Lobau                                    | Dres.-Bautz.                         | 13 075                       |
| Bad Salzuflen                            | Lippe                                | 10 063                       | Erfurt                                   | Erfurt                               | 144 892                      | Hemelingen                               | Arnsberg                             | 13 701                       | Lorlach                                  | Freiburg                             | 18 254                       |
| Bamberg                                  | Oberfr.                              | 53 580                       | Erlangen                                 | Mittelfr.                            | 32 371                       | Hemer                                    | Potsdam                              | 10 144                       | Lotzen                                   | Allenst.                             | 11 850                       |
| Bautzen                                  | Dresd.-Bautz.                        | 41 946                       | Eschwege                                 | Kassel                               | 12 869                       | Hennigsdorf                              | Minden                               | 38 649                       | Lokstedt                                 | Schleswig                            | 17 867                       |
| Bayreuth                                 | Oberfr.                              | 36 892                       | Eschweiler                               | Aachen                               | 34 731                       | Hermsdorf, Kr.                           |                                      |                              | Luckenwalde                              | Potsdam                              | 25 838                       |
| Beckum                                   | Münster                              | 11 499                       | Essen                                    | Düsseld.                             | 654 538                      | Waldenburg                               | Breslau                              | 12 137                       | Ludwigsburg                              | Neckarkr.                            | 34 135                       |
| Belgard (Porsante)                       | Köln                                 | 13 547                       | Esslingen                                | Neckarkr.                            | 43 089                       | i. Schl.                                 | Arnsberg                             | 98 595                       | Ludwigshafen                             |                                      |                              |
| Bendorf                                  | Koblenz                              | 10 013                       | Fittlingen                               | Karlsruhe                            | 10 152                       | Herne                                    | Arnsberg                             | 11 466                       | Ludwigshafen a. Rhein                    | Pfalz                                | 105 198                      |
| Bensberg                                 | Köln                                 | 13 547                       | Euskirchen                               | Köln                                 | 15 610                       | Herringen                                | Arnsberg                             | 11 466                       | Lübbeck                                  | Lübeck                               | 129 417                      |
| Bensheim                                 | Starkenbg.                           | 10 706                       | Falkensee                                | Potsdam                              | 15 915                       | Hersfeld                                 | Kassel                               | 12 378                       | Lüdenscheid St.                          | Arnsberg                             | 35 303                       |
| Bergedorf                                | Hamburg                              | 19 481                       | Falkenstein                              | Zwickau                              | 15 676                       | Herten                                   | Münster                              | 34 205                       | Ludenscheid Ldg.                         | Arnsberg                             | 12 001                       |
| Berg-Gladbach                            | Köln                                 | 20 454                       | Feilbach                                 | Neckarkr.                            | 11 291                       | Hilden                                   | Düsseld.                             | 20 348                       | Lüneburg                                 | Lüneburg                             | 31 171                       |
| Berlin                                   | Berlin                               | 4 236 416                    | Finsteralde (Nd.-Lausitz)                | Frankfurt                            | 16 459                       | Hildesh.                                 | Hildesh.                             | 62 500                       | Lünen                                    | Arnsberg                             | 45 488                       |
| Bernau b. Berlin                         | Potsdam                              | 12 028                       | Flensburg                                | Schleswig                            | 66 515                       | Hindenburg O. S.                         | Oppeln                               | 130 448                      | Lugau                                    | Chemnitz                             | 11 234                       |
| Bernburg                                 | Anhalt                               | 38 328                       | Forstheim                                | Oberfr.                              | 10 346                       | Hirschberg                               | Liegnitz                             | 30 692                       | Lyck                                     | Allenst.                             | 15 520                       |
| Beuel                                    | Köln                                 | 19 755                       | Forst (Lausitz)                          | Frankfurt                            | 37 768                       | Hof                                      | Oberfr.                              | 43 567                       | Magdeburg                                | Magdebg.                             | 306 446                      |
| Beuthen O. S.                            | Oppeln                               | 99 352                       | Frankenberg                              | Chemnitz                             | 14 761                       | Hohenlumburg                             | Arnsberg                             | 16 372                       | Mainz                                    | Rheinhes.                            | 142 428                      |
| Biberaach a. Riß                         | Donaukr.                             | 10 426                       | Frankenstein                             | Breslau                              | 10 483                       | Hohenstein                               |                                      |                              | Mannheim                                 | Mannheim                             | 275 960                      |
| Bielefeld                                | Minden                               | 120 872                      | Frankenthal                              | Platz                                | 26 183                       | Ernstthal                                | Chemnitz                             | 17 587                       | Marburg a. d. Lahn                       | Kassel                               | 28 209                       |
| Billstedt                                | Schleswig                            | 12 842                       | Frankfurt a. M.                          | Wiesbaden                            | 555 071                      | Holzminden                               | Braunsch.                            | 12 905                       | Marburg (Westpr.)                        | Westpreuß.                           | 25 310                       |
| Bingen                                   | Rheinhes.                            | 14 085                       | Frankfurt (Oder)                         | Frankfurt                            | 75 845                       | Homburg                                  | Düsseld.                             | 27 043                       | Marlenwerder                             | Westpreuß.                           | 15 559                       |
| Bitfeld                                  | Mersebg.                             | 21 400                       | Frechen                                  | Köln                                 | 15 504                       | (Niederrhein)                            | Köln                                 | 24 205                       | Marl.                                    | Münster                              | 31 619                       |
| Blankenburg a. Harz                      | Braunsch.                            | 12 798                       | Freiberg                                 | Dres.-Bautz.                         | 36 435                       | Hürth                                    | Schleswig                            | 10 861                       | Mayen                                    | Koblenz                              | 15 515                       |
| Blumenthal (Unterweser)                  | Stade                                | 13 748                       | Freiburg                                 | Freiburg                             | 99 122                       | Husum                                    |                                      |                              | Meerane                                  | Chemnitz                             | 24 854                       |
| Bobrek-Karf                              | Oppeln                               | 21 976                       | Freising                                 | Oberbay.                             | 16 199                       | Idar-Oberstein                           | Birkenf.                             | 22 545                       | Meiningen                                | Thür.                                | 18 833                       |
| Bocholt                                  | Münster                              | 33 416                       | Freital                                  | Dres.-Bautz.                         | 36 809                       | Ilmenau                                  | Thür.                                | 14 258                       | Meißen                                   | Dres.-Bautz.                         | 46 998                       |
| Bochum                                   | Arnsberg                             | 314 234                      | Freudenstadt                             | Schwarzw.-Kr.                        | 10 575                       | Ingolstadt                               | Oberbay.                             | 29 232                       | Memmingen                                | Schwaben                             | 15 325                       |
| Bonn                                     | Köln                                 | 98 809                       | Friedberg mit Faerbach                   | Oberhess.                            | 11 121                       | Interburg                                | Gumbinnen                            | 41 216                       | Menden                                   | Arnsberg                             | 15 072                       |
| Borghorst                                | Münster                              | 10 218                       | Friedrichshafen                          | Donaukr.                             | 13 306                       | Iserloh                                  | Arnsberg                             | 34 153                       | Mersebg.                                 | Mersebg.                             | 31 570                       |
| Borna                                    | Leipzig                              | 12 123                       | Fürstliche Wehde                         | Oldenbg.                             | 10 927                       | Itzehoe                                  | Schleswig                            | 20 906                       | Mettmann                                 | Düsseld.                             | 13 115                       |
| Bottrop                                  | Münster                              | 86 189                       | Fürstenwalde (Sprée)                     | Frankfurt                            | 25 489                       | Jauer                                    | Liegnitz                             | 12 628                       | Meuselwitz                               | Thür.                                | 11 050                       |
| Brackwede                                | Minden                               | 13 078                       | Fürth                                    | Mittelfr.                            | 76 999                       | Jena                                     | Thür.                                | 58 357                       | Miechowitz                               | Oppeln                               | 17 187                       |
| Brandenburg (Havel)                      | Potsdam                              | 64 094                       | Fulda                                    | Kassel                               | 27 720                       | Jülich                                   | Aachen                               | 10 599                       | Milkschütz                               | Oppeln                               | 20 221                       |
| Braunsberg (Ostpr)                       | Königsbg.                            | 15 353                       | Galsingen(Steige)                        | Donaukr.                             | 14 349                       | Kaiserslautern                           | Pfalz                                | 62 578                       | Milspe                                   | Arnsberg                             | 11 359                       |
| Braunschweig                             | Braunsch.                            | 156 840                      | Gelsenkirchen                            | Münster                              | 332 079                      | Kalkberge                                | Potsdam                              | 10 510                       | Minden                                   | Minden                               | 28 646                       |
| Bremen                                   | Bremen                               | 328 628                      | Genthin                                  | Magdebg.                             | 10 422                       | Kamen                                    | Arnsberg                             | 12 390                       | Mittweida                                | Leipzig                              | 19 122                       |
| Bremerhaven                              | Bremen                               | 25 779                       | Gera                                     | Thür.                                | 83 775                       | Kamenz                                   | Dres.-Bautz.                         | 11 425                       | Mörs                                     | Düsseld.                             | 28 879                       |
| Breslau                                  | Breslau                              | 625 219                      | Gewelsberg                               | Arnsberg                             | 21 961                       | Karlsruhe                                | Karlsruhe                            | 154 902                      | Mühlhausen i. Th.                        | Erfurt                               | 39 360                       |
| Brieg                                    | Breslau                              | 29 816                       | Gießen                                   | Oberhess.                            | 35 898                       | Kassel                                   | Kassel                               | 175 018                      | Mülheim a. d. Ruhr                       | Düsseld.                             | 133 094                      |
| Bruchsal                                 | Karlsruhe                            | 16 903                       | Gladbeck                                 | Münster                              | 61 150                       | Kehl                                     | Freiburg                             | 11 574                       | München                                  | Oberbay.                             | 734 785                      |
| Bruhll                                   | Köln                                 | 23 094                       | Glatz                                    | Breslau                              | 19 008                       | Kempten                                  | Schwaben                             | 23 748                       | München Glad-                            | Düsseld.                             | 126 589                      |
| Bunzlau                                  | Liegnitz                             | 19 561                       | Glauchau                                 | Chemnitz                             | 31 193                       | Kiel                                     | Düsseld.                             | 10 245                       | München (Hann. Münden)                   | Hildesh.                             | 12 806                       |
| Burg b. M.                               | Magdebg.                             | 24 785                       | Gleiwitz                                 | Oppeln                               | 111 081                      | Kirchheim unter Teck                     | Donaukr.                             | 10 664                       | Münster i. W.                            | Münster                              | 122 253                      |
| Calbe a. S.                              | Magdebg.                             | 11 919                       | Glogau                                   | Liegnitz                             | 28 206                       | Kitzingen                                | Unterrf.                             | 11 071                       | Nauen                                    | Potsdam                              | 10 653                       |
| Castrop-Rauxel                           | Arnsberg                             | 58 299                       | Gmund                                    | Jagstkr.                             | 20 131                       | Koblenz                                  | Koblenz.                             | 65 129                       | Naumburg a. S.                           | Mersebg.                             | 31 267                       |
| Celle                                    | Lüneburg                             | 27 715                       | Goeh                                     | Düsseld.                             | 13 249                       | Köln                                     | Köln                                 | 750 190                      | Neheim                                   | Arnsberg                             | 13 550                       |
| Chemnitz                                 | Chemnitz                             | 350 657                      | Goppingen                                | Donaukr.                             | 23 007                       | Königsberg i. Pr.                        | Königsbg.                            | 315 651                      | Neisse                                   | Oppeln                               | 35 084                       |
| Clausthal-Zellerfeld                     | Hildesh.                             | 11 394                       | Gorlitz                                  | Liegnitz                             | 94 047                       | Köln                                     | Köln                                 | 30 389                       | Neubrandenburg                           | Mecklenbg.                           | 15 227                       |
| Cleve                                    | Düsseldorf                           | 22 116                       | Göttingen                                | Hildesh.                             | 47 026                       | Köthen                                   | Anhalt                               | 26 995                       | Neugersdorf                              | Dres.-Bautz.                         | 11 372                       |
| Coburg                                   | Oberfr.                              | 25 790                       | Goslar                                   | Hildesh.                             | 22 987                       | Kötzschenbroda                           | Dres.-Bautz.                         | 18 922                       | Neuhaldensleben                          | Magdebg.                             | 12 712                       |
| Coesfeld                                 | Münster                              | 12 941                       | Gotha                                    | Thür.                                | 47 848                       | Kohlseid.                                | Aachen                               | 12 113                       | Neu-Isenburg                             | Starkenbg.                           | 13 384                       |
| Coswig                                   | Anhalt                               | 10 562                       | Gottesberg                               | Breslau                              | 12 079                       | Kolberg                                  | Köln                                 | 33 710                       | Neumünster                               | Schleswig                            | 40 361                       |
| Cottbus                                  | Frankfurt                            | 52 089                       | Greifswald                               | Stettin                              | 29 488                       | Kornwestheim                             | Konstanz                             | 32 961                       | Neuruppin                                | Potsdam                              | 21 275                       |
| Crimmitschau                             | Zwickau                              | 27 933                       | Greiz                                    | Thür.                                | 39 903                       |  |                                      |                              |  |                                      |                              |
| Cuxhaven                                 | Hambg.                               | 22 234                       |  |                                      |                              |  |                                      |                              |  |                                      |                              |

<sup>1)</sup> S. Anm. auf der nächsten Seite.

**Noch: Die 545 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von 10 000 und mehr Einwohnern nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933<sup>1)</sup>.**

| Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 | Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 | Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 | Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern | Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land | Wohnbevölkerung am 16. 6. 33 |
|--|--------------------------------------|------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|
| Neusalz (Oder) ..                        | Liegnitz....                         | 16 484                       | Potsdam.....                             | Potsdam...                           | 73 636                       | Schweidnitz....                          | Breslau....                          | 34 152                       | Unna.....                                | Arnsberg...                          | 18 574                       |
| Neuß.....                                | Düsseld....                          | 55 784                       | Prenzlau.....                            | Potsdam...                           | 22 342                       | Schweinfurt....                          | Unterfr....                          | 40 145                       | Velbert.....                             | Düsseld....                          | 29 702                       |
| Neustadt a. Haardt                       | Pfalz.....                           | 22 233                       | Pyritz.....                              | Stettin....                          | 10 093                       | Schweim.....                             | Arnsberg...                          | 23 051                       | Verden.....                              | Stade.....                           | 10 634                       |
| Neustadt O. S.                           | Oppeln....                           | 16 758                       | Quedlinburg...                           | Magdebg...                           | 28 239                       | Schwenningen am Neckar                   | Schwarzw.-Kr.                        | 20 605                       | Viernheim...                             | Starkenbg.                           | 12 045                       |
| Neustettin                               | Köslin....                           | 16 136                       | Radeberg.....                            | Dres.-Bautz.                         | 15 767                       | Schwerin.....                            | Mecklenbg.                           | 53 571                       | Viernheim...                             | Düsseld....                          | 33 594                       |
| Neustrelitz                              | Mecklenbg.                           | 19 237                       | Radebeul....                             | Dres.-Bautz.                         | 12 951                       | Schwerte.....                            | Arnsberg...                          | 18 241                       | Villingen im Schwarzwald                 | Konstanz..                           | 14 565                       |
| Neu-Ulm.....                             | Schwaben                             | 12 742                       | Radevormwald                             | Düsseld....                          | 13 483                       | Schwetzingen                             | Mannheim..                           | 10 016                       | Voerde(Niederrh.)                        | Düsseld....                          | 10 026                       |
| Neuwied....                              | Kölnz....                            | 21 555                       | Rahlstedt....                            | Schleswig                            | 14 349                       | Sebittz.....                             | Dres.-Bautz.                         | 12 037                       | Waldenburg in Schlesien                  | Breslau...                           | 46 952                       |
| Nienburg a. Weser                        | Hannover                             | 11 395                       | Rastatt.....                             | Karlsruhe                            | 14 208                       | Selb.....                                | Oberrh....                           | 13 879                       | Waldheim                                 | Leipzig...                           | 12 486                       |
| Norden.....                              | Aurich....                           | 12 158                       | Rastenburg...                            | Königsbg...                          | 16 091                       | Selm.....                                | Münster....                          | 10 918                       | Waldburg                                 | Düsseld....                          | 20 760                       |
| Nordenham                                | Oldenbg.                             | 15 479                       | Rathenow....                             | Potsdam...                           | 28 024                       | Senftenberg                              | Frankfurt..                          | 17 829                       | Walsum.....                              | Münster....                          | 11 550                       |
| Nordhausen                               | Erfurt....                           | 37 630                       | Ratibor.....                             | Oppeln....                           | 51 729                       | (Nd. Lausitz)                            | Köln.....                            | 20 448                       | Waltrop....                              | Schleswig                            | 46 210                       |
| Nordhorn                                 | Osnaabrück                           | 20 228                       | Ratzen....                               | Düsseld....                          | 18 645                       | Siegburg.....                            | Arnsberg...                          | 32 736                       | Wanne-Eickel                             | Arnsberg...                          | 92 277                       |
| Nordheim                                 | Hildesh...                           | 10 427                       | Ravensburg...                            | Donaukr...                           | 18 930                       | Siegen.....                              | Köln.....                            | 11 937                       | Waren.....                               | Mecklenbg.                           | 11 659                       |
| Nöwawes                                  | Potsdam...                           | 29 229                       | Recklinghausen                           | Münster....                          | 87 429                       | Sieglar.....                             | Chemnitz...                          | 10 772                       | Wattenscheid                             | Arnsberg...                          | 62 151                       |
| Nürnberg...                              | Mittelfr.                            | 410 175                      | Regensburg...                            | Oberpfalz                            | 81 171                       | Siegmarg...                              | Konstanz...                          | 15 536                       | Weida.....                               | Thür.....                            | 11 040                       |
|  |                                      |                              | Reichenbach i. Sa.                       | Zwickau...                           | 32 267                       | Singen.....                              | Arnsberg...                          | 22 568                       | Weiden.....                              | Oberpfalz                            | 22 833                       |
|  |                                      |                              | Reichenbach                              |                                      |                              | Soest.....                               | Düsseld....                          | 140 043                      | Weidenau...                              | Arnsberg...                          | 11 085                       |
|  |                                      |                              | (Eulengebirge)                           | Breslau....                          | 17 520                       | Solingen....                             | Frankfurt..                          | 10 928                       | Weimar.....                              | Thür.....                            | 49 327                       |
|  |                                      |                              | Remscheid...                             | Düsseld....                          | 101 197                      | Sommerfeld                               | Thür.....                            | 10 677                       | Weinheim...                              | Mannheim..                           | 17 486                       |
|  |                                      |                              | Rendsburg...                             | Schleswig                            | 19 521                       | Sondershausen                            | Frankfurt..                          | 19 226                       | Weissenfels                              | Mersebg...                           | 40 144                       |
|  |                                      |                              | Repelen-Baerl                            | Düsseld....                          | 14 998                       | Sonneberg...                             | Pfalz.....                           | 27 336                       | Weißstein...                             | Breslau...                           | 18 454                       |
|  |                                      |                              | Reutlingen...                            | Schwarzw.-Kr.                        |                              | Sorau(Nd.Laus.)                          | Frankfurt..                          | 13 355                       | Welschleben                              | Liegnitz...                          | 13 486                       |
|  |                                      |                              | Rheine.....                              | Münster....                          | 31 672                       | Speyer.....                              | Frankfurt..                          | 11 993                       | Werda.....                               | Zwickau...                           | 21 590                       |
|  |                                      |                              | Rheinhausen                              | Düsseld....                          | 37 604                       | Spremberg(Laus.)                         | Stade.....                           | 14 731                       | Werhohl...                               | Arnsberg...                          | 12 194                       |
|  |                                      |                              | Rheydt.....                              | Düsseld....                          | 77 263                       | Sprottau...                              | Stettin....                          | 35 773                       | Wermelskirchen                           | Düsseld....                          | 16 171                       |
|  |                                      |                              | Riechth-Reus-rath                        | Düsseld....                          | 15 944                       | Stade.....                               | Magdebg...                           | 15 213                       | Werne a. Lippe                           | Münster....                          | 12 256                       |
|  |                                      |                              | Riesa.....                               | Dres.-Bautz.                         | 26 250                       | Stargard i. Pom.                         | Stettin....                          | 31 772                       | Wernigerode                              | Magdebg...                           | 23 320                       |
|  |                                      |                              | Rödewisch...                             | Zwickau...                           | 10 980                       | Stauffurt...                             | Magdebg...                           | 269 557                      | Wesel.....                               | Düsseld....                          | 24 607                       |
|  |                                      |                              | Rondorf.....                             | Köln.....                            | 14 299                       | Stendal....                              | Stettin....                          | 17 371                       | Wesermünde                               | Stade.....                           | 77 479                       |
|  |                                      |                              | Rosenheim...                             | Oberbay...                           | 19 033                       | Stettin....                              | Aachen....                           | 11 234                       | Wetzlar....                              | Wiesbaden                            | 17 405                       |
|  |                                      |                              | Roßlau.....                              | Anhalt....                           | 12 845                       | Stolberg, Rhl.                           | Chemnitz...                          | 45 307                       | Wiesbaden                                | Wiesbaden                            | 159 732                      |
|  |                                      |                              | Rostock (einschl. Warnemünde)            | Mecklenbg. Schwarzw.-Kr.             | 89 990                       | Stolberg...                              | Köslin....                           | 43 635                       | Wilmshaven                               | Aurich....                           | 27 861                       |
|  |                                      |                              | Rottweil...                              | Thür.....                            | 11 278                       | Straßburg...                             | Stettin....                          | 25 432                       | Wismar....                               | Mecklenbg.                           | 27 456                       |
|  |                                      |                              | Rudolstadt...                            | Thür.....                            | 16 863                       | Straubing...                             | Niederbay.                           | 10 329                       | Witten.....                              | Arnsberg...                          | 72 612                       |
|  |                                      |                              | Rüsselsheim                              | Starkenbg.                           | 10 794                       | Strehlau...                              | Potsdam...                           | 11 360                       | Wittenberg                               | Mersebg...                           | 24 480                       |
|  |                                      |                              | Rustringen...                            | Oldenbg...                           | 48 376                       | Striegau...                              | Breslau...                           | 14 552                       | Witten (Bez. Halle)                      | Potsdam...                           | 25 329                       |
|  |                                      |                              | Saalfeld.....                            | Thür.....                            | 19 148                       | Stuttgart...                             | Neckarkr...                          | 414 794                      | Wolfsberge                               | Düsseld....                          | 19 612                       |
|  |                                      |                              | Sagan.....                               | Liegnitz...                          | 18 463                       | Süchteln...                              | Düsseld....                          | 11 039                       | Wolffenbüttel                            | Braunschw..                          | 50 473                       |
|  |                                      |                              | Salzwedel...                             | Magdebg...                           | 16 123                       | Suhl.....                                | Erfurt....                           | 15 481                       | Worms.....                               | Düsseld....                          | 11 852                       |
|  |                                      |                              | Sangerhausen                             | Mersebg...                           | 12 379                       | Swinemünde                               | Stettin....                          | 20 521                       | Würfel...                                | Düsseld....                          | 15 163                       |
|  |                                      |                              | Schiffersstadt                           | Pfalz.....                           | 10 253                       | Tangermünde                              | Magdebg...                           | 13 924                       | Würzburg...                              | Aachen....                           | 100 937                      |
|  |                                      |                              | Schkeuditz...                            | Mersebg...                           | 13 501                       | Thale.....                               | Magdebg...                           | 13 453                       | Wuppertal                                | Unterfr...                           | 408 404                      |
|  |                                      |                              | Schleswig...                             | Schleswig                            | 20 687                       | Tilsit.....                              | Gumbinnen                            | 57 244                       | Wurzen...                                | Düsseld....                          | 18 966                       |
|  |                                      |                              | Schmalkalden                             | Kassel....                           | 10 741                       | Torgau.....                              | Mersebg...                           | 14 418                       | Zehdenick                                | Potsdam...                           | 11 173                       |
|  |                                      |                              | Schmölln...                              | Thür.....                            | 13 398                       | Trier.....                               | Trier.....                           | 76 652                       | Zeltz.....                               | Mersebg...                           | 35 603                       |
|  |                                      |                              | Schneidemühl                             | Schneidem.                           | 43 184                       | Tubingen...                              | Schwarzw.-Kr.                        | 23 257                       | Zella-Mehlis                             | Thür.....                            | 14 100                       |
|  |                                      |                              | Schönebeck...                            | Magdebg...                           | 34 737                       | Tuttlingen...                            | Schwarzw.-Kr.                        | 17 225                       | Zerbst.....                              | Anhalt....                           | 20 155                       |
|  |                                      |                              | Schöningen...                            | Braunschw.                           | 10 096                       | Uelzen.....                              | Lüneburg...                          | 12 812                       | Zitzau....                               | Thür.-Bautz.                         | 12 247                       |
|  |                                      |                              | Schramberg...                            | Schwarzw.-Kr.                        | 11 741                       | Ulm a. D....                             | Donaukr...                           | 62 472                       | Zwickau...                               | Pfalz.....                           | 20 770                       |
|  |                                      |                              | Schwabach...                             | Mittelfr...                          | 12 710                       |  |                                      |                              |  | Zwickau...                           | 84 675                       |
|  |                                      |                              | Schwarzenberg                            | Zwickau...                           | 12 097                       |  |                                      |                              |  |                                      |                              |

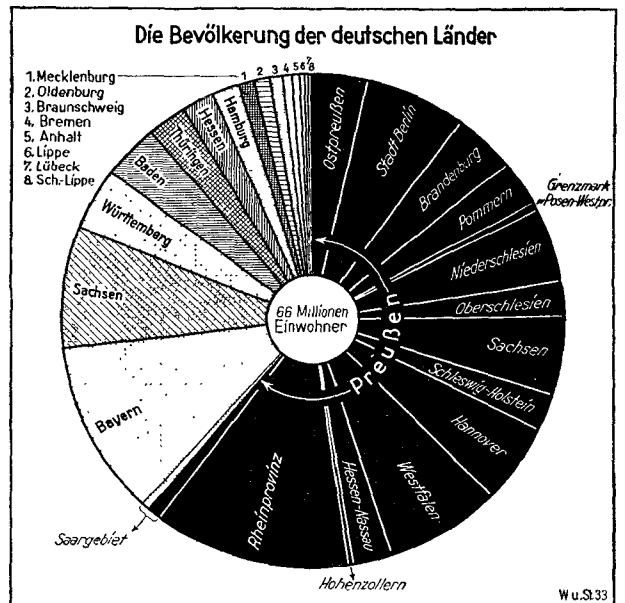
<sup>1)</sup> Ohne Saargebiet; die Einwohnerzahlen der bei der Volkszählung vom 19. 7. 1927 im Saargebiet vorhandenen 9 Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern betragen: Saarbrücken, St. 125 020, Neunkirchen, St. 41 031, Sulzbach, Lg. 22 402, Dudweiler, Lg. 23 647, Völklingen, Lg. 20 188, Sankt Ingbert, St. 20 817, Püttlingen, Lg. 19 404, Saarlouis, St. 15 836, Friedrichsthal, Lg. 13 908; St. Ingbert gehört zum bayr. Reg.-Bez. Pfalz, alle übrigen Gemeinden zum preuß. Reg.-Bez. Trier. — Abkürzungen: St. = Stadt, Lg. = Landgemeinde.

**Entwicklung der Großstädte von 1925 bis 1933 (bei Zugrundelegung des Gebietsstandes von 1933) folgendes Bild:**

| Zählungsjahr | Zahl der Großstädte | Einwohnerzahl            | vH der Reichsbevölkerung |
|--------------|---------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1925 { ..... | 48                  | 18 468 067               | 29,59                    |
| .....        | 51 <sup>1)</sup>    | 18 758 507 <sup>1)</sup> | 30,06 <sup>1)</sup>      |
| 1933.....    | 51                  | 19 678 830               | 30,19                    |

<sup>1)</sup> Einschl. Gleiwitz, Remscheid und Würzburg, die nach der Bevölkerungszahl von 1925 in ihren heutigen Gemarkungen noch nicht Großstädte waren.

Innerhalb ihrer heutigen Gemarkungen haben die 51 Großstädte in der Zählungsperiode 1925/1933 um 920 323 Einwohner zugenommen, d. h. um 4,91 vH; dem steht eine Zunahme der übrigen, nichtgroßstädtischen Bevölkerung um nur 4,26 vH gegenüber. Die Zusammenballung der Bevölkerung in den Großstädten hat also seit 1925 — und zwar bis 1929 — weitere Fortschritte gemacht. Seit 1930 haben die Großstädte in ihrer Gesamtheit einen Wanderungsverlust von über 1/4 Million zu verzeichnen. Der Bevölkerungsaustausch im Wege der Zu- und Abwanderung ist allerdings noch verhältnismäßig beträchtlich; so verzeichneten die Großstädte im Jahre 1932 insgesamt rd. 1,2 Mill. Zuwanderer und gleichzeitig rd. 1,3 Mill. Abwanderer, gegenüber 1,8 Mill. Zuwanderern und 1,7 Mill. Abwanderern im Jahre 1929.



# Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Deutschen Reich

nach der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 16. Juni 1933.

Mit der Volkszählung vom 16. Juni 1933 wurde gleichzeitig eine Berufszählung sowie eine gewerbliche und eine land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung durchgeführt. Ein erstes vorläufiges Ergebnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung, und zwar über die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt sowie nach dem Umfang ihrer Betriebsflächen<sup>1)</sup> in Größenklassen gegliedert, liegt nunmehr vor.

## Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe.

Nach vorläufigen Feststellungen wurden am 16. Juni 1933 im Deutschen Reich (ohne Saargebiet) 3 039 419 land- und forstwirtschaftliche und gärtnerische Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche gezählt.

Von diesen Betrieben haben mehr als ein Viertel, und zwar 834 600 oder 27,5 vH eine Betriebsfläche von weniger als 2 ha. Diese Parzellenbetriebe können, abgesehen von einer verhältnismäßig kleinen Anzahl gärtnerischer oder sonst besonders intensiv bewirtschafteter Betriebe, im allgemeinen nicht als »selbständige Ackernahrung« gelten; sie werden in der Regel von »Inhabern mit sonstigem Lebensunterhalt« bewirtschaftet. Immerhin dürften bei der heutigen Wirtschaftslage unter diesen Betrieben nicht wenige zu finden sein, die bei fehlendem sonstigem Lebensunterhalt für ihren Inhaber gegenwärtig die einzige Erwerbsquelle bilden.

Ein weiteres Viertel aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, und zwar 785 200 Betriebe oder 25,8 vH entfällt auf die kleinbäuerlichen Betriebe mit 2 bis 5 ha Betriebsfläche. Von diesen Betrieben stellt bereits ein beträchtlicher Teil, zumal in der Gegenwart, die ausschließliche Unterhaltsquelle einer bäuerlichen Familie dar, doch spielt auch hier der Nebenerwerb noch eine gewisse Rolle.

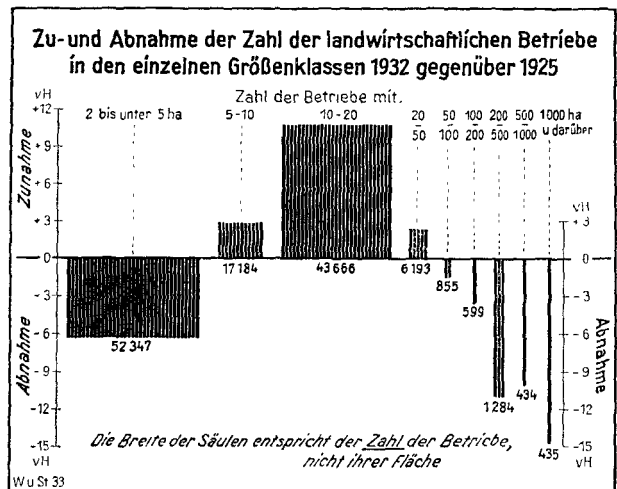
Die mittelbäuerlichen Betriebe mit 5 bis unter 20 ha Betriebsfläche umfassen mit 1 067 000 Betrieben mehr als ein Drittel (35,1 vH) aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Diese Betriebe haben die Größe einer selbständigen Ackernahrung und werden allgemein als sogenannte Familienbetriebe ohne fremde Arbeitskräfte lediglich vom Betriebsinhaber und seinen Familienangehörigen bewirtschaftet. Die Zahl der großbäuerlichen Betriebe von 20 bis unter 100 ha Betriebsfläche beträgt 319 800 oder 10,5 vH aller Betriebe; die überwiegende Zahl dieser großbäuerlichen Betriebe, und zwar 265 350 oder 8,7 vH aller Betriebe haben eine Betriebsfläche zwischen 20 und 50 ha.

Betriebe mit mehr als 100 ha Betriebsfläche, also mit Einschluß sämtlicher Großbetriebe, gibt es im Deutschen Reich insgesamt rd. 33 000, das sind 1,1 vH aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Rund die Hälfte der Großbetriebe, und zwar 16 200 Betriebe oder 0,5 vH hat eine Betriebsfläche zwischen 100 und 200 ha, weitere 10 400 Großbetriebe oder 0,4 vH umfassen je 200 bis 500 ha Betriebsfläche. Den größten Betriebsumfang, und zwar 500 bis 1 000 ha und 1 000 ha und darüber haben insgesamt 3 900 und 2 500 Betriebe. Sie stellen der Zahl nach nur Bruchteile eines Prozents aller Betriebe dar. Trotz ihrer verhältnismäßig kleinen Anzahl umfassen die Großbetriebe zusammen aber einen nicht unbeträchtlichen Teil der land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche des Deutschen Reiches. Nähere Angaben über die auf die einzelnen Betriebsgrößen entfallenden Flächen können jedoch erst beim Vorliegen weiterer Ergebnisse gemacht werden.

| Land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Deutschen Reich | 1933                                  |                   | 1925              | Zunahme (+) oder Abnahme (-) 1933 gegen 1925 |                       |
|--|---------------------------------------|-------------------|-------------------|--|-----------------------|
|  | Größenklassen nach der Betriebsfläche | Zahl der Betriebe | vH aller Betriebe | Zahl der Betriebe                            | vH jeder Größenklasse |
| 0,51 bis unter 1 ha  | 359 660                               | 11,9              | .                 | .  | .                     |
| 1 ha » 2 »   | 474 931                               | 15,6              | .                 | .  | .                     |
| 0,51 » » 2 »   | 834 591                               | 27,5              | .                 | .  | .                     |
| 2 » » 5 »  | 785 177                               | 25,8              | 837 524           | - 52 347                                     | - 6,3                 |
| 5 » » 10 »   | 617 836                               | 20,3              | 600 652           | + 17 184                                     | + 2,9                 |
| 10 » » 20 »  | 449 108                               | 14,8              | 405 442           | + 43 666                                     | + 10,8                |
| 5 » » 20 »   | 1 066 944                             | 35,1              | 1 006 094         | + 60 850                                     | + 6,0                 |
| 20 » » 50 »  | 265 350                               | 8,7               | 259 157           | + 6 193                                      | + 2,4                 |
| 50 » » 100 »   | 54 415                                | 1,8               | 55 270            | - 855  | - 1,5                 |
| 20 » » 100 »   | 319 765                               | 10,5              | 314 427           | + 5 338                                      | + 1,7                 |
| 100 » » 200 »  | 16 163                                | 0,5               | 16 762            | - 599  | - 3,6                 |
| 200 » » 500 »  | 10 390                                | 0,4               | 11 674            | - 1 284                                      | - 11,0                |
| 500 » » 1000 »   | 3 880                                 | 0,1               | 4 314             | - 434  | - 10,1                |
| 1000 ha und darüber  | 2 509                                 | 0,1               | 2 944             | - 435  | - 14,8                |
| 100 ha und darüber   | 32 942                                | 1,1               | 35 694            | - 2 752                                      | - 7,7                 |
| Zusammen   | 3 039 419                             | 100               | .                 | .  | .                     |

## Veränderungen in der Betriebszahl der verschiedenen Betriebsgrößenklassen.

Von den 3 039 419 am 16. Juni 1933 gezählten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben hatten 2 204 828 eine Betriebsfläche von 2 und mehr ha. Da bei der letzten landwirtschaftlichen Betriebszählung, die im Jahre 1925 stattfand, insgesamt 2 193 739 Betriebe mit 2 und mehr ha Betriebsfläche gezählt wurden, ist in der Zwischenzeit eine Zunahme um 11 089 Betriebe oder 0,5 vH eingetreten. Angesichts der lebhaften Siedlungstätigkeit der letzten Jahre erscheint diese Zunahme zunächst nicht besonders groß; bei einem Vergleich der einzelnen Betriebsgrößenklassen nach dem Stande von 1925 und 1933 zeigt sich jedoch, daß seitdem gewisse Strukturwandlungen eingetreten sind.



Bemerkenswert ist vor allem die starke Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe zwischen 5 und 20 ha. Von 1 006 094 Betrieben im Jahre 1925 hat diese Betriebsgrößenklasse auf 1 066 944 Betriebe im Jahre 1933 zugenommen, die Zunahme beträgt mithin 60 850 Betriebe oder 6,0 vH. Verhältnismäßig noch stärker haben unter diesen mittelbäuerlichen Betrieben diejenigen zugenommen, die 10 bis 20 ha Betriebsfläche umfassen, also in der Regel eine selbständige Ackernahrung darstellen und dabei die

<sup>1)</sup> Unter Betriebsfläche ist die Gesamfläche des Betriebes zu verstehen, also die land- und forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen, Haus- und Hofflächen und die übrigen zum Betrieb gehörigen Flächen in eigener Bewirtschaftung des Betriebsinhabers.

Größe eines Familienbetriebes im allgemeinen nicht überschreiten. Bei ihnen beträgt die Zunahme seit 1925 43 666 Betriebe oder 10,8 vH der damaligen Zahl. Ebenfalls zugenommen, wenn auch in geringerem Grade, haben die nach unten und oben angrenzenden Betriebsgruppen von 5 bis 10 ha sowie von 20 bis 50 ha, und zwar beträgt die Zunahme dieser Größenklassen seit 1925 2,9 und 2,4 vH. Die Betriebsgrößenklassen von 50 ha an aufwärts haben hinsichtlich der Zahl ihrer Betriebe sämtlich abgenommen, und zwar war die Abnahme im allgemeinen um so stärker, je größer die Betriebe waren; während die Größenklasse von 50 bis 100 ha nur um 1,5 vH und die Größenklasse von 100 bis 200 ha um 3,6 vH ihrer im Jahr 1925 ermittelten Betriebszahl zurückgingen, betrug der Rückgang bei den Betrieben zwischen 200 und 1 000 ha rd. 11 vH und bei den Betrieben über 1 000 ha sogar 14,8 vH. Für sämtliche Großbetriebe mit 100 und mehr ha Betriebsfläche ergibt sich somit im Deutschen Reich eine Abnahme von 2 752 Betrieben oder um 7,7 vH. Andererseits ist auch bei der kleinbäuerlichen Betriebsgrößenklasse von 2 bis 5 ha ein starker Rückgang, und zwar um 52 347 Betriebe oder um 6,3 vH ihres Bestandes von 1925 zu verzeichnen.

Bei einem weiteren Rückblick auf die vor 1925 veranstalteten Betriebszählungen von 1907, 1895 und 1882 lassen sich die wesentlichen Züge der vorstehend gekennzeichneten jüngsten Entwicklung um Jahrzehnte zurückverfolgen. Besonders eindeutig ist bereits seit 1882 eine fortgesetzte starke Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe zwischen 5 und 20 ha, die in den vier seither vergangenen Zählungsperioden nacheinander 72 000, 67 000, 25 000 und schließlich 61 000 Betriebe ausmachte. Andererseits ist auch die für die Zeit von 1925 bis 1933 festgestellte Abnahme der Großbetriebe mit 100 und mehr ha schon seit 1895 zu beobachten und dürfte seither die Großbetriebe im ganzen beträchtlich vermindert haben. Dagegen ist die Entwicklung der kleinbäuerlichen Betriebe von 2 bis 5 ha und der großbäuerlichen Betriebe von 20 bis 100 ha nicht immer gleichmäßig verlaufen. Die starke Zunahme der mittel-

bäuerlichen Betriebe von 5 bis 20 ha läßt hinsichtlich der jüngeren Vergangenheit vor allem die Siedlungstätigkeit, die besonders die Gründung der bäuerlichen Betriebe dieser Größe zum Ziele hatte, erkennen. Daneben, und in früheren Zeiträumen zur Hauptsache, dürften aber die günstigen Betriebsverhältnisse dieser Größenklasse — ausreichende Ackernahrung und Unabhängigkeit von familienfremden Arbeitskräften — von selbst zu dieser Entwicklung geführt haben.

| Veränderungen in der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe seit 1882 | Zunahme (+) und Abnahme (—) der landwirtschaftlichen Betriebe |                         |                                       |                                       |
|---|---|-------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
|   | 1882—1895   |                         | 1895—1907                             |                                       |
|   | 1907—1925   | 1925—1933               | 1907—1925                             | 1925—1933                             |
| Größenklassen <sup>1)</sup>   | Ehemaliger Gebietsstand                                       | Ehemaliger Gebietsstand | Jetziger Gebietsstand ohne Saargebiet | Jetziger Gebietsstand ohne Saargebiet |
| 2 bis 5 ha ..   | + 34 911  | — 10 041                | + 7 999                               | — 52 347                              |
| 5 • 20 ha ..  | + 72 199  | + 66 735                | + 25 370                              | + 60 850                              |
| 20 • 100 ha ..  | + 257   | — 19 576                | — 28 631                              | + 5 338                               |
| 100 und mehr..  | + 70  | — 1 495                 | — 265                                 | — 2 752                               |

<sup>1)</sup> Bis 1925 sind die Betriebe nach der Größe ihrer landwirtschaftlich benutzten Fläche, für den Zeitraum 1925—1933 nach ihrer Betriebsfläche in die Größenklassen eingegliedert.

### Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den verschiedenen Reichsteilen.

Von den 3 039 419 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Deutschen Reichs entfallen auf Preußen 1 666 381 Betriebe, das sind 55 vH der Gesamtzahl. Unter den preußischen Betrieben befindet sich eine verhältnismäßig große Zahl von Großbetrieben mit mehr als 100 ha Betriebsfläche, und zwar 23 402 Betriebe, das sind 71 vH aller Großbetriebe des Deutschen Reichs. Auch die großbäuerliche Betriebsgrößenklasse von 50 bis 100 ha ist in Preußen mit 39 091 oder 72 vH der im ganzen Reich vorhandenen Betriebe verhältnismäßig zahlreich vertreten. Dagegen bleiben die Kleinbetriebe von 0,51 bis 2 ha mit 54 vH und die kleinbäuerlichen Betriebe von 2 bis 5 ha mit 52 vH in Preußen mehr zurück. In den östlichen Gebieten Deutschlands treten die Großbetriebe vor den anderen Betriebsgrößen

### Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Deutschen Reich nach der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung vom 16. Juni 1933. (Vorläufiges Ergebnis.)

| Länder, Provinzen                   | Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche |   |               |               |                |                 |                 |                  |                   |                   |                    |                  |
|-------------------------------------|--|---|---------------|---------------|----------------|-----------------|-----------------|------------------|-------------------|-------------------|--------------------|------------------|
|                                     | insgesamt  | davon entfallen auf eine Betriebsfläche von .... ha |               |               |                |                 |                 |                  |                   |                   |                    |                  |
|                                     |  | 0,51 bis unter 1                                    | 1 bis unter 2 | 2 bis unter 5 | 5 bis unter 10 | 10 bis unter 20 | 20 bis unter 50 | 50 bis unter 100 | 100 bis unter 200 | 200 bis unter 500 | 500 bis unter 1000 | 1000 und darüber |
| Deutsches Reich <sup>1)</sup> ..... | 3 039 419  | 359 660   | 474 931       | 785 177       | 617 836        | 449 108         | 265 350         | 54 415           | 16 163            | 10 390            | 3 880              | 2 509            |
| Preußen <sup>1)</sup> .....         | 1 666 381  | 190 070   | 261 257       | 404 469       | 330 033        | 257 680         | 160 379         | 39 091           | 11 772            | 7 420             | 2 794              | 1 416            |
| Ostpreußen .....                    | 136 148  | 6 520   | 12 976        | 26 314        | 29 412         | 29 818          | 20 097          | 6 959            | 2 295             | 1 256             | 356                | 145              |
| Stadt Berlin .....                  | 2 213  | 453   | 606           | 407           | 284            | 277             | 137             | 22               | 8                 | 10                | 2                  | 7                |
| Brandenburg .....                   | 157 374  | 15 949  | 24 267        | 32 243        | 28 336         | 28 057          | 20 664          | 4 995            | 1 110             | 862               | 540                | 351              |
| Pommern .....                       | 103 290  | 8 306   | 11 666        | 15 792        | 20 619         | 27 129          | 14 324          | 2 550            | 920               | 1 000             | 672                | 312              |
| Grenzmark Posen-Westpreußen .....   | 24 416   | 1 534   | 2 608         | 3 663         | 4 359          | 5 576           | 4 905           | 1 099            | 375               | 182               | 68                 | 47               |
| Niederschlesien .....               | 146 478  | 11 998  | 16 862        | 33 321        | 41 629         | 25 507          | 12 707          | 1 814            | 1 005             | 1 188             | 335                | 112              |
| Oberschlesien .....                 | 82 492   | 9 760   | 15 429        | 23 571        | 18 695         | 11 128          | 3 150           | 191              | 176               | 256               | 95                 | 41               |
| Sachsen .....                       | 161 657  | 31 030  | 29 799        | 30 379        | 27 399         | 23 316          | 13 673          | 3 938            | 1 124             | 661               | 245                | 93               |
| Schleswig-Holstein .....            | 64 200   | 3 383   | 6 307         | 12 176        | 9 825          | 12 516          | 15 305          | 3 767            | 525               | 283               | 79                 | 34               |
| Hannover .....                      | 239 023  | 28 005  | 36 152        | 57 865        | 44 018         | 35 943          | 25 950          | 8 121            | 2 207             | 583               | 106                | 73               |
| Westfalen .....                     | 159 149  | 20 064  | 29 452        | 41 280        | 27 393         | 21 329          | 15 467          | 3 183            | 624               | 240               | 62                 | 55               |
| Hessen-Nassau .....                 | 163 161  | 25 913  | 33 109        | 57 187        | 28 535         | 12 117          | 4 572           | 646              | 536               | 358               | 105                | 83               |
| Rheinprovinz <sup>1)</sup> .....    | 216 124  | 26 468  | 40 643        | 65 968        | 46 906         | 23 726          | 9 127           | 1 773            | 833               | 505               | 119                | 56               |
| Hohenzollern .....                  | 10 656   | 687   | 1 381         | 4 303         | 2 623          | 1 241           | 301             | 33               | 34                | 36                | 10                 | 7                |
| Bayern <sup>1)</sup> .....          | 551 771  | 40 993  | 63 284        | 142 970       | 138 671        | 98 795          | 56 882          | 7 270            | 1 526             | 729               | 253                | 398              |
| Sachsen .....                       | 99 954   | 14 213  | 13 471        | 21 033        | 18 223         | 19 385          | 11 538          | 1 055            | 557               | 315               | 55                 | 109              |
| Württemberg .....                   | 217 154  | 27 796  | 38 833        | 77 034        | 42 909         | 20 443          | 8 435           | 777              | 397               | 291               | 105                | 134              |
| Baden .....                         | 167 429  | 25 887  | 38 823        | 58 208        | 28 476         | 9 930           | 3 974           | 1 088            | 456               | 385               | 112                | 90               |
| Thüringen .....                     | 99 385   | 18 039  | 18 174        | 24 326        | 17 648         | 13 384          | 6 294           | 850              | 362               | 190               | 30                 | 88               |
| Hessen .....                        | 85 290   | 14 293  | 16 521        | 26 609        | 17 960         | 7 542           | 1 607           | 303              | 213               | 135               | 53                 | 54               |
| Hamburg .....                       | 2 970  | 899   | 928           | 380           | 215            | 226             | 269             | 40               | 8                 | 3                 | 1                  | 1                |
| Mecklenburg-Schwerin .....          | 41 031   | 5 130   | 7 011         | 8 493         | 5 992          | 6 289           | 5 647           | 1 129            | 270               | 593               | 358                | 119              |
| Oldenburg .....                     | 43 585   | 2 916   | 5 222         | 10 892        | 9 585          | 8 100           | 5 284           | 1 307            | 222               | 42                | 5                  | 10               |
| Braunschweig .....                  | 26 734   | 8 163   | 4 848         | 4 504         | 3 540          | 3 062           | 1 865           | 461              | 149               | 102               | 8                  | 32               |
| Anhalt .....                        | 13 077   | 3 873   | 2 102         | 1 663         | 1 953          | 1 993           | 1 025           | 245              | 106               | 71                | 27                 | 19               |
| Bremen .....                        | 1 304  | 159   | 184           | 236           | 226            | 204             | 263             | 31               | —                 | 1                 | —                  | —                |
| Lippe .....                         | 12 841   | 4 795   | 2 427         | 2 388         | 1 308          | 820             | 831             | 197              | 42                | 18                | 7                  | 8                |
| Lübeck .....                        | 981  | 157   | 147           | 186           | 126            | 97              | 145             | 95               | 16                | 9                 | 2                  | 1                |
| Mecklenburg-Strelitz .....          | 5 150  | 882   | 752           | 837           | 544            | 697             | 723             | 470              | 63                | 84                | 70                 | 28               |
| Schaumburg-Lippe .....              | 4 382  | 1 395   | 947           | 949           | 427            | 461             | 189             | 6                | 4                 | 2                 | —                  | 2                |

<sup>1)</sup> Ohne Saargebiet.



verhältnismäßig noch stärker hervor, während die übrigen Größenklassen mit abnehmender Betriebsgröße noch mehr zurücktreten.

In den süd- und südwestdeutschen Ländern, in denen die land- und forstwirtschaftlichen Großbetriebe geringere Bedeutung haben, stehen die bäuerlichen Betriebsgrößenklassen und die Kleinbetriebe im Vordergrund. In Bayern nehmen vor allem die bäuerlichen Betriebe zwischen 5 und 50 ha mit 21 bis 22 vH einen verhältnismäßig großen Anteil aller im ganzen Reich gezählten Betriebe dieser Größenklassen ein. In Württemberg, Baden und Hessen treten dagegen die Kleinbetriebe und kleubäuerlichen Betriebe verhältnismäßig stark hervor. Das Land Sachsen hat vor allem einen überdurchschnittlichen Anteil bei der Zahl der großbäuerlichen Betriebe von 20 bis 50 ha.

| Zu- und Abnahme der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe | Am 16. Juni 1933 wurden gegenüber 1925 mehr (+) bzw. weniger (—) land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt in den Größenklassen nach der Betriebsfläche von ... ha |        |                   |        |                    |        |                     |        |                 |        |
|--|--|--------|-------------------|--------|--------------------|--------|---------------------|--------|-----------------|--------|
|  | 2 bis unter 5 ha   |        | 5 bis unter 20 ha |        | 20 bis unter 50 ha |        | 50 bis unter 100 ha |        | 100 und darüber |        |
|  | Be-<br>triebe  | vH     | Be-<br>triebe     | vH     | Be-<br>triebe      | vH     | Be-<br>triebe       | vH     | Be-<br>triebe   | vH     |
| Prov. Ostpreußen .....                                       | - 1 037  | - 3,8  | + 8 235           | + 16,1 | + 1 344            | + 7,2  | + 35                | + 0,5  | - 435           | - 9,7  |
| » Brandenburg einschl. Berlin                                | - 2 521  | - 7,2  | + 2 414           | + 4,4  | + 771              | + 3,8  | - 89                | - 1,7  | - 240           | - 7,7  |
| » Pommern .....  | - 2 144  | - 12,0 | + 5 392           | + 12,7 | + 1 309            | + 10,1 | + 32                | + 1,3  | - 327           | - 10,1 |
| » Grenzmark Posen-Westpr.                                    | - 220  | - 6,7  | + 765             | + 8,3  | + 430              | + 9,6  | - 52                | - 4,5  | - 73            | - 9,8  |
| » Niederschlesien .....                                      | - 4 344  | - 11,5 | + 4 347           | + 6,9  | + 174              | + 1,4  | - 55                | - 2,9  | - 174           | - 6,2  |
| » Oberschlesien .....  | - 1 231  | - 5,0  | + 2 835           | + 10,5 | - 23               | - 0,7  | + 4                 | + 2,1  | - 115           | - 16,8 |
| » Sachsen .....  | - 4 406  | - 12,7 | + 1 662           | + 3,4  | + 813              | + 6,3  | + 20                | + 0,5  | - 109           | - 4,9  |
| » Schleswig-Holstein .....                                   | - 643  | - 5,0  | + 952             | + 4,5  | + 954              | + 6,6  | - 332               | - 8,1  | - 146           | - 13,7 |
| » Hannover .....   | - 3 850  | - 6,2  | + 7 380           | + 10,2 | + 886              | + 3,5  | + 104               | + 1,3  | - 310           | - 9,5  |
| » Westfalen .....  | - 2 383  | - 5,5  | + 3 248           | + 7,1  | + 410              | + 2,7  | + 4                 | + 0,1  | - 103           | - 9,5  |
| » Hessen-Nassau .....  | + 400  | + 0,7  | + 1 603           | + 4,1  | - 502              | - 9,9  | - 99                | - 13,3 | - 238           | - 18,0 |
| Rheinprovinz .....   | + 7 912  | + 10,7 | + 1 497           | + 2,2  | + 336              | + 3,8  | - 106               | - 5,6  | - 61            | - 3,9  |
| Hohenzollern .....   | - 80   | - 1,8  | + 111             | + 3,0  | - 2                | - 0,7  | + 1                 | + 3,1  | + 6             | + 7,4  |
| Preußen .....  | - 30 371   | - 7,0  | + 40 441          | + 7,4  | + 6 900            | + 4,5  | - 533               | - 1,3  | - 2 325         | - 9,0  |
| Bayern .....   | - 7 125  | - 4,7  | + 6 645           | + 2,9  | - 1 718            | - 2,9  | - 268               | - 3,6  | + 68            | + 2,4  |
| Sachsen .....  | - 2 886  | - 12,1 | + 656             | + 1,8  | + 253              | + 2,2  | + 8                 | + 0,8  | - 34            | - 3,2  |
| Württemberg .....  | - 3 331  | - 4,1  | + 2 263           | + 3,7  | - 429              | - 4,8  | - 158               | - 16,9 | - 109           | - 10,5 |
| Baden .....  | - 2 543  | - 4,2  | + 3 886           | + 11,3 | + 111              | + 2,9  | - 23                | - 2,1  | - 48            | - 4,4  |
| Thüringen .....  | - 1 450  | - 5,6  | + 637             | + 2,1  | + 31               | + 0,5  | + 30                | + 3,7  | - 134           | - 16,7 |
| Hessen .....   | - 2 818  | - 9,6  | + 1 587           | + 6,6  | + 27               | + 1,7  | - 38                | - 11,1 | + 12            | + 2,7  |
| Hamburg .....  | - 58   | - 13,2 | - 21              | - 4,5  | - 8                | - 2,9  | + 3                 | + 8,1  | + 1             | + 8,3  |
| Mecklenburg-Schwerin .....                                   | + 399  | + 4,9  | + 3 395           | + 38,2 | + 346              | + 6,5  | + 72                | + 6,8  | - 108           | - 7,5  |
| Oldenburg .....  | - 549  | - 4,8  | + 1 066           | + 6,4  | + 303              | + 6,1  | - 51                | - 3,8  | - 45            | - 13,9 |
| Braunschweig .....   | - 657  | - 12,7 | - 38              | - 0,6  | + 111              | + 6,3  | + 42                | + 10,0 | - 9             | - 3,0  |
| Anhalt .....   | - 477  | - 22,3 | + 52              | + 1,3  | + 173              | + 20,3 | + 14                | + 6,1  | - 10            | - 4,3  |
| Bremen .....   | - 134  | - 36,2 | - 30              | - 6,5  | - 9                | - 3,3  | + 12                | + 63,2 | - 1             | - 50,0 |
| Lippe .....  | - 296  | - 11,0 | + 74              | + 3,6  | - 15               | - 1,8  | + 7                 | + 3,7  | + 2             | + 2,7  |
| Lübeck .....   | - 48   | - 20,5 | + 34              | + 18,0 | - 7                | - 4,6  | + 1                 | + 1,1  | ± 0             | ± 0    |
| Mecklenburg-Strelitz .....                                   | + 8  | + 1,0  | + 160             | + 14,8 | + 115              | + 18,9 | + 27                | + 6,1  | - 11            | - 4,3  |
| Schaumburg-Lippe .....                                       | - 11   | - 1,1  | + 43              | + 5,1  | + 9                | + 5,0  | ± 0                 | ± 0    | - 1             | - 11,1 |
| Deutsches Reich .....  | - 52 347   | - 6,3  | + 60 850          | + 6,0  | + 6 193            | + 2,4  | - 855               | - 1,5  | - 2 752         | - 7,7  |

**Veränderungen in der Zahl der Betriebe verschiedener Größe nach Gebietsteilen.**

Ebenso wie im Reichsdurchschnitt ist auch in einzelnen Gebieten des Reichs fast ausnahmslos eine beträchtliche Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebsgrößenklassen zwischen 5 und 20 ha gegenüber dem Stande von 1925 festzustellen. In denjenigen Gebieten, in denen die ländliche Siedlung in den letzten Jahren stärker gefördert wurde, war die Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe besonders stark. Sie betrug beispielsweise in Ostpreußen 8 235 Betriebe oder 16 vH des Standes von 1925, in Pommern 5 392 Betriebe oder 13 vH, in Mecklenburg 3 555 Betriebe oder sogar 36 vH der im Jahre 1925 gezählten Betriebe dieser Größe. Aber auch in Gebieten, die nicht im gleichen Maße als Gebiete der staatlichen Siedlungstätigkeit in Betracht kommen, ist die Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe teilweise erheblich; so wurden in Hannover 7 380 Betriebe oder 10 vH dieser Größenklasse mehr als 1925 gezählt; auch Westfalen mit 3 248 Betrieben oder 7 vH, ferner Bayern mit 6 645 oder 3 vH, Württemberg mit 2 263 Betrieben oder 4 vH, Baden mit 3 886 Betrieben oder 11 vH, Hessen mit 1 587 Betrieben oder 7 vH haben nennenswerte Zunahmen bei den mittelbäuerlichen Betrieben aufzuweisen. Nicht so einheitlich hat sich die Zahl der im ganzen Reich um 6 193 oder 2,4 vH vermehrten großbäuerlichen Betriebe von 20 bis 50 ha in den verschiedenen Gebietsteilen seit 1925 entwickelt. Während die ostdeutschen Gebiete mit Ausnahme Oberschlesiens nennenswerte Zunahmen, wohl ebenfalls im Zusammenhang mit der ländlichen Siedlung, aufzuweisen haben, zum Beispiel Pommern 1 309 Betriebe oder 10 vH, Ostpreußen 1 344 Betriebe oder 7,2 vH, Grenzmark Posen-Westpreußen 430 Betriebe oder 9,6 vH, so ist andererseits in süd- und südwestdeutschen Gebieten, zum Beispiel in Bayern, Württemberg, Hessen-Nassau, ein stärkerer Rückgang oder in Baden und Hessen nur eine gering-

füüge Veränderung eingetreten. Bei den großbäuerlichen Betrieben von 50 bis 100 ha überwiegen dagegen die Rückgänge, was auch für das Reich im ganzen in einem Rückgang von 855 Betrieben oder 1,5 vH dieser Größenklasse zum Ausdruck kommt. Besonders stark sind die Betriebe dieser Größenklasse zurückgegangen in Schleswig-Holstein, in Bayern und in Württemberg, zugenommen haben sie vor allem in Hannover, in Mecklenburg, Sachsen und Braunschweig.

Als wichtigste Veränderung neben der geschilderten Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe fällt der Rückgang der Großbetriebe in fast allen Gebieten des Reichs, besonders aber in den Gebieten der Siedlungstätigkeit ins Auge. Während die Zahl der Großbetriebe im ganzen Reich um 2 752 Betriebe oder 8 vH abgenommen hat, wurden zum Beispiel in Ostpreußen 435 Großbetriebe (-9,7 vH), in Pommern 327 (-10,1 vH), in Schlesien 289 (-8,3 vH), in Mecklenburg 119 (-7 vH) Großbetriebe weniger gezählt als 1925. Abgesehen von der Besiedlung und anderen mit Besitzwechsel verbundenen Veränderungen dürfte die Zahl der Großbetriebe gegenüber 1925 in einzelnen Gebieten auch dadurch verändert sein, daß Forstbetriebe, insbesondere solche in staatlichem Besitz, aus praktischen Gründen zu größeren Verwaltungseinheiten (Betrieben) zusammengelegt oder in kleinere Reviere aufgeteilt wurden, ohne daß die Flächen dabei den Besitzer gewechselt haben.

Die vorstehenden ersten Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung, die durch die weitere Bearbeitung der Fragebogen wohl noch gewisse Berichtigungen, vor allem aber wichtige Ergänzungen erfahren werden, lassen die Veränderungen seit 1925 nur in großen Umrissen und daher noch unvollkommen erkennen. Ein besseres Bild wird erst gewonnen werden können, wenn auch die Ergebnisse hinsichtlich der Flächenaufteilung auf die verschiedenen Größenklassen vorliegen. Mit der Veröffentlichung dieser Ergebnisse kann etwa Mitte Februar 1934 gerechnet werden.

# GÜTERERZEUGUNG UND -VERBRAUCH

## Das deutsche Tabakgewerbe im Rechnungsjahr 1932/33.

Die Zahl der arbeitenden tabakgewerblichen Herstellungsbetriebe, die sich seit 1925 regelmäßig verringert hatte, ist in der 2. Hälfte des Rechnungsjahres 1932/33 wieder gestiegen, nachdem am 31. Dezember 1932 die zweijährige Sperrfrist\*) für die Anmeldung der gewerbmäßigen Herstellung von Tabakerzeugnissen abgelaufen war. In den Monaten Januar bis März 1933 wurden zahlreiche Fabrikationsstätten eröffnet, in denen meist nur die Inhaber mit Familienangehörigen oder wenigen Betriebsarbeitern tätig waren. Völlig geruht haben in der 1. Hälfte des Rechnungsjahres 1932/33 1 708, in der 2. Hälfte 1 749 Betriebe.

| Arbeitende Betriebe im Tabakgewerbe   | Rechnungsjahr 1931/32 |              | Rechnungsjahr 1932/33 |              |              |              |              |              |
|---------------------------------------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                       | 1. Halbjahr           |              | 2. Halbjahr           |              | 1. Halbjahr  |              | 2. Halbjahr  |              |
|                                       | insges.               | vH           | insges.               | vH           | insges.      | vH           | insges.      | vH           |
| ohne Arbeiter <sup>1)</sup> .....     | 4 162                 | 49,6         | 4 099                 | 50,7         | 3 989        | 51,1         | 4 454        | 53,6         |
| mit 1 bis 10 Arb. <sup>1)</sup> ..... | 3 060                 | 36,5         | 2 938                 | 36,3         | 2 850        | 36,5         | 2 883        | 34,7         |
| » 11 » 20 » .....                     | 313                   | 3,7          | 288                   | 3,6          | 261          | 3,3          | 268          | 3,2          |
| » 21 » 50 » .....                     | 352                   | 4,2          | 314                   | 3,9          | 266          | 3,4          | 268          | 3,2          |
| » 51 » 100 » .....                    | 232                   | 2,8          | 200                   | 2,5          | 198          | 2,5          | 181          | 2,2          |
| » 101 » 200 » .....                   | 113                   | 1,3          | 110                   | 1,3          | 114          | 1,5          | 108          | 1,3          |
| » 201 » 500 » .....                   | 94                    | 1,1          | 83                    | 1,0          | 79           | 1,0          | 93           | 1,1          |
| » 501 » 1000 » .....                  | 41                    | 0,5          | 38                    | 0,5          | 40           | 0,5          | 37           | 0,5          |
| » über 1000 » .....                   | 25                    | 0,3          | 16                    | 0,2          | 15           | 0,2          | 16           | 0,2          |
| <b>Zusammen</b>                       | <b>8 392</b>          | <b>100,0</b> | <b>8 086</b>          | <b>100,0</b> | <b>7 812</b> | <b>100,0</b> | <b>8 308</b> | <b>100,0</b> |

<sup>1)</sup> Betriebsarbeiter (Heimarbeiter sind hier nicht mitgezählt).

Die Gesamtzahl der arbeitenden Betriebe und der beschäftigten Angestellten und Arbeiter verteilte sich 1932/33 auf die wichtigsten Gruppen der Tabakverarbeiter wie folgt:

| Hersteller von                                     | Arbeitende Betriebe  |                        | Zahl der beschäftigten      |               |                        |                |
|--|----------------------|------------------------|-----------------------------|---------------|------------------------|----------------|
|  | Aprill bis Sept 1932 |                        | Ange-stellten <sup>1)</sup> |               | Arbeiter <sup>2)</sup> |                |
|  | Aprill bis Sept 1932 | Okt 1932 bis März 1933 | am 30.9.32                  | am 31.3.33    | am 30.9.32             | am 31.3.33     |
| Zigarren .....                                     | 4 334                | 4 615                  | 4 445                       | 4 244         | 72 159                 | 72 983         |
| Zigarren und Pfeifentabak ..                       | 2 465                | 2 601                  | 1 538                       | 1 693         | 21 718                 | 24 832         |
| Zigarren .....                                     | 151                  | 164                    | 4 755                       | 4 233         | 15 639                 | 13 514         |
| Zigarren, Feinschnitt, Pfeifen- und Kautabak ..... | 16                   | 16                     | 471                         | 444           | 4 438                  | 3 861          |
| Zigarren, Feinschnitt und Pfeifentabak .....       | 143                  | 147                    | 562                         | 540           | 3 104                  | 3 210          |
| Feinschnitt und bzw. oder Pfeifentabak .....       | 304                  | 351                    | 550                         | 490           | 1 595                  | 1 794          |
| Sonstige Erzeugnisse .....                         | 399                  | 414                    | 1 832                       | 1 836         | 15 848                 | 16 711         |
| <b>Zusammen</b>                                    | <b>7 812</b>         | <b>8 308</b>           | <b>14 153</b>               | <b>13 480</b> | <b>134 501</b>         | <b>136 905</b> |
| Dagegen 1931/32                                    | 8 392                | 8 086                  | 13 747                      | 12 964        | 154 122                | 128 420        |

<sup>1)</sup> Kaufmännische und technische Angestellte. — <sup>2)</sup> Betriebsarbeiter und Heimarbeiter. — <sup>3)</sup> Darunter 14 559 Heimarbeiter. — <sup>4)</sup> Darunter 12 670 Heimarbeiter.

An Rohtabak wurden 1932/33 746 238 (i. V. 737 015) dz im Werte von 126,9 (i. V. 156,2) Mill. *RM* eingeführt. Der durchschnittliche Wert des Rohtabaks betrug 170 (i. V. 212) *RM* je dz. Die unverarbeiteten Tabakblätter wurden hauptsächlich bezogen aus folgenden Ländern:

| Erzeugungsländer              | Rechnungsjahr 1931/32 |      | Rechnungsjahr 1932/33 |              |      |                      |
|-------------------------------|-----------------------|------|-----------------------|--------------|------|----------------------|
|                               | insgesamt dz          | vH   | Wert je dz <i>RM</i>  | insgesamt dz | vH   | Wert je dz <i>RM</i> |
| Niederländisch Indien .....   | 215 932               | 29,3 | 209                   | 195 304      | 26,2 | 163                  |
| Griechenland .....            | 139 018               | 18,9 | 314                   | 159 376      | 21,4 | 251                  |
| Bulgarien .....               | 73 109                | 9,9  | 252                   | 92 974       | 12,5 | 220                  |
| Türkei .....                  | 93 512                | 12,7 | 229                   | 89 696       | 12,0 | 162                  |
| Brasilien .....               | 58 758                | 8,0  | 117                   | 70 936       | 9,5  | 78                   |
| Vereinigte Staaten v. Amerika | 62 347                | 8,5  | 130                   | 60 741       | 8,1  | 92                   |

Außerdem wurden an Tabakrippen und -stengeln, Tabaklaugen, Karotten, Stangen und Rollen zu Schnupftabak, bearbeiteten Tabakblättern und Abfällen 1932/33 135 023 (i. V. 52 067) dz im Werte von 3,4 (2,6) Mill. *RM* eingeführt.

Der inländische Tabakbau lieferte in den Erntejahren 1931 und 1932 231 808 dz und 282 241 dz dachreifen Tabak im Werte von 22,3 und 32,7 Mill. *RM*.

<sup>\*</sup>) Verordnung vom 1. 12. 1930 (RGBl. I S. 517/527).

Die Zahl der Tabakhändler betrug am 31. März 1933 1 435 (i. V. 1 411).

In den Herstellungsbetrieben wurden verarbeitet:

| Verarbeiter der Rohstoffe <sup>1)</sup> | Rohtabak       |                | Sonstige Rohstoffe <sup>2)</sup> | Tabakhalberzeugnisse dz | Tabakerzatzstoffe dz |
|---|----------------|----------------|----------------------------------|-------------------------|----------------------|
|   | ausland. dz    | inländ. dz     |                                  |                         |                      |
| Hersteller von                          |                |                |                                  |                         |                      |
| Zigarren .....                          | 278 937        | 82 228         | 7 809                            | 8 167                   | —                    |
| Zigaretten .....                        | 366 583        | 809            | 1                                | 427                     | —                    |
| Kautabak .....                          | 10 433         | 117            | 445                              | 919                     | 67                   |
| Pfeifentabak .....                      | 28 466         | 29 583         | 107 741                          | 1 235                   | 197                  |
| Feinschnitt .....                       | 47 860         | 68 886         | 18 322                           | 214                     | 527                  |
| Schnupftabak .....                      | 792            | 2 540          | 5 793                            | 3 223                   | 2                    |
| Sonstige Tabakverarbeiter ...           | 40 483         | 16 214         | 16 747                           | 3 002                   | 10                   |
| <b>Zusammen 1932/33</b>                 | <b>773 554</b> | <b>200 377</b> | <b>156 858</b>                   | <b>17 187</b>           | <b>803</b>           |
| Dagegen 1931/32                         | 753 116        | 196 697        | 149 414                          | 17 753                  | 1 191                |

<sup>1)</sup> Verarbeiter, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind hier für jeden Herstellungszweig besonders gezählt. Daraus ergeben sich teilweise Doppelanschriften beim Rohstoffverbrauch; aus den verschiedenen Rohstoffspalten darf daher keine Quersumme gebildet werden. — <sup>2)</sup> Rippen, Stengel, Abfälle.

Die Zigarrenhersteller haben 1932/33 4 565,6 (i. V. 5 016,5) Mill. Stück Zigarren in den freien Verkehr gesetzt und 1 657,5 (i. V. 1 833,5) Mill. Stück an Inhaber von Tabaksteuergewerben versandt; insgesamt haben sie mithin 1932/33 6 223,1 Mill. Stück abgegeben gegen 6 855,0 Mill. Stück im Vorjahr (— 9,2 vH). Die kleinen und mittleren Betriebe des Zigarrengewerbes haben einen beträchtlichen Anteil am Gesamtabsatz.

Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis für Zigarren betrug 1932/33 10,74 *Rpf* je Stück gegen 11,42 *Rpf* im Vorjahr.

Von den Zigarettenherstellern wurden 1932/33 31 817 Mill. Stück Zigaretten in den freien Verkehr gesetzt gegen 28 664 Mill. Stück 1931/32 (+ 11,0 vH). Diese Zunahme hat ihren Ursprung in der am 1. Juli 1931 in Kraft getretenen progressiven Staffelung der Fabriksteuer, die eine erhebliche Preisverbilligung ermöglicht hatte. Die Menge des materialsteuerpflichtig gewordenen Tabaks stieg von 317 050 dz (1931/32) auf 362 872 dz in 1932/33 (+ 14,5 vH). In der Zigarettenindustrie spielen die Mittel- und Kleinbetriebe im Gegensatz zum Zigarrengewerbe eine untergeordnete Rolle. Die 14 größten Betriebe, die in den Monaten Oktober 1932 bis März 1933 mehr als 500 Mill. Stück je Betrieb absetzten, hatten einen Anteil von 78,8 vH an der insgesamt in den freien Verkehr gebrachten Zigarettenmenge.

Die Zigaretten hatten 1932/33 einen Durchschnittspreis von 3,73 *Rpf* je Stück gegen 4,38 *Rpf* im Vorjahr.

Die Rauchtabakhersteller haben 1932/33 328 175 dz Pfeifentabak und Feinschnitt versteuert und steuerfrei abgegeben gegen 315 175 dz im Vorjahr (+ 4,1 vH), in welchem der Rauchtabakverbrauch — teilweise zugunsten von Zigarren und Zigaretten — zurückgegangen war, da die Steuerbegünstigung für Feinschnitt in der Zeit vom 1. Mai bis zum 12. Oktober 1931 von der Bedingung abhängig war, daß solcher Tabak nicht feiner als 1 mm geschnitten sein durfte; erst die Wiedereinführung der ursprünglichen Schnittbreitenregelung, die keine untere Grenze vorsah, hatte die Nachfrage wieder belebt. In der Rauchtabakindustrie überwiegen im Produktionsumfang deutlich die Großbetriebe.

Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis stellte sich 1932/33 für Pfeifentabak, Rolltabak und Feinschnitt zum Kauen auf 5,31 *RM* je kg für Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzer Krauser auf 10,29 *RM* je kg und für sonstigen feingeschnittenen Rauchtabak<sup>1)</sup> auf 19,89 *RM* je kg. Im Laufe des Berichtsjahrs hatten auch die Rauchtabakpreise im allgemeinen rückgängige Tendenz. Für Rauchtabak aller Art betrug der Durchschnittspreis 1932/33 7,59 *RM* je kg gegen 8,16 *RM* in 1931/32.

Die Kautabak- und Schnupftabakhersteller haben 1932/33 180,5 (i. V. 189,1) Mill. Stück Kautabak (— 4,5 vH) und 18 257 (i. V. 19 032) dz Schnupftabak (— 4,1 vH) in den freien Verkehr gesetzt. Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis bezifferte sich 1932/33 für Kautabak auf 18,5 (i. V. 21,3) *Rpf* je Stück und für Schnupftabak auf 5,79 (i. V. 5,87) *RM* je kg.

<sup>1)</sup> Mit 50% Zeichensteuer belastet.

Von den Herstellern und den Tabaksteuerlagerinhabern wurden folgende Mengen versteuert und steuerfrei in den Verkehr gebracht:

| Tabaksteuerpflichtige Erzeugnisse    | Versteuerte Mengen |            | Unversteuert an Angestellte u. Arbeiter abgegeben |         | Unversteuert in das Ausland ausgeführt |         |
|--------------------------------------|--------------------|------------|---|---------|--|---------|
|                                      | 1931/32            | 1932/33    | 1931/32   | 1932/33 | 1931/32                                | 1932/33 |
|                                      | Mill. Stück        |            |   |         |  |         |
| Zigarren .....                       | 1) 6 211,7         | *) 5 689,3 | 37,8  | 35,8    | 54,6                                   | 55,3    |
| Zigaretten .....                     | 28 422,2           | 31 595,3   | 64,4  | 62,9    | 177,8                                  | 158,4   |
| Kautabak .....                       | 186,0              | 178,3      | 0,2   | 0,2     | 2,9                                    | 2,1     |
| Zigarettenhüllen .....               | 1 807,5            | 1 374,4    | .   | .       | .                                      | .       |
| Doppelzentner                        |                    |            |   |         |  |         |
| Feinschnitt z. Kauen                 | 1 171              | 4 703      | 194   | 75      | 86                                     | 86      |
| Rolltabak .....                      | 11 040             | 13 207     |   |         |  |         |
| Sonst. Pfeifentabak..                | 134 635            | 158 639    |   |         |  |         |
| Schwarzer Krauser..                  | 11 277             | 2 615      | 87  | 461     | 305                                    | 305     |
| Steuerbegünstigter Feinschnitt ..... | 142 223            | 147 370    |   |         |  |         |
| Sonst. Feinschnitt...                | 14 174             | 1 088      |   |         |  |         |
| Schnupftabak .....                   | 18 964             | 18 190     | 6   | 6       | 62                                     | 61      |

1) Davon wurden 1 287,7 Mill. Stück durch Inhaber von Tabaksteuerlagern versteuert. — \*) Desgl. 1 214,8 Mill. Stück.

Aus dem Zollaussland eingeführt und versteuert wurden 1932/33 8,6 (i. V. 8,3) Mill. Stück Zigarren, 191,8 (83,2) Mill. Stück Zigaretten, 15 333 (13 152) dz Rauchtabak und 495,6 (777,5) Mill. Stück Zigarettenhüllen. Die Tabakerzeugnisse kamen größtenteils aus dem Saargebiet.

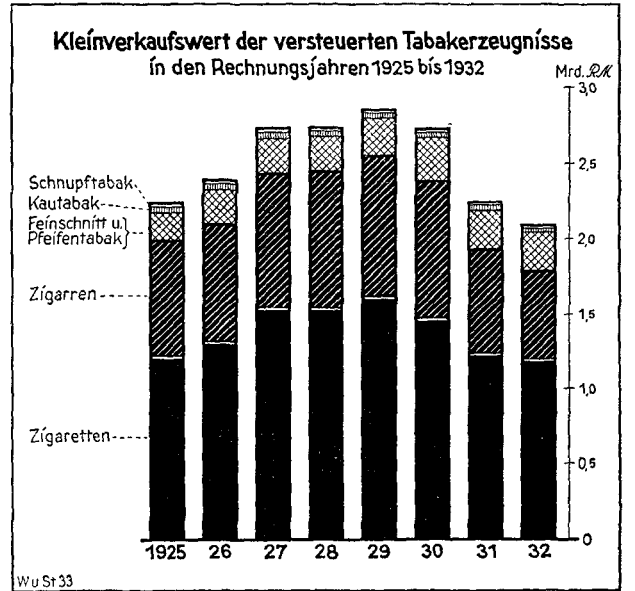
Der gesamte deutsche Tabakverbrauch betrug, in Rohstoffe umgerechnet, 1932/33 1 085 021 dz = 1,67 kg je Kopf der Bevölkerung gegen 1 064 802 dz bzw. 1,64 kg im Vorjahr.

Die Zahl der Tabakwarenhändler betrug am 31. März 1933 638 159 (i. V. 625 598); darunter befanden sich 55 233 (i. V. 53 914), die sich ausschließlich mit dem Handel von Tabakwaren befaßten und in ihren Betrieben 7 291 (i. V. 7 688) kaufmännische Angestellte und 1 804 (i. V. 1 913) Arbeiter beschäftigten. Von den 582 926 (i. V. 571 684) Personen, die am Stichtag als nebenberufliche Tabakwarenhändler angemeldet waren, waren 269 800 (i. V. 269 134) Lebensmittelhändler, 249 650 (247 546) Gast- und Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer u. dgl., 25 887 (25 672) Friseure und 8 688 (8 160) Trinkhallenbesitzer.

Der Kleinverkaufswert sämtlicher Tabakerzeugnisse betrug nach den Ergebnissen des Steuerzeichenverkaufs 1932/33 2 087,8 Mill. *R.M.* gegen 2 242,1 Mill. *R.M.* im Vorjahr (— 6,9 vH).

Der Steuerwert der gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen belief sich 1932/33 auf 608,9 Mill. *R.M.* gegen 678,4 Mill. *R.M.* im Vorjahr (— 10,2 vH). Von diesem Tabaksteuersoll entfielen in Mill. *R.M.* auf Zigaretten 371,1 (i. V. 411,6), auf Zigarren 139,3 (161,7), auf Feinschnitt und Pfeifentabak 91,1 (95,5), auf Kautabak 1,6 (2,0), auf Schnupftabak 1,1 (1,1) und auf Zigarettenpapier 4,7 (6,5). Dazu tritt das Materialsteuersoll für Zigaretten, das sich 1932/33 auf 152,7 (i. V. auf 134,8) Mill. *R.M.* berechnen läßt (+ 13,3 vH). Die Zollerträge für Rohtabak, Tabakhalb- und -fertigerzeugnisse stellten sich

| Erzeugnisse  | Mengen      |          | Gesamtkleinverkaufswerte    |      |                             |      |                               |
|--|-------------|----------|-----------------------------|------|-----------------------------|------|-------------------------------|
|  | 1931/32     | 1932/33  | 1931/32                     |      | 1932/33                     |      | Abn. 1932/33 gegen 1931/32 vH |
|  | Mill. Stück |          | im ganzen Mill. <i>R.M.</i> | vH   | im ganzen Mill. <i>R.M.</i> | vH   |                               |
| Zigarren .....                                       | 6 156,6     | 5 641,7  | 703,0                       | 31,3 | 605,7                       | 29,0 | — 13,8                        |
| Zigaretten .....                                     | 27 988,7    | 31 696,7 | 1 226,9                     | 54,7 | 1 181,8                     | 56,6 | — 3,7                         |
| Kautabak .....                                       | 185,3       | 175,0    | 39,4                        | 1,8  | 32,3                        | 1,6  | — 17,9                        |
| Doppelzentner  |             |          |                             |      |                             |      |                               |
| Feingeschn. Rauchtab.                                | 996         |          |                             |      | 2,0                         | 0,1  |                               |
| Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser | 320 777     |          | 261,8                       |      | 11,7                        |      | — 1,6                         |
| Pfeifentabak .....                                   | 152 437     |          | 185 874                     |      | 156,8                       | 4,7  |                               |
| Schnupftabak .....                                   | 18 735      | 18 144   | 11,0                        | 0,5  | 10,5                        | 0,5  | — 4,4                         |



nach den Ergebnissen der Handelsstatistik 1932/33 auf 138,5 Mill. *R.M.* gegen 132,4 Mill. *R.M.* im Vorjahr (+ 4,7 vH). Das Soll sämtlicher Tabakabgaben erreichte demnach im Berichtsjahr 900,2 Mill. *R.M.* gegen 945,6 Mill. *R.M.* in 1931/32 (— 4,8 vH). Da der Tabakverbrauch 1932/33 mengenmäßig etwas gestiegen ist, ist die Mindereinnahme lediglich der stärkeren Nachfrage nach billigen Erzeugnissen zuzuschreiben.

Die Isteinnahmen aus der Tabaksteuer und Materialsteuer betragen zuzüglich der berechneten Zollerträge 1932/33 900,5 (i. V. 926,1) Mill. *R.M.* oder 13,86 (i. V. 14,32) *R.M.* je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets.

## Die Automobilindustrie der Welt.

Die Automobilindustrie gehört zu denjenigen Industriezweigen, die von der Weltwirtschaftskrise besonders schwer betroffen sind. Seit dem Höhepunkt der Weltautomobilproduktion im Jahre 1929 mit 6,3 Mill. Kraftwagen ist die Produktion bis 1932 auf 1,97 Mill. Wagen, d. h. auf weniger als ein Drittel der Höchstproduktion gesunken. Die Weltproduktion an Kraftwagen betrug:

|           |           |
|-----------|-----------|
| 1925..... | 4 900 000 |
| 1929..... | 6 331 000 |
| 1930..... | 4 154 000 |
| 1931..... | 3 054 000 |
| 1932..... | 1 971 000 |

Von der Produktionsabnahme wurden in erster Linie die Personenkraftwagen betroffen; im Jahre 1932 wurden nur noch 1,6 Mill. Stück hergestellt gegenüber 5,3 Mill. im Jahre 1929, was einem Rückgang um 70 vH entspricht. Die Produktion von Lastkraftwagen ist in der gleichen Zeit von 1,0 Mill. Stück auf 0,38 Mill. oder um 62 vH zurückgegangen. Infolge des geringeren Rückgangs hat sich der Produktionsanteil der Lastkraftwagen an der Gesamtproduktion von 16 auf 19 vH gehoben.

Die Abnahme der Weltautomobilproduktion ist überwiegend auf die verminderte Aufnahmefähigkeit der Inlandmärkte der Produktionsländer zurückzuführen. Durch die Verminderung der Ausfuhr wurden insbesondere die nordamerikanischen Produktionsländer betroffen.

In dem wichtigsten Produktionsland, den Vereinigten Staaten von Amerika, erreichte die Produktion im Jahre 1932 mit 1,4 Mill. Stück nur noch den vierten Teil des Standes von 1929. Ihr Anteil an der Weltautomobilproduktion sank von 85 vH auf 70 vH. Im Jahre 1933 hat sich die Produktion an Kraftfahrzeugen seit April merklich gehoben. In den ersten drei Vierteljahren belief sich die Erzeugung insgesamt auf 1,8 Mill. Stück gegen 1,2 Mill. Stück in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

Der Produktionswert der in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellten Kraftwagen belief sich im Jahre 1932 auf 756 Mill. \$ gegenüber 3,4 Mrd. \$ im Jahre 1929. Der Rückgang des Produktionswertes, der also fast 4%, betrug, war noch stärker als der mengenmäßige Rückschlag, was auch auf die Umstellung auf billigere Wagen zurückzuführen ist. An der Personenkraftwagenerzeugung der Vereinigten Staaten (mit Einschluß Kanadas)

waren die einzelnen Preisklassen anteilmäßig wie folgt beteiligt (in vH):

|                       | 1929 | 1930 | 1931 | 1932 |
|-----------------------|------|------|------|------|
| bis 1 000 \$ .....    | 81,5 | 83,7 | 85,5 | 88,9 |
| 1 000 * 2 000 * ..... | 15,3 | 13,0 | 11,9 | 9,4  |
| 2 000 * 3 000 * ..... | 2,7  | 2,5  | 2,0  | 1,0  |
| über 3 000 \$ .....   | 0,5  | 0,8  | 0,6  | 0,7  |

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben auch die größte Kraftwagenausfuhr aufzuweisen. Ihre Ausfuhr machte sich auf dem Weltmarkt in den Jahren 1927 bis 1929 besonders stark fühlbar, als die Vereinigten Staaten von Amerika infolge Herannahens des Sättigungspunktes der inländischen Versorgung vermehrten Absatz auf dem Auslandsmarkt suchten. Die Ausfuhr stieg von 436 600 Wagen im Jahre 1927<sup>1)</sup> auf 536 200 Wagen im Jahre 1929, um rd. 23 vH, während in gleicher Zeit die Ausfuhr der europäischen Produktionsländer nur von 132 100 Wagen auf 128 900 Wagen zurückging. Der scharfe Exportrückgang in den letzten Jahren war nicht nur eine Folge der sinkenden Kaufkraft in den Absatzländern, sondern ist zum Teil auch auf zollpolitische Maßnahmen und erhöhte Ausfuhrfähigkeit einiger europäischer Produktionsländer zurückzuführen. Während die Ausfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika in der Zeit von 1929 bis 1932 von 536 200 Kraftwagen auf 66 400 oder auf fast 1/10 sank, verminderte sich in der gleichen Zeit die Ausfuhr der europäischen Automobilproduzenten insgesamt von rd. 129 000 Kraftwagen auf rd. 78 000, d. h. nur um etwas mehr als 1/3.

Der zweitgrößte Automobilproduzent der Welt war lange Zeit Kanada. In den letzten Jahren ist es jedoch hinter Großbritannien und Frankreich an die vierte Stelle getreten. Mit einer Produktion von 61 000 Kraftwagen im Jahre 1932 wurde nur noch 1/4 der Produktion von 1929 erreicht. An der Weltproduktion ist Kanada nur noch mit rd. 3 vH beteiligt. Der scharfe Produktionsrückgang ist auf die Verminderung des Inlandsabsatzes und die Schrumpfung der Ausfuhr zurückzuführen. Die Ausfuhr sank von 102 000 Kraftwagen im Jahre 1929 auf 12 500 Kraftwagen im Jahre 1932. Die in den Vereinigten Staaten im Jahre 1933 festzustellende Zunahme der Automobilproduktion hat auf Kanada noch nicht übergreifen. In den ersten 8 Monaten 1933 betrug die kanadische Produktion nur 50 900 Stück gegenüber 51 200 in der entsprechenden Zeit des Vorjahrs.

In Europa ist der wichtigste Automobilproduzent Großbritannien, dessen Produktion sich seit 1927, von kleinen Schwankungen abgesehen, kaum geändert hat. Im Jahre 1932 belief sie sich auf 232 000 Stück gegen 234 000 im Jahre 1929. Der Anteil Großbritanniens an der Weltproduktion ist von 1929 bis 1932 von 4 vH auf 12 vH gestiegen. Die Widerstandsfähigkeit der englischen Automobilindustrie ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß der Inlandsabsatz durch die Einführung neuer billiger Kleinwagentypen, der »Baby Cars«, und durch zollpolitische Maßnahmen gefördert wurde. Die Einfuhr von Kraftwagen, die im Jahre 1929 noch 39 000 betragen hatte, war bis zum Jahre 1932 auf 3 800 Stück zurückgegangen. Die günstige Produktionslage im Jahre 1932 war zum Teil auch auf die infolge der englischen Pfundentwertung eingetretene Steigerung der Ausfuhr zurückzuführen. Nach dem Rückgang in den Vorjahren hatte sich die Ausfuhr im Jahre 1932 wieder auf 40 000 Kraftwagen gehoben und lag nur noch um 1 600 Stück unter der Höchstausfuhr von 1929. Großbritannien ist damit mit einem Anteil von 26 vH an der Weltautomobilausfuhr zum größten europäischen Automobilausfuhrland geworden. Es beliefert in der Hauptsache seine Dominien und Kolonien, wo die amerikanische Konkurrenz stark zurückgedrängt worden ist.

An zweiter Stelle der Automobilproduktion Europas steht Frankreich, das im Jahre 1932 175 000 Wagen herstellte gegen 248 000 Stück im Jahre 1929. Sein Anteil an der Weltproduktion hat sich trotz des Produktionsrückganges von 4 vH auf 9 vH erhöht. Die Automobilausfuhr Frankreichs ist in den letzten Jahren um über die Hälfte zurückgegangen, und zwar von 48 500 im Jahre 1929 auf 19 200 Stück im Jahre 1932. Von dem Rückgang wurden verhältnismäßig am stärksten die Lastkraftwagen betroffen.

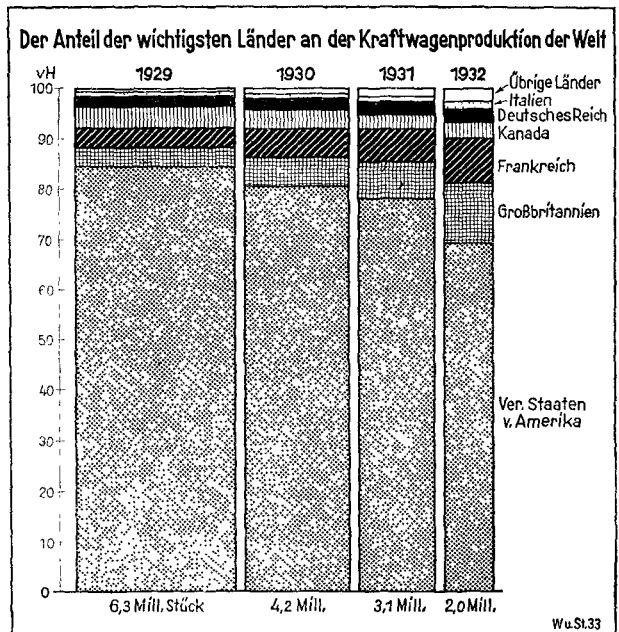
Deutschland stand im Jahre 1932 mit einem Anteil von annähernd 3 vH der Weltproduktion an fünfter Stelle. Die deutsche Automobilindustrie weist von allen großen europäischen Automobiländern den stärksten Produktionsrückgang auf. Ihre Erzeugung hat sich gegenüber der Höchstproduktion des Jahres 1928 um rd. 66 vH vermindert und betrug im Jahre 1932 51 000 Kraftwagen. Auch der deutsche Personenwagenbau hat

sich überwiegend auf die Herstellung der kleinen Wagen (bis 2 l Hubraum) eingestellt, deren Anteil an der Produktion jetzt etwa 1/10 beträgt. Von der Produktionsabnahme wurde vor allem die 2- bis 3-l-Wagenklasse betroffen. Ihr Produktionsanteil ging von 23 vH im Jahre 1929 auf 4 vH im Jahre 1932 zurück.

Im Jahre 1933 hat die Automobilproduktion Deutschlands einen starken Auftrieb erfahren. Die Erzeugung betrug in den ersten 9 Monaten 80 000 Stück gegen 40 000 Stück in der entsprechenden Zeit des Vorjahrs. Der Außenhandel der deutschen Automobilindustrie hat sich im Gegensatz zu den meisten übrigen Ausfuhrländern günstig entwickelt. Deutschland war im Jahre 1931 das einzige Land, das seine Kraftwagenausfuhr steigern konnte. Es wurden 11 200 Kraftwagen ausgeführt gegenüber 7 800 Stück im Jahre 1929. Auch im Jahre 1933 hat die Ausfuhr nach einem unerheblichen Rückgang im Jahre 1932 wieder zugenommen. In den ersten 9 Monaten dieses Jahres wurden 10 300 Kraftwagen ausgeführt gegenüber 8 800 in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

In Italien ist die Automobilproduktion bereits seit dem Jahre 1928 ständig zurückgegangen. Im Jahre 1932 belief sie sich auf 30 000 Kraftwagen gegenüber 54 000 im Jahre 1929. Die Automobilindustrie Italiens ist verhältnismäßig am stärksten auf Ausfuhr abgestellt. Im Jahre 1929 wurden 44 vH der Produktion ausgeführt. Trotz des starken Rückganges der Ausfuhr in den letzten Jahren wurden im Jahre 1932 immer noch 6 500 oder rd. 22 vH der Produktion an das Ausland abgesetzt.

Von den übrigen Automobilproduzenten ist noch Rußland (UdSSR) besonders bemerkenswert, das in den letzten zwei Jahren in die Reihe der Großproduzenten aufgerückt ist. Während noch bis zum Jahre 1929 die Produktion von Automobilen in Rußland unbedeutend war und auch im Jahre 1930 erst 8 000 Stück hergestellt wurden, hat sie sich in den letzten zwei Jahren mehr als verdreifacht. Im Gegensatz zu allen übrigen Automobiländern handelt es sich bei der russischen Produktion fast ausschließlich um den Bau von Lastkraftwagen. So waren von den im Jahre 1932 hergestellten 27 000 Kraftwagen 24 000 Lastkraftwagen.



| Die Kraftwagenproduktion der Welt in 1 000 Stück | 1929      |       | 1930      |           | 1931         |               | 1932  |       |
|--|-----------|-------|-----------|-----------|--------------|---------------|-------|-------|
|  | insgesamt | vH    | insgesamt | insgesamt | Persk.-Wagen | Lastkr.-Wagen | zus.  | vH    |
| Ver. St. v. Amerika                              | 5 358     | 84,7  | 3 356     | 2 390     | 1 136        | 235           | 371   | 69,6  |
| Großbritannien                                   | 234       | 3,7   | 236       | 223       | 178          | 54            | 232   | 11,8  |
| Frankreich                                       | 248       | 3,9   | 231       | 197       | 140          | 35            | 175   | 8,9   |
| Kanada   | 263       | 4,2   | 154       | 83        | 51           | 10            | 61    | 3,1   |
| Deutsches Reich                                  | 128       | 2,0   | 96        | 78        | 43           | 8             | 51    | 2,6   |
| Italien  | 54        | 0,9   | 43        | 31        | 24           | 6             | 30    | 1,5   |
| Rußland (UdSSR)                                  | 2         | 0,0   | 8         | 23        | 3            | 24            | 27    | 1,4   |
| Tschechoslowakei                                 | 15        | 0,2   | 17        | 17        | 11           | 3             | 14    | 0,7   |
| Österreich                                       | 15        | 0,2   | 3         | 4         | 2            | 1             | 3     | 0,1   |
| Übrige Länder                                    | 14        | 0,2   | 10        | 8         | 4            | 3             | 7     | 0,3   |
| Insgesamt  | 6 331     | 100,0 | 4 154     | 3 054     | 1 592        | 379           | 1 971 | 100,0 |

<sup>1)</sup> Vgl. »W. u. St.« 8. Jg. 1928, Nr. 19, S. 690

## Die deutsche Kraftfahrzeugproduktion im Oktober 1933.

Der Absatz der Kraftfahrzeugindustrie ging im Berichtsmonat in sämtlichen Zweigen aus saisonmäßigen Gründen zurück. Die größte Abnahme zeigte wiederum die Nachfrage nach fabrikneuen Kraftködern, von denen 23 vH weniger als im September verkauft worden sind. Der Absatz von Liefer- und Lastkraftwagen, der sich im September erhöht hatte, verminderte sich im Oktober um 16 vH. Die Personenkraftwagenindustrie verzeichnete für den Absatz der kleinen Wagen bis 1,5 l Hubraum einen kleinen Rückgang, während sich der Absatz der größeren Wagen um fast 500 Stück vermehrt hat. Die Produktionsentwicklung hat infolge der allgemeinen Wirtschaftsbelebung bei sämtlichen Kraftwagen trotz der saisonmäßig ungünstigen Bedingungen einen Aufstieg aufzuweisen. Die Herstellung von Krafrädern ist jedoch ebenso wie der Absatz gesunken.

| Kraftfahrzeuge<br>einschl. Untergestelle (Stück) | Oktober 1933    |             | Oktober 1932    |             |
|--|-----------------|-------------|-----------------|-------------|
|  | Pro-<br>duktion | Ab-<br>satz | Pro-<br>duktion | Ab-<br>satz |
| Personenkraftwagen .....                         | 8 939           | 8 670       | 3 317           | 3 610       |
| Liefer- und Lastkraftwagen .....                 | 1 281           | 1 219       | 677             | 820         |
| Kleinkraftäder .....                             | 1 496           | 1 805       | 909             | 1 030       |
| Großkraftäder .....                              | 440             | 906         | 552             | 413         |
| Dreirädrige Fahrzeuge <sup>1)</sup> .....        | 1 093           | 993         | 1 113           | 1 106       |
| Automobilomnibusse .....                         | 45              | 56          | 2               | 4           |

<sup>1)</sup> Seit Juli 1933 erweiterter Erhebungsbereich.

Im Vergleich zum Oktober 1932 war im Berichtsmonat der Absatz von Personenkraftwagen wiederum um mehr als 5000 Stück höher. Der Absatz von Liefer- und Lastkraftwagen liegt um rd. die Hälfte über dem des gleichen Vorjahrsmonats. Bei den Krafrädern ist der Vorjahrsstand nahezu verdoppelt worden; an diesem Zuwachs sind jedoch die kleinen Krafräder bis 175 cm Hubraum nicht beteiligt. Bei den dreirädrigen Fahrzeugen hat sich der Absatz verschlechtert. Bemerkenswert ist die erhöhte Nachfrage nach Automobilomnibussen.

| Produktion und Absatz<br>von Kraftfahrzeugen<br>nach Größenklassen<br>(Stück) | Oktober 1933                                      |                   |                    | September 1933  |                   |                    |
|---|---|-------------------|--------------------|-----------------|-------------------|--------------------|
|   | Pro-<br>duktion                                   | Inländ.<br>Absatz | Ausländ.<br>Absatz | Pro-<br>duktion | Inländ.<br>Absatz | Ausländ.<br>Absatz |
| <b>Hubraum</b>  | Personenkraftwagen einschl. Untergestelle         |                   |                    |                 |                   |                    |
| bis 1 l .....   | 2 053   | 2 097             | 47                 | 2 165           | 2 330             | 52                 |
| über 1 „ 1,5 l .....  | 4 317   | 3 343             | 468                | 4 347           | 3 646             | 634                |
| „ 1,5 „ 2 l .....   | 2 006   | 1 641             | 271                | 1 687           | 1 300             | 291                |
| „ 2 „ 3 l .....   | 342   | 441               | 23                 | 295             | 314               | 8                  |
| „ 3 „ 4 l .....   | 180   | 227               | 15                 | 185             | 202               | 14                 |
| „ 4 l .....   | 41  | 95                | 2                  | 49              | 84                | 6                  |
| <b>Eigengewicht</b>   | Liefer- und Lastkraftwagen einschl. Untergestelle |                   |                    |                 |                   |                    |
| bis 1 t .....   | 313   | 277               | 25                 | 204             | 202               | 32                 |
| über 1 „ 2 t .....  | 342   | 234               | 61                 | 265             | 278               | 31                 |
| „ 2 „ 3 t .....   | 379   | 340               | 60                 | 384             | 341               | 32                 |
| „ 3 „ 4 t .....   | 155   | 117               | 12                 | 147             | 322               | 3                  |
| „ 4 t .....   | 92  | 85                | 8                  | 88              | 207               | 4                  |
| <b>Hubraum</b>  | Krafräder   |                   |                    |                 |                   |                    |
| bis 175 cm ..   | 88  | 397               | 2                  | 196             | 508               | 4                  |
| über 175 „ 200 cm ..  | 1 408   | 1 296             | 110                | 1 584           | 1 723             | 18                 |
| „ 200 „ 350 cm ..   | 68  | 280               | 3                  | 396             | 456               | 10                 |
| „ 350 „ 500 cm ..   | 331   | 485               | 16                 | 447             | 524               | 14                 |
| „ 500 cm .....  | 41  | 114               | 8                  | 189             | 257               | 18                 |
| <b>Hubraum</b>  | Dreirädrige Fahrzeuge aller Art                   |                   |                    |                 |                   |                    |
| für Personenbeförderung   | 78  | 63                | 2                  | 103             | 90                | 20                 |
| bis 200 cm .....  | 621   | 619               | 3                  | 624             | 620               | 4                  |
| über 200 „ .....  | 394   | 300               | 6                  | 384             | 331               | 14                 |

Der Auslandsabsatz von Personenkraftwagen hat sich gegenüber dem Vormonat verringert; im Vergleich zum September 1932 erfolgte jedoch eine Zunahme. Die Ausfuhr von Liefer- und Lastkraftwagen, die bisher zurückgegangen war, hat sich im Berichtsmonat erhöht. Die im entsprechenden Vorjahrsmonat ausgeführte Stückzahl ist aber noch nicht wieder erreicht worden.

## Die deutsche Kohlenförderung im Oktober 1933.

Die Lage des Steinkohlenbergbaues hat sich im Oktober gegenüber dem Vormonat weiter gebessert. Die arbeitstägliche Steinkohlenförderung im Reich stieg um 4,7 vH; im Vergleich zum Oktober 1932 war sie um 3,3 vH höher.

Im Ruhrgebiet hat sich die arbeitstägliche Förderung um 5,4 vH erhöht. Zum Absatz gelangten 7,11 Mill. t, 7,6 vH mehr

| Kohlenförderung<br>in 1 000 t                   | Oktober   | Sept.               | Oktober | Oktober        | Sept.              | Oktober |
|---|-----------|---------------------|---------|----------------|--------------------|---------|
|   | 1933      |                     | 1932    | 1933           |                    |         |
|   | Insgesamt |                     |         | Arbeitstäglich |                    |         |
| Steinkohle .....                                | 9 796     | 9 367               | 9 485   | 377,2          | 360,3              | 365,2   |
| davon   |           |                     |         |                |                    |         |
| Ruhrgebiet .....                                | 6 925     | 6 568               | 6 678   | 266,4          | 252,6              | 256,8   |
| Westoberschlesien ..                            | 1 444     | 1 399               | 1 409   | 55,6           | 53,8               | 54,2    |
| Aachener Bezirk .....                           | 665       | 646                 | 654     | 25,6           | 24,8               | 25,2    |
| Braunkohle .....                                | 10 680    | 10 721              | 10 944  | 410,8          | 412,4              | 420,9   |
| davon   |           |                     |         |                |                    |         |
| ostelbischer Bezirk                             | 2 765     | 3 028               | 3 012   | 106,3          | 116,5              | 115,8   |
| mitteldeutscher Bez.                            | 4 336     | 4 231               | 4 324   | 166,8          | 162,7              | 166,3   |
| rheinischer Bezirk ..                           | 3 579     | 3 254               | 3 406   | 129,1          | 125,2              | 131,0   |
| Koks .....                                      | 1 785     | <sup>1)</sup> 1 705 | 1 678   | 57,6           | <sup>2)</sup> 56,8 | 54,1    |
| Preßkohle aus<br>Steinkohle <sup>3)</sup> ..... | 420       | 382                 | 441     | 16,2           | 14,7               | 17,0    |
| Braunkohle <sup>3)</sup> .....                  | 2 420     | 2 671               | 2 566   | 93,1           | 102,7              | 98,7    |

<sup>1)</sup> An Steinkohlenbriketts werden in der Monatsstatistik über 90 vH der Produktion erfaßt. — <sup>2)</sup> Einschl. Naßpreßsteine. — <sup>3)</sup> Berichtigt.

als im September. Die Haldenbestände nahmen um 183 200 t oder 6,7 vH ab. Die Zahl der wegen Absatzmangels eingelegten Feierschichten wurde nach vorläufiger Ermittlung von 4,04 je Arbeiter im September auf 3,38 verringert. Nahezu 2 100 Arbeitskräfte wurden neu eingestellt. Ende Oktober beschäftigten die Ruhrzechen 214 417 Arbeiter gegen 200 348 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Im Aachener Revier nahm die fördertägliche Leistung im Oktober um 3 vH zu. Das Hausbrandgeschäft war infolge der noch milden Witterung schwächer als im September. Ein Teil der Hausbrandzechen mußte daher Feierschichten wie bisher einlegen. Fett- und Halbfettskohlen fanden verhältnismäßig befriedigenden Absatz. Der Gesamtabatz des Reviers blieb etwas hinter dem des Vormonats zurück. Beschäftigt waren 24 778 Arbeiter. In Westoberschlesien hat sich die Nachfrage auf dem Steinkohlenmarkt weiter gesteigert. Vor allem erhöhte sich der Hausbrandbedarf; aber auch der Absatz von Industriekohle besserte sich. Arbeitstäglich nahm die Förderung um 3,3 vH zu. Der Absatz war mit 1,52 Mill. t um 9,3 vH höher als im Vormonat. Der besseren Absatzlage entsprechend sank die Zahl der Feierschichten je Arbeiter von 1,96 auf 1,57. Beschäftigt waren 37 277 Arbeiter. Die Bestände gingen um 4,7 vH zurück. Auch Niederschlesien berichtet höhere Absatzzahlen bei einer um 3,3 vH höheren Tagesförderung. Auf den Gruben waren 16 449 Arbeiter tätig.

| Förderung<br>im Ruhrgebiet<br>und in<br>Westoberschlesien | Ruhrgebiet          |                    |                 | Westoberschlesien<br>Steinkohle |                   |                     |
|---|---------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|-------------------|---------------------|
|   | insgesamt           | Stein-<br>kohle    | arbeitstäglich  |                                 |                   |                     |
|   | Stein-<br>kohle     | Koks <sup>1)</sup> | Stein-<br>kohle | Koks                            | ins-<br>gesamt    | arbeits-<br>täglich |
|   | 1 000 t             |                    |                 |                                 |                   |                     |
| Woche vom   | 1 10. — 7. 10. 1933 |                    |                 |                                 |                   |                     |
| 1. 10. — 7. 10. 1933                                      | 1 514               | 312                | 252,4           | 44,6                            | 284               | 47,4                |
| 8. 10. — 14. 10. „  | 1 574               | 320                | 262,3           | 45,8                            | 346               | 57,6                |
| 15. 10. — 21. 10. „                                       | 1 591               | 324                | 265,1           | 46,3                            | 347               | 57,9                |
| 22. 10. — 28. 10. „                                       | 1 597               | 317                | 266,2           | 45,3                            | 353               | 58,8                |
| 29. 10. — 4. 11. „  | <sup>2)</sup> 1 563 | 316                | 282,2           | 45,2                            | <sup>3)</sup> 281 | 56,2                |

<sup>1)</sup> 7 Arbeitstage. — <sup>2)</sup> 5,54 Arbeitstage. — <sup>3)</sup> 5 Arbeitstage.

In den gesamten Zechen- und Hüttenkokereien wurden im Oktober je Arbeitstag 1,3 vH mehr Koks als im Vormonat erzeugt. An der geringen Zunahme der Erzeugung hatten alle Hauptbezirke mit Ausnahme von Sachsen teil. Die arbeitstägliche Koksgegewinnung betrug im Ruhrgebiet 46 298 t, im Aachener Revier 3 972 t und in Westoberschlesien 2 362 t. Die Koks-vorräte nahmen im Ruhrgebiet wiederum leicht zu.

Die arbeitstägliche Herstellung von Steinkohlenbriketts im Reich stieg im Berichtsmonat um 10 vH auf 16 167 t. Davon entfielen auf das Ruhrgebiet 10 459 t gegen 9 323 t im September.

| Halden-<br>bestände<br>in 1 000 t | Ruhrgebiet      |       | Westoberschlesien |       | Nieder-<br>schlesien |      | Aachener<br>Bezirk |     |       |
|-----------------------------------|-----------------|-------|-------------------|-------|----------------------|------|--------------------|-----|-------|
|                                   | Stein-<br>kohle | Koks  | Stein-<br>kohle   | Koks  | Stein-<br>kohle      | Koks | Stein-<br>kohle    |     |       |
| 31. Okt. 1932.                    | 2 585           | 5 611 | 31,5              | 1 130 | 468                  | 3,3  | 192                | 163 | 1 213 |
| 31. Aug. 1933.                    | 2 775           | 5 772 | 22,3              | 1 635 | 459                  | 1,6  | 281                | 197 | 1 392 |
| 30. Sept. 1933.                   | 2 738           | 5 802 | 21,2              | 1 619 | 445                  | 2,2  | 297                | 209 | 1 328 |
| 31. Okt. 1933.                    | 2 554           | 5 847 | 41,8              | 1 543 | 419                  | 2,3  | 291                | 210 | 1 297 |

Im Braunkohlenbergbau war die arbeitstägliche Förderung im Oktober insgesamt etwas geringer als im Vormonat. Einen Rückgang der Tagesleistung, und zwar um 8,7 vH, wies allerdings nur der ostelbische Bezirk auf, während im mittel-deutschen und rheinischen Bezirk 2,5 bzw. 3,2 vH mehr als im September gefördert wurden. Die arbeitstägliche Produktion

von Braunkohlenbriketts im Reich zeigt gegen September eine Abnahme um 9,4 vH. Im mitteldeutschen Bezirk ging der Absatz von Hausbrandbriketts wegen des Fortfalls der Sommer-rabatte ab 1. Oktober wie üblich zurück, während sich die Nachfrage für Industriebriketts etwas belebte. Im ostelbischen Bezirk beeinträchtigte besonders das milde Wetter den Brikettabsatz. Die Stapelbestände nahmen infolgedessen wieder zu. Im Oberbergamtsbezirk Halle stiegen sie um 32,3 vH auf 386 249 t und im rheinischen Bezirk um 17,2 vH auf 107 680 t.

### Die Steinkohlenförderung des In- und Auslandes im September 1933.

Die Steinkohlenförderung der europäischen Kohlenländer nahm im Berichtsmonat gegen August 1933 zu. Die arbeitstägl. Gewinnung betrug im Deutschen Reich 360 259 t, 4 vH mehr als im August; in Polen (Ostoberschlesien) stellte sich die Zunahme auf fast 10 vH, in Frankreich auf 1,6 vH. Die Belegschaft erhöhte sich im Deutschen Reich und in Großbritannien um je 3 000 Personen, in Belgien verminderte sie sich um etwas über 2 000.

Die arbeitstägl. Kokserzeugung sank im Deutschen Reich im September um 1,8 vH auf 56 835 t. In den übrigen wichtigen Kohlenländern Europas erhöhte sie sich, und zwar in Belgien um 0,9 vH auf 12 535 t, in Frankreich um 2,3 vH auf 10 953 t, in Polen (Ostoberschlesien) sogar um 9,9 vH auf 3 361 t. Die arbeitstägl. Herstellung von Steinkohlenbriketts nahm im Deutschen Reich um 12,6 vH auf 14 704 t und in Frankreich um 8,7 vH auf 17 118 t zu. Die Gesamtproduktion beider Länder bezifferte sich im Berichtsmonat auf 382 304 t bzw. 445 068 t.

Die Kohlenausfuhr erhöhte sich vor allem in Großbritannien während sie in Deutschland und Frankreich nur wenig zunahm. Der Versand Deutschlands betrug 1,63 Mill. t, derjenige Frankreichs 231 500 t. Aus Großbritannien wurden insgesamt 3,4 Mill. lt Ladekohle und 1,1 Mill. lt Bunkerkohle ausgeführt. Nach dem Deutschen Reich wurden 227 200 lt britische Kohle versandt (31 100 lt mehr als im August). Die Koks ausfuhr des Deutschen Reiches sank im Berichtsmonat von 506 100 t auf 428 600 t, während die deutsche Ausfuhr von Steinkohlenbriketts um 21 200 t auf 78 400 t stieg.

In den Vereinigten Staaten von Amerika nahm die Steinkohlenförderung weiter um 1/10 ab. Der Rückgang entfiel auf die Gewinnung von Weichkohlen, die sich von 30,8 auf 26,7 Mill. t verringerte, während die Anthrazitproduktion von fast 4 Mill. t auf über 4,5 Mill. t gestiegen ist. Die Kokserzeugung sank um 7,4 vH auf 2,5 Mill. t.

Gegen den Vergleichsmonat des Vorjahrs weist die Steinkohlengewinnung im September 1933 in allen Ländern eine Zunahme auf. Die größte Steigerung (um 21 vH) ist in Belgien zu verzeichnen, dann folgen die Vereinigten Staaten von Amerika mit 13 vH und Deutschland mit fast 9 vH. Arbeitstägl. nahm die Förderung in Deutschland ebenfalls um fast 9 vH zu, während sie in Frankreich insgesamt um 1,1 vH und im Saargebiet um 3,7 vH stieg. Die arbeitstägl. Kokserzeugung war im Berichtsmonat ebenfalls in allen Ländern höher als im September 1932, und zwar im Deutschen Reich um 14 vH, in Frankreich sogar um 24 vH.

| Steinkohlenförderung in 1 000 t     | Sept.  | August | Sept.  | Monats-durchschnitt |        |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|---------------------|--------|
|                                     | 1933   |        | 1932   | 1932                | 1931   |
| Deutschland .....                   | 9 367  | 9 354  | 8 610  | 8 728               | 9 887  |
| Saargebiet .....                    | 936    | 882    | 881    | 870                 | 947    |
| Frankreich .....                    | 3 872  | 3 810  | 3 831  | 3 856               | 4 189  |
| Belgien .....                       | 2 059  | 2 033  | 1 708  | 1 784               | 2 254  |
| Niederlande .....                   | 1 140  | 1 071  | 1 069  | 1 063               | 1 075  |
| Polen .....                         | 2 425  | 2 200  | 2 399  | 2 403               | 3 189  |
| Tschechoslowakei .....              | 907    | 844    | 903    | 921                 | 1 092  |
| Großbritannien .....                | 16 856 | 15 677 | 16 360 | 17 674              | 18 582 |
| Rußland (UdSSR) .....               | 6 434  | 6 322  | 4 566  | 5 211               | 4 835  |
| Ver. Staaten v. Amerika .....       | 31 235 | 34 751 | 27 599 | 26 839              | 33 394 |
| Kanada .....                        | 725    | 694    | 591    | 625                 | 706    |
| Südafrikanische Union .....         | 898    | 958    | 801    | 805                 | 880    |
| Britisch Indien <sup>1)</sup> ..... | .      | 1 460  | 1 534  | 1 581               | 1 752  |
| Japan .....                         | .      | 2 340  | 1 992  | 2 173               | 2 332  |

<sup>1)</sup> Nur britische Provinzen. — <sup>2)</sup> Berichtigt. — <sup>3)</sup> Nachtrag Juli: 2 402, Juni 2 422.

### Stromerzeugung und -Verbrauch September/Oktober 1933.

Die Stromerzeugung ist im Oktober beträchtlich gestiegen. Arbeitstägl. war sie um 1/10 höher als im Oktober des Vorjahrs und erreichte bereits wieder 9/10 des entsprechenden Monats im Jahre 1929, dem bisherigen Rekordjahr der deutschen Elektrizitätswirtschaft.

Der gewerbliche Stromverbrauch hat im September weiter zugenommen und war arbeitstägl. um 13 vH höher als im gleichen Monat des Vorjahrs. Hinter dem Vergleichsstand des Jahres 1929 blieb er noch um 23 vH zurück.

| Monat    | Stromerzeugung von 122 Werken |              |   |                               | Stromabgabe von 103 Werken an gewerbliche Verbraucher |                       |   |                               |       |
|----------|-------------------------------|--------------|---|-------------------------------|---|-----------------------|---|-------------------------------|-------|
|          | insgesamt                     | arbeitstägl. |   |                               | insgesamt   | arbeitstägl.          |   |                               |       |
|          |                               | in Mill. kWh | Monats-durchschm. nat d. Vorj. 1929=100 | gleich Mo. nat d. Vorj. = 100 |   | für 1 kW Anschlußwert | Monats-durchschm. nat d. Vorj. 1929=100 | gleich Mo. nat d. Vorj. = 100 |       |
| Mai 1933 | 1 097,6                       | 42,2         | 76,1                                    | 103,7                         | 423,5   | 16,3                  | 3,42                                    | 72,0                          | 102,5 |
| Juni     | 1 031,1                       | 41,2         | 74,4                                    | 112,3                         | 421,7   | 16,9                  | 3,54                                    | 74,0                          | 113,0 |
| Juli     | 1 049,5                       | 40,4         | 72,8                                    | 109,0                         | 437,9   | 16,8                  | 3,52                                    | 73,5                          | 113,2 |
| Aug.     | 1 196,9                       | 44,3         | 80,0                                    | 113,2                         | 461,1   | 17,1                  | 3,58                                    | 74,8                          | 114,4 |
| Sept.    | 1 165,0                       | 44,8         | 80,8                                    | 108,9                         | 460,5   | 17,7                  | 3,70                                    | 77,4                          | 113,1 |
| Okt.     | 1 300,5                       | 50,0         | 90,2                                    | 109,6                         | .   | .                     | .                                       | .                             | .     |

### Die Bautätigkeit im Oktober 1933.

Im Oktober nahm die Zahl der Bauanträge, der genehmigten Wohnungsbauten und Bauvollendungen gegenüber dem Vormonat weiter zu. Bei den Baubeginnen erfolgte entsprechend der vorgeschrittenen Jahreszeit ein Rückgang, gegenüber Oktober 1932 dagegen eine beträchtliche Zunahme. Auch bei den übrigen Bauvorgängen wurden die Vorjahrsresultate durchweg erheblich übertroffen.

| Wohnungsbau nach Gemeindegrößenklassen | Gemeinden mit .....             |                    |                     |                     |                                | Ber- lin | insgesamt |                    |
|--|---------------------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------|----------|-----------|--------------------|
|  | 10 000 bis 50 000 <sup>1)</sup> | 50 000 bis 100 000 | 100 000 bis 200 000 | 200 000 bis 500 000 | 500 000 und mehr <sup>2)</sup> |          | 1933      | 1932 <sup>3)</sup> |
| Oktober 1933                           |                                 |                    |                     |                     |                                |          |           |                    |
| Bauerlaubnisse <sup>4) 5)</sup>        | 2 933                           | 707                | 615                 | 1 246               | 1 962                          | 625      | 8 088     | 5 508              |
| Baubeginne <sup>4) 5)</sup> ...        | 2 701                           | 644                | 620                 | 1 159               | 1 580                          | 425      | 7 129     | 5 367              |
| Bauvollendungen.                       | 3 603                           | 1 248              | 1 195               | 2 077               | 2 402                          | 2 025    | 12 550    | 7 548              |
| Januar bis Oktober zusammen            |                                 |                    |                     |                     |                                |          |           |                    |
| Bauerlaubnisse <sup>4) 5)</sup>        | 21 339                          | 6 086              | 4 455               | 10 614              | 9 263                          | 7 626    | 59 383    | 49 325             |
| Baubeginne <sup>4) 5)</sup> ...        | 19 334                          | 5 165              | 4 282               | 9 193               | 8 805                          | 6 685    | 53 464    | 46 076             |
| Bauvollendungen.                       | 18 482                          | 7 069              | 6 246               | 11 867              | 15 597                         | 15 408   | 74 669    | 53 401             |

<sup>1)</sup> Nur in Wohngebäuden. — <sup>2)</sup> Ohne Berlin. — <sup>3)</sup> Berichtigte Zahlen. — <sup>4)</sup> Die Ergebnisse stellen Mindestzahlen dar. — <sup>5)</sup> Ohne Um-, An- und Aufbauten.

In sämtlichen Städten mit 10 000 und mehr Einwohnern wurden im Oktober insgesamt 12 550 Wohnungen (einschließlich Umbauwohnungen) fertiggestellt, um 2 850 oder 29 vH mehr als im September und um 5 000 (= 66 vH) mehr als im Vorjahr<sup>1)</sup>. Die Zahl der Baubeginne (7 100 Wohnungen) war um 13 vH kleiner als im vorangegangenen Monat, aber um 33 vH größer als im Oktober 1932. Bauerlaubnisse wurden für 8 100 Wohnungen erteilt, für 2,5 vH mehr als im September und für 47 vH mehr als im Vorjahr. Bei den Bauanträgen, über die Angaben nur für die Groß- und Mittelstädte mit 50 000 und mehr Einwohnern vorliegen, ergab sich entgegen der üblichen saisonmäßigen Entwicklung gegenüber dem Vormonat eine Steigerung um 40 vH, gegenüber 1932 um 108 vH. Die starke Zunahme der Bauanträge läßt eine kräftige Belebung der Bautätigkeit zu Beginn der nächsten Bausaison im Frühjahr 1934 erwarten.

Auch die Planungen und der Bau von Nichtwohngebäuden, besonders von gewerblichen Bauten, machten im Oktober weitere Fortschritte. Insgesamt wurden 390 Nichtwohngebäude mit 381 300 cbm umbautem Raum fertiggestellt, wovon 332 100 cbm auf gewerbliche Bauten (52 vH mehr als im September) und 49 200 cbm auf öffentliche Bauten (60 vH weniger) entfielen. In Angriff genommen wurden 304 gewerbliche Gebäude mit 728 900 cbm und 25 öffentliche Bauten mit 84 700 cbm,

<sup>1)</sup> Die Umbauwohnungen werden nur in den Groß- und Mittelstädten gene- dert erfaßt. In diesen befanden sich unter 8 900 erstellten Wohnungen 3 800 (= 42,5 vH), die durch Umbau gewonnen wurden: der Reinzugang an Woh- nungen durch Umbau betrug 2 603 (1932: 1 003). In den kleineren Städten durfte der Anteil der Umbauwohnungen erheblich geringer sein.

deren Rauminhalt damit um 218 vH und 16 vH größer war als im Vormonat. Die Größe des umbauten Raumes der zum Bau genehmigten gewerblichen Bauten (327 200 cbm) stieg um 16 vH und jene der genehmigten öffentlichen Gebäude (44 700 cbm) um 39 vH. Gegenüber den Ergebnissen vom Oktober 1932 blieb der Rauminhalt der fertiggestellten Nichtwohngebäude um 21 vH zurück, während bei den begonnenen Bauten das Oktoberergebnis 1932 um 152 vH und bei den Bauerlaubnissen um 9 vH übertroffen wurde.

| Bautätigkeit in den Groß- und Mittelstädten | Wohnungsbau im |            |           | Bau von Nichtwohngebäuden (1 000 cbm umbauter Raum)            |            |           |
|---|----------------|------------|-----------|--|------------|-----------|
|   | Okt. 1933      | Sept. 1933 | Okt. 1932 | Okt. 1933  | Sept. 1933 | Okt. 1932 |
|   | a. Wohngebäude |            |           | a. Öffentliche Gebäude   |            |           |
| Bauerlaubnisse <sup>1)</sup> )              | 2 997          | 2 483      | 1 940     | 44,7   | 32,1       | 55,4      |
| Baubeginne <sup>2)</sup> )                  | 2 552          | 2 762      | 2 085     | 84,7   | 72,7       | 54,9      |
| Bauvollendungen                             | 2 975          | 2 142      | 1 983     | 49,2   | 121,6      | 80,7      |
|   | b. Wohnungen   |            |           | b. Gebäude für gewerbliche und sonstige wirtschaftliche Zwecke |            |           |
| Bauerlaubn. <sup>1)</sup> )                 | 5 155          | 4 583      | 3 599     | 327,2  | 281,7      | 286,7     |
| Baubeginne <sup>2)</sup> )                  | 4 428          | 4 762      | 3 538     | 728,9  | 228,9      | 267,7     |
| Bauvollendungen dar. Umbauwohnungen         | 8 947          | 6 907      | 5 522     | 332,1  | 218,0      | 403,0     |
|   | 3 798          | 2 841      | 1 534     |  |            |           |

<sup>1)</sup> Die Angaben stellen Mindestzahlen dar. — <sup>2)</sup> Ohne Um-, An- und Aufbau. — <sup>3)</sup> Ergänzt durch Schätzungszahlen für Bremen. — <sup>4)</sup> Ergänzt durch Schätzungszahlen für Nürnberg.

### Zuckererzeugung und -Absatz im Oktober 1933.

Im Oktober 1933 wurden in 208 Fabriken 33 Mill. dz rohe Rüben auf Zucker verarbeitet, 14,9 vH mehr als im entsprechenden Monat des Vorjahrs (28,7 Mill. dz); die Zuckererzeugung übertraf im Berichtsmonat mit 4,9 Mill. dz Rohwert das Oktoberergebnis 1932 um rd. 1 Mill. dz oder 25,4 vH.

Der Absatz von Verbrauchszucker betrug in 1 000 dz:

|                                 | Okt. 1933 | Sept./Okt. 1933 | Okt. 1932 | Sept./Okt. 1932 |
|---------------------------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|
| Versteuerte Mengen .....        | 1 432,3   | 2 392,5         | 1 454,0   | 2 440,4         |
| Unversteuert ausgeführte Mengen | 1,9       | 12,5            | 7,2       | 10,0            |

Auf die in den freien Verkehr übergeführten Mengen entfielen an Zuckersteuer im Oktober 1933 30,8 (i. V. 31,2) Mill. R.M., seit Beginn des Betriebsjahres 51,4 (i. V. 52,3) Mill. R.M.

Die ausführlichen Übersichten sind im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht worden.

### Braustoffverbrauch und Absatz deutschen Bieres von Juli bis September 1933.

Obwohl im 2. Viertel des Rechnungsjahrs 1933/34 die Witterung für den Bierverbrauch ungünstiger war als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten, blieben die im deutschen Zollgebiet versteuerten und steuerfrei abgelassenen Biermengen mit 10,13 Mill. hl nur wenig (— 1,5 vH) hinter dem Bierausstoß der Monate Juli bis September 1932 (10,29 Mill. hl) zurück.

In den Landesfinanzamtsbezirken Darmstadt, Düsseldorf, Karlsruhe, Kassel, Köln, Nürnberg, Stuttgart, Unterelbe und Würzburg hat der Bierausstoß in den Monaten Juli bis September 1933 den entsprechenden Vorjahrsumsatz übertroffen.

| Zeitraum                             | Zur Bierbereitung wurden verwendet |               | Versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen |            |          |           |           |
|--------------------------------------|------------------------------------|---------------|---|------------|----------|-----------|-----------|
|                                      | Malz                               | Zuckerstoffel | Einfachbier                                   | Schankbier | Vollbier | Starkbier | Insgesamt |
|                                      | Tonnen                             |               | 1 000 Hektoliter                              |            |          |           |           |
| Juli bis Sept. 1933.. <sup>1)</sup>  | 155 652                            | 1 660         | 446   | 30         | 9 645    | 7         | 10 128    |
| „ „ 1932.. <sup>2)</sup>             | 159 934                            | 1 905         | 538   | 42         | 9 697    | 8         | 10 285    |
| April bis Sept. 1933.. <sup>3)</sup> | 339 272                            | 3 338         | 712   | 100        | 18 357   | 27        | 19 196    |
| „ „ 1932.. <sup>4)</sup>             | 345 671                            | 3 703         | 868   | 112        | 18 420   | 23        | 19 423    |

<sup>1)</sup> Einschl. Farbebier. — <sup>2)</sup> Davon 154 700 t Gerstenmalz. — <sup>3)</sup> Davon 158 924 t Gerstenmalz. — <sup>4)</sup> Davon 337 222 t Gerstenmalz. — <sup>5)</sup> Davon 343 526 t Gerstenmalz.

### Schlachtungen und Fleischverbrauch im 3. Vierteljahr 1933.

Im 3. Vierteljahr 1933 hat sich die Zahl der beschauten Schlachtungen gegenüber dem Vorvierteljahr bei Ochsen (+ 11,3 vH), Kühen (+ 3 vH), Jungrindern (+ 17 vH) und Schafen (+ 50,5 vH) erhöht, bei Bullen (— 2,8 vH), Kälbern (— 10 vH), Schweinen (— 1,9 vH) dagegen verringert.

Gegenüber dem 3. Vierteljahr 1932 war die Zahl der beschauten Schlachtungen in der Berichtszeit bei allen Tierarten bis auf Bullen (— 2,4 vH), Jungrinder (— 1 vH) und Pferde (— 1,7 vH) größer. Zugenommen hat die Zahl der beschauten Schlachtungen u. a. bei Schweinen um 164 386 = 4,3 vH, bei Kälbern um 36 943 = 3,6 vH, bei Ochsen um 15 120 = 22,8 vH und bei Kühen um 8 219 = 2,4 vH. Ermöglicht wurden diese Zunahmen u. a. durch die mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit verbundene Besserung der Einkommensverhältnisse breiter Verbraucherschichten.

| Beschauter Schlachtungen in 1 000 Stück | Juli 1933 | August 1933 | Sept. 1933 | 3. Vj. 1933 | Davon ausl. Tiere | Veränd. 3. Vj. in vH gegen |             |
|---|-----------|-------------|------------|-------------|-------------------|----------------------------|-------------|
|   |           |             |            |             |                   | 2. Vj. 1933                | 3. Vj. 1932 |
| Ochsen und Bullen ..                    | 67,4      | 77,7        | 75,9       | 221,0       | <sup>1)</sup> 2,9 | + 2,0                      | + 5,6       |
| Kühe .....                              | 110,3     | 124,3       | 120,5      | 355,1       | <sup>2)</sup> 2,5 | + 3,0                      | + 2,4       |
| Jungrinder .....                        | 88,7      | 105,2       | 100,8      | 294,7       | 0,2               | + 17,0                     | — 1,0       |
| Kalber .....                            | 361,9     | 387,7       | 327,5      | 1 077,1     | 0,9               | + 10,0                     | + 3,6       |
| Schweine .....                          | 1 301,0   | 1 384,6     | 1 342,1    | 4 027,7     | <sup>3)</sup> 1,0 | + 1,9                      | + 4,3       |
| Schafe .....                            | 176,6     | 180,8       | 156,2      | 513,6       | —                 | + 50,5                     | + 3,4       |
| Ziegen .....                            | 2,9       | 3,6         | 8,7        | 15,2        | —                 | + 83,7                     | + 24,3      |
| Pferde .....                            | 6,5       | 6,9         | 8,1        | 21,5        | —                 | + 7,4                      | + 1,7       |

<sup>1)</sup> Davon 887 Bullen aus Litauen und 898 aus dem Memelgebiet. — <sup>2)</sup> Davon 2 135 Kühe aus Irland. — <sup>3)</sup> Aus dem Memelgebiet.

Die Stückzahl der geschlachteten Tiere vermag allerdings noch keinen abschließenden Überblick über die Entwicklung des Fleischverbrauchs zu geben. Bis zu einem gewissen Grade ist die Zu- bzw. Abnahme der Stückzahl begleitet, vielleicht sogar mit bedingt gewesen von einer Verringerung bzw. Erhöhung der durchschnittlichen Schlachtgewichte bei den betreffenden Tiergattungen. Ein Rückgang der Schlachtgewichte ist im 3. Vierteljahr 1933 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit u. a. für Ochsen (um 5 auf 318 kg), für Kühe (um 4 auf 247 kg) und für Kälber (um 1 auf 44 kg) festzustellen; für Schweine dagegen ergibt sich eine Zunahme um 6 auf 91 kg.

Unter Berücksichtigung der Durchschnittsschlachtgewichte und des Einfuhrüberschusses berechnet sich der gesamte Fleischverbrauch im 3. Vierteljahr 1933 auf 7,45 Mill. dz oder 11,43 kg je Kopf der Bevölkerung gegen 10,81 kg im 3. Vierteljahr 1932 und 12,38 kg im 3. Vierteljahr 1913. Werden die Änderungen in der Alterszusammensetzung der Bevölkerung mit berücksichtigt, so ergibt sich je Kopf des Fleischvollverbraucher<sup>1)</sup> im 3. Vierteljahr 1933 ein Fleischverbrauch von 15,64 kg gegen 14,84 kg im 3. Vierteljahr 1932 und 18,34 kg im 3. Vierteljahr 1913. Der Fleischverbrauch hat also im Sommer d. J. gegenüber dem 3. Vierteljahr 1932 um 0,80 kg oder 5,4 vH zugenommen, er bleibt aber immer noch um 2,70 kg je Kopf des Fleischvollverbraucher<sup>1)</sup> hinter dem Stand vom 3. Vierteljahr 1913 zurück.

| Fleischverbrauch im 3. Vierteljahr 1933 | Beschauter Schlachtungen | Nichtbeschauter Haus-schlachtungen | Inlands-schlachtungen zus. | Einfuhr-überschuß | Gesamt-fleisch-verbrauch |        |                            |
|---|--------------------------|------------------------------------|----------------------------|-------------------|--------------------------|--------|----------------------------|
|   |                          |                                    |                            |                   | 1000 dz                  | vH     | je Kopf der Bevölkerung kg |
| Rindfleisch .....                       | 2 169,5                  | 6,9                                | 2 176,4                    | 1,5               | 2 177,9                  | 29,23  | 3,34                       |
| Kalb-fleisch .....                      | 470,8                    | 3,6                                | 474,4                      | —                 | 474,4                    | 6,37   | 0,73                       |
| Schweinefleisch .....                   | 3 677,3                  | 847,9                              | 4 525,2                    | 64,1              | 4 589,3                  | 61,59  | 7,04                       |
| Schaf-fleisch .....                     | 124,8                    | 10,6                               | 135,4                      | 0,8               | 136,2                    | 1,83   | 0,21                       |
| Ziegen-fleisch .....                    | 2,8                      | 1,1                                | 16,9                       | 0,1               | 17,0                     | 0,23   | 0,02                       |
| Pferde-fleisch .....                    | 56,2                     | —                                  | 56,2                       | —                 | 56,2                     | 0,75   | 0,09                       |
| Zusammen                                | 6 501,4                  | 883,1                              | 7 384,5                    | 66,5              | 7 451,0                  | 100,00 | 11,43                      |

<sup>1)</sup> Vgl. Statistik d. Deutschen Reichs. Band 132, S. 58.

# HANDEL UND VERKEHR

## Der deutsche Außenhandel im 3. Vierteljahr 1933 unter besonderer Berücksichtigung der Bezugs- und Absatzländer.

Im 3. Vierteljahr 1933 haben die Umsätze im deutschen Außenhandel allgemein zugenommen.

Die Einfuhr stieg von 1 010,9 Mill. *RM* im 2. Vierteljahr auf 1 044,0 Mill. *RM* im 3. Vierteljahr 1933 oder um 3,2 vH. Die Zunahme entfiel teils auf die Steigerung der Mengenumsätze (+ 1,6 vH), teils auf das Anziehen der Preise (+ 1,6 vH). Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres waren die Umsätze etwas niedriger. Der Menge nach haben sie sich nicht unbeträchtlich (+ 8,7 vH) erhöht.

Im Gegensatz zur Gesamtentwicklung hat die Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken mit 237,2 Mill. *RM* sowohl gegenüber dem 2. Vierteljahr 1933 (- 7,9 vH) als auch gegenüber dem 3. Vierteljahr 1932 (- 30,3 vH) abgenommen, da infolge der Umstellung der Agrarpolitik die Einfuhr wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse stark gedrosselt wurde. So blieb im Juli/September 1933 die Einfuhr von Schmalz und Oleomargarin um  $\frac{3}{4}$ , von Eiern und Körnerfrüchten (Weizen, Roggen, Gerste, Mais) um die Hälfte, von Käse und pflanzlichen Ölen um  $\frac{1}{4}$  und von Küchengewächsen um etwa  $\frac{1}{7}$  hinter den entsprechenden Umsätzen des Vorjahrs zurück.

Rohstoffe und Halbfabrikate wurden im 3. Vierteljahr 1933 in Höhe von 628,6 Mill. *RM* gegen 579,2 Mill. *RM* im 2. Vierteljahr eingeführt. Die Steigerung ist um so bemerkenswerter, als sonst die Rohstoff- und Halbfabrikateinfuhr aus saisonmäßigen Gründen von Juli bis September zurückzugehen pflegt. Allerdings haben sich die Rohstoffpreise vom 2. zum 3. Vierteljahr 1933 nicht unbeträchtlich erhöht, so daß die mengenmäßige Zunahme der Umsätze geringer ist, als die Wertzahlen erkennen lassen. Immerhin ist die Erhöhung der Einfuhrmengen um 3,6 vH noch sehr beachtlich. Sie zeigt, daß die seit Ende des vorigen Jahres wirksamen Faktoren (Notwendigkeiten der Lagerauffüllung, Voreindeckungen aus Anlaß des Steigens der Rohstoffpreise und langsame Zunahme des Verbrauchs) sich auch im 3. Vierteljahr 1933 durchgesetzt haben. Gegenüber den beiden Vorjahren war die Juli/Septembereinfuhr von Rohstoffen im Jahre 1933 mengenmäßig erheblich größer, und hinter den Umsätzen von 1930 blieb sie nur um 8,1 vH zurück. Dabei ist im besonderen zu berücksichtigen, daß innerhalb der Rohstoffeinfuhr Ölfrüchte und Ölsaaten, Tran, Ölkuchen und Kleie, die der Ernährungswirtschaft zuzurechnen sind, infolge der Neuordnung der Fett- und Futtermittelbewirtschaftung von Juli bis September 1933 um fast  $\frac{2}{5}$  gegenüber den Umsätzen von Juli bis September 1932 zurückgegangen sind.

Auch die Einfuhr von Fertigwaren hat vom 2. zum 3. Vierteljahr 1933 mengen- und wertmäßig leicht zugenommen, obwohl in früheren Jahren die Juli/Septemberumsätze unter dem Einfluß der Jahreszeit insgesamt niedriger waren als die April/Juniumsätze. Konjunkturrell zeigt sich also ein Ansteigen der Fertigwareneinfuhr, das auch gegenüber dem Vorjahr zu beobachten ist. Mit 169,9 Mill. *RM* überstieg die Fertigwareneinfuhr im 3. Vierteljahr 1933 die Umsätze in der gleichen Zeit von 1932 um 5,2 vH. Mengenmäßig betrug die Steigerung fast 16 vH.

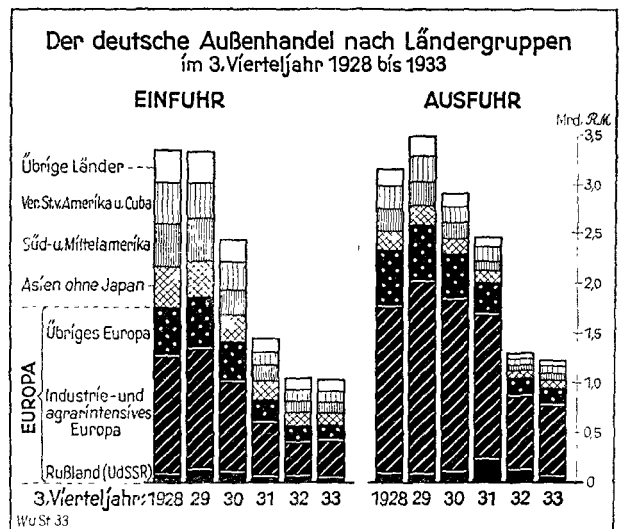
Regional entfiel die Abnahme der Einfuhr vom 3. Vierteljahr 1932 zum 3. Vierteljahr 1933 zum größeren Teil auf die Einfuhr aus Übersee, die von 481,3 auf 469,6 Mill. *RM* oder um 2,4 vH zurückging. Die Einfuhr aus Europa verminderte sich demgegenüber nur von 576,9 auf 574,6 Mill. *RM* oder um 0,4 vH. Da neuerdings die Einfuhr von Tran aus dem Eismeer in der Statistik bei den Ländern ausgewiesen wird, deren Flagge die Fangschiffe führen, erscheint die Einfuhr aus Übersee stärker gedrückt als die Einfuhr aus europäischen Bezugsgebieten. In Wirklichkeit dürfte die Einfuhr aus Europa verhältnismäßig stärker abgenommen haben als die Einfuhr aus Übersee.

Innerhalb Europas ist die Einfuhr aus den industriellen Ländern, von wenigen Ausnahmen abgesehen, im Juli/September 1933 durchweg größer gewesen als im Juli/September 1932. So haben sich die Bezüge aus Danzig um mehr als die Hälfte, aus dem Saargebiet um rd.  $\frac{2}{5}$ , aus Großbritannien und aus der Schweiz um je  $\frac{1}{5}$ , aus Frankreich um  $\frac{1}{7}$ , aus Schweden

um  $\frac{1}{5}$  und aus Belgien-Luxemburg um etwas mehr als  $\frac{1}{12}$  erhöht. Die Zunahme betraf im einzelnen Wasserfahrzeuge, Kohle, Eisenerze, Röhren und Walzen, Stab- und Formeisen, Steinkohlenteeröle, Wolle, Häute und Felle, Felle zu Pelzwerk, Farben und Thomasphosphatmehl.

Im Gegensatz zu den Industrieländern hat sich die Einfuhr aus den Agrarländern uneinheitlich gestaltet. Zu den Ländern, die ihre Umsätze mit Deutschland vom 3. Vierteljahr 1932 zum 3. Vierteljahr 1933 erhöht haben, gehören Polen, Finnland, Jugoslawien, Lettland und Ungarn, und zwar lieferte Polen gesteigerte Mengen Ölfrüchte und Ölsaaten, Zink sowie Bau- und Nutzholz, Finnland außer letzterem Butter sowie — gleiches gilt für Lettland — Holz zu Holzmasse, Jugoslawien Kupfer und Ungarn nichtölhaltige Sämereien sowie Federn und Borsten. Im Verkehr mit den übrigen Agrarländern Europas waren die Umsätze im Juli/September 1933 durchweg niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. So wurden aus den Niederlanden erheblich weniger Eier, Butter, Käse und Küchengewächse, aus Dänemark weniger Eier und Schmalz eingeführt. Im Außenhandel mit Griechenland und Bulgarien haben sich die Tabaklieferungen, bei letzterem außerdem die Eierlieferungen vermindert. Rumäniens Ausfuhr nach Deutschland wurde durch die Schrumpfung der Gerste-, Mais- und Eiereinfuhr beeinträchtigt. Aus Litauen und Estland wurden weniger Butter und aus Italien weniger Obst und Südfrüchte bezogen.

Im Verkehr mit Übersee hat die Einfuhr im allgemeinen aus fast allen afrikanischen Ländern zugenommen. Lediglich aus Britisch Westafrika gingen die Bezüge infolge Verminderung der Ölfrüchte- und Kakaoeinfuhr kräftig zurück. Im Außenhandel mit Asien waren die Umsätze im 3. Vierteljahr 1933 niedriger als im 3. Vierteljahr 1932. Besonders stark haben bei Schrumpfung der Einfuhr von Ölfrüchten und Ölsaaten die Zufuhren aus China abgenommen. Abweichend von der Gesamtentwicklung der Ländergruppe haben die englisch-asiatischen Besitzungen ihre Ausfuhr nach Deutschland gesteigert. Zugenommen haben die Umsätze von Baumwolle, Jute und Erdnüssen. Von der Belebung der Textilrohstoffmärkte begünstigt war ferner die Einfuhr aus Australien (Wolle) und Teilen der südamerikanischen Ländergruppe (Wolle sowie Häute und Felle aus Uruguay, Baumwolle aus Peru). Die Einfuhr aus Argentinien verminderte sich bei gesunkenen Getreide- und Leinsaat-, aber leicht erhöhten Wollumsätzen um rd.  $\frac{1}{4}$ . Innerhalb der nordamerikanischen Ländergruppe haben die Bezüge aus Kanada (Erze, Kupfer) zugenommen, aus den Vereinigten Staaten (Weizen, Mais, Schmalz, Mineralöle) abgenommen.



Die Ausfuhr betrug im 3. Vierteljahr 1933 1 230,1 Mill. *RM*. Sie war gegenüber dem 2. Vierteljahr 1933 um



3,5 vH größer, blieb allerdings hinter den Juli/September-Umsätzen des Vorjahrs erheblich zurück. Die Zunahme im laufenden Jahr ist saisonmäßiger Art. Sie ist bemerkenswert, weil sie bei rückläufigen Ausfuhrpreisen erfolgte. Der Menge nach haben sich die Umsätze um rd. 8 vH erhöht und damit auch den Stand vom 3. Vierteljahr 1932 überschritten. Im Vorjahr war die saisonmäßige Steigerung der Ausfuhrmengen vom April/Juni zum Juli/September durch den Preisfall mehr als wettgemacht worden. Seitdem hat sich allerdings der Rückgang der Preise selbst verlangsamt. Während im Vorjahr vom 2. zum 3. Vierteljahr noch eine Abnahme von 6,3 vH festzustellen war, haben sich 1933 die Ausfuhrpreise nur um 4,1 vH vermindert.

Die Abnahme der Ausfuhr vom Juli/September 1932 zum Juli/September 1933 war dem Werte nach bei Lebensmitteln und Getränken verhältnismäßig am stärksten (- 13,0 vH). Die Ausfuhr von Fertigwaren verminderte sich um 5,7 vH auf 954,9 Mill. RM, die der Rohstoffe und Halbfabrikate um 2,9 vH auf 231,4 Mill. RM. Mengenmäßig ist demgegenüber bei allen Warengruppen eine Steigerung eingetreten. Die Ausfuhrpreise waren allgemein weiter rückläufig. Die besonders starke Abnahme bei der Lebensmittel- und Getränkeausfuhr ist auf die gegenüber dem Vorjahr erheblich veränderte Warenszusammensetzung zurückzuführen.

Die Ausfuhr nach Übersee hat sich von Juli bis September gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahr von 253,7 auf 277,9 Mill. RM erhöht, die Ausfuhr nach Europa ist von

1 049,3 auf 952,2 Mill. RM zurückgegangen, so daß der Anteil von Übersee an der Gesamtausfuhr von 19,5 vH auf 22,5 vH gestiegen ist. Die bereits seit Oktober/Dezember 1932 zu beobachtende (relative) Zunahme der Ausfuhr nach Übersee hat sich also auch im 3. Vierteljahr 1933 fortgesetzt. Ohne Berücksichtigung der Rußlandausfuhr stieg der Anteil der Überseeländer an der Ausfuhr von 21,6 vH 1932 auf 24,0 vH 1933.

Innerhalb Europas hat gegenüber dem Vorjahr vor allem die Ausfuhr nach Sowjetrußland abgenommen, und zwar auf fast die Hälfte des Umfangs von 1932. Von den beiden anderen Ländergruppen haben die Industrie- und kapitalintensiven Agrarländer ihre Bezüge fast ebenso stark beschränkt wie die kapalexintensiven Länder des Ostens und Südens (3,9 gegen 4,5 vH). Im einzelnen war die Entwicklung jedoch uneinheitlich. Die vorwiegend industriellen Länder nahmen mit Ausnahme von Großbritannien durchweg weniger ab. So ging die Ausfuhr nach Danzig um rund die Hälfte, nach der Tschechoslowakei um  $\frac{2}{10}$ , nach Österreich um fast  $\frac{1}{4}$ , nach Schweden um  $\frac{1}{7}$ , nach Frankreich und Norwegen um je  $\frac{1}{13}$  zurück. Die Niederlande, die Schweiz, das Saargebiet und Belgien-Luxemburg bezogen fast ebensoviel wie im Vorjahr. Nur Großbritannien und Dänemark erhöhten ihre Bezüge nennenswert. Von den Agrarländern haben besonders Polen, Lettland, Litauen, Rumänien, Spanien und Ungarn im Juli/September dieses Jahres weniger als im Vorjahr aus Deutschland eingeführt. Die Ausfuhr nach Italien stieg um 14,2 vH, die nach Irland um 58,0 vH.

Im Verkehr mit Afrika sind durchweg nur geringfügige Änderungen eingetreten. Im Außenhandel mit Asien hat die Ausfuhr nach Britisch Malaya, China, Japan, Palästina, Persien und der

Der deutsche Außenhandel nach Ländern.

| Länder                       | Einfuhr        |              | Ausfuhr      |                | Einfuhr. (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) |                | Länder                         | Einfuhr        |                | Ausfuhr        |                | Einfuhr. (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) |                |      |
|------------------------------|----------------|--------------|--------------|----------------|--|----------------|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|----------------|------|
|                              | Juli September |              |              |                |  |                |                                | Juli September |                |                |                |  |                |      |
|                              | 1933           | 1932         | 1933         | 1932           | 1933                                   | 1932           |                                | 1933           | 1932           | 1933           | 1932           | 1933                                   | 1932           | 1932 |
|                              |                |              | Mill. RM     |                |  |                |                                |                |                | Mill. RM       |                |  |                |      |
| <b>Europa</b> .....          | <b>574,3</b>   | <b>576,8</b> | <b>951,8</b> | <b>1 049,5</b> | <b>+ 377,5</b>                         | <b>+ 472,7</b> | <b>Asien</b> .....             | <b>129,5</b>   | <b>140,0</b>   | <b>90,4</b>    | <b>91,4</b>    | <b>— 39,1</b>                          | <b>— 48,6</b>  |      |
| Saargebiet .....             | 32,2           | 22,6         | 21,1         | 20,2           | — 11,1                                 | — 2,4          | Britisch Indien .....          | 43,6           | 33,1           | 22,7           | 27,0           | — 20,9                                 | — 6,1          |      |
| Belgien-Luxemburg .....      | 34,8           | 32,0         | 68,1         | 68,3           | + 33,3                                 | + 36,3         | Britisch Malaya .....          | 4,4            | 3,0            | 2,1            | 1,3            | — 2,3                                  | — 1,7          |      |
| Bulgarien .....              | 6,3            | 11,3         | 4,9          | 5,2            | — 1,4                                  | — 6,1          | Ceylon .....                   | 2,1            | 2,0            | 0,4            | 0,4            | — 1,7                                  | — 1,6          |      |
| Dänemark .....               | 24,0           | 27,0         | 38,5         | 36,3           | + 14,5                                 | + 9,3          | China .....                    | 30,4           | 47,5           | 21,1           | 19,7           | — 9,3                                  | — 27,8         |      |
| Inland .....                 | 1,0            | 0,8          | 0,9          | 0,7            | — 0,1                                  | — 0,1          | Franz. Indien .....            | 0,3            | 0,9            | 0,1            | 0,2            | — 0,2                                  | — 0,7          |      |
| Danzig .....                 | 6,8            | 4,5          | 3,9          | 7,5            | — 2,9                                  | + 3,0          | Japan .....                    | 3,4            | 3,6            | 14,9           | 13,2           | + 11,5                                 | + 9,6          |      |
| Polen .....                  | 14,6           | 12,7         | 13,8         | 17,6           | — 0,8                                  | + 4,9          | Niederl. Indien .....          | 30,6           | 32,3           | 9,6            | 9,9            | — 21,0                                 | — 22,4         |      |
| Estland .....                | 2,6            | 3,7          | 1,8          | 2,6            | — 0,8                                  | — 1,1          | Mand. Palästina .....          | 0,1            | 0,1            | 2,6            | 2,4            | + 2,5                                  | + 2,3          |      |
| Finnland .....               | 12,5           | 6,2          | 12,6         | 11,8           | + 0,1                                  | + 5,6          | Persien .....                  | 5,3            | 6,8            | 1,8            | 1,4            | — 3,5                                  | — 5,4          |      |
| Frankreich .....             | 46,9           | 41,0         | 96,5         | 104,0          | + 49,6                                 | + 63,0         | Philippinen .....              | 0,8            | 1,1            | 2,4            | 3,1            | + 1,6                                  | + 2,0          |      |
| Griechenland .....           | 11,8           | 14,8         | 5,0          | 4,2            | — 6,8                                  | — 10,6         | Siam .....                     | 0,5            | 0,8            | 0,9            | 1,0            | + 0,4                                  | + 0,2          |      |
| Großbritannien .....         | 63,2           | 52,6         | 106,0        | 99,3           | + 42,8                                 | + 46,7         | Türkei .....                   | 7,6            | 8,3            | 9,4            | 7,8            | + 1,8                                  | — 0,5          |      |
| Irischer Freistaat .....     | 0,6            | 0,1          | 4,9          | 3,1            | + 4,3                                  | + 3,0          | Übriges Asien .....            | 0,4            | 0,5            | 2,4            | 4,0            | + 2,0                                  | + 3,5          |      |
| Italien <sup>1)</sup> .....  | 45,5           | 52,1         | 58,8         | 51,5           | + 13,3                                 | — 0,6          |                                |                |                |                |                |  |                |      |
| Jugoslawien .....            | 7,1            | 6,7          | 10,3         | 9,8            | + 3,2                                  | + 3,1          | <b>Amerika</b> .....           | <b>253,4</b>   | <b>263,0</b>   | <b>153,4</b>   | <b>126,8</b>   | <b>— 100,0</b>                         | <b>— 136,2</b> |      |
| Lettland .....               | 5,6            | 5,1          | 3,6          | 5,4            | — 2,0                                  | + 0,3          | V. St. v. Amerika .....        | 107,7          | 117,0          | 72,7           | 60,3           | — 35,0                                 | — 56,7         |      |
| Litauen .....                | 5,5            | 6,2          | 4,8          | 6,4            | — 0,7                                  | + 0,2          | Canada .....                   | 22,7           | 18,7           | 6,9            | 8,4            | — 15,8                                 | — 10,3         |      |
| Niederlande .....            | 61,8           | 68,7         | 155,9        | 149,9          | + 94,1                                 | + 81,2         | Übr. Brit. Amerika .....       | 8,2            | 13,2           | 0,7            | 0,8            | — 7,5                                  | — 12,4         |      |
| Norwegen .....               | 12,3           | 11,3         | 21,5         | 23,2           | + 9,2                                  | + 11,9         | Argentinien .....              | 39,3           | 51,6           | 25,7           | 21,1           | — 13,6                                 | — 30,5         |      |
| Österreich .....             | 14,5           | 14,0         | 26,9         | 34,7           | + 12,4                                 | + 20,7         | Bolivien .....                 | 0,4            | 0,3            | 0,6            | 0,6            | + 0,2                                  | + 0,3          |      |
| Portugal .....               | 4,0            | 3,8          | 7,3          | 6,8            | + 3,3                                  | + 3,0          | Brasilien .....                | 19,7           | 17,3           | 19,2           | 12,4           | — 0,5                                  | — 4,9          |      |
| Rumänien .....               | 8,4            | 16,4         | 8,4          | 16,5           | 0,0                                    | + 0,1          | Chile .....                    | 5,4            | 5,2            | 2,3            | 1,8            | — 3,1                                  | — 3,4          |      |
| Schweden .....               | 24,7           | 22,0         | 46,9         | 54,8           | + 22,2                                 | + 32,8         | Columbien .....                | 2,8            | 1,7            | 5,7            | 3,4            | + 2,9                                  | + 1,7          |      |
| Schweiz .....                | 20,9           | 17,4         | 89,6         | 90,4           | + 68,7                                 | + 73,0         | Costarica .....                | 2,6            | 2,2            | 0,3            | 0,4            | — 2,3                                  | — 1,8          |      |
| Spanien <sup>1)</sup> .....  | 10,9           | 10,9         | 20,4         | 21,6           | + 9,5                                  | + 10,7         | Cuba .....                     | 0,8            | 1,0            | 2,0            | 2,0            | + 1,2                                  | + 1,0          |      |
| Tschechoslowakei .....       | 23,7           | 29,6         | 38,8         | 54,9           | + 10,1                                 | + 25,3         | Dominik. Republik .....        | 0,4            | 0,5            | 0,6            | 0,3            | + 0,2                                  | — 0,2          |      |
| Ungarn .....                 | 9,2            | 9,1          | 9,2          | 12,1           | — 0,0                                  | + 3,0          | Ecuador .....                  | 0,4            | 0,3            | 0,6            | 0,4            | + 0,2                                  | + 0,1          |      |
| Rußland (UdSSR) .....        | 57,1           | 73,3         | 69,8         | 129,3          | + 12,7                                 | + 56,0         | Guatemala .....                | 6,7            | 6,9            | 0,5            | 0,5            | — 6,2                                  | — 6,4          |      |
| Sonstige Länder .....        | 0,8            | 0,9          | 1,6          | 1,4            | + 0,8                                  | + 0,5          | Haiti .....                    | 0,2            | 0,4            | 0,2            | 0,1            | — 0,0                                  | — 0,3          |      |
|                              |                |              |              |                |  |                | Honduras .....                 | 0,4            | 1,3            | 0,3            | 0,3            | — 0,1                                  | — 1,0          |      |
| <b>Afrika</b> .....          | <b>58,4</b>    | <b>53,3</b>  | <b>26,3</b>  | <b>26,9</b>    | <b>— 32,1</b>                          | <b>— 26,4</b>  | Mexiko .....                   | 5,9            | 5,7            | 6,7            | 6,3            | + 0,8                                  | + 0,6          |      |
| Abessinien .....             | 0,3            | 0,1          | 0,1          | 0,1            | — 0,2                                  | — 0,0          | Nicaragua .....                | 1,2            | 0,7            | 0,2            | 0,2            | — 1,0                                  | — 0,5          |      |
| Ägypten .....                | 8,2            | 5,5          | 6,3          | 6,8            | — 1,9                                  | + 1,3          | Panama .....                   | 0,0            | 0,0            | 0,2            | 0,2            | + 0,2                                  | + 0,2          |      |
| Brit. Ostafrika .....        | 2,7            | 2,7          | 0,5          | 0,4            | — 2,2                                  | — 2,3          | Paraguay .....                 | 0,3            | 0,1            | 0,5            | 0,3            | + 0,2                                  | + 0,2          |      |
| Brit. Südafrika .....        | 10,7           | 9,9          | 10,4         | 10,5           | — 0,3                                  | + 0,6          | Peru .....                     | 6,8            | 2,4            | 1,7            | 1,0            | — 5,1                                  | — 1,4          |      |
| Brit. Westafrika .....       | 13,4           | 16,1         | 1,3          | 1,4            | — 12,1                                 | — 14,7         | Salvador .....                 | 3,8            | 2,3            | 0,5            | 0,3            | — 3,3                                  | — 2,0          |      |
| Algerien .....               | 1,8            | 2,4          | 1,1          | 1,0            | — 0,7                                  | — 1,4          | Uruguay .....                  | 7,1            | 3,5            | 3,0            | 2,6            | — 4,1                                  | — 0,9          |      |
| Tunis .....                  | 0,6            | 0,3          | 0,3          | 0,6            | — 0,3                                  | + 0,3          | Venezuela .....                | 1,8            | 1,9            | 1,8            | 2,6            | — 0,0                                  | + 0,7          |      |
| Franz. Marokko .....         | 1,5            | 1,4          | 1,2          | 1,5            | — 0,3                                  | + 0,1          | Übriges Amerika .....          | 8,8            | 8,8            | 0,5            | 0,5            | — 8,3                                  | — 8,3          |      |
| Franz. Westafrika .....      | 4,8            | 2,7          | 0,5          | 0,5            | — 4,3                                  | — 2,2          |                                |                |                |                |                |  |                |      |
| Madagaskar .....             | 0,5            | 0,4          | 0,6          | 0,5            | + 0,1                                  | + 0,1          | <b>Australien und</b>          |                |                |                |                |  |                |      |
| Belgisch Kongo .....         | 8,3            | 7,4          | 0,5          | 0,5            | — 7,8                                  | — 6,9          | <b>Polynesien</b> .....        | <b>26,7</b>    | <b>15,7</b>    | <b>7,3</b>     | <b>7,2</b>     | <b>— 19,4</b>                          | <b>— 8,5</b>   |      |
| Liberia .....                | 0,1            | 0,1          | 0,1          | 0,0            | — 0,0                                  | — 0,1          | Australischer Bund .....       | 22,2           | 12,7           | 6,1            | 5,8            | — 16,1                                 | — 6,9          |      |
| Portug. Ostafrika .....      | 0,8            | 0,8          | 0,6          | 0,7            | — 0,2                                  | — 0,1          | Neu-Seeland .....              | 3,8            | 2,6            | 1,1            | 1,0            | — 2,7                                  | — 1,6          |      |
| Portug. Westafrika .....     | 0,4            | 0,7          | 0,4          | 0,3            | — 0,0                                  | — 0,4          | Sonst. Australien .....        | 0,7            | 0,4            | 0,1            | 0,4            | — 0,6                                  | — 0,0          |      |
| Kanarische Inseln .....      | 1,4            | 1,4          | 1,4          | 1,4            | — 0,0                                  | — 0,0          |                                |                |                |                |                |  |                |      |
| Mand. D. Ostafrika .....     | 1,2            | 0,4          | 0,5          | 0,3            | — 0,7                                  | — 0,1          | <b>Nicht ermittelte Länder</b> |                |                |                |                |  |                |      |
| Mand. D. Südwestafrika ..... | 1,0            | 0,6          | 0,2          | 0,2            | — 0,8                                  | — 0,4          | <b>und Eismeer</b> .....       | <b>1,6</b>     | <b>9,1</b>     | <b>0,9</b>     | <b>0,8</b>     | <b>— 0,7</b>                           | <b>— 8,3</b>   |      |
| Mand. D. Kamerun .....       | 0,7            | 0,4          | 0,2          | 0,1            | — 0,5                                  | — 0,3          |                                |                |                |                |                |  |                |      |
| Mand. D. Togo .....          | —              | 0,0          | 0,1          | 0,1            | + 0,1                                  | + 0,1          | <b>Reiner Warenverkehr</b>     | <b>1 043,9</b> | <b>1 057,9</b> | <b>1 230,1</b> | <b>1 302,6</b> | <b>+ 186,2</b>                         | <b>+ 244,7</b> |      |

<sup>1)</sup> Mit Außenbesitzungen.

Türkei zugenommen. Scharf rückläufig war dagegen die Ausfuhr nach Britisch Indien und den Philippinen. Von den süd- und mittelamerikanischen Ländern, deren Bezüge insgesamt um mehr als 1/4 stiegen, haben mit Ausnahme von Venezuela und Costarica alle mehr bzw. ebensoviel wie im Vorjahr aus Deutschland eingeführt. Am bedeutsamsten waren die Steigerungen bei Argentinien, Brasilien und Columbien. In Nordamerika haben die Vereinigten Staaten ihre Bezüge erhöht, dagegen ist die Ausfuhr nach Kanada zurückgegangen. Die Ausfuhr nach dem Australischen Bund und Neuseeland hat sich leicht belebt.

Der Ausfuhrüberschuß war im 3. Vierteljahr 1933 mit 185,9 Mill. *R.M.* um 4,8 vH größer als im 2. Vierteljahr 1933 und um 24,0 vH kleiner als im 3. Vierteljahr 1932.

Die Zunahme des Ausfuhrüberschusses gegenüber April/Juni 1933 ist teils durch die Zunahme der Mehrausfuhr von Fertigwaren (+ 18,3 Mill. *R.M.*), teils durch die Abnahme des Einfuhrüberschusses an Lebensmitteln und Getränken (1/3) erheblich gemildert. Die Passivität im Außenhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten hat um mehr als 1/4 zu- und die Mehrausfuhr von Fertigwaren um fast 1/13 abgenommen.

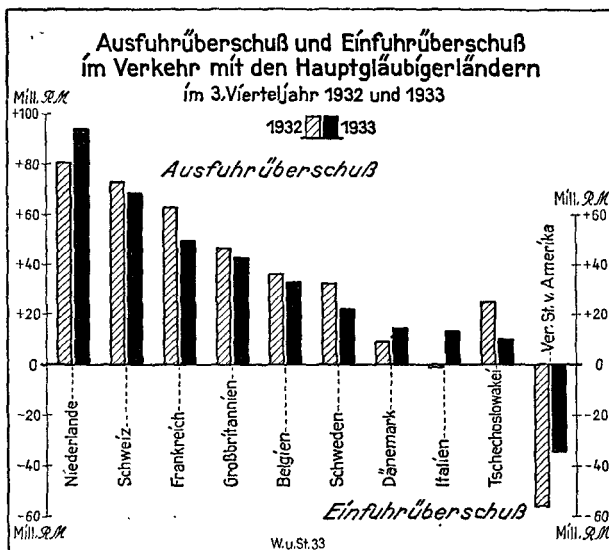
Der Rückgang der Aktivität des Außenhandels gegenüber dem Vorjahr wurde durch die außerordentliche Schrumpfung des Einfuhrüberschusses an Lebensmitteln und Getränken (1/3) erheblich gemildert. Die Passivität im Außenhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten hat um mehr als 1/4 zu- und die Mehrausfuhr von Fertigwaren um fast 1/13 abgenommen.

Der Rückgang der Aktivität des Außenhandels vom 3. Vierteljahr 1932 zum 3. Vierteljahr 1933 liegt ausschließlich im Verkehr mit Europa. Im Warenaustausch mit den überseeischen Ländern hat sich der Einfuhrüberschuß erheblich vermindert.

Innerhalb Europas ist die Mehrausfuhr nach Dänemark, nach den Niederlanden und Irland gestiegen. Außerdem hat sich der Einfuhrüberschuß im Verkehr mit Italien in einen Aktivsaldo von 13,3 Mill. *R.M.* verwandelt. Im Außenhandel mit Bulgarien, Estland und Griechenland ist eine Verminderung des Einfuhrüberschusses eingetreten. Bei den übrigen europäischen Ländern verminderte sich der Ausfuhrüberschuß besonders stark im Verkehr mit Rußland, der Tschechoslowakei, Frankreich, Schweden und Österreich.

Im Warenaustausch mit der afrikanischen und australischen Ländergruppe hat die Passivität des Außenhandels, ausgenommen den Handel mit Britisch Westafrika, zugenommen. Im Verkehr mit den asiatischen Ländern hat sich der Einfuhrüberschuß gegenüber Britisch Indien, Britisch Malaya und Ceylon vom Juli/September 1932 zum Juli/September 1933 erhöht. Umgekehrt hat die Mehrausfuhr nach Japan, Palästina und Siam eine Steigerung

erfahren und im Außenhandel mit der Türkei hat sich der Einfuhr in einen Ausfuhrüberschuß verwandelt. Innerhalb der amerikanischen Ländergruppe ist die Mehreinfuhr aus den Vereinigten Staaten (- 38,2 vH), »Übriges Amerika« (- 39,5 vH), Argentinien (- 55,3 vH), Brasilien (- 89,7 vH) und Chile (- 9 vH) zurückgegangen, aus Kanada, Peru, Salvador und Uruguay gestiegen.



Der Ausfuhrüberschuß mit den Hauptgläubigerländern<sup>1)</sup> hat im 3. Vierteljahr 1933 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres von 310,3 Mill. *R.M.* auf 313,7 Mill. *R.M.* zugenommen. Das ist ausschließlich darauf zurückzuführen, daß sich die Passivität im Außenhandel mit den Vereinigten Staaten von Amerika um rd. 1/3 vermindert hat. Trotzdem übersteigt die Einfuhr Deutschlands aus den Vereinigten Staaten im 3. Vierteljahr 1933 die Ausfuhr dorthin noch um fast die Hälfte. Der im Verkehr mit den europäischen Gläubigerländern Großbritannien, Frankreich, Schweiz, Schweden, Belgien und Tschechoslowakei erzielte Ausfuhrüberschuß hat im Juli/September 1933 gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die Mehrausfuhr nach den Niederlanden, Italien und Dänemark hat sich leicht erhöht.

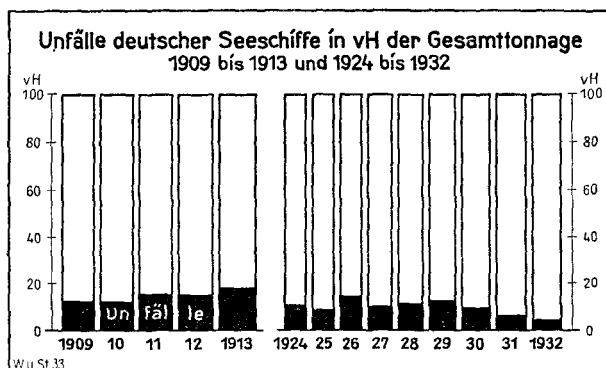
<sup>1)</sup> Vereinigte Staaten von Amerika, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Schweiz, Schweden, Belgien, Tschechoslowakei, Italien und Dänemark.

## Schiffsunfälle im Jahre 1932.

Die Schiffsunfälle haben sich gegenüber der Vorkriegszeit erheblich verringert. Setzt man die Unfälle deutscher Schiffe in Beziehung zum Schiffsbestand, so zeigt sich, daß in den letzten Vorkriegsjahren durchschnittlich von je 1 000 N.-R.-T. deutschen Schiffsraumes 148,6 N.-R.-T. von Unfällen betroffen worden waren, während dieser Anteil in den 9 Nachkriegsjahren 1924 bis 1932, für die Angaben über den Seeschiffsbestand vorliegen, nur noch 97,3 N.-R.-T. betrug. Im Jahre 1929 erreichte die deutsche von Unfällen betroffene Tonnage — infolge der ungewöhnlich starken Frostperiode in den ersten drei Monaten dieses Jahres — mit 301 000 N.-R.-T. (127,2 vT des Gesamtbestandes) ihren höchsten Stand in der Nachkriegszeit. Von da ab nahm die von Unfällen betroffene Tonnage dauernd ab; sie belief sich im Jahre 1932 nur noch auf 110 000 N.-R.-T. (43,9 vT des Gesamtbestandes)<sup>1)</sup>. Der starke Rückgang der Anteilsziffer beruht zum Teil auf der zeitweiligen — infolge der ungünstigen Wirtschaftslage notwendig gewordenen — Außerdienststellung von Schiffen (deren Raumgehalt im Gesamtbestand mitgezählt ist).

Setzt man die Unfälle zum Umfange des Schiffsverkehrs in Beziehung, so ergibt sich, daß in den letzten fünf Vorkriegsjahren auf den Ein- und Ausgang von durchschnittlich 536 deutschen und fremden Schiffen ein Unfall im Bereich der deutschen Küste entfiel, in den letzten fünf Jahren (1928—1932) kam erst auf 1 183, im Jahre 1932 allein sogar erst auf 1 683 ein- und ausgehende Schiffe ein Unfall. Diese günstige Entwicklung ist vor allem auf die Fortschritte in der Schiffahrtstechnik und auf die

<sup>1)</sup> Vgl. »W. u. St.«, 12. Jg. 1932, Nr. 19, S. 602.



Anm.: Die Breite der Säulen entspricht der jeweiligen Größe der Gesamttonnage.

Förderung der Sicherheitsmaßnahmen sowohl auf Schiffen (Unfallverhütungsvorschriften, Funkspracheinrichtungen, Funkpeilgeräten usw.) als auch auf den Wasserstraßen (Einrichtung von Funkpeilstellen, Verbesserung der Seezeichen usw.) zurückzuführen. Die verhältnismäßig häufigen Unfälle in den Jahren 1926, 1927 und 1929 (auf 793, 803 und 838 aus- und eingehende Schiffe ein Unfall) sind zum Teil durch den Umfang des Verkehrs in diesen Jahren bedingt, da bei einer Zusammenballung des

| Schiffsunfälle 1932 <sup>1)</sup>                                 | Insgesamt |          | Davon      |          |                       |          |
|---|-----------|----------|------------|----------|-----------------------|----------|
|   |           |          | gestrandet |          | zusammen-<br>gestoßen |          |
|   | Zahl      | N.-R.-T. | Zahl       | N.-R.-T. | Zahl                  | N.-R.-T. |
| <b>Unfälle deutscher Seeschiffe</b>                               |           |          |            |          |                       |          |
| Schiffe insgesamt.....  | 179       | 110 462  | 60         | 24 389   | 68                    | 47 080   |
| Dampf- und Motorschiffe....                                       | 105       | 107 270  | 39         | 23 414   | 42                    | 46 027   |
| davon in deutschen Gewässern                                      |           |          |            |          |                       |          |
| Schiffe insgesamt.....  | 78        | 30 074   | 12         | 1 123    | 44                    | 27 262   |
| Dampf- und Motorschiffe ...                                       | 30        | 28 393   | 4          | 871      | 23                    | 26 434   |
| <b>Unfälle fremder Seeschiffe in deutschen Gewässern</b>          |           |          |            |          |                       |          |
| Schiffe insgesamt.....  | 23        | 39 913   | 2          | 196      | 17                    | 24 077   |
| Dampf- und Motorschiffe ...                                       | 21        | 39 717   | —          | —        | 17                    | 24 077   |
| <b>Verlorengegangene deutsche Seeschiffe</b>                      |           |          |            |          |                       |          |
| Schiffe insgesamt.....  | 16        | 1 520    | 4          | 793      | —                     | —        |
| Dampf- und Motorschiffe ...                                       | 6         | 1 136    | 3          | 787      | —                     | —        |
| davon in deutschen Gewässern                                      |           |          |            |          |                       |          |
| Schiffe insgesamt.....  | 5         | 60       | 1          | 6        | —                     | —        |
| Dampf- und Motorschiffe ...                                       | —         | —        | —          | —        | —                     | —        |
| <b>Verlorengegangene fremde Seeschiffe in deutschen Gewässern</b> |           |          |            |          |                       |          |
| Schiffe insgesamt.....  | —         | —        | —          | —        | —                     | —        |

<sup>1)</sup> Unfälle auf See und auf den von Seeschiffen befahrenen mit der See in Verbindung stehenden Binnengewässern (ohne Rhein und Dortmund-Ems-Kanal).

Verkehrs, namentlich in den Flußmündungen, die Gefahr von Zusammenstößen besonders groß ist. Umgekehrt ist auch das Sinken der Unfallhäufigkeit in den letzten Jahren durch den Rückgang des Verkehrs mit verursacht.

## Der Schiffsverkehr über See im Oktober 1933.

Im Oktober war der Schiffsverkehr (Gesamtraumgehalt) der wichtigeren deutschen Seehäfen etwas größer als im Vormonat.

In den Ostseehäfen stieg der Auslandverkehr um 11 000 N.-R.-T. (1 vH), der Küstenverkehr aber ging um 35 000 N.-R.-T. (10 vH) weiter zurück. Für Königsberg war der Berichtsmonat der bisher verkehrsreichste seit 1927 (lebhafter Holz-, Kohlen-, Zement- und Getreideverkehr).

| Seeverkehr deutscher Häfen<br>Oktober 1933 | Angekommen |                |         | Abgegangen |                |         | Küsten-<br>verkehr<br>1 000 N.-R.-T. | Ausland-<br>verkehr<br>1 000 N.-R.-T. |
|--|------------|----------------|---------|------------|----------------|---------|--------------------------------------|---------------------------------------|
|  | Schiffe    | 1 000 N.-R.-T. |         | Schiffe    | 1 000 N.-R.-T. |         |                                      |                                       |
|  |            | insges.        | beladen |            | insges.        | beladen |                                      |                                       |
| <b>Ostsee...</b>                           | 1 672      | 711,2          | 631,8   | 1 639      | 688,9          | 515,1   | 303,0                                | 1 097,1                               |
| Königsberg ..                              | 183        | 103,1          | 84,2    | 184        | 103,4          | 57,7    | 58,8                                 | 147,7                                 |
| Stettin .....                              | 421        | 214,8          | 181,7   | 409        | 206,1          | 113,4   | 161,8                                | 259,1                                 |
| Saßnitz .....                              | 124        | 140,3          | 138,3   | 125        | 140,9          | 140,9   | 5,9                                  | 275,3                                 |
| Rostock .....                              | 279        | 129,5          | 120,4   | 287        | 129,4          | 124,9   | 8,9                                  | 250,0                                 |
| Lübeck .....                               | 275        | 52,3           | 39,4    | 264        | 50,8           | 30,6    | 28,7                                 | 74,4                                  |
| Kiel .....                                 | 283        | 61,3           | 58,9    | 240        | 47,9           | 43,3    | 31,2                                 | 78,0                                  |
| Flensburg ...                              | 107        | 9,9            | 8,9     | 130        | 10,4           | 4,3     | 7,7                                  | 12,6                                  |
| <b>Nordsee..</b>                           | 2 362      | 2 454,1        | 2 156,0 | 2 423      | 2 347,9        | 1 921,3 | 828,9                                | 3 973,1                               |
| Rendsburg ...                              | 30         | 3,9            | 3,5     | 23         | 3,6            | 1,0     | 3,5                                  | 4,0                                   |
| Hamburg ...                                | 1 438      | 1 466,0        | 1 366,4 | 1 528      | 1 431,7        | 1 159,1 | 302,8                                | 2 594,9                               |
| Cuxhaven ...                               | 27         | 38,4           | 38,4    | 21         | 14,5           | 14,2    | 5,3                                  | 47,6                                  |
| Bremen .....                               | 496        | 440,0          | 393,6   | 496        | 444,1          | 382,4   | 224,6                                | 659,5                                 |
| Bremerhaven                                | 72         | 248,8          | 240,3   | 53         | 207,2          | 177,9   | 86,7                                 | 369,3                                 |
| Brem. Häfen .                              | (538)      | (673,4)        | (618,6) | (537)      | (646,0)        | (555,0) | (305,5)                              | (1 013,9)                             |
| Brake .....                                | 17         | 17,1           | 15,8    | 28         | 18,0           | 3,4     | 10,5                                 | 24,6                                  |
| Nordenham ..                               | 46         | 44,2           | 18,0    | 40         | 34,4           | 31,2    | 12,2                                 | 66,4                                  |
| Wilhelmshav.                               | 25         | 5,5            | 5,4     | 30         | 5,8            | 0,9     | 3,4                                  | 7,9                                   |
| Emden .....                                | 211        | 190,2          | 74,6    | 204        | 188,6          | 151,2   | 179,9                                | 198,9                                 |
| <b>Zusammen</b>                            | 4 034      | 3 165,3        | 2 787,8 | 4 062      | 3 036,8        | 2 436,4 | 1 319,9                              | 5 070,2                               |
| Sept. 1933 ...                             | 4 383      | 3 047,5        | 2 704,9 | 4 519      | 3 143,5        | 2 598,4 | 1 278,9                              | 4 912,1                               |
| Oktober 1933.                              | 4 290      | 3 199,6        | 2 833,5 | 4 268      | 3 162,5        | 2 614,9 | 1 186,8                              | 5 175,3                               |

In den Nordseehäfen vergrößerte sich der Auslandverkehr um 147 000 N.-R.-T. (4 vH); gleichzeitig verminderte sich der Küstenverkehr erneut um 112 000 N.-R.-T. (12 vH). Unter den

### Seeverkehr einiger auswärtiger Häfen.

| Angekomme<br>ne<br>Schiffe<br>im | Rotterdam |          | Antwerpen |          | Danzig  |          | Gdingen |          |
|----------------------------------|-----------|----------|-----------|----------|---------|----------|---------|----------|
|                                  | Schiffe   | 1 000    | Schiffe   | 1 000    | Schiffe | 1 000    | Schiffe | 1 000    |
|                                  |           | N.-R.-T. |           | N.-R.-T. |         | N.-R.-T. |         | N.-R.-T. |
| Okt. 1933                        | 868       | 1 305    | 885       | 1 554    | 376     | 277      | 392     | 315      |
| Sept. 1933                       | 824       | 1 261    | 810       | 1 375    | 386     | 242      | 405     | 321      |
| Okt. 1932                        | 808       | 1 217    | 824       | 1 465    | 457     | 253      | 377     | 280      |

Der Anteil der gänzlich verlorengegangenen deutschen Dampf- und Motortonnage am deutschen Schiffsraum liegt seit 1924 wie in den Vorkriegszeiten (nach »Lloyd's Register of Shipping«) unter oder nur wenig über dem der Welthandelsflotte. Die verhältnismäßig starken deutschen Schiffsverluste in den Jahren 1920 bis 1923 dürften — nach Ablieferung der Flotte auf Grund des Versailler Vertrages — durch den Mangel an vollwertiger Dampftonnage und die behelfsmäßige Verwendung älterer Dampfer verursacht sein.

| Verluste der Handelsmarine<br>im Jahre 1932 <sup>1)</sup> | Insgesamt |           | Dampfschiffe |           | Motorschiffe |           |
|---|-----------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|
|   | Zahl      | Br.-R.-T. | Zahl         | Br.-R.-T. | Zahl         | Br.-R.-T. |
| <b>Schiffe mit:</b>                                       |           |           |              |           |              |           |
| Deutscher Flagge.....                                     | 9         | 4 118     | 5            | 3 512     | 3            | 435       |
| Amerikanischer <sup>2)</sup> Flagge ..                    | 41        | 48 817    | 19           | 38 132    | 8            | 1 174     |
| Britischer Flagge.....                                    | 85        | 95 350    | 59           | 69 618    | 12           | 22 219    |
| Dänischer Flagge.....                                     | 7         | 4 064     | 1            | 2 940     | 5            | 956       |
| Fränkischer Flagge.....                                   | 20        | 23 879    | 5            | 2 265     | 4            | 18 161    |
| Griechischer Flagge.....                                  | 12        | 36 442    | 12           | 36 442    | —            | —         |
| Italienischer Flagge.....                                 | 10        | 12 335    | 5            | 11 326    | 2            | 318       |
| Japanischer Flagge.....                                   | 32        | 57 720    | 30           | 57 201    | 2            | 519       |
| Niederländischer Flagge ..                                | 4         | 15 143    | 1            | 142       | 3            | 15 001    |
| Norwegischer Flagge.....                                  | 8         | 3 339     | 5            | 1 245     | 3            | 2 094     |
| Schwedischer Flagge.....                                  | 9         | 7 673     | 4            | 4 281     | 4            | 3 265     |
| Spanischer Flagge.....                                    | 7         | 16 034    | 5            | 15 406    | 1            | 318       |
| Türkischer Flagge.....                                    | 1         | 475       | 1            | 475       | —            | —         |
| Anderen Flaggen.....                                      | 28        | 42 110    | 20           | 37 172    | 4            | 5 129     |
| <b>Zusammen 1932</b>                                      | 273       | 367 499   | 172          | 280 157   | 51           | 65 989    |
| Dagegen 1931  | 315       | 296 443   | 199          | 247 116   | 44           | 27 746    |

<sup>1)</sup> Nach Angabe des Bureau Veritas. — <sup>2)</sup> Ver. Staaten von Amerika.

aufgeführten Häfen weisen nur die bremischen und oldenburgischen — Weserhäfen — eine Verkehrssteigerung auf, die u. a. durch regen Baumwoll- und Getreideverkehr hervorgerufen wurde.

## Die Binnenschiffahrtsfrachten im 3. Vierteljahr 1933.

Die Gesamtindexziffer der Binnenschiffahrtsfrachten ist im 3. Vierteljahr 1933 mit 92,5 (1913 = 100) um 2,5 vH gegenüber dem Vorvierteljahr und um 17,8 vH gegenüber Juli/September 1932 gestiegen. Bestimmend hierfür war hauptsächlich der niedrige Wasserstand der großen deutschen Schiffahrtsstraßen im August und September, der infolge der stark beschränkten Ausnutzungsmöglichkeiten der Transportmittel einen beträchtlichen Kahnraumangel verursachte und dadurch die Frachten weiter verteuerte. Da außerdem auf einigen Strecken Mitteldeutschlands ungewöhnlich hohe Kleinwasserzuschläge zu den Frachten erhoben wurden, haben die Verladere vorübergehend auch Massengüter mit der Bahn befördert.

| Binnenschiffahrts-<br>frachten <sup>1)</sup> | Güterart             | 1932       |        | 1933       |        |
|--|----------------------|------------|--------|------------|--------|
|  |                      | von - nach |        | von - nach |        |
|  |                      | Sept.      | 3. Vj. | Sept.      | 3. Vj. |
| <i>in % je t</i>                             |                      |            |        |            |        |
| Rotterdam-Ruhrhäfen ...                      | Eisenerz             | 0,92       | 0,47   | 0,47       | 0,44   |
| » -Köln.....                                 | Getreide             | 1,39       | 1,10   | 1,13       | 1,10   |
| » -Mannheim ...                              | »                    | 3,06       | 1,55   | 1,54       | 1,66   |
| Ruhrhäfen <sup>2)</sup> -Rotterdam ..        | Kohlen               | —          | 0,60   | 0,60       | 0,90   |
| » <sup>2)</sup> -Antwerpen ..                | »                    | 1,43       | 0,90   | 0,95       | 1,30   |
| Rhein-Herne <sup>3)</sup> -Mannh.            | »                    | —          | 1,72   | 1,74       | 2,07   |
| Mannheim-Rotterdam ...                       | Salz, Abbrände       | 1,63       | 0,87   | 0,87       | 1,27   |
| Hamburg-Berlin Untersp.                      | Weizen               | 3,21       | 4,75   | 3,73       | 4,10   |
| » -Magdeburg....                             | Massengut            | 2,19       | 2,90   | 2,27       | 4,00   |
| » -Halle (Transit) ..                        | »                    | 4,05       | 5,00   | 4,35       | 6,40   |
| » -Riesa.....                                | »                    | 4,15       | 5,40   | 4,42       | 7,46   |
| » -Tetschen.....                             | »                    | 5,10       | 6,95   | 5,57       | 9,32   |
| Magdeburg-Hamburg....                        | Salz                 | 1,70       | 1,50   | 1,50       | 1,57   |
| Kösel-Berlin, Oberspree ..                   | Kohlen <sup>4)</sup> | 5,54       | 5,26   | 5,25       | 5,55   |
| » -Stettin.....                              | » <sup>4)</sup>      | 4,58       | 3,51   | 3,50       | 3,60   |
| Breslau, Malsch-Stettin ..                   | » <sup>4)</sup>      | 2,90       | 2,11   | 2,10       | 2,18   |
| Tilsit-Königsberg.....                       | Zellulose            | 2,50       | 1,80   | 1,93       | 2,00   |

### Indexziffern der Binnenschiffahrtsfrachten

|                         |     |      |      |       |       |       |       |
|-------------------------|-----|------|------|-------|-------|-------|-------|
| Alle Wasserstraßen..... | 100 | 81,3 | 78,5 | 90,1  | 99,2  | 90,2  | 92,5  |
| Rheingebiet.....        | 100 | 72,8 | 73,1 | 80,3  | 88,8  | 81,6  | 83,3  |
| Elbe-Öder-Gebiet.....   | 100 | 94,7 | 84,7 | 109,9 | 123,4 | 107,1 | 111,9 |

<sup>1)</sup> Kahnfrachten einschl. Schlepplohne. — <sup>2)</sup> Durchschnittsfrachten aus Notierungen der Schifferbörse Duisburg. — <sup>3)</sup> Aussch. Kleinwasserzuschläge, die jedoch in den Binnenschiffahrtsfrachtenindex zugrunde liegenden Frachten enthalten sind. — <sup>4)</sup> Grundfrachten einschl. Abfertigungsgebühren. — <sup>5)</sup> Niederschlesische Kohlen.

Am stärksten (um 4,5 vH) haben die Sätze im Elbe-Oder-Gebiet angezogen. Der Gruppenindex für dieses Gebiet, der im Juli 102,3 betrug, stellte sich im September auf 123,4. Die im Vergleich hierzu geringe Zunahme gegenüber dem Vorvierteljahr ist dadurch zu erklären, daß bereits im Juni und zum Teil auch im Mai auf Grund von Niedrigwasser höhere Frachten gefordert wurden. Besonders stark heraufgesetzt wurden die Elbfrachten von Hamburg nach Sachsen und der Tschechoslowakei. Die Grundfrachten für Getreide, Düngemittel, Salz und Zucker im Talverkehr von den Mittelelbbahnen wurden nur leicht erhöht; dazu traten jedoch im September Kleinwasserzuschläge in Höhe von durchschnittlich etwa 60 vH. Beim Verkehr von Hamburg nach Berlin machte sich der starke Wettbewerb Stettins erneut geltend, da sich die Transporte von seewärts eingehenden Gütern nach Berlin über Stettin billiger stellten. Auf der Saale setzten im August — nach Fertigstellung des Durchstichs bei Bernburg — die Weizenverschiekungen neuer Ernte ein und führten zu einer ungeöhnlichen Belegung des Talfrachtgeschäfts. Teilweise erfolgte der Versand über die Elbplätze, da Kahnraum nicht verfügbar war. Die Grundfrachten von den Saalestationen nach Hamburg blieben unverändert; die Gesamtfrachten erhöhten sich infolge der geringen Auslastung der Kähne gegenüber dem Vorvierteljahr um rd. 25 vH. Für Massengut von den Elbmündungshafen nach Halle erhöhten sich die Raten um durchschnittlich 14 vH gegen April/Juni 1933.

Auch die Oderschiffahrt von Schlesien nach Pommern und den markischen Wasserstraßen litt stark unter den ungünstigen Wasserverhältnissen, so daß

die übliche Ableichterungsbeihilfe zu den unverändert gebliebenen Kohlen-Grundfrachten erhoben werden mußte. Die Kontraktätze für Erz von Stettin nach Cosel stellten sich weiter auf durchschnittlich 2,80 RM je t; dagegen lauteten die Tagesnotierungen im September 3,50 RM. Im Verkehr von Stettin nach Berlin wurden die Frachten für Kohlen und Getreide heraufgesetzt. Sie betragen im August und September 2,15 bis 2,35 RM bzw. 3,00 bis 3,25 RM je t. Die Sätze im Juli waren etwa 2,00 RM für Kohlen und 2,50 bis 2,75 RM für Getreide.

Der Rheinfraachtenindex war im 3. Vierteljahr 1933 mit 83,3 nur um 2,1 vH höher als im Vorvierteljahr, da der Rückgang des Rheinwasserstandes sich erst im September fruchtsteigernd auswirkte. Obgleich die Kohlenverladungen von Duisburg im August in allen Richtungen abnahmen, blieben die Kahnfrachten fest; nur die Schlepplöhne lagen etwas niedriger als im Vormonat. Auch die Frachten für andere Güter behielten im allgemeinen den gleichen Stand wie im Juli. Im September zogen sämtliche Raten im Rheinschiffsverkehr an, und zwar am stärksten die Sätze für Erz von Rotterdam nach Duisburg und für Getreide, Kohlen und Papierholz von den niederländisch-belgischen Seehäfen nach dem Oberrhein. Die Erhöhungen betragen hier durchschnittlich etwa 30 vH gegenüber August. Die Kohlenfrachten von der Ruhr zogen im September nicht so stark an, da die Schlepplöhne von Duisburg trotz des niedrigen Wassers den Stand des Vormonats nicht überschritten.

## PREISE UND LÖHNE

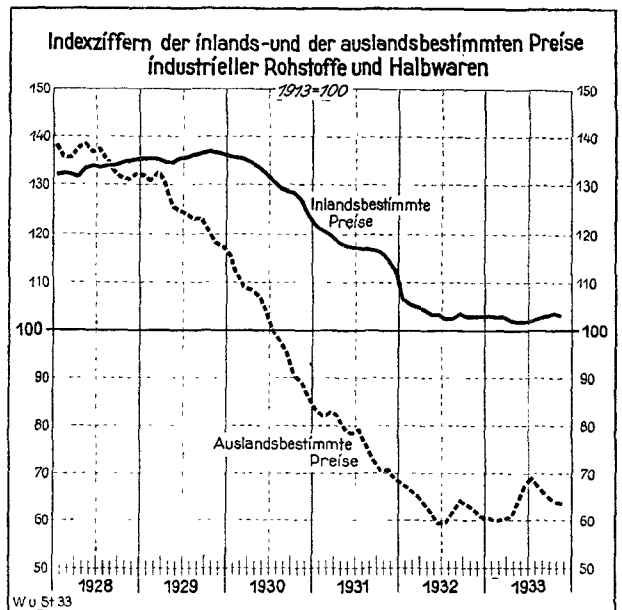
### Preisbewegung und Preisspannen.

Die Preisbewegung in Deutschland wird seit Anfang des Jahres in der Hauptsache von drei Strömungen beherrscht, von der Neuordnung der landwirtschaftlichen Märkte zur Wiederherstellung der Lebensfähigkeit der bäuerlichen Betriebe, von der im ganzen befestigten Haltung der Weltmarktpreise und von dem Bestreben einer Anzahl von Industrien, nach den Erschütterungen der Märkte in den letzten Jahren eine neue Preisgrundlage zu finden. Die Großhandelspreise haben sich von ihrem Tiefpunkt (April 1933) bis zum November um 5,8 vH und die Lebenshaltungskosten um 3,3 vH erhöht.

Die Preiserhöhungen der landwirtschaftlichen Erzeugnisse nehmen dabei eine Sonderstellung ein. Das Hauptaugenmerk ist an diesen Märkten darauf gerichtet, daß die Preiserhöhungen auch wirklich der Landwirtschaft zugute kommen und daß die Verarbeitungs- und Verteilungsspannen sich zum mindesten nicht erweitern.

Was die Industriewirtschaft betrifft, so ist von den maßgebenden Stellen wiederholt betont worden, daß gegen Preiserhöhungen, die infolge erhöhter Einkaufspreise von

Einfuhrwaren notwendig werden, nichts einzuwenden ist, daß die Preiserhöhungen der Fabrikate sich aber in einem Rahmen halten müssen, welcher der Erhöhung der Rohstoffpreise unter Berücksichtigung des Anteils der Rohstoffe am Fertigfabrikat entspricht. Dieser Anteil ist bei jedem Produkt und in jeder Industrie verschieden.



| Indexgruppen   | November 1933 |             |             |                    |                                  |
|--|---------------|-------------|-------------|--------------------|----------------------------------|
|  | 15.           | 21.         | 29.         | Monatsdurchschnitt | Veränderung in vH gegen Vormonat |
| <b>Indexziffern der Großhandelspreise 1913 = 100</b> |               |             |             |                    |                                  |
| <b>Agrarstoffe</b>                                   |               |             |             |                    |                                  |
| 1. Pflanzliche Nahrungsmittel ...                    | 100,0         | 100,6       | 100,3       | 100,0              | + 1,1                            |
| 2. Schlachtvieh .....                                | 71,1          | 71,3        | 69,4        | 70,6               | - 2,4                            |
| 3. Vieherzeugnisse .....                             | 113,8         | 114,5       | 114,3       | 113,7              | + 3,8                            |
| 4. Futtermittel .....                                | 91,9          | 92,8        | 93,0        | 92,1               | + 1,4                            |
| Agrarstoffe zusammen                                 | 93,9          | 94,4        | 93,7        | 93,7               | + 1,1                            |
| 5. Kolonialwaren .....                               | 72,9          | 72,7        | 72,7        | 72,6               | - 0,1                            |
| <b>Industrielle Rohstoffe und Halbwaren</b>          |               |             |             |                    |                                  |
| 6. Kohle .....                                       | 116,2         | 116,2       | 116,2       | 116,2              | + 0,1                            |
| 7. Eisenrohstoffe und Eisen .....                    | 101,3         | 101,2       | 101,1       | 101,3              | - 0,4                            |
| 8. Metalle (außer Eisen) .....                       | 48,9          | 48,4        | 48,9        | 49,2               | - 2,0                            |
| 9. Textilien .....                                   | 65,8          | 66,9        | 66,4        | 65,7               | 0,0                              |
| 10. Häute und Leder .....                            | 58,8          | 58,8        | 59,2        | 59,4               | - 3,6                            |
| 11. Chemikalien .....                                | 102,7         | 102,7       | 102,7       | 101,2              | - 1,5                            |
| 12. Künstliche Düngemittel .....                     | 71,5          | 69,7        | 69,5        | 70,5               | - 0,8                            |
| 13. Technische Öle und Fette .....                   | 101,3         | 101,2       | 101,4       | 101,4              | + 0,2                            |
| 14. Kautschuk .....                                  | 8,7           | 8,9         | 9,0         | 8,7                | + 6,1                            |
| 15. Papierstoffe und Papier .....                    | 100,3         | 100,3       | 100,7       | 100,7              | + 0,4                            |
| 16. Baustoffe .....                                  | 105,0         | 105,3       | 105,3       | 105,2              | + 0,3                            |
| Industr. Rohstoffe u. Halbwaren zus.                 | 88,7          | 88,8        | 88,7        | 88,7               | - 0,2                            |
| <b>Industrielle Fertigwaren</b>                      |               |             |             |                    |                                  |
| 17. Produktionsmittel .....                          | 113,9         | 113,9       | 113,9       | 113,9              | - 0,1                            |
| 18. Konsumgüter .....                                | 113,8         | 113,8       | 113,8       | 113,8              | + 0,1                            |
| Industrielle Fertigwaren zusammen                    | 113,8         | 113,8       | 113,8       | 113,8              | 0,0                              |
| <b>Gesamtindex</b> .....                             | <b>96,1</b>   | <b>96,3</b> | <b>96,0</b> | <b>96,0</b>        | <b>+ 0,3</b>                     |

<sup>1)</sup> Monatsdurchschnitt Oktober. — <sup>2)</sup> Darunter: Stickstoff 55,8, Phosphor 97,3, Kali 97,3.

| Indexziffern der inlandsbestimmten und der auslandsbestimmten Preise industrieller Rohstoffe und Halbwaren (1913 = 100) | Überwiegend inlandsbestimmte Warenpreise |       |       | Überwiegend auslandsbestimmte Warenpreise |      |      |
|---|--|-------|-------|---|------|------|
|   | 1931                                     | 1932  | 1933  | 1931                                      | 1932 | 1933 |
| Januar .....  | 121,7                                    | 106,6 | 103,0 | 83,3                                      | 67,7 | 60,5 |
| Februar .....   | 120,8                                    | 105,6 | 102,9 | 82,0                                      | 66,5 | 59,9 |
| März .....  | 119,8                                    | 105,1 | 102,9 | 82,9                                      | 65,3 | 60,1 |
| April .....   | 118,3                                    | 104,4 | 102,2 | 82,2                                      | 63,3 | 60,9 |
| Mai .....   | 117,6                                    | 103,5 | 101,8 | 79,2                                      | 61,3 | 63,9 |
| Juni .....  | 117,3                                    | 103,4 | 101,9 | 78,3                                      | 59,4 | 67,6 |
| Juli .....  | 117,1                                    | 102,6 | 102,0 | 79,3                                      | 59,4 | 69,2 |
| August .....  | 116,9                                    | 102,6 | 102,7 | 75,4                                      | 61,8 | 67,3 |
| September .....   | 116,5                                    | 103,3 | 103,2 | 72,3                                      | 64,3 | 65,3 |
| Oktober .....   | 116,2                                    | 102,9 | 103,6 | 70,6                                      | 63,2 | 64,0 |
| November .....  | 115,7                                    | 102,9 | 103,4 | 70,8                                      | 62,0 | 63,5 |
| Dezember .....  | 112,7                                    | 102,9 |       | 68,8                                      | 60,7 |      |
| Jahresdurchschnitt  | 117,6                                    | 103,8 |       | 77,1                                      | 62,9 |      |

Anm.: Berechnungsmethode vgl. 11. Jg. 1931, Nr. 2, S. 60.

Von den im Inland erzeugten Industrieprodukten sind die gebundenen Preise der Grundstoffe, wie Kohle, Eisen, künstliche Düngemittel, seit Anfang 1932 im allgemeinen unverändert geblieben. Erhöht haben sich dagegen die Preise für Holz, die zur Zeit ihres Tiefstandes (1932/33) bis auf 60 vH (Rohholz) und 80 bis 90 vH (Schnittholz) der Vorkriegspreise gefallen waren. Im übrigen haben sich zum Teil auch die Baustoffpreise erhöht.

Die überwiegend auslandbestimmten Rohstoffpreise, die Mitte 1932 mit einer Indexziffer von 59,4 (1913 = 100) ihren Tiefpunkt erreicht hatten, sind bis Juli 1933 um 16,5 vH (auf 69,2) gestiegen. Seitdem sind sie wieder um 8,2 vH gesunken, liegen also im Durchschnitt um noch nicht 10 vH über ihrem tiefsten Stand. Die überwiegend inlandbestimmten Rohstoffpreise, die im Mai 1933 ihren Tiefpunkt erreicht hatten (Indexziffer 101,8), sind seitdem um 1,6 vH gestiegen. Insgesamt hat sich das Preisniveau der industriellen Rohstoffe und Halbwaren seit dem Tiefstand um 2,4 vH gehoben.

### Die Preise der Einfuhrrohstoffe.

Die Preise der Einfuhrrohstoffe wiesen im Monat November gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1932 und dem Januar 1933 folgende Veränderungen auf:

| Ware                    | Preisveränderung in vH Nov. 1933 gegen |           | Ware                     | Preisveränderung in vH Nov. 1933 gegen |                    |
|-------------------------|--|-----------|--------------------------|--|--------------------|
|                         | J.-D. 1932                             | Jan. 1933 |                          | J.-D. 1932                             | Jan. 1933          |
| Baumwolle, amerik. .... | - 8                                    | - 4       | Zinn .....               | + 2                                    | 0                  |
| Wolle                   |  |           | Zinn .....               | + 45                                   | + 45               |
| Austral. Merino ...     | + 27                                   | + 31      | Nickel .....             | - 8                                    | - 8                |
| Argent. Kreuz. ....     | + 5                                    | + 12      | Silber .....             | - 6                                    | - 4                |
| Flachs .....            | + 6                                    | - 11      | Gasöl, zollbegünstigt.   | + 11                                   | + 24               |
| Rohseide .....          | - 24                                   | - 13      | Maschinenöl, verzollt.   | + 3                                    | - 1                |
| Hanf .....              | + 5                                    | - 1       | Paraffin, unverz. ....   | + 9                                    | + 10               |
| Jute .....              | - 21                                   | - 6       | Rindertalg (techn.) ..   | - 18                                   | - 12               |
| Rindshäute              |  |           | Palmöl .....             | - 21                                   | - 7                |
| Buen. Aires, trocken    | - 5                                    | - 3       | Glyzerin .....           | + 14                                   | + 15               |
| Frigorífico, gesalzen   | + 14                                   | + 7       | Terpentinöl .....        | - 16 <sup>b)</sup>                     | - 19 <sup>b)</sup> |
| Kautschuk .....         | + 64                                   | + 73      | Bienenwachs, afrik. .... | - 16                                   | - 4                |
| Kupfer .....            | - 14                                   | 0         | Harz, amerik. ....       | - 15                                   | - 10               |
| Blei .....              | - 7                                    | + 12      | Leinöl, roh .....        | - 3                                    | - 7                |

<sup>a)</sup> August.

Unter den Textilrohstoffen haben die Preise für Wolle sich stark erhöht. Dagegen lagen die Preise der übrigen Textilien im November unter dem Stand vom Januar; Flachs und Hanf haben indes die Durchschnittspreise des Jahres 1932 leicht überschritten.

Von den Nichteisenmetallen ist nur Zinn erheblich im Preis gestiegen. Gegenüber dem Anfang des Jahres hat sich auch der Bleipreis erhöht, der aber immer noch erheblich unter dem Stand von 1932 liegt.

Die Preise für Kautschuk, die auf fast 5 vH des Vorkriegsstandes gefallen waren, haben sich seit Anfang des Jahres zwar um 73 vH erhöht; bei dem geringen Anteil des Rohstoffpreises am Fertigfabrikat bedeutet dies aber nur eine verhältnismäßig geringe Mehrbelastung der Fabrikation.

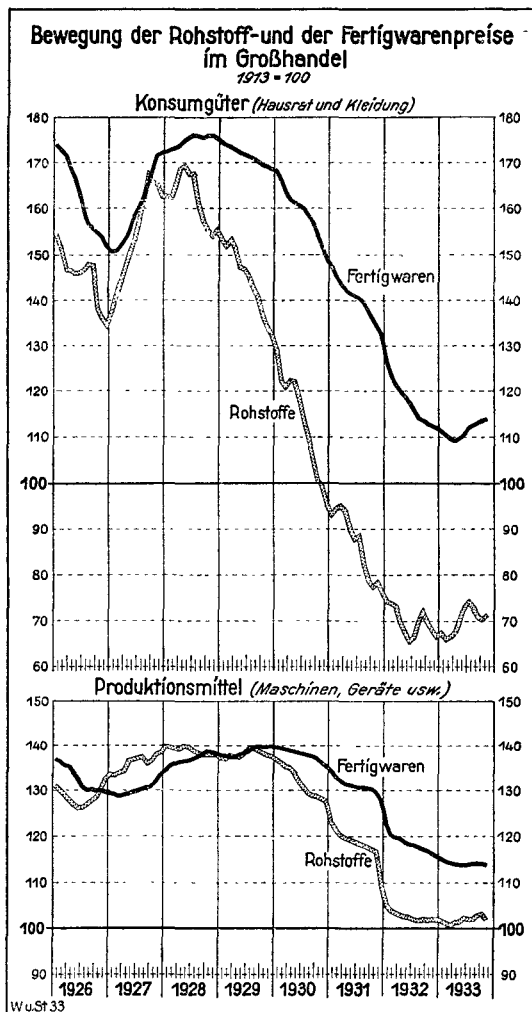
Die Preise der wichtigsten technischen Öle und Fette sind niedriger als 1932 und als zu Anfang dieses Jahres. Preiserhöhungen sind für Paraffin, Glyzerin und Gasöl gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1932 und dem Jahresanfang 1933 eingetreten.

### Die Preise der Fertigfabrikate.

Mit der Wiedereinreihung einer großen Anzahl der Erwerbslosen in den Arbeitsprozeß ist in verhältnismäßig kurzer Zeit eine starke Umschichtung des Bedarfs eingetreten. Wie in der Zeit des Abschwungs hauptsächlich die Nachfrage nach Gütern des elastischen Bedarfs (Kleidung, Hausrat u. ä.) zusammengeschrumpft war, so bewirkt die mit der Mehrbeschäftigung zum großen Teil verbundene Erhöhung der Einkommen eine Steigerung der Nachfrage nach diesen Gütern. Für die Industrie bedeutet der Mehrabsatz zunächst aber Kostensenkung; er wirkt kostenerhöhend erst dann, wenn weniger rentable Produktionsanlagen zur Befriedigung der Nachfrage herangezogen werden müssen.

Die Preise von Halb- und Fertigfabrikaten, die hauptsächlich aus ausländischen Rohstoffen hergestellt werden, zeigen folgende Veränderungen:

| Ware                   | Preisveränderung in vH Nov. 1933 gegen |           | Ware               | Preisveränderung in vH Nov. 1933 gegen |           |
|------------------------|--|-----------|--------------------|--|-----------|
|                        | J.-D. 1932                             | Jan. 1933 |                    | J.-D. 1932                             | Jan. 1933 |
| Baumwollgarn .....     | 0                                      | + 5       | Unterleder .....   | - 1                                    | + 1       |
| Baumwollgewebe .....   | + 11                                   | + 19      | Wild-Vache .....   | - 18                                   | - 7       |
| Wollgewebe, einf. .... | + 33                                   | + 25      | Wild-Sohl .....    | - 17                                   | - 11      |
| Leinengarn .....       | 0                                      | + 9       | Kupferrohre .....  | - 19                                   | - 17      |
| Leinengewebe .....     | + 8                                    | + 11      | Messingrohre ..... | - 17                                   | - 11      |
| Hanf .....             | + 5                                    | 0         | Zinkblech .....    | - 2                                    | - 1       |
| Jutegarn .....         | - 10                                   | - 2       | Weißblech .....    | + 8                                    | + 4       |
| Jutegewebe .....       | - 5                                    | + 3       |                    |  |           |



Indexziffern der Großhandelspreise<sup>1)</sup> Industrieller Fertigwaren (1913 = 100).

| Warengruppen                | Okt. Nov. 1933 |       | Warengruppen          | Okt. Nov. 1933 |       |
|-----------------------------|----------------|-------|-----------------------|----------------|-------|
|                             | 1933           | 1933  |                       | 1933           | 1933  |
| Produktionsmittel ...       | 114,0          | 113,9 | Konsumgüter .....     | 113,7          | 113,8 |
| Landw. totes Inventar ..    | 112,1          | 111,3 | Hausrat .....         | 105,9          | 105,7 |
| Landwirtsch. Maschinen      | 109,1          | 107,9 | Möbel .....           | 91,6           | 91,3  |
| Ackergeräte .....           | 110,9          | 110,1 | Eisen- u. Stahlwaren  | 126,8          | 126,5 |
| Wagen und Karren ...        | 106,3          | 104,6 | Glas-, Porzellan- u.  |                |       |
| Allgemeine Wirtschafts-     |                |       | Steingutwaren ...     | 101,8          | 101,6 |
| geräte .....                | 123,7          | 123,7 | Gardinen .....        | 126,6          | 126,6 |
| Gewerbli. Betriebseinricht. | 114,4          | 114,4 | Hauswäsche .....      | 129,1          | 129,1 |
| Arbeitsmaschinen .....      | 128,8          | 128,6 | Uhren .....           | 122,9          | 123,0 |
| Handwerkzeug .....          | 101,9          | 101,9 | Kleidung .....        | 117,9          | 118,2 |
| Transportgeräte             |                |       | Textilwaren (einschl. |                |       |
| Lastkraftwagen .....        | 58,4           | 58,2  | Stoffe) .....         | 122,0          | 122,3 |
| Personenkraftwagen ...      | 51,6           | 51,6  | Ober- / Männer        | 134,7          | 134,3 |
| Fahrräder .....             | 89,2           | 88,3  | Kleidung / Frauen     | 108,2          | 109,8 |
| Maschinen zusammen. ...     | 122,7          | 122,4 | Stoffe*) .....        | 128,6          | 129,4 |
| Kleisenwaren zus. ....      | 106,9          | 106,9 | Leibwäsche .....      | 115,1          | 115,1 |
| Schreibmaschinen .....      | 95,3           | 95,3  | Wirkwaren .....       | 115,1          | 115,1 |
|                             |                |       | Lederschuhwerk .....  | 92,8           | 92,7  |
|                             |                |       | Fertigwaren insges.   | 113,8          | 113,8 |

<sup>1)</sup> Den Indexziffern für landwirtschaftliche Maschinen, Ackergeräte, Wagen und Karren, gewerbliche Arbeitsmaschinen, Personen- und Lastkraftwagen sowie für Schreibmaschinen liegen Verbraucherpreise zugrunde. — <sup>2)</sup> Stoffe aus Wolle, Baumwolle und Seide.

Bei der starken Differenzierung der Sorten und der Preise dieser Erzeugnisse können diese Angaben jedoch nur als Beispiele gewertet werden. Hiernach haben sich die Preise von Erzeugnissen der Textilindustrie, wie Baumwollgewebe, Leinengarn, Leinengewebe und Jutegewebe, bei sinkenden Rohstoffpreisen erhöht. Am Ledermarkt sind die Preise bei erhöhten Häutepreisen dagegen überwiegend noch weiter zurückgegangen.

Die Preise der Metallhalbfabrikate sind zum Teil noch stärker gesunken als die Preise der Rohstoffe.

Von den Fertigerzeugnissen sind die Fabrikpreise für Textilwaren seit ihrem Tiefpunkt von April 1933 um 5,6 vH gestiegen. Die Preise für Schuhwerk, die im Mai 1933 ihren Tiefstand erreicht hatten, haben sich seitdem um 2,7 vH erhöht. Im ganzen ist hiernach bei den Konsumgütern, bei denen sich Steigerungen der Weltmarktpreise für Rohstoffe auswirkten, die Erhöhung der Fabrikpreise vermutlich etwas stärker gewesen, als es durch die Erhöhung der Rohstoffpreise bedingt gewesen wäre. In vielen Fällen wird diese Erhöhung aber nichts anderes als eine Korrektur

der vorher über das auf die Dauer tragfähige Maß herabgedruckten Fabrikationskosten bedeuten.

Die Preisspanne.

Das Bild einer leichten konjunkturellen Besserung der Konsumgüterindustrien ergibt sich auch, wenn man den Preisen der Fertigfabrikate die Preise der diesen Waren entsprechenden Rohstoffe gegenüberstellt. Die Preisspanne zwischen Rohstoffen und Fertigfabrikaten der Konsumgüter hatte im Juni d. J. zu einer Zeit, als die Rohstoffe bereits angezogen hatten und die Fertigfabrikate der Steigerung der Rohstoffpreise noch nicht ganz gefolgt waren, ihren tiefsten Stand erreicht. Sie war um rd. 25 vH geringer als im Jahr 1928. Seitdem hat sie sich wieder auf etwa 80 vH des Standes von 1928 erweitert und hat damit etwa den gleichen Umfang wie Ende 1932 erreicht. Dieser Ver-

Großhandelspreise im November 1933 in R.M.

Allgemeine Anmerkungen, vergleichbare Vorkriegspreise sowie weitere Sortenbezeichnungen und Handelsbedingungen s. Jahrg. 1933, Nr. 3, S. 81, Nr. 7, S. 205 Anm. 8 (Schmalz), Nr. 17, S. 539 Anm. 2 (Wintergerste), Anm. 18 (Kretonne), Nr. 19, S. 613 Anm. 2 (Roggenmehl) und Anm. 3 (Weizenmehl).

Main table with 4 columns: Ware und Ort, Menge, Monatsdurchschnitt (1913=100), and November 1933. It is divided into three sections: 1. Lebens-, Futter- und Genußmittel; 2. Industriestoffe; and Noch: Lebens-, Futter- und Genußmittel. The table lists various goods like Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Mais, etc., with their respective prices and quantities.

1) Handelspreis für das Gebiet R III. — 2) Frei Berlin (vgl. Anm. 2 in Heft 21). — 3) 1/2 kg Starke. — 4) Freier Marktpreis, frei Fabrik (Monatsdurchschnitt November 1913 = 0,068 M.); von den Starkefabriken gezahlter Preis 0,088 M., von den Brennerien gezahlter Preis, 2 Monatshälfte, 0,08 M., jeweils frei Fabrik. — 5) Berichtigung: Oktober 27,90 M. (Meß. 110,1). — 6) Einschl der Monopolabgabe für ausländische Ölsaaten von 0,10 M. je 100 kg (gültig ab 6. 4. 1933) und der Monopolabgabe für Ölkuchen inländischer Erzeugung aus ausländischen Ölsaaten, die ab 19. 7. 1933 für Sojasechrot 6 M., für Erdnufkuchen 5,70 M. und für Leinkuchen 5 M. je 100 kg beträgt. — 7) Monatsdurchschnitt November 1913 = 0,24 M. — 8) Monatsdurchschnitt November 1913 = 0,20 M. — 9) Berichtigung: Monatsdurchschnitt September 9,65, Oktober 10 M. — 10) Vgl. Anmerkung 10 in Heft 19. — 11) Einschl. Monopolabgabe und Ausgleichsteuer. — 12) Einschl. Ausgleichsabgabe (25 M. je 50 kg). — 13) Für Industrie und Hausbrand; für Bunkerzwecke 11,80 M. — 14) Für Industriezwecke 12,60 M. — 15) Für Industriezwecke 11,70 M. — 16) Unter Berücksichtigung der ab 18. November gewährten Frühbezugsvergütung von 4 M. je 100 kg P2O5. — 17) Nach Abzug einer Frühbezugsprämie, die für jede 15 t Wagenladung 25 M. (bzw. 0,93 M. für 100 kg P2O5) beträgt. — 18) Großhandelsverkaufspreise ab Werk. — 19) Nach Abzug eines Sonderrabatts von 7 M. — 20) Auf diese Richtpreise wird Dachdeckern ein Rabatt von 10 vH gewährt.

gleich zeigt, daß von einer übermäßigen Erweiterung der Spanne — im großen Durchschnitt gesehen — auf diesem Gebiet nicht gesprochen werden kann. Dies ist zum Teil eine Folge des gerade bei den Konsumgütern meist herrschenden freien Wettbewerbs.

Bei den Produktionsmitteln hat sich die Preisspanne bis in die jüngste Zeit hinein noch verringert. Seit Anfang des Jahres sind die Preise der Produktionsmittel (Maschinen, Geräte, Handwerkszeug) — von einigen Ausnahmen abgesehen — im allgemeinen noch zurückgegangen. Die Preise der Rohstoffe und Halbwaren, die im Februar 1933 ihren Tiefpunkt aufwiesen, haben sich seitdem — wenn auch nur geringfügig — (um 1,6 vH) erhöht. Hierin zeigt sich die schwierige Lage der Produktionsgüterindustrien, die sich mit besonderem Nachdruck gegen die Erhöhung von Preisen ihrer Roh- und Hilfsstoffe gewehrt haben.

In der Ernährungswirtschaft hat sich die Preisspanne in den letzten Monaten wieder etwas verengt, nachdem sie sich Ende 1932 vorübergehend erweitert hatte. Die Spanne zwischen den Einzelhandelspreisen der Nahrungsmittel und den Großhandelspreisen der in ihnen enthaltenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse lag im Oktober 1933 um rd. 5 vH niedriger als im Oktober des vorigen Jahres. Sie ist gegenüber dem Jahre 1928 um rd. 20 vH zurückgegangen.

## Baustoffpreise und Baukosten im November 1933.

Im November hat sich die seit dem Frühjahr eingetretene Befestigung der Baustoffpreise fortgesetzt. Auch die Preise für die handwerklichen Arbeiten sind — teilweise infolge der Verteuerung von Rohmaterialien — gestiegen. Hierbei spielen besonders die Preiserhöhungen für Schnittholz und dementsprechend für Zimmerer- und Tischlerarbeiten eine größere Rolle. Zweifellos wurden diese Preiserhöhungen aber nicht nur von der Rohstoffseite, sondern auch von der Seite der Nachfrage mit ausgelöst, die sich gegenwärtig sowohl auf die Rohbaustoffe (Anlagen) als auf die Ausbaustoffe und Ausbauarbeiten richtet (Ausbau der zum Herbst fertiggestellten Rohbauten, Zunahme der Umbauten und Instandsetzungsarbeiten). Die Schnittholzpreise (Stamm Bretter) sind von Oktober auf November im Durchschnitt der für 15 Großstädte vorliegenden Meldungen um 1,4 vH gestiegen. Gegenüber dem April d. J. beträgt die Erhöhung 4,2 vH und gegenüber dem November 1932 rd. 10 vH. Im einzelnen schwanken die Preiserhöhungen gegenüber dem Vorjahr zwischen 5 vH und 15 vH\*). Die Preise für fertige Einzelarbeiten aus Holz (Treppen, Türen, Fenster ohne Verglasung) haben sich seit November 1932 im Durchschnitt um 4 vH erhöht. Im Durchschnitt sind die Preise der handwerklichen Einzelarbeiten seit April d. J. um 3,7 vH und gegenüber dem Herbst 1932 um 2,6 vH gestiegen.

| Die Entwicklung der Preisspannen 1928 = 100 | Industrielle Fertigfabrikate (Hausrat und Kleidung) |                             |                    | Nahrungsmittel |                     |                                    |
|---|---|-----------------------------|--------------------|----------------|---------------------|------------------------------------|
|   | Rohstoffpreise                                      | Fertigwarenpreise ab Fabrik | Fabrikationsspanne | Rohstoffpreise | Einzelhandelspreise | Fabrikations- u. Verteilungsspanne |
|   |   |                             |                    |                |                     |                                    |
| 1929 April                                  | 93,2  | 98,9                        | 102,7              | 97,2           | 101,2               | 107,8                              |
| Oktober                                     | 84,2  | 96,9                        | 105,3              | 98,0           | 101,0               | 106,1                              |
| 1930 April                                  | 75,5  | 92,5                        | 103,8              | 83,2           | 93,8                | 111,5                              |
| Oktober                                     | 62,1  | 88,3                        | 105,8              | 81,1           | 91,6                | 109,3                              |
| 1931 April                                  | 58,0  | 81,4                        | 97,0               | 79,4           | 84,8                | 94,0                               |
| Oktober                                     | 47,7  | 77,6                        | 97,5               | 72,1           | 81,1                | 96,2                               |
| 1932 April                                  | 43,3  | 68,6                        | 85,5               | 68,8           | 74,5                | 84,0                               |
| Oktober                                     | 43,0  | 64,6                        | 79,0               | 63,7           | 72,0                | 85,9                               |
| 1933 April                                  | 41,7  | 62,4                        | 76,2               | 63,2           | 69,8                | 80,9                               |
| Oktober                                     | 43,4  | 65,0                        | 79,4               | 69,6           | 73,7                | 80,7                               |

| Indexziffern der Baukosten <sup>1)</sup> (1928/30 = 100) | 1932 |      | 1933 |                                 | Indexziffern der Baukosten <sup>1)</sup> (1928/30 = 100) | 1932  |       | 1933 |  |
|--|------|------|------|---------------------------------|--|-------|-------|------|--|
|  | Nov. | Okt. | Nov. | Okt.                            |  | Nov.  | Okt.  | Nov. |  |
| Berlin   | 71,4 | 72,7 | 72,8 | Königsberg i. Pr. <sup>2)</sup> | 71,9   | 72,6  | 73,4  |      |  |
| Bremen   | 73,1 | 75,3 | 75,5 | Leipzig                         | 68,1   | 71,1  | 71,1  |      |  |
| Breslau  | 70,1 | 72,6 | 73,1 | Magdeburg                       | 73,7   | 78,8  | 79,0  |      |  |
| Essen  | 75,0 | 72,8 | 73,0 | München                         | 73,4   | 73,8  | 75,7  |      |  |
| Frankfurt a. M.  | 74,3 | 74,7 | 75,4 | Nürnberg                        | 69,6   | 68,2  | 69,3  |      |  |
| Hamburg  | 71,7 | 73,6 | 73,9 | Stuttgart                       | 71,6   | 71,2  | 71,2  |      |  |
| Hannover   | 74,9 | 73,1 | 73,1 | Durchschnitt                    | 71,7   | 72,5  | 73,3  |      |  |
| Karlsruhe  | 67,7 | 69,6 | 70,2 | Durchschnitt                    |  |       |       |      |  |
| Köln   | 69,3 | 70,1 | 72,7 | 1913 = 100                      | 125,3  | 126,6 | 128,1 |      |  |

<sup>1)</sup> Indexziffer nach der neuen Berechnung. Berechnungsmethode siehe »W. u. St.« 13. Jg. 1933, Nr. 14, S. 422—427. — <sup>2)</sup> Ergänze: September 72,5.

\* In der bisher berechneten Indexziffer der Preise für Bauhölzer (Teilgruppe der Indexziffer für Baustoffe im Großhandelsindex) wirkten sich die besonderen Preisverhältnisse des Berliner Markts verhältnismäßig stark aus; die obigen Zahlen beruhen auf einer breiteren Grundlage (15 Großstädte).

## Die Lebenshaltungskosten im November 1933.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und »Sonstiger Bedarf«) stellt sich für den Durchschnitt des Monats November auf 120,4; sie ist somit um 0,5 vH höher als im Vormonat (119,8). Im einzelnen haben vor allem die Indexziffern für Ernährung und für Bekleidung weiter angezogen. Die Indexziffer für Heizung

und Beleuchtung ist nur geringfügig gestiegen, die Indexziffer für »Sonstigen Bedarf« dagegen leicht zurückgegangen.

Von der im Vergleich zum Vormonat bereits verlangsamten, vielfach jahreszeitlich bedingten Erhöhung der Ernährungskosten entfällt der größere Teil auf die erste Monatshälfte. In der zweiten Monatshälfte sind die Nahrungsmittelpreise insgesamt nur noch wenig gestiegen, zum Teil sogar zurückgegangen

| Bewegung der Lebenshaltungskosten im gewogenen Durchschnitt von 72 Gemeinden (1925/29 = 100) | Sept.                 | Okt.  | Nov.  | Nov. 1933 gegen |         |
|--|-----------------------|-------|-------|-----------------|---------|
|  | 1933                  |       |       | Okt. 33         | Nov. 32 |
|  | (in vH) <sup>1)</sup> |       |       |                 |         |
| Brot und Mehl  | 80,8                  | 80,5  | 80,5  | 0,0             | - 5,5   |
| Roggen-, Grau-, Misch- oder Schwarzbrot  | 77,5                  | 77,1  | 77,1  | 0,0             | - 5,5   |
| Weizenkleinbäck.   | 93,2                  | 92,9  | 93,3  | + 0,4           | - 3,8   |
| Weizenmehl   | 83,1                  | 82,7  | 82,1  | - 0,7           | - 9,3   |
| Nährmittel   | 81,9                  | 83,2  | 84,0  | + 1,0           | + 1,0   |
| Graupen  | 80,8                  | 80,3  | 79,8  | - 0,6           | - 5,7   |
| Weizengrieß  | 83,4                  | 82,6  | 82,6  | 0,0             | - 4,2   |
| Haferflocken   | 78,3                  | 77,7  | 77,5  | - 0,3           | - 7,7   |
| Zucker   | 115,6                 | 115,6 | 115,6 | 0,0             | + 3,4   |
| Reis   | 68,4                  | 68,2  | 68,2  | 0,0             | - 7,7   |
| Erbsen   | 65,9                  | 75,4  | 81,1  | + 7,6           | + 28,1  |
| Speisebohnen   | 51,8                  | 53,9  | 55,0  | + 2,0           | - 0,9   |
| Kartoffeln   | 53,4                  | 54,2  | 55,0  | + 1,6           | + 0,9   |
| Gemüse   | 55,2                  | 48,7  | 48,3  | - 0,8           | + 11,3  |
| Fleisch, Fleischwaren, Fisch dar. Rind (Kochfl. mit Knochen)                                 | 69,3                  | 71,5  | 72,2  | + 1,0           | + 10,6  |
| Schwein (Bauchfl., frisches)   | 63,1                  | 63,9  | 63,9  | 0,0             | - 1,5   |
| Hammel (Brust, Hals, Vönnung)  | 63,6                  | 68,2  | 69,0  | + 1,2           | + 5,8   |
| Kalb (vorderes Fleisch, Rippen, Hals)  | 68,6                  | 69,1  | 69,0  | - 0,1           | - 0,6   |
| Milch, Milchzeugnisse, Margarine   | 62,8                  | 63,5  | 63,1  | - 0,6           | - 4,4   |
| Margarine  | 74,6                  | 75,3  | 76,1  | + 1,1           | + 9,2   |
| dar. Vollmilch   | 75,6                  | 75,9  | 75,9  | 0,0             | + 0,4   |
| Butter   | 68,5                  | 69,9  | 70,7  | + 1,1           | + 10,1  |
| Margarine  | 98,0                  | 98,3  | 101,3 | + 3,1           | + 11,7  |

| Bewegung der Lebenshaltungskosten im gewogenen Durchschnitt von 72 Gemeinden (1925,29 = 100) | Sept.                 | Okt.  | Nov.  | Nov. 1933 gegen |         |
|--|-----------------------|-------|-------|-----------------|---------|
|  | 1933                  |       |       | Okt. 33         | Nov. 32 |
|  | (in vH) <sup>1)</sup> |       |       |                 |         |
| Eier   | 70,8                  | 78,5  | 87,5  | + 11,5          | + 4,2   |
| Genußmittel, Gewürze   | 92,4                  | 92,3  | 91,5  | - 0,9           | - 1,9   |
| Ernährung  | 74,0                  | 74,8  | 75,5  | + 0,9           | + 3,6   |
| Wohnung  | 110,6                 | 110,6 | 110,6 | 0,0             | - 0,1   |
| Heizstoffe   | 91,4                  | 92,4  | 92,7  | + 0,3           | - 0,2   |
| Leuchtstoffe   | 98,6                  | 98,6  | 98,6  | 0,0             | 0,0     |
| Heizung und Beleuchtung  | 93,2                  | 93,9  | 94,1  | + 0,2           | - 0,2   |
| Textilien  | 64,7                  | 65,1  | 65,5  | + 0,6           | + 0,9   |
| Männer- und Knabenkleidung   | 65,4                  | 65,7  | 66,0  | + 0,5           | + 0,5   |
| Frauen- und Mädchenkleidung  | 63,7                  | 64,3  | 64,6  | + 0,5           | + 1,7   |
| Schuhwerk  | 71,3                  | 71,4  | 71,4  | 0,0             | - 2,9   |
| Bekleidung   | 66,8                  | 67,1  | 67,3  | + 0,3           | - 0,4   |
| Reinigung und Körperpflege   | 72,7                  | 72,5  | 72,5  | 0,0             | - 5,5   |
| Bildung und Unterhaltung   | 88,8                  | 88,9  | 89,0  | + 0,1           | - 0,9   |
| dar. Tageszeitungen  | 95,9                  | 95,8  | 95,9  | + 0,1           | 0,0     |
| Plätze in Lichtspieltheatern <sup>2)</sup>   | 84,5                  | 84,9  | 85,3  | + 0,5           | - 0,7   |
| Verkehr  | 99,9                  | 99,9  | 99,3  | - 0,6           | - 3,2   |
| Sonstiger Bedarf   | 85,2                  | 85,2  | 85,1  | - 0,1           | - 3,1   |
| Gesamtlebenshaltung  | 81,1                  | 81,6  | 82,0  | + 0,5           | + 1,4   |
| Gesamtlebenshaltung ohne Wohng.  | 76,1                  | 76,7  | 77,2  | + 0,7           | + 1,6   |

<sup>1)</sup> Abweichungen gegenüber den Zahlen in der Übersicht »Reichsindexziffern für die Lebenshaltungskosten« erklären sich durch Auf- oder Abrundung bei der anderen Basierung. — <sup>2)</sup> Bei der Berechnung der Gruppe Fleisch, Fleischwaren und Fisch werden die Preise für Kalbfleisch nicht berücksichtigt. — <sup>3)</sup> Zweitbilligster Platz in Lichtspieltheatern mit Arbeiterpublikum.

| Reichsindexziffern für die Lebenshaltungskosten (1913/14 = 100) | Gesamt-lebens-haltung <sup>1)</sup> | Er-näh-rung | Woh-nung | Hei-zung und Be-leuch-tung | Be-klei-dung | Sonstige Bedarf | Gesamt-lebens-haltung ohne Woh-nung |
|---|-------------------------------------|-------------|----------|----------------------------|--------------|-----------------|-------------------------------------|
|   |                                     |             |          |                            |              |                 |                                     |
| November 1932 ...   | 118,8                               | 109,5       | 121,4    | 136,4                      | 113,2        | 164,0           | 118,2                               |
| September 1933 ...  | 119,0                               | 111,1       | 121,3    | 134,8                      | 111,9        | 159,1           | 118,4                               |
| Oktober " ...   | 119,8                               | 112,3       | 121,3    | 135,9                      | 112,4        | 159,0           | 119,4                               |
| November " ...  | 120,4                               | 113,4       | 121,3    | 136,1                      | 112,8        | 158,9           | 120,2                               |
| Nov. geg. Okt. 1933 (in vH) .....                               | + 0,5                               | + 1,0       | 0,0      | + 0,1                      | + 0,4        | - 0,1           | + 0,7                               |
| Nov. 1933 gegen Nov. 1932 (in vH)                               | + 1,3                               | + 3,6       | - 0,1    | - 0,2                      | - 0,4        | - 3,1           | + 1,7                               |
| " 1931 ( " " )  | - 8,7                               | - 6,9       | - 7,8    | - 8,7                      | - 14,5       | - 12,5          | - 8,9                               |
| " 1930 ( " " )  | - 16,1                              | - 17,5      | - 7,2    | - 10,7                     | - 27,0       | - 16,2          | - 18,1                              |

<sup>1)</sup> Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und Sonstiger Bedarfs (ohne direkte Steuern und soziale Abgaben).

(Margarine). Die bereits im Oktober festgestellte Befestigung der Preise für Nahrungsmittel hat im November verlangsamt angehalten. Infolge geringerer Ernteerträge und gleichzeitig erhöhter Nachfrage lagen im Monatsdurchschnitt November die Preise für Erbsen um 7,6 vH, die Preise für Speisebohnen um 2,0 vH über den Vormonatspreisen. Dagegen sind die Preise für Graupen und Haferflocken weiter zurückgegangen. Die Erhöhung der Preise für Eier um 11,5 vH gegenüber Oktober ist auf jahreszeitliche Einflüsse (geringere Legetätigkeit der Hühner) zurückzuführen. In der Gruppe Fleisch, Fleischwaren und Fisch sind die Preise für Kalbfleisch gesunken, während die Preise für

Schweinefleisch und die Preise für Schmalz und Speck — zum Teil infolge des am 1. November in Kraft getretenen Beimischungs-zwangs für Schweineschmalz bei der Margarineherstellung — besonders in der ersten Monatshälfte angezogen haben. Zum Ausgleich für die im Zusammenhang damit Anfang November eingetretene Steigerung der Margarinepreise hat die Regierung mit Wirkung vom 14. November eine Neuregelung der Margarine-wirtschaft getroffen, die neben der Festsetzung einheitlicher und gegenüber der 1. Monatshälfte ermäßigter Preise eine Erhöhung der Produktionskontingente für die billigeren Sorten und eine Erweiterung des Kreises der Bezugsberechtigten für die steuerfreie »Haushaltmargarine« umfaßt. Die saisonmäßige Steigerung der Butterpreise (im Monatsdurchschnitt um 1,1 vH gegenüber Oktober) ist nicht stärker als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Preise für Gemüse lagen im Monatsdurchschnitt November um 0,8 vH, die Preise für Genußmittel infolge von Preisrück-gängen für Kaffee und Kakao um 0,9 vH niedriger als im Oktober.

In der Gruppe Heizung und Beleuchtung haben die Heizstoffe in der ersten Monatshälfte noch leicht angezogen. Die seit Juni steigende Tendenz der Bekleidungskosten hat sich in der zweiten Novemberhälfte nicht fortgesetzt. Für den Monats-durchschnitt ergibt sich gegenüber Oktober eine Erhöhung um 0,4 vH, an der Männer- und Knabenkleidung sowie Frauen- und Mädchenkleidung gleich stark beteiligt sind.

Der Rückgang der Indexziffer für den »Sonstigen Bedarf« ist auf eine Senkung der Maßziffer für Verkehr zurückzuführen. Die Ausgaben für Unterhaltung sind infolge höherer Preise für Plätze in Lichtspieltheatern im Durchschnitt etwas gestiegen.

### Einzelhandelspreise (für ortsübliche Warensorten) in 84 Gemeinden am 21. November 1933 (in *Rpf* je kg).

Die nachstehenden Preisangaben bieten die Möglichkeit, die Preisbewegung in den einzelnen Gemeinden zu beobachten; die entsprechenden Preise für die zurückliegende Zeit sind jeweils im 1. Monatsheft von »Wirtschaft und Statistik« veröffentlicht. Zwischenrückenliste die Preise der einzelnen Waren nicht vergleichbar, da jede Gemeinde den Preis für die in ihrem Bezirk markt gängigste Sorte angibt.

| Gemeinde           | Häufigk. (Misch oder Schwarzbr.) | Weizen klein-geback: Semmel od dgl | Weizen mehli etwa 60% Ausmahl | Graupen (Holl gerste) grobe | Hafer floeken, (lose) | Heis (Voll-müll Güte) | Erbsen, gelb- (unreife) | Sprossboh- nen. | Gemahlte Haush-zucker (Weis) | EBKartoffeln, (ab Laden) | Mohr-ruben (Speise-möhren) | Wur-fleisch (Kochfl mit Knochen) | Schweine-fleisch (Sesch frisches) | kalbfleisch (Förderfleisch Rippen Hals) | Hammerfleisch (Brust Hals Bänne) | Speck (fett geräu chert intand) | Vollmilch (ab Laden) | Molkereibutter (intand mittlere Sorte) | Land Butter | Eier | Steinkohlen | Briketts (Braunkohlen) 1 Ztr. frei Keller |
|--------------------|----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------|------------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---|----------------------------------|---------------------------------|----------------------|--|-------------|------|-------------|---|
| Berlin             | 33                               | —                                  | 62                            | 47                          | 49                    | 47                    | 60                      | 40              | 74                           | 6                        | 13                         | 142                              | 163                               | 167                                     | 169                              | 220                             | 24                   | 325                                    | 296         | 13   | 197         | 163                                       |
| Hamburg            | 31                               | 23                                 | 72                            | 40                          | 40                    | 40                    | 60                      | 50              | 78                           | 6                        | 10                         | 144                              | 168                               | 184                                     | 182                              | 206                             | 23                   | 302                                    | —           | 14   | 202         | 192                                       |
| Köln               | 39                               | 29                                 | 68                            | 44                          | 44                    | 50                    | 64                      | 32              | 80                           | 7                        | 14                         | 130                              | 180                               | 160                                     | 160                              | 200                             | 22                   | 310                                    | 300         | 13   | 153         | 113                                       |
| Leipzig            | 28                               | —                                  | 73                            | 52                          | 48                    | 48                    | 44                      | 60              | 78                           | 6                        | 15                         | 160                              | 160                               | 160                                     | 180                              | 200                             | 24                   | 336                                    | —           | 13   | —           | 134                                       |
| München            | 40                               | 34                                 | 85                            | 42                          | 48                    | 48                    | 42                      | 58              | 76                           | 10                       | 20                         | 156                              | 176                               | 128                                     | 130                              | 244                             | 24                   | 300                                    | 258         | 11   | 218         | 200                                       |
| Dresden            | 31                               | 29                                 | 76                            | 52                          | 44                    | 44                    | 50                      | 64              | 80                           | 8                        | 15                         | 160                              | 160                               | 160                                     | 190                              | 220                             | 24                   | 320                                    | 310         | 14   | 166         | 147                                       |
| Breslau            | 29                               | 26                                 | 61                            | 34                          | 36                    | 40                    | 64                      | 32              | 72                           | 6                        | 16                         | 140                              | 144                               | 138                                     | 184                              | 214                             | 22                   | 312                                    | 292         | 14   | 156         | 162                                       |
| Essen              | 34                               | 31                                 | 65                            | 44                          | 37                    | 46                    | 33                      | 60              | 76                           | 7                        | 17                         | 134                              | 166                               | 172                                     | 168                              | 195                             | 20                   | 318                                    | —           | 13   | 150         | —   |
| Frankfurt a. M.    | 37                               | 33                                 | 92                            | 44                          | 48                    | 46                    | 62                      | 38              | 82                           | 7                        | 15                         | 134                              | 180                               | 142                                     | 140                              | 240                             | 24                   | 330                                    | 280         | 13   | 189         | 170                                       |
| Hannover           | 30                               | 27                                 | 79                            | 43                          | 53                    | 51                    | 48                      | 64              | 75                           | 6                        | 9                          | 150                              | 167                               | 169                                     | 180                              | 207                             | 22                   | 319                                    | 283         | 13   | 202         | 165                                       |
| Nürnberg           | 28                               | 32                                 | 80                            | 50                          | 46                    | 46                    | 44                      | 54              | 76                           | 7                        | 14                         | 140                              | 160                               | 140                                     | 130                              | 200                             | 24                   | 328                                    | 270         | 11   | 218         | 177                                       |
| Stuttgart          | 31                               | 32                                 | 70                            | 42                          | 54                    | 46                    | 54                      | 70              | 84                           | 10                       | 22                         | 144                              | 170                               | 150                                     | 150                              | 220                             | 26                   | 320                                    | 270         | 14   | 229         | 175                                       |
| Chemnitz           | 31                               | 29                                 | 75                            | 44                          | 50                    | 50                    | 44                      | 69              | 80                           | 6                        | 18                         | 152                              | 165                               | 165                                     | 175                              | 200                             | 26                   | 341                                    | —           | 13   | 195         | 142                                       |
| Dortmund           | 31                               | 34                                 | 60                            | 38                          | 36                    | 71                    | 112                     | 40              | 76                           | 7                        | 15                         | 140                              | 160                               | 160                                     | 160                              | 210                             | 20                   | 310                                    | 280         | 14   | 211         | 140                                       |
| Magdeburg          | 28                               | 28                                 | 84                            | 48                          | 50                    | 46                    | 50                      | 62              | 78                           | 6                        | 14                         | 152                              | 162                               | 168                                     | 162                              | 198                             | 24                   | 326                                    | 298         | 13   | 211         | 147                                       |
| Bremen             | 37                               | 28                                 | 85                            | 46                          | 50                    | 48                    | 42                      | 62              | 76                           | 7                        | 14                         | 145                              | 180                               | 180                                     | 200                              | 200                             | 21                   | 310                                    | 285         | 14   | 180         | 163                                       |
| Königsberg i. Pr.  | 30                               | 28                                 | 68                            | 44                          | 32                    | 38                    | 36                      | 52              | 30                           | 7                        | 10                         | 130                              | 160                               | 135                                     | 165                              | 200                             | 20                   | 312                                    | 270         | 14   | 207         | 192                                       |
| Bettlin            | 29                               | 30                                 | 78                            | 42                          | 46                    | 48                    | 42                      | 60              | 74                           | 5                        | 10                         | 162                              | 166                               | 180                                     | 180                              | 206                             | 24                   | 312                                    | —           | 13   | 177         | 150                                       |
| Manheim            | 33                               | 33                                 | 89                            | 44                          | 50                    | 56                    | 56                      | 68              | 80                           | 8                        | 16                         | 150                              | 170                               | 160                                     | 160                              | 220                             | 26                   | 320                                    | 270         | 14   | 180         | 151                                       |
| Kiel               | 25                               | 35                                 | 93                            | 46                          | 43                    | 41                    | 38                      | 56              | 76                           | 7                        | 10                         | 146                              | 160                               | 168                                     | 162                              | 190                             | 21                   | 313                                    | 289         | 15   | 177         | 189                                       |
| Angsburg           | 40                               | 34                                 | 71                            | 46                          | 50                    | 50                    | 44                      | 50              | 76                           | 8                        | 13                         | 160                              | 165                               | 130                                     | 140                              | 250                             | 22                   | 290                                    | 250         | 12   | 217         | 195                                       |
| Aachen             | 39                               | 29                                 | 74                            | 42                          | 36                    | 44                    | 40                      | 56              | 76                           | 8                        | 12                         | 160                              | 200                               | 170                                     | 150                              | 200                             | 22                   | 320                                    | 300         | 14   | 222         | 127                                       |
| Braunschweig       | 30                               | 30                                 | 74                            | 42                          | 58                    | 64                    | 50                      | 64              | 78                           | 6                        | 12                         | 148                              | 166                               | 156                                     | 174                              | 204                             | 22                   | 310                                    | 280         | 13   | 198         | 165                                       |
| Karlsruhe          | 33                               | —                                  | 82                            | 44                          | 60                    | 48                    | 60                      | 56              | 80                           | 8                        | 16                         | 152                              | 160                               | 140                                     | 140                              | 280                             | 26                   | 320                                    | 270         | 16   | 220         | 155                                       |
| Erfurt             | 30                               | —                                  | 60                            | 40                          | 52                    | 56                    | 52                      | 68              | 76                           | 8                        | 20                         | 160                              | 170                               | 150                                     | 170                              | 200                             | 24                   | 320                                    | 270         | 12   | 220         | 152                                       |
| Krefeld-Uerdingen  | 28                               | 36                                 | 70                            | 36                          | 40                    | 52                    | 52                      | 64              | 80                           | 6                        | 20                         | 140                              | 170                               | 180                                     | 160                              | 200                             | 21                   | 330                                    | 310         | 14   | 172         | 132                                       |
| Lübeck             | 26                               | 41                                 | 76                            | 44                          | 40                    | 40                    | 36                      | 58              | 76                           | 7                        | 10                         | 140                              | 160                               | 160                                     | 160                              | 200                             | 22                   | 320                                    | 280         | 14   | 187         | 169                                       |
| Hagen i. W.        | 31                               | 35                                 | 63                            | 39                          | 42                    | 46                    | 36                      | 58              | 77                           | 7                        | 17                         | 132                              | 165                               | 152                                     | 151                              | 204                             | 20                   | 323                                    | 296         | 13   | 154         | 128                                       |
| Ludwigshafen a. Rh | 35                               | 30                                 | 80                            | 36                          | 54                    | 52                    | 60                      | 46              | 76                           | 8                        | 15                         | 152                              | 172                               | 160                                     | 160                              | 240                             | 26                   | 320                                    | 290         | 13   | 175         | 130                                       |
| Gera               | 27                               | 25                                 | 77                            | 41                          | 46                    | 50                    | 49                      | 61              | 76                           | 7                        | 18                         | 150                              | 170                               | 148                                     | 165                              | 216                             | 25                   | 328                                    | 301         | 14   | 208         | 137                                       |
| Gleiwitz           | 30                               | 28                                 | 61                            | 32                          | 44                    | 44                    | 30                      | 52              | 76                           | 5                        | 20                         | 120                              | 140                               | 120                                     | 160                              | 216                             | 21                   | 320                                    | 280         | 12   | 110         | 120                                       |
| Herford            | 32                               | 28                                 | 80                            | 45                          | 40                    | 44                    | 36                      | 70              | 76                           | 5                        | 10                         | 150                              | 160                               | 170                                     | 170                              | 180                             | 21                   | 300                                    | 280         | 13   | 200         | 167                                       |
| Laub               | 35                               | 41                                 | 80                            | 48                          | 63                    | 60                    | 68                      | 63              | 84                           | 11                       | 25                         | 152                              | 180                               | 160                                     | 160                              | 240                             | 27                   | 330                                    | 260         | 14   | 214         | 167                                       |
| Neustrelitz        | 32                               | 40                                 | 75                            | 40                          | 48                    | 53                    | 53                      | 48              | 78                           | 6                        | 20                         | 140                              | 160                               | 180                                     | 160                              | 200                             | 18                   | 308                                    | 280         | 14   | 200         | 145                                       |

<sup>\*)</sup> Zwei ortsübliche Sorten; a = meistgekauft Brotsorte; in München, Essen und Lübeck sind beide Brotarten (a und b) in etwa gleicher Weise verbrauchs-üblich. — <sup>1)</sup> Auszugmehl, mittlere Sorte. — <sup>2)</sup> Frischer Speck. — <sup>3)</sup> Gespalten. — <sup>4)</sup> Würfel. — <sup>5)</sup> Kaiseranzug. — <sup>6)</sup> Geschäft. — <sup>7)</sup> In Paketen. — <sup>8)</sup> Fettfuß, frei Haus. — <sup>9)</sup> Frei Haus. — <sup>10)</sup> Grüne. — <sup>11)</sup> Ruhrfuß. — <sup>12)</sup> Mittel. — <sup>13)</sup> Karotten. — <sup>14)</sup> Oberschlesische Nuß. — <sup>15)</sup> Anthrazit, Würfel. — <sup>16)</sup> Westfälische. — <sup>17)</sup> Steinkohlenbriketts. — <sup>18)</sup> Weizenmehl, 2. Sorte. — <sup>19)</sup> Kaiseranzug, 1. Sorte.

## Die Lebenshaltungskosten im Ausland im 3. Vierteljahr 1933.

Die Indexziffern für die Lebenshaltungskosten haben von Juni bis September 1933 zum erstenmal seit Beginn der Weltwirtschaftskrise in der Mehrzahl der Länder wieder angezogen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf valutarische, zum Teil auch auf jahreszeitliche Einflüsse (Preissteigerungen für verschiedene Nahrungsmittel, wie Milch, Butter, Eier, Einbeziehung der Preise für neue Kartoffeln, Abbau der Saisonrabatte für Heizstoffe) zurückzuführen. Ansätze zu einer konjunkturellen Belebung der Nachfrage liegen erst in wenigen Ländern vor. Auf die Preise dürfte die erhöhte Kaufkraft sich bisher nicht nennenswert ausgewirkt haben.

In den Ländern mit stabiler Währung ist unter Berücksichtigung der Saisoneinflüsse im ganzen eher noch eine leicht rückläufige als eine steigende Tendenz der Lebenshaltungskosten festzustellen. Sieht man vom Saargebiet und von Danzig ab, so haben nur die Niederlande und Deutschland im 3. Vierteljahr eine Erhöhung der Lebenshaltungskosten zu verzeichnen, die jedoch in Deutschland kaum über den durch die jahreszeitlichen Einflüsse bedingten Grad hinausgehen dürfte. Von den Ländern, deren Indexziffern unverändert geblieben sind (Frankreich, die Schweiz), scheint die Schweiz noch kaum die Voraussetzungen für eine endgültige Stabilisierung der Lebenshaltungskosten zu



**Indexziffern der Ernährungs- und Lebenshaltungskosten.**

Beim Vergleich der Indexziffern für verschiedene Länder ist zu beachten, daß Höhe und Bewegung der Indexziffern durch die unterschiedlichen Berechnungsmethoden (zeitliche Basis, Art und Menge der berücksichtigten Waren, Wägung der Preise) beeinflusst sind.

| Länder                                  | Basis (= 100)       | Ernährung |     |      |      |      |       |      | Lebenshaltung*) |       |       |       |       |       |      |
|---|---------------------|-----------|-----|------|------|------|-------|------|-----------------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
|   |                     | April     | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | April           | Mai   | Juni  | Juli  | Aug.  | Sept. | Okt. |
| Deutsches Reich .....                   | 1913/14             | 106       | 110 | 111  | 111  | 110  | 111   | 112  | 117             | 118   | 119   | 119   | 118   | 119   | 120  |
| Saargebiet(Saarbrücken)                 | Juli 1914           | 510       | 503 | 506  | 488  | 498  | 512   | 515  | 543             | 538   | 538   | 527   | 532   | 540   | 542  |
| Belgien .....                           | 1921                | 150       | 144 | 145  | —    | —    | —     | —    | 180             | 177   | 177   | —     | —     | —     | —    |
| Danemark .....                          | Juli 1914           | 117       | —   | —    | 121  | —    | —     | 124  | 157             | —     | —     | 160   | —     | 163   |      |
| Danzig .....                            | 1913                | 92        | 90  | 89   | 98   | 94   | 92    | 92   | 110             | 109   | 109   | 113   | 111   | 110   |      |
| Finnland .....                          | Juli 1914           | 840       | 838 | 852  | 877  | 890  | 891   | 895  | 927             | 926   | 917   | 934   | 943   | 943   |      |
| Frankreich (Paris) .....                | Juli 1914           | 487       | 479 | 476  | 467  | 475  | 481   | 499  | —               | —     | —     | —     | —     | —     |      |
| „ .....                                 | 1. Hj. 1914         | —         | 532 | —    | —    | 530  | —     | —    | —               | 516   | —     | —     | 516   | —     |      |
| Großbritannien <sup>1)</sup> .....      | Juli 1914           | 114       | 114 | 118  | 119  | 122  | 123   | 126  | 136             | 136   | 138   | 139   | 141   | 141   |      |
| in Gold .....                           | —                   | 80        | 79  | 82   | 81   | 80   | 79    | 82   | 96              | 94    | 96    | 95    | 93    | 90    |      |
| Italien (Rom) .....                     | 1. Hj. 1914         | 397       | 402 | 403  | 401  | 395  | 393   | —    | 413             | 414   | 414   | 414   | 410   | 410   |      |
| Niederlande (Amsterd.) .....            | 1911/13             | —         | 117 | —    | —    | —    | 121   | —    | —               | —     | 137   | —     | —     | 140   |      |
| „ (Den Haag) .....                      | Aug. 1913—Aug. 1914 | —         | 114 | —    | —    | —    | 117   | —    | —               | —     | 132   | —     | —     | 134   |      |
| Norwegen .....                          | Juli 1914           | 130       | 130 | 130  | 132  | 133  | 132   | 130  | 147             | 147   | 147   | 148   | 148   | 148   |      |
| Österreich (Wien) .....                 | Juli 1914           | 103       | 103 | 106  | 104  | 104  | 104   | 104  | 104             | 105   | 106   | 105   | 105   | 106   |      |
| Polen (Warschau) .....                  | 1927                | 59        | 59  | 58   | 59   | 54   | 55    | 55   | 73              | 72    | 73    | 69    | 70    | 70    |      |
| Schweden .....                          | Juli 1914           | —         | —   | 120  | —    | —    | 123   | —    | —               | —     | 153   | —     | —     | 154   |      |
| Schweiz .....                           | Juni 1914           | 116       | 116 | 116  | 116  | 116  | 117   | 117  | 131             | 130   | 131   | 131   | 131   | 131   |      |
| Tschechoslowakei <sup>2)</sup> .....    | Juli 1914           | 104       | 105 | 106  | 106  | 102  | 100   | 100  | —               | —     | —     | —     | —     | —     |      |
| „ (Prag) <sup>3)</sup> .....            | Juli 1914           | 94        | 97  | 99   | 97   | 95   | 94    | 94   | 100             | 102   | 103   | 102   | 101   | 100   |      |
| Türkei (Stambul) .....                  | 1. Hj. 1914         | 854       | 852 | 835  | 795  | 803  | —     | —    | 1 045           | 1 046 | 1 038 | 1 020 | 1 022 | —     |      |
| Ungarn (Budapest) .....                 | 1913                | 86        | 85  | 84   | 79   | 78   | 77    | 74   | 93              | 92    | 92    | 90    | 90    | 89    |      |
| Ägypten (Kairo) .....                   | Jan. 1913—Juli 1914 | 104       | 101 | 102  | 101  | 101  | —     | —    | 127             | 126   | 124   | 124   | 124   | —     |      |
| Brit. Indien (Bombay) .....             | Juli 1914           | 93        | 91  | 95   | 95   | 94   | 94    | —    | 101             | 100   | 104   | 103   | 103   | 102   |      |
| China (Shanghai) .....                  | 1926                | 85        | 86  | 84   | 86   | 90   | 88    | 88   | 106             | 107   | 105   | 107   | 107   | 106   |      |
| Japan (Tokio) .....                     | Juli 1914           | 159       | 159 | 156  | 158  | 160  | 161   | —    | 144             | 143   | 142   | 143   | 144   | 147   |      |
| in Gold .....                           | —                   | 67        | 65  | 66   | 66   | 64   | 60    | —    | 61              | 59    | 60    | 60    | 58    | 54    |      |
| Kanada .....                            | 1913                | 93        | 93  | 93   | 95   | 101  | 99    | 99   | 122             | 121   | 120   | 120   | 122   | 121   |      |
| Ver. St. v. Amerika <sup>3)</sup> ..... | 1913                | 90        | 94  | 97   | 105  | 107  | 107   | 107  | 114             | 115   | 116   | 120   | 122   | 124   |      |
| in Gold .....                           | —                   | 84        | 81  | 78   | 73   | 79   | 72    | 73   | 106             | 99    | 94    | 84    | 91    | 83    |      |

\*) Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Sonstiges. Japan ohne Wohnung; Schweiz, Ungarn, Indien ohne Sonstiges. — <sup>1)</sup> Die amtlich für den Monatsanfang berechnete Indexziffer ist hier zur besseren internationalen Vergleichbarkeit jeweils als Ziffer für das Ende des Vormonats eingesetzt. — <sup>2)</sup> Amtliche Berechnung in Gold. — <sup>3)</sup> Die Indexziffern der Lebenshaltungskosten sind vom National Industrial Conference Board auf der Basis Juli 1914 = 100 berechnet. Die vom Bureau of Labor Statistics nur halbjährlich (1913 = 100) berechneten Indexziffern der Lebenshaltungskosten (Ernahrung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Gebrauchsgegenstände, Verschiedenes) lauten: Juni 1932 135,7; Dezember 1932 132,1; Juni 1933 128,3.

bieten. Infolge der starken internationalen Verbundenheit durch Export und Fremdenverkehr läßt der nicht nur im Vergleich zur Vorkriegszeit, sondern auch absolut hohe Stand der Lebenshaltungskosten eher noch einen weiteren Rückgang erwarten. In Italien (geringe Befestigung der Valuta), der Tschechoslowakei und Polen haben die Lebenshaltungskosten, trotz in steigende Richtung weisender Saisoneinflüsse, weiterhin zum Teil nicht unbedeutend nachgegeben.

Von den Ländern mit schwankender Währung hatten die meisten im 3. Vierteljahr eine Erhöhung der Lebenshaltungskosten zu verzeichnen, die zum Teil sehr stark war, aber durchweg hinter dem Grad der Währungsabschwächung weit zurückblieb. In der Türkei und Ungarn sind die Indexziffern sogar trotz — allerdings geringer — Senkung des Goldwertes der Valuta zurückgegangen. Die wohl ausschließlich valutarisch bedingte Steigerung der Indexziffer für die Lebenshaltungskosten von Juni bis September hielt sich in Schweden, Norwegen und Kanada in verhältnismäßig engen Grenzen. Über 10 vH des Grades der Valutaabschwächung ging sie nicht hinaus. In den übrigen Ländern haben sich die Preise der Valutaentwertung stärker angepaßt, so in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Japan, Britisch Indien und Finnland.

| Indexziffern der Lebenshaltungskosten in den Goldwährungsländern | Veränderung von Juni bis September |       |       |       |       |
|--|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
|  | Durchschnitt 1925/29               | 1930  | 1931  | 1932  | 1933  |
| Niederlande .....  | + 1,3                              | + 1,4 | + 1,5 | + 0,0 | + 1,5 |
| Danzig .....   | + 0,4                              | + 0,8 | + 2,3 | + 4,4 | + 1,2 |
| Saargebiet .....   | + 3,4                              | + 0,0 | + 7,4 | + 4,7 | + 0,4 |
| Deutschland .....  | + 1,3                              | + 0,5 | + 2,8 | + 1,6 | + 0,2 |
| Frankreich .....   | + 2,1                              | + 3,8 | + 4,1 | + 3,4 | + 0,0 |
| Schweiz .....  | + 0,2                              | + 0,6 | + 0,7 | + 1,4 | + 0,0 |
| Italien .....  | + 0,1                              | + 2,0 | + 0,2 | + 2,3 | + 1,0 |
| Tschechoslowakei .....   | + 0,2                              | + 2,1 | + 2,8 | + 1,9 | + 2,2 |
| Polen .....  | + 0,3                              | + 0,8 | + 2,3 | + 6,6 | + 3,1 |

Nach dem Ausmaß der Preissteigerung stehen die Vereinigten Staaten von Amerika in Zusammenhang mit der Entwicklung des Dollarstandes an der Spitze aller Länder. Die Indexziffer für die gesamten Lebenshaltungskosten hat dort von Juni bis September um 7 vH angezogen. Sie ist damit um 9 vH höher als zur Zeit ihres Tiefstandes im April und hat auch bereits — ausschließlich infolge der starken Preissteigerung für Bekleidung (18 vH höher als 1932) — den Vorjahresstand um 1,7 vH überschritten. Im einzelnen haben sich während des 3. Vierteljahrs

die Bekleidungskosten um 22,7 vH, die Ernährungskosten um 10,5 vH, die Kosten für Heizung und Beleuchtung um 4,5 vH, die Kosten für »Sonstigen Bedarf« um 3,4 vH und die Kosten für Wohnungsmiete um 0,3 vH erhöht. Für die Bewegung der Preise einzelner Waren liegen Unterlagen nur für Nahrungsmittel und auch erst bis Ende August vor. Danach ist die Erhöhung der Ernährungskosten von ihrem Tiefstand Mitte April bis Ende August um 18,4 vH vor allem durch die überdurchschnittlichen Preiserhöhungen von Schweinefleisch (19 vH), Schmalz (24 vH), Eier (39 vH, zum Teil saisonmäßig), Brot (19 vH) und Mehl (58 vH) bedingt.

| Indexziffern d. Lebenshaltungskosten in den Ländern mit entwerteten Währungen | Veränderung von Juni bis September |       |       |       |       |  |
|---|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|--|
|   | Durchschnitt 1925/29               | 1930  | 1931  | 1932  | 1933  | 1933 Kurs fremder Goldval. <sup>1)</sup> |
| Ver. St. v. Amerika ..  | + 0,6                              | + 1,4 | + 0,4 | + 0,7 | + 7,0 | + 25,0                                   |
| Japan .....   | + 0,3                              | + 3,2 | + 0,0 | + 4,8 | + 3,2 | + 14,5                                   |
| Britisch Indien .....   | + 0,2                              | + 2,8 | + 0,9 | + 1,9 | + 3,0 | + 5,2                                    |
| Finnland .....  | + 3,3                              | + 2,3 | + 0,7 | + 1,4 | + 2,8 | + 6,9                                    |
| Großbritannien .....  | + 1,6                              | + 0,6 | + 1,4 | + 0,0 | + 2,2 | + 9,2                                    |
| Kanada .....  | + 0,4                              | + 1,9 | + 0,7 | + 0,0 | + 0,8 | + 8,5                                    |
| Norwegen .....  | + 2,1                              | + 0,6 | + 0,6 | + 0,0 | + 0,7 | + 8,0                                    |
| Schweden .....  | + 0,1                              | + 0,6 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,7 | + 7,3                                    |
| Österreich .....  | + 0,5                              | + 2,7 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,9 | + 2,4                                    |
| Ungarn .....  | + 0,9                              | + 1,8 | + 3,6 | + 0,2 | + 3,1 | + 0,9                                    |

<sup>1)</sup> Französischer Franken, Schweizer Franken, holländischer Gulden.

**Die Arbeitslosigkeit im November 1933.**

Die auf dem Arbeitsmarkt in der ersten Novemberhälfte eingetretene saisonmäßige Abschwächung, die zu einer Zunahme der Arbeitslosen um 31 074 auf 3 775 934 am 15. November geführt hatte, ist durch die in der zweiten Hälfte des Berichtsmonats in verstärktem Umfang wirksam gewordenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung nicht nur ausgeglichen worden, sondern es ist darüber hinaus möglich gewesen, die Arbeitslosenzahl weiter zu vermindern. Nach den Berichten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wurden von den Arbeitsämtern für Ende November 1933 3 714 107 Arbeitslose gezählt; also 61 827 weniger als am 15. November und 30 753 weniger als am 31. Oktober 1933. Die Bedeutung dieses Erfolges im Kampf gegen die Ar-

beitslosigkeit wird besonders deutlich, wenn man berücksichtigt, daß im gleichen Monat der Jahre 1930 bis 1932 die Arbeitslosenziffern um rd. 447 000, 436 000 und 246 000 gestiegen waren. Insgesamt wurden Ende November 1933 2 743 692 Arbeitslose unterstützt, und zwar betrug die Zahl der von der Arbeitslosenversicherung betreuten Hauptunterstützungsempfänger 344 909 (28 182 mehr als Ende Oktober) und der von der Krisenfürsorge Betreuten 1 057 995 (— 13 890), die der Wohlfahrtserwerbslosen 1 340 788 (— 54 035). Unter den einzelnen Gewerben waren der Bergbau (Abnahme um rd. 6 600), die Metallindustrie (— 18 200), das Spinnstoffgewerbe (— 4 900), das Holzgewerbe (— 4 300) und die Angestelltenberufe (— 18 900) an der Entlastung des Arbeitsmarkts im Berichtsmonat besonders beteiligt.

Eine ausführliche Darstellung folgt in Heft 24.

## Arbeitsverdienste im Steindruckgewerbe\*).

Für Juli 1932 fand eine Wiederholung der erstmalig für den gleichen Monat im Jahr 1929<sup>1)</sup> durchgeführten amtlichen Lohnerhebung im Lithographie-, Offset- und Steindruckgewerbe<sup>2)</sup> statt. Insgesamt wurden in 122 Orten und 383 Betrieben 8 447 Arbeiter erfaßt. Hiervon waren 48,7 vH Facharbeiter (Gehilfen) und 51,3 vH Hilfsarbeiter. Als Lohnform wurde, da Stücklohnarbeit im Steindruckgewerbe kaum vorkommt, der Zeitlohn erfragt.

Der Bruttostundenverdienst (einschließlich sämtlicher Zuschläge) stellte sich im Durchschnitt der erfaßten Gehilfen auf 115,2 *Rpf.* Dabei hatten die Steindrucker im Offsetdruck mit 128,5 *Rpf.* den höchsten Stundenverdienst. Es folgen die Lithographen mit 114,9 *Rpf.* und die zahlenmäßig am stärksten vertretenen Steindrucker im Flachdruck mit 106,2 *Rpf.* Für die Gehilfen im 1. Gehilfenjahr ergab sich im Gesamtdurchschnitt ein Stundenverdienst von 68,7 *Rpf.*; für die bis 24jährigen und die über 24jährigen Gehilfen nach dem 1. Gehilfenjahr betrug er 86,9 und 122,5 *Rpf.* Die entsprechenden Verdienste für das Hilfspersonal beliefen sich auf 59,5 *Rpf.*, und zwar auf 85,4 *Rpf.* für männliche, 48,5 *Rpf.* für weibliche Hilfsarbeiter.

| Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten <sup>1)</sup> | Durchschnittl. Bruttostundenverdienst |                     | Durchschnittl. Wochenarbeitszeit |              | Durchschnittl. Bruttowochenverdienst |                     |
|--|---------------------------------------|---------------------|----------------------------------|--------------|--------------------------------------|---------------------|
|  | Juli 1932                             |                     | Juli 1932                        |              | Juli 1932                            |                     |
|  | 1929<br><i>Rpf.</i>                   | 1932<br><i>Rpf.</i> | 1929<br>Std.                     | 1932<br>Std. | 1929<br><i>R.M.</i>                  | 1932<br><i>R.M.</i> |
| <b>Gehilfen</b>  |                                       |                     |                                  |              |                                      |                     |
| Steindrucker i. Flachdruck im 1. Gehilfenjahr                | 82,1                                  | 67,9                | 82,7                             | 46,72        | 40,79                                | 87,3                |
| nach dem } bis 24 J.   | 105,0                                 | 79,9                | 76,1                             | 46,58        | 41,17                                | 88,4                |
| 1. Gehilfenjahr (über 24 >                                   | 133,1                                 | 113,3               | 85,1                             | 47,35        | 40,39                                | 85,3                |
| Steindrucker i. Offsetdruck im 1. Gehilfenjahr               | 89,6                                  | 71,0                | 79,2                             | 47,40        | 44,88                                | 94,7                |
| nach dem } bis 24 J.   | 130,8                                 | 96,5                | 73,9                             | 47,45        | 45,34                                | 95,6                |
| 1. Gehilfenjahr (über 24 >                                   | 160,6                                 | 135,1               | 84,1                             | 47,85        | 43,13                                | 90,1                |
| Lithographen im 1. Gehilfenjahr                              | 82,4                                  | 68,9                | 83,6                             | 45,78        | 43,12                                | 94,2                |
| nach dem } bis 24 J.   | 106,7                                 | 87,0                | 81,5                             | 46,38        | 42,71                                | 92,1                |
| 1. Gehilfenjahr (über 24 >                                   | 139,6                                 | 122,7               | 87,9                             | 46,97        | 41,75                                | 88,9                |
| <b>Hilfspersonal</b>   |                                       |                     |                                  |              |                                      |                     |
| Steinschleifer über 24 Jahre                                 | 106,2                                 | 86,4                | 81,4                             | 48,06        | 40,85                                | 85,0                |
| Sonst. männl. Hilfsarb. über 21 bis 24 Jahre                 | 86,3                                  | 67,5                | 78,2                             | 49,22        | 43,50                                | 88,4                |
| » 24 Jahre   | 104,3                                 | 87,3                | 83,7                             | 49,16        | 44,97                                | 91,5                |
| Gebübte Anlegerinnen über 19 bis 21 Jahre                    | 58,8                                  | 45,6                | 77,6                             | 47,62        | 43,09                                | 90,5                |
| » 21 Jahre   | 66,9                                  | 54,1                | 80,9                             | 46,46        | 41,38                                | 89,1                |
| Bogenfängerinnen über 19 bis 21 Jahre                        | 54,3                                  | 40,7                | 75,0                             | 47,41        | 43,88                                | 92,6                |
| » 21 Jahre   | 60,0                                  | 48,2                | 80,3                             | 46,70        | 42,79                                | 91,6                |
| Sonst. weibl. Hilfsarb. über 19 bis 21 Jahre                 | 49,3                                  | 39,2                | 79,5                             | 47,08        | 43,14                                | 91,6                |
| » 21 Jahre   | 55,9                                  | 46,0                | 82,3                             | 46,67        | 41,69                                | 89,3                |

<sup>1)</sup> In der Übersicht werden nur solche Arbeitergruppen, Berufsarten und Altersstufen gesondert nachgewiesen, die eine Besetzung mit 20 und mehr Personen aufweisen.

Im Durchschnitt aller erfaßten Arbeitergruppen, Berufsarten und Altersstufen stellte sich der Bruttostundenverdienst auf 86,4 *Rpf.* (einschließlich 1,4 *Rpf.* tariflicher Zuschläge). Auf die Lohnsteuer entfielen hiervon 4,2 *Rpf.* (4,9 vH), auf die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung 7,9 *Rpf.* (9,1 vH), so daß sich nach Abzug dieser Beträge ein Nettostundenverdienst von 74,3 *Rpf.* ergab. Die bei dieser Erhebung besonders erfragten Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Invaliden- und Arbeitslosenversicherung ausschließlich Unfallversicherung) betragen 6,2 *Rpf.* (7,2 vH). Die durchschnittlichen

\* Eine ausführliche Darstellung, der der folgende Bericht auszugsweise entnommen ist, wird mit dem ausführlichen Zahlenmaterial in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, Jg. 1933, Heft 4 veröffentlicht. — <sup>1)</sup> Hauptergebnisse der ersten amtlichen Lohnerhebung im Steindruckgewerbe vgl. »Wirtschaft und Statistik«, 10. Jg. 1930, Nr. 13, S. 542 ff. — <sup>2)</sup> Ohne das Notendruck- und Notenstichgewerbe.

Lohnkosten je Arbeitsstunde stellten sich hiernach einschließlich der erfaßten Arbeitgeberbeiträge auf 92,6 *Rpf.*, während der Nettostundenverdienst um 19,8 vH niedriger lag.

Der Vergleich der tatsächlichen Verdienste mit den tariflichen Lohnsätzen muß bei den Gehilfen auf die im 1. Gehilfenjahr stehenden Arbeitskräfte beschränkt bleiben, da nur für diese die Entlohnung tariflich geregelt ist. Bei dem Hilfspersonal erstreckte sich der Vergleich auf rd. 93 vH der Gesamtzahl; für die restlichen 7 vH bestanden im Juli 1932 keine Lohnarbeitsverträge. Im Durchschnitt lagen die Stundenverdienste der Gehilfen im 1. Gehilfenjahr um 1,2 vH über ihren Tariflohnsätzen; für das Hilfspersonal betrug die Überschreitung 3,5 vH, und zwar 5,7 für die männlichen und 1,9 vH für die weiblichen Hilfsarbeiter.

| Durchschnittliche Stundenverdienste und Tariflohnsätze Juli 1932 | Durchschnittl. Stundenverdienst ausschl. der tariflichen Zuschläge<br><i>Rpf.</i> | Tarifmäßiger Zeitlohnsatz je Stunde<br><i>Rpf.</i> | Durchschnittl. Stundenverdienst in vH des Tariflohns |
|--|---|--|--|
| <b>Gehilfen (im 1. Gehilfenjahr)</b>                             |   |  |  |
| Stein- für Flachdruck  | 67,4  | 67,2   | 100,3  |
| drucker } » Offsetdruck  | 69,9  | 67,7   | 103,2  |
| Lithographen   | 68,5  | 67,3   | 101,8  |
| <b>Hilfspersonal</b>   |   |  |  |
| Steinschleifer über 24 Jahre                                     | 86,5  | 82,2   | 105,2  |
| Sonstige männl. } über 21 bis 24 Jahre                           | 67,1  | 66,7   | 100,6  |
| Hilfsarbeiter } » 24 Jahre                                       | 85,0  | 80,1   | 106,1  |
| Gebübte Anle- } über 19 bis 21 Jahre                             | 49,2  | 48,6   | 101,2  |
| rinnen } » 21 Jahre  | 54,4  | 53,5   | 101,7  |
| Bogenfänge- } über 19 bis 21 Jahre                               | 42,0  | 41,8   | 100,5  |
| rinnen } » 21 Jahre  | 48,0  | 47,1   | 101,9  |
| Sonstige weibl. } über 19 bis 21 Jahre                           | 39,6  | 39,7   | 99,7   |
| Hilfsarbeiter } » 21 Jahre                                       | 45,0  | 44,0   | 102,3  |

<sup>1)</sup> In der Übersicht werden nur solche Arbeitergruppen, Berufsarten und Altersstufen gesondert nachgewiesen, die eine Besetzung mit 20 und mehr Personen aufweisen.

Die während der Erhebungszeit im Durchschnitt sämtlicher erfaßten Arbeiter tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit belief sich auf 42,12 Stunden. Die hierin enthaltene Zahl der mit einem Zuschlag bezahlten nichtregelmäßigen Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden betrug 0,81 Stunden. Die angegebene Dauer der Wochenarbeitszeit ist zu einem Teil durch die individuell bedingten Ausfälle wie Krankheit, Urlaub, Eintritt oder Ausscheiden während der Erhebungszeit beeinflusst. Wird der Einfluß dieser »persönlichen Ausfälle«, die im Durchschnitt 2,08 Stunden betragen, ausgeschaltet, so ergibt sich eine betriebliche Wochenarbeitszeit von 44,20 Stunden.

Der Bruttowochenverdienst stellte sich ohne Ausschaltung der durch persönliche Ausfälle bedingten Verdienstminderung im Durchschnitt auf 36,39 *R.M.*, bei Ausschaltung dieser Ausfälle auf 38,19 *R.M.*, d. h. um 4,9 vH höher. Der Nettowochenverdienst betrug 31,33 *R.M.*, und zwar 41,01 *R.M.* für die Gehilfen und 22,08 *R.M.* für das Hilfspersonal.

Gegenüber Juli 1929 lagen die Bruttostundenverdienste im Durchschnitt aller erfaßten Arbeiter im Juli 1932 um 16,3 vH niedriger. Wird der Vergleich auf die Arbeitergruppen, Berufsarten und Altersstufen, die für den Tariflohnvergleich herangezogen wurden, beschränkt, so beläuft sich der Rückgang der Stundenverdienste auf 19,0 vH, der der Tariflohnsätze in der gleichen Zeit auf 18,1 vH. Die Dauer der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit verminderte sich um 10,9 vH. Die Bruttowochenverdienste sanken im Gesamtdurchschnitt der erfaßten Arbeitergruppen, Berufsarten und Altersstufen um rd. 1/4 (25,7 vH).

Ein Vergleich der für Juli 1932 ermittelten Verdienste und Arbeitszeiten mit entsprechenden Vorkriegsangaben konnte — wie bei der ersten Erhebung — nur für die Steindruckergehilfen im Flachdruck und die Lithographengehilfen durchgeführt werden und ergibt folgendes Bild:

| Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten | Stundenverdienst |               |           | Wochenarbeitszeit |               |           | Bruttowochenverdienst |               |           |
|--|------------------|---------------|-----------|-------------------|---------------|-----------|-----------------------|---------------|-----------|
|  | 1913/14          | Juli 1929     | Juli 1932 | 1913/14           | Juli 1929     | Juli 1932 | 1913/14               | Juli 1929     | Juli 1932 |
|  | Pf               | 1913/14 = 100 |           | Std.              | 1913/14 = 100 |           | M                     | 1913/14 = 100 |           |
| Steindruker im Flachdruck.....                 | 58,3             | 214,1         | 182,2     | 53,0              | 89,1          | 76,4      | 30,89                 | 190,7         | 139,2     |
| Lithographen.....                              | 67,0             | 195,7         | 171,5     | 48,0              | 97,5          | 87,4      | 32,18                 | 190,6         | 149,8     |

Die Abzüge vom Lohn sind infolge der am 1. Juli 1932 eingeführten Abgabe zur Arbeitslosenhilfe<sup>1)</sup> und mehrfacher

<sup>1)</sup> Nach der Verordnung zur Durchführung der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe usw. vom 17. Juni 1932 (RGBl. I, S. 307) betrug die Abgabe bei einem Wochenlohn bis 29 RM 1 1/2 vH, von 29 RM bis 69,60 RM 2 1/2 vH und von 69,60 bis 161,60 RM für die ersten 69,60 RM 2 1/2 vH, für die weiteren Beträge bis 161,60 RM 5 1/4 vH des Arbeitsentgelts.

Erhöhungen der Arbeitslosenversicherungsbeiträge gegenüber Juli 1929 gestiegen; die hauptsächlich im Jahr 1930 eingetretene Ermäßigung der Krankenkassenbeiträge konnte einen Ausgleich nicht herbeiführen. Insgesamt betragen die Abzüge im Juli 1932 14,5 (Steindruker im Flachdruck) und 16,9 (Lithographen) vH des Bruttolohns gegenüber 6,4 und 6,6 vH vor dem Kriege (1913/14).

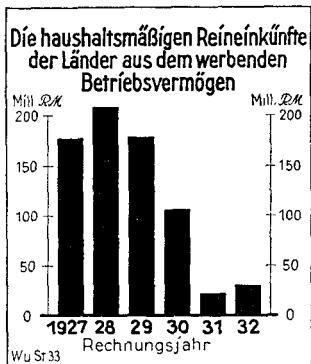
Wird die Kaufkraftminderung gegenüber der Vorkriegszeit mit Hilfe der Reichsindexziffer der Lebenshaltungskosten (Juli 1932 = 121,5) ausgeschaltet, so ergeben sich folgende Realverdienste:

| Durchschnittliche Realverdienste 1913/14 = 100 | Real-Stundenverdienst                                    |           |           |           | Real-Wochenverdienst |           |           |           |
|--|--|-----------|-----------|-----------|----------------------|-----------|-----------|-----------|
|  | vor  |           | nach      |           | vor                  |           | nach      |           |
|  | Abzug der Lohnsteuer und der Sozialversicherungsbeiträge |           |           |           |                      |           |           |           |
|  | Juli 1929  | Juli 1932 | Juli 1929 | Juli 1932 | Juli 1929            | Juli 1932 | Juli 1929 | Juli 1932 |
| Steindruker im Flachdruck.....                 | 138,6  | 149,9     | 131,3     | 137,0     | 123,5                | 114,6     | 117,1     | 104,7     |
| Lithographen.....                              | 126,7  | 141,2     | 120,0     | 128,9     | 123,5                | 123,3     | 117,0     | 109,6     |

# FINANZ- UND GELDWESSEN

## Die werbenden Betriebe im Haushalt der Länder 1931/32.

Die haushaltsmäßigen Reineinnahmen der Länder aus ihrem Betriebsvermögen, die in ihrer Veränderung bisher weitgehend der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung gefolgt sind, haben sich im Rechnungsjahr 1931/32 erneut in größerem Umfang vermindert<sup>\*)</sup>. Während das Betriebsvermögen im vorangegangenen Rechnungsjahr noch einen haushaltsmäßigen Reinüberschuß von rd. 106 Mill. RM abwarf, betrug dieser 1931/32 nur noch 21 Mill. RM. Das entspricht einem Rückgang von etwa 80 vH. Da der Gesamtzuschußbedarf der Länderhaushalte bei weitem nicht in gleichem Ausmaß gesunken ist, hat sich gleichzeitig auch wieder der Anteil der haushaltsmäßigen Reineinnahmen an der Deckung des Zuschußbedarfs verringert. Er betrug 1930/31 rd. 3,3 vH, im Rechnungsjahr 1931/32 dagegen 0,8 vH. Im ganzen waren daher im Rechnungsjahr 1931/32 die Reineinnahmen der Länder aus ihrem Betriebsvermögen nur



| Rechnungsjahr         | Gesamter Zuschußbedarf der Länder | Davon gedeckt durch Reineinnahmen aus dem Betriebsvermögen |                       |          | Anteil an der Deckung des Zuschußbedarfs in vH |
|-----------------------|-----------------------------------|--|-----------------------|----------|--|
|                       |                                   | regelmäßiger Art   | außerordentlicher Art | Zusammen |  |
|                       |                                   |  |                       |          |  |
| 1927/28               | 3 062,0                           | 195,9  | — 19,1                | 176,8    | 5,8  |
| 1928/29               | 3 270,7                           | 230,8  | — 22,1                | 208,7    | 6,4  |
| 1929/30               | 3 269,4                           | 189,7  | — 11,3                | 178,4    | 5,5  |
| 1930/31               | 3 181,8                           | 121,8  | — 15,8                | 106,0    | 3,3  |
| 1931/32               | 2 717,1                           | 40,4   | — 19,1                | 21,3     | 0,8  |
| 1932/33 <sup>2)</sup> | 2 300,0                           | —  | —                     | 30,0     | 1,3  |

<sup>1)</sup> Bei den mit einem Minuszeichen (—) versehenen Zahlen handelt es sich um haushaltsmäßige Reinzuschüsse. — <sup>2)</sup> Vorläufige Angaben. — <sup>3)</sup> Neuere Berechnungen auf Grund zuverlässiger Unterlagen haben ergeben, daß auch die Erträge des gesamten Erwerbsvermögens (einschl. Grund- und Kapitalvermögen) 1932/33 gestiegen sind, und zwar von 72,2 Mill. RM auf etwa 80 Mill. RM. Die Angabe in der »Sonderbeilage zu Wirtschaft und Statistik«, 13. Jg. 1933, Nr. 20, ist daher entsprechend zu berichtigen.

<sup>\*)</sup> Vgl. »W. u. St.«, 13. Jg. 1933, Nr. 2, S. 54. Die Ausführungen schließen sich an diese frühere Veröffentlichung über die haushaltsmäßigen Reineinnahmen der Länder aus ihrem Betriebsvermögen (Rechnungsjahre 1925/26 bis 1930/31) an. Unter »haushaltsmäßigen Reineinnahmen« sind auch hier wieder diejenigen Ertragsnisse der werbenden Betriebe und Betriebsbeteiligungen zu verstehen, die den Ländern nach Abzug etwa geleisteter Zuschüsse zur Deckung des allgemeinen Zuschußbedarfs zur Verfügung stehen. Die Hansestädte sind unberücksichtigt geblieben.

noch von geringer finanzwirtschaftlicher Bedeutung. Die Abwärtsbewegung der Reineinnahmen hat sich aber im Rechnungsjahr 1932/33 nicht fortgesetzt. Soweit bis jetzt übersehen werden kann, dürften die Reineinnahmen im Rechnungsjahr 1932/33 sogar wieder etwas gestiegen sein.

Im Gegensatz zu den Reineinnahmen regelmäßiger Art bilden die außerordentlichen Reineinnahmen in ihrer Gesamtheit auch im Rechnungsjahr 1931/32 wieder einen Passivposten. Die außerordentlichen Zuschüsse zu dem staatlichen Erwerbsvermögen waren demnach höher als die außerordentlichen Einnahmen. Jedoch handelt es sich bei den Zuschüssen außerordentlicher Art in vielen Fällen nicht um verlorene Beträge, sondern um Vermögensanlagen. Er-

| Das Betriebsvermögen im Haushalt der Länder in 1 000 RM | Reineinnahmen bzw. Reinzuschüsse (—) |          | Veränderung 1931/32 gegenüber 1930/31 (+ Verbesserung, — Verschlechterung) |
|---|--------------------------------------|----------|--|
|   | 1930/31                              | 1931/32  |  |
| Land- und forstwirtschaftliche Betriebe                 |                                      |          |  |
| Domanen <sup>1)</sup> .....                             | 8 897                                | 4 310    | — 4 587  |
| Forsten.....  | 42 279                               | — 25 570 | — 67 849   |
| Gewerbliche und industrielle Betriebe                   |                                      |          |  |
| Bergwerke, Hutten, Salinen.....                         | 2 808                                | 4 171    | + 1 363  |
| Staatsverlage, Staatsanzeiger usw....                   | 1 281                                | 1 395    | + 114  |
| Bäder und Mineralbrunnen.....                           | 126                                  | — 506    | — 632  |
| Sonstige.....   | — 1 710                              | — 2 575  | — 865  |
|   | 2 505                                | 2 485    | — 20   |
| Verkehrsunternehmungen                                  |                                      |          |  |
| Hafenbetriebe und Lagerhäuser.....                      | 30                                   | 660      | + 630  |
| Kraftverkehrsgesellschaften.....                        | 1 053                                | 146      | — 907  |
| Sonstige.....   | 355                                  | 111      | — 244  |
|   | 1 438                                | 917      | — 521  |
| Wasserwirtschaftliche Unternehmungen                    | — 3 391                              | — 2 586  | + 805  |
| Versorgungsbetriebe                                     |                                      |          |  |
| Elektrizitätsversorgung.....                            | 8 743                                | 2 776    | — 5 967  |
| Gasversorgung.....                                      | 48                                   | 96       | + 48   |
| Wasserversorgung.....                                   | 8 791                                | 2 872    | — 5 919  |
| Bank- und Kreditunternehmungen                          |                                      |          |  |
| Staatsbanken.....                                       | 7 760                                | 3 764    | — 3 996  |
| Privatnotenbanken.....                                  | 291                                  | 210      | — 81   |
| Sonstige Banken.....                                    | 697                                  | — 3 890  | — 4 587  |
|   | 8 749                                | 84       | — 8 665  |
| Lotterie.....   | 35 978                               | 34 559   | — 1 419  |
| Münze.....  | 741                                  | 4 266    | + 3 525  |
|   | 105 986                              | 21 338   | — 84 648   |
| Davon entfallen auf                                     |                                      |          |  |
| Preußen.....  | 39 851                               | 6 691    | — 33 160   |
| Bayern.....   | 16 772                               | 1 724    | — 15 048   |
| Sachsen.....  | 17 228                               | 3 365    | — 13 863   |
| Württemberg.....  | 8 263                                | 2 533    | — 5 730  |
| Baden.....  | 5 478                                | — 1 000  | — 6 478  |
| Thüringen.....  | 5 825                                | 3 841    | — 1 984  |
| Hessen.....   | 1 324                                | — 820    | — 2 144  |
| Übrige Länder.....                                      | 11 245                               | 5 004    | — 6 241  |

<sup>1)</sup> Einschl. Weingüter und Moore.

hebllohe außerordentliche Zuschüsse wurden zum Beispiel erforderlich für Grundstücksankäufe durch die preußische Forstverwaltung, für den Erwerb der Aktienmehrheit der Badischen Bank durch das Land Baden und für die Übernahme von Aktien der Rhein-Main-Donau-A.-G. durch das Land Bayern.

Die Hauptursache für den erneuten Rückgang der Reineinnahmen im Rechnungsjahr 1931/32 liegt in dem Einnahmefall, der bei den staatlichen Forstbetrieben infolge Absatzminderung und gesunkener Holzpreise eingetreten ist. Die Einnahmen bei den Forstbetrieben haben sich allein in Preußen und Bayern so vermindert, daß statt des Überschusses im Rechnungsjahr 1930/31 von rd. 26 Mill. *RM* im folgenden Rechnungsjahr ein Zuschuß in etwa gleicher Höhe notwendig wurde. Der Gesamtrückgang der Reineinnahmen aus den Forstbetrieben der Länder betrug 1931/32 gegenüber dem Vorjahr nahezu 68 Mill. *RM*. Im übrigen sind bemerkenswerte Rückgänge der Reineinnahmen noch bei den Bank- und Kreditunternehmungen (8,7 Mill. *RM*), bei den Versorgungsbetrieben (5,9 Mill. *RM*) und bei den Domänen (4,6 Mill. *RM*) eingetreten.

Nachdem die Reineinnahmen aus den Forstbetrieben, die 1930/31 noch rd. 40 Mill. *RM* betragen, fortgefallen sind, bilden

1931/32 die Einkünfte aus den Lotterieu unternehmungen den wichtigsten Posten unter den haushaltsmäßigen Einnahmen der Länder aus ihren Betrieben. Insgesamt führten die Lotterieu unternehmungen 1931/32 rd. 34,6 Mill. *RM* an die öffentliche Verwaltung der Länder ab (1930/31 rd. 36 Mill. *RM*).

| Ausgaben und Einnahmen der staatlichen Forstbetriebe in Mill. <i>RM</i> | Ausgaben |         | Einnahmen |         | Überschuß (+) bzw. Fehlbetr. (-) |         |
|---|----------|---------|-----------|---------|----------------------------------|---------|
|   | 1930/31  | 1931/32 | 1930/31   | 1931/32 | 1930/31                          | 1931/32 |
| Preußen .....   | 144,6    | 129,3   | 159,4     | 106,7   | + 14,8                           | - 22,6  |
| Bayern .....  | 62,7     | 54,4    | 73,8      | 51,2    | + 11,1                           | - 3,2   |
| Zusammen  | 207,3    | 183,7   | 233,2     | 157,9   | + 25,9                           | - 25,8  |

Auch bei den einzelnen Ländern zeigen 1931/32 die haushaltsmäßigen Reineinnahmen aus den werbenden Betrieben ausnahmslos Rückgänge, die in den meisten Fällen mehr als 50 vH der Reineinnahmen des Vorjahrs betragen. Die Länder Baden und Hessen mußten 1931/32 insgesamt sogar Reinzuschüsse aus allgemeinen Haushaltsmitteln an ihre Betriebe leisten.

## Die Wertpapieremissionen auf den wichtigsten Kapitalmärkten im Jahre 1932.

Seit den Jahren 1928 und 1929 haben sich die Emissionsmärkte immer mehr verengt. Drei wichtige Vorgänge sind es, die zeitlich meist nebeneinander, ihrer Tendenz nach jedoch in der nachstehenden Reihenfolge auf den Kapitalmärkten auftraten: Schrumpfung der Auslandsemissionen, Schrumpfung der Aktienemissionen und Zunahme der Emissionen der öffentlichen Hand.

Die Emissionen von ausländischen Werten gingen zurück, weil sich die wirtschaftlichen Auslandsbeziehungen der einzelnen Staaten durch den Sturz der Preise und das Ansteigen der ausländischen Verschuldung immer mehr versteiften. Aktien konnten nicht mehr in großem Umfange aufgelegt werden, weil der Kapitalbesitzer das Risiko des Aktienbesitzes bei fallenden Kursen scheute und weil sich in der Zeit des wirtschaftlichen Anstiegs auf dem Gebiete des Aktienrechts überall Mängel herausgestellt hatten, die vor allem im Zusammenhang mit der Unternehmungsveranschachtelung den Kapitalbesitzer vom Aktienmarkt fernhielten. Gleichzeitig stieg die Nachfrage der öffentlichen Hand auf den Kapitalmärkten, teils um schwebende Schulden zu konvertieren, teils um den Bedarf an neuem Kapital zu decken. Der Kapitalbedarf der öffentlichen Hand entstand nicht wie in früheren Zeiten überwiegend aus einem Bedürfnis, das Defizit im Etat zu decken, vielmehr meistens aus der Wandlung, die das Aufgabengebiet der öffentlichen Hand erfahren hat. Da die öffentliche Hand gleichzeitig dem Kapitalgeber durch Steuererleichterungen, Sicherheitsleistung und andere Vergünstigungen entgegenkommen konnte, wurden die Emissionen der öffentlichen Hand auch bevorzugt vom Kapitalmarkt aufgenommen.

Der Betrag der gesamten Wertpapieremissionen im Jahre 1932 hat sich auf den einzelnen Kapitalmärkten gegenüber dem Vorjahr<sup>1)</sup> in verschiedenen Richtungen verändert. Teilweise beruht dies freilich auf statistischen Unterschieden, vor allem aber haben sich die aufgezeigten Tendenzen auf den einzelnen Kapitalmärkten in verschiedenartigem Umfange durchgesetzt. Die Wertpapieremissionen sind von 1931 auf 1932 gestiegen in Großbritannien von 102 Mill. £ auf 189 Mill. £, in den Niederlanden von 333 Mill. hfl auf 439 Mill. hfl. In den Vereinigten Staaten von Amerika sind die Wertpapieremissionen scheinbar sehr beträchtlich (von 3 116 Mill. \$ auf 1 191 Mill. \$) zurückgegangen. Man muß jedoch berücksichtigen, daß die vom Schatzamt der Vereinigten Staaten aufgelegten Emissionen in der Statistik nicht enthalten sind, das im Jahre 1932 Neuemissionen im Betrage von 3 074 Mill. \$ auf dem Kapitalmarkt unterbrachte<sup>2)</sup>. In Frankreich haben die Wertpapieremissionen von 28 638 Mill. fr im Jahre 1931 auf 26 780 Mill. fr im Jahre 1932 abgenommen. Im Jahre 1931 wurden jedoch kurzfristige Anlagepapiere des Staates im Betrage von fast 1 Mrd. fr zurückgezogen, im Jahre 1932 dagegen mehr als 11 Mrd. fr kurzfristige Staatspapiere neu aufgelegt. Im Deutschen Reich sind die Gesamtemissionen auf etwa die Hälfte zurückgegangen, und zwar

von 1 980 Mill. *RM* auf 972 Mill. *RM*; auch hier wurden kurzfristige Schatzanweisungen im Betrage von über 200 Mill. *RM* als Neubeausspruchung des Kapitalmarktes untergebracht. In Schweden sind die Gesamtemissionen von 868 Mill. Kr auf 612 Mill. Kr gesunken. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Jahre 1931 ein ebenso großer Betrag von Anleihen der öffentlichen Hand zurückgezahlt wie neu ausgegeben wurde; im Jahre 1932 wurden dagegen nur 68 Mill. Kr zurückgezahlt und 186 Mill. Kr neu aufgelegt. In den übrigen erfaßten Ländern, Italien, Belgien und Tschechoslowakei, sind die Emissionen zurückgegangen, da in diesen Ländern nur die Emissionen von Privatunternehmungen erfaßt sind.

Die Ausgabe von Wertpapieren der öffentlichen Hand hat sich in allen Ländern absolut und in ihrem Anteil an den Gesamtemissionen erhöht.

|  | Inlandsemissionen der öffentl. Hand | Anteil in vH an d. Gesamtausgabe von inländischen Wertpapieren |        |
|--|-------------------------------------|--|--------|
|  |                                     | 1932   | 1931   |
| Ver. Staaten v. Amerika <sup>1)</sup> Mill. \$ | 3 912 rd. 2 300                     | 92   | rd. 60 |
| Großbritannien .....                           | 132                                 | 19   | 81     |
| Niederlande .....                              | 293                                 | 165  | 94     |
| Frankreich .....                               | 14 012                              | 6 455  | 57     |
| Deutsches Reich .....                          | 532                                 | 344  | 55     |

<sup>1)</sup> Einschl. der vom Schatzamt neu ausgegebenen Wertpapiere, für 1931 geschätzter Höchstbetrag.

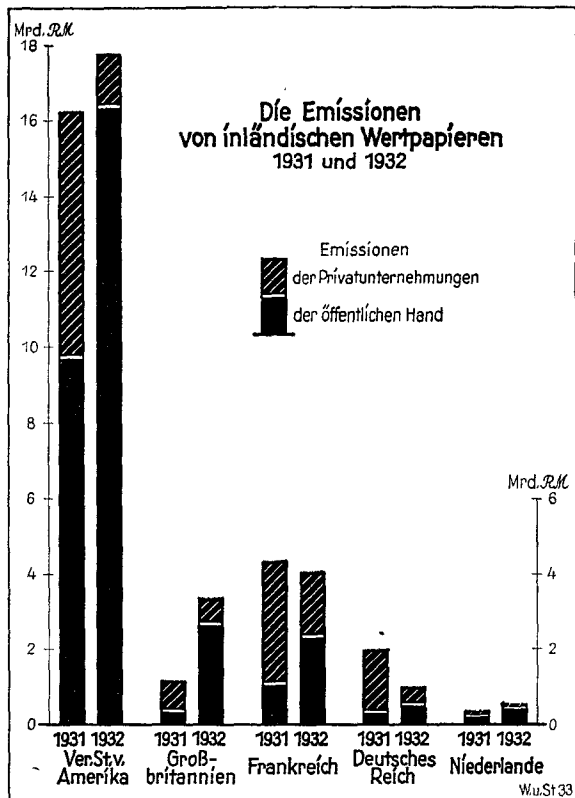
In den Vereinigten Staaten und in den Niederlanden war der Anteil der Emissionen öffentlicher Körperschaften an den gesamten Inlandsemissionen bereits im Jahre 1931 verhältnismäßig hoch gewesen; für diese beiden Länder wird das Bild deutlicher, wenn man statt 1931 das Jahr 1929 zum Vergleich heranzieht. Im Jahre 1929 betrug der Anteil der neu ausgegebenen Anleihen der öffentlichen Hand in den Vereinigten Staaten 15 vH der Inlandsemissionen, in den Niederlanden 17 vH.

Der Emissionsmarkt für ausländische Werte lag in den beiden wichtigsten Kapitalexporthändern, Großbritannien

| Wertpapieremissionen auf den wichtigsten Kapitalmärkten <sup>1)</sup> | in Mill.  | 1928     | 1929     | 1930     | 1931     | 1932     |
|---|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Ver. Staat. v. Amerika  | \$        | 8 114,4  | 10 182,8 | 7 023,4  | 3 115,5  | 1 191,0  |
| dav. für das Ausland  | \$        | 1 325,3  | 762,9    | 1 019,6  | 255,4    | 27,3     |
| Großbritannien .....  | £         | 369,1    | 285,2    | 267,8    | 102,1    | 188,9    |
| dav. für das Ausland  | £         | 157,9    | 111,5    | 114,7    | 46,2     | 28,9     |
| Niederlande .....   | hfl       | 740,9    | 442,6    | 598,4    | 332,7    | 439,3    |
| dav. für das Ausland  | hfl       | 373,5    | 122,5    | 365,8    | 144,5    | 128,3    |
| Schweiz .....   | Fr        | 999,5    | 1 499,1  | 1 746,9  | 1 207,1  |          |
| dav. für das Ausland  | Fr        | 100,6    | 110,2    | 308,9    | 105,1    | 145,2    |
| Frankreich .....  | fr        | 27 764,0 | 22 716,0 | 30 494,0 | 28 638,0 | 26 780,0 |
| Italien .....   | Lire      | 6 140,4  | 7 198,3  | 5 577,9  | 4 621,9  | 3 910,6  |
| Schweden .....  | Kr        | 666,4    | 540,2    | 1 137,9  | 867,6    | 611,5    |
| Deutsches Reich .....   | <i>RM</i> | 4 258,0  | 2 683,0  | 3 481,0  | 1 980,0  | 972,4    |
| Belgien .....   | fr        | 10 307,2 | 11 900,7 | 3 574,7  | 2 076,7  | 632,6    |
| Tschechoslowakei .....  | Kč        | 544,3    | 415,4    | 363,3    | 259,6    | 200,7    |

<sup>1)</sup> Quellen und Methoden s. »W. u. St.«, 10. Jg. 1930, Nr. 24, S. 1002.

<sup>1)</sup> Vgl. »W. u. St.«, 12. Jg. 1932, Nr. 20, S. 643. — <sup>2)</sup> Auch im Jahre 1931 erfolgten erhebliche Neuemissionen des Schatzamts. Die neue Belastung des Kapitalmarktes dürfte jedoch noch nicht 1 Mrd. \$ betragen haben.



und Vereinigte Staaten von Amerika, im Jahre 1932 völlig dani-  
 nieder. In den Vereinigten Staaten betragen die Auslands-  
 emissionen im Jahre 1932 27 Mill. \$, etwa ein Zehntel des Vor-  
 jahrsbetrages (255 Mill. \$) und nur noch 2 vH der Emissionen  
 im Jahre 1928 (1 325 Mill. \$). In Großbritannien erreichten die  
 Auslandsemissionen 29 Mill. £, d. h. etwa drei Fünftel des Vor-  
 jahrsbetrages (46 Mill. £) und weniger als ein Fünftel der Aus-  
 landsemissionen im Jahre 1928 (158 Mill. £). In beiden Ländern  
 handelte es sich dabei nur um solche Emissionen, die für ab-  
 hängige oder benachbarte Wirtschaftsgebiete getätigt wurden,  
 in den Vereinigten Staaten für Kanada und die amerikanischen  
 Besitzungen, in Großbritannien für die britischen Dominien,  
 Kolonien und Mandatsgebiete. Auf dem französischen Kapital-  
 markt haben die Auslandsemissionen von 7 355 Mill. fr im  
 Jahre 1931 auf 3 652 Mill. fr im Jahre 1932 abgenommen. Wie  
 auch in den Vorjahren handelt es sich lediglich um Anleihege-  
 währungen an die Kolonien und an politisch befreundete Staaten.

Lediglich der niederländische und der Schweizer Kapital-  
 markt standen noch solchen Auslandsemissionen offen, die ohne  
 politische Bindungen abgeschlossen wurden; allerdings entfielen  
 von den niederländischen Auslandsemissionen mehr als vier  
 Fünftel auf Niederländisch-Indien.

Der französische Kapitalexpert hat bei der Erstarrung der  
 Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Frankreich stand im  
 Jahre 1932 an der Spitze der Kapitalexporthänder. Rechnet man  
 die ausländischen Kapitalemissionen der einzelnen Länder auf  
 Goldparität um, so ergibt sich folgende Größenordnung:

|                             |     |          |
|-----------------------------|-----|----------|
| Frankreich .....            | 603 | Mill. RM |
| Großbritannien .....        | 590 | " "      |
| Niederlande .....           | 217 | " "      |
| Schweiz .....               | 118 | " "      |
| Ver. Staaten von Amerika .. | 115 | " "      |

Wollte man aus diesen Zahlen jedoch auf den wirklichen Kapital-  
 export schließen, so würde sich ein irreführendes Bild ergeben.  
 Nach der französischen Zahlungsbilanzstatistik hat Frankreich  
 im Jahre 1932 Auslandsanleihen nur im Betrage von 1,65 Mrd. fr  
 gewährt (die Kolonialanleihen sind dabei nicht berücksichtigt).  
 Andererseits wurden jedoch etwa 24 Mrd. fr auswärtige Kapital-  
 anlagen liquidiert, aus denen die Neuemissionen bezahlt, ferner  
 aber auch der Passivsaldo der Handelsbilanz gedeckt und eine  
 erhebliche Goldeinfuhr ermöglicht wurde. In den Vereinigten  
 Staaten von Amerika ergab sich dagegen nach der Zahlungs-

bilanz im Jahre 1932 ein Überschuß des neu im Ausland ange-  
 legten Kapitals über die zurückgeflossenen Auslandsanlagen.  
 Die Handels- und Dienstbilanz der Vereinigten Staaten schloß  
 im Jahre 1932 mit einem Aktivsaldo von 131 Mill. \$ ab. Davon  
 wurden 91 Mill. \$ durch Gold- und Goldeinfuhr aufgezehrt. Nach  
 Abzug der vom Ausland zurückgeflossenen Kredite haben also  
 im Jahre 1932 die Vereinigten Staaten Kapital in Höhe von  
 40 Mill. \$ neu im Ausland angelegt.

**Vereinigte Staaten von Amerika.** In den Vereinigten Staaten wurden In-  
 landsemissionen hauptsächlich von öffentlichen Körperschaften aufgelegt.  
 Die Emissionen von Privatunternehmungen sind von 1 551 Mill. \$ auf 325 Mill. \$  
 im Jahr 1932 zurückgegangen. Unter den Emissionen von Privatunternehmungen  
 standen ebenso wie im Vorjahr die Wertpapiere der Versorgungsbetriebe an erster  
 Stelle (84 vH der Emissionen von Privatunternehmungen). Erst in weitem  
 Abstand folgten die Emissionen der Eisenbahnen, der Industrie, der Grundstücks-  
 und Baugesellschaften und der Bank- und Handelsunternehmungen.

| Ausgabe von inländischen Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika | 1930        | 1931     | 1932     |
|--|-------------|----------|----------|
|  | in Mill. \$ |          |          |
| Versorgungsbetriebe (Public utilities) .....                                 | 2 135,64    | 905,84   | 274,35   |
| Eisenbahnen .....  | 696,13      | 225,62   | 13,12    |
| Schifffahrt .....  | 0,60        | 1,65     | —        |
| Bergbau und damit verbundene Industrien                                      | 166,33      | 107,23   | 3,50     |
| Motorenbau .....   | 16,22       | —        | —        |
| Mineralölindustrie .....   | 223,47      | 15,10    | —        |
| Gummiindustrie .....   | 33,90       | —        | 2,17     |
| Sonstige Industrien .....  | 505,39      | 99,51    | 10,89    |
| Grundstücks- und Baugesellschaften .....                                     | 244,50      | 129,00   | 8,12     |
| Banken und Handel .....  | 232,74      | 4,08     | 1,20     |
| Verschiedenes .....  | 228,16      | 62,62    | 12,01    |
| Privatunternehmungen insgesamt   | 4 483,08    | 1 550,65 | 325,36   |
| Öffentliche Körperschaften .....   | 1 520,75    | 1 309,44 | 838,33   |
| Inlandsemissionen insgesamt  | 6 003,83    | 2 860,09 | 1 163,69 |

Der Anteil der Aktien an der Ausgabe von inländischen Wertpapieren ist  
 in den Vereinigten Staaten seit 1929 von 74 vH auf 6 vH zurückgegangen.

Die Emissionen für das Ausland beliefen sich im Jahre 1932 auf 27,3 Mill. \$  
 und waren ausschließlich für öffentliche Körperschaften bestimmt. Die Schuldner-  
 länder waren Kanada mit 26,0 Mill. \$ und die amerikanischen Besitzungen mit  
 1,3 Mill. \$.

**Großbritannien.** Die Inlandsemissionen<sup>1)</sup> Großbritanniens waren in den  
 Jahren 1931 und 1932 für folgende Kapitalnehmer bestimmt:

|   | 1931    | 1932  |
|---|---------|-------|
|   | Mill. £ |       |
| Regierung .....                           | 10,7    | 102,8 |
| Sonstige öffentliche Körperschaften ..... | 8,0     | 28,8  |
| Öffentliche Körperschaften zusammen ..... | 18,7    | 131,6 |
| Privatunternehmungen .....                | 37,8    | 31,5  |
| Insgesamt                                 | 56,5    | 163,1 |

Die Zunahme der Inlandsemissionen gegenüber dem Vorjahr entfällt also  
 lediglich auf die öffentlichen Körperschaften; die Ausgabe von Wertpapieren  
 durch Private ist etwas zurückgegangen.

Auch auf dem britischen Kapitalmarkt wurden von Jahr zu Jahr weniger  
 Aktien aufgelegt (Inlands- und Auslandsemissionen); im Jahre 1932 nur noch  
 für 19 Mill. £ gegenüber 156 Mill. £ im Jahre 1928.

Die Auslandsemissionen<sup>2)</sup> Großbritanniens beliefen sich im Jahre 1932  
 auf 28,9 Mill. £. Sie waren lediglich für die Kolonien und Dominien bestimmt,  
 während im Vorjahr von den Gesamtemissionen im Betrage von 46,2 Mill. £  
 noch 7,9 Mill. £ vor allem für europäische und latein-amerikanische Kredit-  
 nehmer aufgelegt wurden. Die Auslandsemissionen Großbritanniens verteilten  
 sich auf folgende Gebiete:

|                                | Regierungs-<br>anleihen | Privatunter-<br>nehmungen | Zusammen | 1932  | 1931 |
|--------------------------------|-------------------------|---------------------------|----------|-------|------|
|                                | in Mill. £              |                           |          |       |      |
| Afrika .....                   | 12,81                   | 0,90                      | 13,71    | 9,25  |      |
| dav. Rhodesien .....           | 0,14                    | 0,29                      | 0,43     | 4,52  |      |
| » Südafrika .....              | 7,72                    | 0,38                      | 8,10     | 0,71  |      |
| » Sonst. afrikan. Gebiete ..   | 4,95                    | 0,23                      | 5,18     | 4,02  |      |
| Asien .....                    | 4,08                    | 2,62                      | 6,70     | 22,34 |      |
| dav. Brit. Indien u. Ceylon .. | 3,50                    | 2,61                      | 6,11     | 22,24 |      |
| » sonst. asiatische Gebiete    | 0,58                    | 0,01                      | 0,59     | 0,10  |      |
| Australien .....               | —                       | —                         | —        | 0,50  |      |
| Neuseeland .....               | 4,92                    | —                         | 4,92     | 4,95  |      |
| Kanada .....                   | 2,48                    | —                         | 2,48     | 0,81  |      |
| Westindien .....               | 0,36                    | 0,35                      | 0,71     | 0,38  |      |
| Unaufgeteilt .....             | —                       | 0,41                      | 0,41     | 0,03  |      |
| Insgesamt                      | 24,65                   | 4,28                      | 28,93    | 38,26 |      |

Die Emissionen von Privatunternehmungen wurden aufgelegt für:

|   |      |         |
|---|------|---------|
| Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung ..... | 0,21 | Mill. £ |
| Häfen und Docks .....                           | 1,00 | " "     |
| Bergbau .....                                   | 1,27 | " "     |
| Olgewinnung .....                               | 0,45 | " "     |
| Eisen- und Straßenbahnen .....                  | 1,25 | " "     |
| Gummi-, Kaffee- und Teegewinnung .....          | 0,10 | " "     |

<sup>1)</sup> Nach »Economists. — <sup>2)</sup> Nach »Statist.»

**Frankreich.** Die französischen Kapitalemissionen gliedern sich wie folgt:

|   | 1930   | 1931<br>Mill. fr | 1932   |
|---|--------|------------------|--------|
| Aktien .....  | 4 373  | 2 048            | 1 356  |
| Anleihen von privaten Eisenbahnen ..                          | 3 978  | 5 511            | 5 185  |
| Sonstige Anleihen .....                                       | 16 109 | 12 131           | 3 975  |
| Priv. Unternehmungen zusammen .....                           | 24 460 | 19 690           | 10 516 |
| Anleihen des Staates .....                                    | —      | —                | 9 301  |
| der Kommunen .....  | 2 354  | 3 554            | 1 900  |
| der Kolonien .....  | 1 343  | 2 493            | 2 252  |
| der öffentlichen Eisenbahnen .....                            | 942    | 703              | 1 717  |
| des »Crédit national und<br>des Groupements des sinistrés« .. | 1 395  | 2 198            | 1 094  |
| Öffentliche Körperschaften zusammen ..                        | 6 034  | 8 948            | 16 264 |

Die Emissionen der öffentlichen Körperschaften sind also um etwa das Doppelte gestiegen, die Emissionen der Privatunternehmungen dagegen auf etwa die Hälfte zurückgegangen.

Die Auslandsemissionen Frankreichs haben von 4 862 Mill. fr im Jahre 1931 auf 3 652 Mill. fr im Jahre 1932 abgenommen. 2 252 Mill. fr entfallen auf koloniale Regierungsanleihen, 600 Mill. fr auf eine Regierungsanleihe der Tschechoslowakei und 800 Mill. fr auf eine Regierungsanleihe Belgiens. An den Kolonialanleihen waren die afrikanischen Kolonien und Mandatsgebiete mit 1 737 Mill. fr und Indochina mit 515 Mill. fr beteiligt.

**Niederlande.** Die Gesamtemissionen auf dem niederländischen Kapitalmarkt verteilen sich auf folgende Kapitalnehmer:

|  | 1931<br>Mill. hfl | 1932   |
|--|-------------------|--------|
| Finanzinstitute .....  | 7,84              | 9,17   |
| Industrielle Unternehmungen .....  | 1,20              | 0,70   |
| Elektrizitäts-, Gas- und Wasser-, Telephon- und<br>Telegraphenunternehmungen ..... | 0,15              | 1,00   |
| Eisen- und Kleinbahnen .....   | 0,72              | —      |
| Kolonial- und Kulturunternehmungen .....   | 0,28              | —      |
| Sonstige Privatunternehmungen .....  | 7,28              | 2,88   |
| Privatunternehmungen zusammen .....  | 17,47             | 13,75  |
| Staatsanleihen .....   | 63,70             | 185,19 |
| Provinz- und Gemeindeanleihen .....  | 100,83            | 108,11 |
| Kirchliche Körperschaften .....  | 6,21              | 3,94   |
| Inlandsemissionen zusammen .....   | 188,21            | 310,99 |
| Auslandsemissionen .....   | 144,45            | 128,29 |
| Insgesamt .....  | 332,66            | 439,28 |

Unter den inländischen Kapitalemissionen ist am stärksten die Ausgabe von Staatsanleihen gestiegen; die Emissionen von Privatunternehmungen und kirchlichen Körperschaften haben dagegen etwas abgenommen. Bei den neu angelegten Wertpapieren von Privatunternehmungen handelt es sich fast ausschließlich um Emissionen von Finanzinstituten (9,2 Mill. hfl von insgesamt

13,8 Mill. hfl). Die Aktienausgabe auf dem niederländischen Kapitalmarkt betrug im Jahre 1932 nur 0,7 Mill. hfl.

An den ausländischen Kapitalemissionen war Niederländisch-Indien — wie im Vorjahre — mit 104,35 Mill. hfl am stärksten beteiligt. Davon wurden 103,55 Mill. hfl von der niederländisch-indischen Regierung aufgelegt und nur 0,8 Mill. hfl von Privaten (Tabakbau). Der Rest der niederländischen Auslandsemissionen im Jahre 1932 entfällt auf europäische Kapitalnehmer, und zwar im Gesamtbetrage von 23,94 Mill. hfl. An erster Stelle steht Frankreich mit einer Eisenbahnleihe im Betrage von 14,63 Mill. hfl, danach folgt Belgien mit 6,43 Mill. hfl (hauptsächlich für Versorgungsbetriebe) und Luxemburg mit einer Staatsanleihe im Betrage von 2,88 Mill. hfl.

**Schweiz.** Über die Inlandsemissionen der Schweiz liegen mit dem Vorjahr vergleichbare Ergebnisse noch nicht vor. Die in der Schweiz aufgelegten Auslandsanleihen betragen im Jahr 1932 145,2 Mill. Fr gegenüber 105,1 Mill. Fr im Vorjahr. Die Auslandsanleihen wurden ausschließlich von europäischen Kapitalnehmern aufgelegt. An erster Stelle stehen französische Emissionen mit insgesamt 111,8 Mill. Fr, davon waren 55,4 Mill. Fr für das öffentliche Eisenbahnwesen, 40,6 Mill. Fr für Privateisenbahnen und 15,8 Mill. Fr für private Elektrizitätswerke bestimmt. Die Regiebetriebe Belgiens für das Telegraphen- und Telephonwesen legten 13,65 Mill. Fr auf dem Schweizer Kapitalmarkt auf. Eine internationale Finanzierungsgesellschaft, die Chade in Madrid, emittierte einen Betrag von 19,75 Mill. Fr.

**Schweden.** Auf dem schwedischen Kapitalmarkt wurden aufgelegt:

|  | 1930    | 1931<br>Mill. Kr | 1932   |
|--|---------|------------------|--------|
| Aktien .....                           | 258,6   | 319,69           | 146,91 |
| Anleihen .....                         | 416,7   | 292,80           | 279,00 |
| Private Unternehmungen zusammen ..     | 675,3   | 612,49           | 425,91 |
| Öffentliche Körperschaften zusammen .. | 462,6   | 255,10           | 185,60 |
| Insgesamt .....                        | 1 137,9 | 867,59           | 611,51 |

Die Ausgabe von Aktien ist auf dem schwedischen Kapitalmarkt stark zurückgegangen. Der Rückgang der Anleiheemissionen ist dagegen nur scheinbar, da im vorigen Jahr im ganzen 531 Mill. Kr Anleihen zur Rückzahlung gelangten, 1932 dagegen nur 264 Mill. Kr. Die wirkliche Neuausgabe von Anleihen betrug im Jahre 1931 17 Mill. Kr, im Jahre 1932 201 Mill. Kr.

**Italien.** Die italienischen Wertpapieremissionen sind von 4 622 Mill. Lire (davon 3 657 Mill. Lire Aktien) im Jahre 1931 auf 3 911 Mill. Lire (davon 3 400 Mill. Lire Aktien) im Jahre 1932 zurückgegangen.

**Belgien.** In Belgien haben die Wertpapieremissionen im Jahre 1932 gegenüber dem Vorjahr um etwa zwei Drittel abgenommen. Es entfielen 1932 auf Aktien 891,3 Mill. fr, auf Obligationen 241,3 Mill. fr gegen 1 262,8 Mill. fr und 813,9 Mill. fr im Jahre 1931. Die Ausgabe von Aktien ist also (vor allem infolge des geringeren Agios der Aktienemissionen) etwas stärker zurückgegangen als die Ausgabe von Anleihen.

## Die Wiederauffüllung der monetären Goldbestände Europas.

### Die Gold- und Devisenbestände der Welt im 3. Vierteljahr 1933.

Die Goldbestände der kontinentaleuropäischen Notenbanken, die in der 1. Hälfte des Jahres 1933 stark angegriffen worden waren, haben sich teilweise wieder aufgefüllt. Von Mitte Juli bis Ende September ist die Zentralgoldreserve dieser Notenbanken um fast 700 Mill. *R.M.* gestiegen (gegenüber Goldabgaben von 1½ Mrd. *R.M.* im 1. Halbjahr 1933).

Diese erneute Umkehr des Goldstromes hat mannigfache Ursachen. Anfang Juli schloß sich der größere Teil der beim Goldstandard verbliebenen Länder<sup>1)</sup> zu einem Goldwährungsblock zusammen; daraufhin ließ der Druck auf die Währungen dieser Länder nach. Bereits in der 2. Juliwoche kamen die Goldabzüge aus den westeuropäischen Goldwährungsländern zum Stillstand<sup>2)</sup>.

Dazu kam, daß der englische Kreditmarkt seine Anziehungskraft für kontinentaleuropäische Fluchtgelder wieder völlig eingebüßt hatte. Die Voraussetzung für den starken Geld- und Goldstrom nach England war die tatsächliche Stabilität der Pfundvaluta gewesen. Mit der Verzögerung der gesetzlichen Pfundstabilisierung gerieten die am englischen Markt angelegten Auslandsgelder auf neue in Bewegung. Die englischen Zentralstellen suchten zunächst die bisherige Kursrelation des Pfundes zum französischen Franc durch Goldabgaben aufrechtzuerhalten; zu diesem Zwecke wurde ein Teil ihrer Golddepots bei den amerikanischen Bundesreservebanken an die Bank von Frankreich abgetreten. Mit der Aufgabe der Pfundregulierung hörten auch die Goldabgaben der englischen Zentralstellen auf. Infolge der erneuten Schwankungen des Pfundkurses begann eine Rückwanderung der bei den englischen Privatbanken errichteten Golddepots nach dem europäischen Kontinent; diese Bewegung dauerte bis in den Herbst hinein an. Sehr groß war die Wiederanfuhr derartiger Goldbeträge nach Holland;

sie dürften größtenteils der niederländischen Zentralnotenbank zugeflossen sein.

Mit dem Schwinden der Währungsangst in den westeuropäischen Goldblockländern hörte auch die inländische Goldhortung in diesen Ländern auf. Seit August dürften sich diese Hamsterbestände in zunehmendem Maße aufgelöst haben und wieder den Notenbanken zugeströmt sein. Nunmehr gewannen die Goldblockländer auch wieder eine stärkere Anziehungskraft auf das ausländische Geldkapital. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß Frankreich trotz seiner führenden Stellung im Goldwährungsblock eine geringere Goldansaugungskraft zeigte als die Niederlande. Die Stärke des niederländischen Devisenmarktes ging zunächst auf markttechnische Ursachen zurück; die Baisespekulation mußte sich nach dem mißlungenen Angriff auf den holländischen Gulden (Anfang Juli) überstürzt eindecken. Später wandte sich jedoch das internationale Fluktuationkapital den kleineren westeuropäischen Kapitalüberschußländern (Niederlande und Schweiz) zu, während sich die Lage am französischen Devisenmarkt mit der Verzögerung der französischen Finanzreform zunehmend verschlechterte. Dazu drückten fortgesetzte Dollarkäufe, die auf Grund von Stabilisierungsgerüchten in Paris vorgenommen wurden, auf den Francurs. Im September 1933 kommt die veränderte Marktlage auch im französischen Notenbankausweis zum Ausdruck: die Bank von Frankreich mußte zu Goldabgaben schreiten, die in den darauffolgenden Monaten einen beträchtlichen Umfang annahmen.

Eine Reihe von anderen europäischen Notenbanken, namentlich die Deutschlands, Italiens und Schwedens, betrieb eine Politik der Goldanreicherung; dabei wurden teilweise, zur Verminderung des Risikos, Devisenbestände in Effektivgold umgetauscht. Die Neuregelung des deutschen Auslandsschuldendienstes führte zu einer erheblichen Entlastung der deutschen Devisenbilanz; die

<sup>1)</sup> Frankreich, Italien, Niederlande, Schweiz, Belgien und Polen. — <sup>2)</sup> Vgl. »W. u. St., 13. Jg. 1933, Nr. 17, S. 554.

deutsche Reichsbank erhöhte ihre Goldbestände im 3. Vierteljahr 1933 um rd. 180 Mill. *R.M.*

Der englische Goldausßenhandel weist in der Berichtszeit beträchtliche Einfuhrüberschüsse auf. Im Juli dürfte die Bank von England — wie angedeutet — einen Teil ihrer ausländischen Golddepots der Bank von Frankreich überlassen haben; dagegen scheint sie ihre inländischen Goldreserven mit Hilfe der Zufuhren aus Südafrika und Indien verstärkt haben.

Der amerikanische Goldstock hat sich nur wenig verändert. Die Golddepots der ausländischen Notenbanken bei den Bundesreservebanken sind auf noch nicht ein Drittel des Standes von Ende Juni 1933 (1 340 Mill. *R.M.*) zusammengeschmolzen. Von dieser Bewegung wird jedoch der amerikanische Goldbestand nicht betroffen, da die für das Ausland bereitgestellten Goldbeträge bereits im Augenblick des »Earmarking« von den amerikanischen Goldfonds abgebucht werden. In erster Linie haben sich die Golddepots der französischen und der englischen Zentralstellen stark vermindert. Die Auflösung der französischen Golddepots geht auf das Goldausfuhrverbot der amerikanischen Regierung zurück; dabei wurden zwar die bestehenden Goldguthaben fremder Notenbanken ausdrücklich ausgenommen; aber die Gefahr einer völligen Goldausfuhrsperrre erschien in bedrohliche Nähe gerückt.

| Goldbestände und Devisenvorräte              | Goldbestände |           |            | Devisenbestände <sup>*)</sup> |           |            |
|--|--------------|-----------|------------|-------------------------------|-----------|------------|
|  | Ende         |           |            | Ende                          |           |            |
|  | Juli 1933    | Aug. 1933 | Sept. 1933 | Juli 1933                     | Aug. 1933 | Sept. 1933 |
| <b>I. Weltwirtschaftl. verflocht. Länder</b> | 51 627,2     | 51 847,9  | 51 967,1   | 6 663,8                       | 6 347,3   | 6 375,9    |
| Albanien                                     | 7,0          | 7,0       | 7,0        | 20,2                          | 18,8      | 18,8       |
| Belgien                                      | 1 568,6      | 1 576,0   | 1 580,7    | —                             | —         | —          |
| Bulgarien                                    | 46,1         | 46,1      | 46,2       | 3,9                           | 2,6       | 4,4        |
| Dänemark                                     | 149,9        | 149,9     | 149,9      | 43,0                          | 19,4      | 33,0       |
| Danzig                                       | 28,7         | 27,4      | 26,1       | 6,2                           | 5,7       | 9,2        |
| Deutschland                                  | 318,1        | 380,4     | 440,3      | 77,9                          | 74,6      | 40,3       |
| Estland                                      | 21,6         | 21,6      | 21,6       | 1,6                           | 0,6       | 1,1        |
| Finnland                                     | 34,1         | 34,1      | 34,1       | 116,5                         | 122,7     | 117,8      |
| Frankreich                                   | 13 482,7     | 13 523,9  | 13 502,2   | 869,3                         | 658,7     | 664,0      |
| Griechenland                                 | —            | —         | —          | 172,3                         | 174,8     | 189,0      |
| Großbritannien                               | 3 910,2      | 3 916,3   | 3 918,4    | —                             | —         | —          |
| Irish. Freistaat                             | —            | —         | —          | 149,1                         | 147,1     | 147,1      |
| Italien                                      | 1 545,3      | 1 553,8   | 1 556,7    | 75,8                          | 70,2      | 67,3       |
| Jugoslawien                                  | 132,9        | 132,9     | 132,9      | 10,2                          | 11,4      | 10,9       |
| Lettland                                     | 38,2         | 38,2      | 38,2       | 1,9                           | 1,9       | 1,8        |
| Litauen                                      | 20,9         | 20,0      | 20,0       | 4,6                           | 3,8       | 4,4        |
| Niederlande                                  | 1 307,7      | 1 394,8   | 1 419,4    | 36,3                          | 2,0       | 2,0        |
| Norwegen                                     | 169,7        | 164,7     | 172,4      | 60,1                          | 41,2      | 30,9       |
| Österreich                                   | 88,4         | 88,4      | 100,2      | 27,8                          | 27,8      | 15,9       |
| Polen  | 222,7        | 227,5     | 229,9      | 38,2                          | 35,4      | 34,9       |
| Portugal                                     | 132,4        | 134,0     | 135,1      | 80,4                          | 74,8      | 82,2       |
| Rumänien                                     | 244,8        | 245,2     | 245,7      | 14,7                          | 16,0      | 13,8       |
| Schweden                                     | 280,9        | 282,4     | 285,0      | 345,2                         | 348,5     | 388,5      |
| Schweiz                                      | 1 473,9      | 1 473,9   | 1 498,2    | 4,5                           | 6,2       | 14,2       |
| Spanien                                      | 1 830,4      | 1 830,4   | 1 830,4    | 226,6                         | 228,3     | 227,7      |
| Tschechoslowakei                             | 212,3        | 212,3     | 212,2      | 116,0                         | 112,5     | 114,7      |
| Ungarn                                       | 70,9         | 70,9      | 70,9       | 8,2                           | 6,7       | 3,7        |
| Sonst. Bestände <sup>*)</sup>                | 655,9        | 663,0     | 671,4      | —                             | —         | —          |
| <b>Europa insges.</b>                        | 27 994,3     | 28 215,1  | 28 342,2   | 2 510,5                       | 2 211,8   | 2 237,6    |
| <b>Ver. Staaten von Amerika<sup>*)</sup></b> | 18 135,0     | 18 172,8  | 18 164,4   | 16,8                          | 7,3       | 7,5        |
| <b>Übersee<sup>*)</sup></b>                  | 5 497,9      | 5 460,0   | 5 460,5    | 4 136,5                       | 4 128,2   | 4 130,8    |
| Kanada                                       | 531,9        | 531,9     | 531,9      | 1 497,8                       | 1 499,1   | 1 499,1    |
| Argentinien                                  | 1 044,6      | 1 044,6   | 1 044,6    | 296,1                         | 296,1     | 296,1      |
| Chile  | 39,0         | 40,1      | 40,1       | 44,4                          | 44,9      | 44,9       |
| Kolumbien                                    | 53,1         | 53,1      | 53,1       | 14,3                          | 14,3      | 14,3       |
| Peru   | 50,2         | 50,2      | 50,2       | 0,5                           | 0,5       | 0,5        |
| Uruguay                                      | 209,6        | 209,6     | 209,6      | —                             | —         | —          |
| Brit. Indien                                 | 680,1        | 680,1     | 680,0      | 583,2                         | 586,1     | 586,1      |
| Niederl. Indien                              | 168,6        | 168,6     | 168,6      | 7,9                           | 7,9       | 7,9        |
| Japan  | 889,3        | 889,3     | 889,3      | 231,8                         | 231,8     | 231,8      |
| Ägypten                                      | 139,0        | 139,0     | 139,0      | 259,4                         | 259,4     | 259,4      |
| Südafr. Union                                | 292,1        | 292,1     | 292,1      | 367,7                         | 367,7     | 367,7      |
| Franz. Marokko                               | 16,5         | 16,5      | 16,5       | 21,8                          | 21,8      | 21,8       |
| Belgisch Kongo                               | 7,2          | 7,2       | 7,2        | 51,1                          | 51,1      | 51,1       |
| Australien                                   | 312,6        | 312,6     | 312,6      | 183,9                         | 183,9     | 183,9      |
| Neuseeland                                   | 104,2        | 104,2     | 104,2      | —                             | —         | —          |
| Sonst. Länder                                | 959,9        | 920,9     | 921,5      | 576,6                         | 563,6     | 566,2      |
| <b>II. Sonst. Bestände</b>                   | 8 393,2      | 8 347,5   | 8 291,8    | 70,9                          | 70,9      | 70,9       |
| Rußland (UdSSR)                              | 1 683,8      | 1 683,6   | 1 683,6    | 67,4                          | 67,4      | 67,4       |
| Ind. Goldhorte                               | 6 442,5      | 6 397,0   | 6 341,3    | —                             | —         | —          |
| Weitere Goldhort                             | 266,9        | 266,9     | 266,9      | 3,5                           | 3,5       | 3,5        |
| <b>Erfaßbare Bestände zusammen</b>           | 60 020,4     | 60 195,4  | 60 258,9   | 6 734,7                       | 6 418,2   | 6 446,8    |

<sup>\*)</sup> Außer Vereinigte Staaten von Amerika. — <sup>1)</sup> Devisenbestände der Notenbanken, soweit gesondert ausgewiesen. — <sup>2)</sup> Hierin sind enthalten die Goldvorräte der englischen und schottischen Privatnotenbanken, der schwedischen und griechischen Privatbanken, die Goldkassenbestände Islands, ferner im freien Verkehr befindliche Goldmünzen in England, der Schweiz, den Niederlanden und Albanien sowie an die Bank von Frankreich verpfändetes Gold. — <sup>3)</sup> Gesamter Goldstock einschl. der Goldbestände des Staatsschatzes und des Goldmünzenumlaufs. — <sup>4)</sup> Vorläufige Zahl.

## Konkurse und Vergleichsverfahren im November 1933.

Im Laufe des Monats November 1933 wurden im Reichsanzeiger 221 Konkurse — ohne die wegen Masse mangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung — sowie 83 gerichtliche Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Konkurse um 11,6 vH gesunken, die Zahl der Vergleichsverfahren jedoch um 7,8 vH gestiegen. Arbeitstäglich ist die Zahl der Konkurse gegenüber dem Vormonat von 9,6 auf 8,8 zurückgegangen, die Zahl der Vergleichsverfahren hat sich dagegen von 3,0 im Oktober auf 3,3 im November erhöht.

Für den Vormonat ergibt sich bei den neuen Konkursen nach den Zählkarten der Amtsgerichte — im Oktober 1933 eröff-

| Konkurse und Vergleichsverfahren                     | Konkurse                |                            | eröffnet u. mangels Masse abgelehnt | Vergleichsverfahren        |                         |
|--|-------------------------|----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|-------------------------|
|  | eröffnet                |                            |                                     |                            |                         |
|  | Nov. 1933 <sup>1)</sup> | Oktober 1933 <sup>1)</sup> | Nov. 1933 <sup>2)</sup>             | Oktober 1933 <sup>2)</sup> | Nov. 1933 <sup>3)</sup> |
| <b>1. Nach Gewerbegruppen<sup>*)</sup></b>           |                         |                            |                                     |                            |                         |
| Land-, Forstwirtschaft, Gärten, Tierzucht, Fischerei | 2                       | 7                          | 13                                  | —                          | —                       |
| Bergbau, Salinenwesen, Torfgräberei                  | —                       | —                          | —                                   | —                          | —                       |
| Baumstoffindustrie                                   | 1                       | 1                          | 4                                   | 1                          | 1                       |
| Sonstige Industrie der Steine und Erden              | 1                       | 1                          | 2                                   | —                          | 1                       |
| Eisen- und Metallindustrie                           | 1                       | —                          | 2                                   | —                          | —                       |
| Herstellung von Eisen-, Stahl-, Metallwaren          | 1                       | 3                          | 9                                   | 4                          | —                       |
| Maschinen-, Apparate-, Fahrzeugbau                   | 6                       | 3                          | 9                                   | 3                          | 1                       |
| Elektrotechnik                                       | —                       | 2                          | 1                                   | 1                          | —                       |
| Feinmechanik   | 1                       | 2                          | 1                                   | 1                          | 1                       |
| Optik  | —                       | —                          | —                                   | —                          | 1                       |
| Chemische Industrie                                  | 7                       | 1                          | 3                                   | 2                          | —                       |
| Textilindustrie                                      | 3                       | 3                          | 6                                   | 3                          | 3                       |
| Papierherzeugung                                     | 1                       | 1                          | 1                                   | —                          | —                       |
| Papierverarbeitung und -veredlung                    | —                       | 2                          | 1                                   | —                          | 1                       |
| Vervielfältigungsgewerbe                             | 2                       | 2                          | 6                                   | 3                          | —                       |
| Lederindustrie                                       | 2                       | 3                          | 2                                   | —                          | 2                       |
| Kautschuk-, Asbestindustrie                          | —                       | —                          | —                                   | —                          | —                       |
| Holz-, Schnitzstoff-, Musikinstr., Spielw.-Ind.      | 4                       | 11                         | 16                                  | 6                          | 3                       |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe                    | 13                      | 16                         | 26                                  | 6                          | 2                       |
| Bekleidungs- und Schuhgewerbe                        | 8                       | 8                          | 16                                  | 1                          | 1                       |
| Wasser-, Gas-, Elektrizitätsgewinn. u. -versorg.     | 2                       | 3                          | 10                                  | 3                          | 3                       |
| Handelsgewerbe                                       | 15                      | 8                          | 20                                  | —                          | 2                       |
| <b>a) Warenhandel</b>                                | 87                      | 93                         | 173                                 | 42                         | 40                      |
| 1. Einzelhandel mit                                  | 61                      | 64                         | 129                                 | 32                         | 30                      |
| land-, forstw., gärtner. Erzeugn., Vieh              | 1                       | —                          | 2                                   | —                          | —                       |
| Brennmaterialien                                     | —                       | —                          | —                                   | —                          | —                       |
| Metall und Metallwaren                               | 4                       | 1                          | 3                                   | —                          | 1                       |
| Maschinen, Apparaten, Fahrzeugen                     | 3                       | 2                          | 5                                   | 2                          | —                       |
| elektr., feinmechan., optisch, Artikeln              | 1                       | 1                          | 1                                   | 1                          | 1                       |
| Chemikalien, Drogen, Parfüm, Seifen usw.             | 4                       | 4                          | 7                                   | 1                          | —                       |
| Spinnrohstoffen, Garnen, Textilwaren                 | 10                      | 15                         | 18                                  | 9                          | 6                       |
| Holzwaren, Musikinstr., Spielwaren                   | 3                       | 2                          | 8                                   | —                          | —                       |
| Nahrungs- und Genussmitteln                          | 12                      | 21                         | 51                                  | 7                          | 4                       |
| Tabak, Zigarren, Zigaretten                          | 1                       | 2                          | 4                                   | 1                          | 1                       |
| Bekleidung und Wäsche                                | 9                       | 5                          | 10                                  | 3                          | 6                       |
| Schuhwaren   | 1                       | 2                          | 4                                   | 1                          | 2                       |
| sonstigen und verschiedenen Waren                    | 12                      | 9                          | 16                                  | 7                          | 7                       |
| 2. Großhandel mit                                    | 26                      | 29                         | 44                                  | 10                         | 10                      |
| land-, forstw., gärtner. Erzeugn., Vieh              | 4                       | 7                          | 6                                   | —                          | 1                       |
| Brennmaterialien                                     | —                       | —                          | —                                   | —                          | —                       |
| Spinnrohstoffen, Garnen, Textilwaren                 | 3                       | 8                          | 8                                   | 1                          | 2                       |
| Bau- und Grubenholz                                  | 2                       | —                          | 3                                   | —                          | —                       |
| Nahrungs-, Genussm., Tabak, Tabakwaren               | 8                       | 9                          | 19                                  | 4                          | 3                       |
| Bekleidung und Wäsche                                | —                       | —                          | —                                   | —                          | 1                       |
| Schuhwaren   | —                       | 1                          | 1                                   | —                          | —                       |
| sonstigen und verschiedenen Waren                    | 8                       | 4                          | 7                                   | 4                          | 3                       |
| <b>b) Bankwesen</b>                                  | 2                       | 7                          | 8                                   | —                          | 3                       |
| <b>c) Verlags- u. Kunst-, Musikalienhdl.</b>         | 3                       | 7                          | 9                                   | —                          | 2                       |
| <b>d) Handelsvermittlung, Versteigerung usw.</b>     | 14                      | 22                         | 35                                  | 1                          | 2                       |
| <b>Versicherungswesen</b>                            | 1                       | —                          | 1                                   | —                          | —                       |
| <b>Kaufmanns- u. Handwerkerz. u. -verm.</b>          | 2                       | —                          | 5                                   | —                          | —                       |
| <b>Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe</b>            | 7                       | 8                          | 19                                  | —                          | 1                       |
| <b>Sonstige Erwerbsunternehmungen</b>                | 4                       | 3                          | 10                                  | —                          | 1                       |
| <b>Andere Gemeinschuldner</b>                        | 31                      | 33                         | 118                                 | 6                          | 6                       |
| <b>2. Nach Wirtschaftsgebieten<sup>*)</sup></b>      |                         |                            |                                     |                            |                         |
| Ostelbisches Deutschland                             | 26                      | 22                         | 37                                  | 15                         | 10                      |
| Berlin   | 21                      | 30                         | 54                                  | 4                          | 3                       |
| Schlesien  | 13                      | 18                         | 26                                  | 5                          | 5                       |
| Mitteldeutschland                                    | 49                      | 53                         | 143                                 | 22                         | 14                      |
| Niedersachsen  | 25                      | 33                         | 59                                  | 7                          | 16                      |
| Rheingebiet <sup>*)</sup> und Westfalen              | 54                      | 52                         | 123                                 | 21                         | 24                      |
| Süddeutschland                                       | 33                      | 42                         | 84                                  | 9                          | 5                       |
| <b>Deutsches Reich<sup>*)</sup></b>                  | 221                     | 250                        | 526                                 | 83                         | 77                      |

<sup>\*)</sup> In diesem Monat im Reichsanzeiger bekanntgemachte eröffnete Konkurse bzw. Vergleichsverfahren. — <sup>1)</sup> In diesem Monat eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse — nach den Zählkarten der Amtsgerichte. — <sup>2)</sup> Industrie und Handwerk jeweils in einer Summe. — <sup>3)</sup> Ohne Bekleidung. — <sup>4)</sup> Einteilung der Wirtschaftsgebiete vgl. Anm. 1) zu der Übersicht der Wechselproteste in »W. u. St.«, 13. Jg. 1933, Nr. 7, S. 217. — <sup>5)</sup> Ohne Berlin und Schlesien. — <sup>6)</sup> Ohne Saargebiet. — <sup>7)</sup> Darunter 296 mangels Masse abgelehnt.

nete Verfahren zuzüglich der wegen Masse mangels abgelehnten Konkursanträge — für die voraussichtlich geltend gemachten Forderungen folgende Größengliederung:

| Konkurse mit Forderungen |                              | Okt. <sup>1)</sup> | vH    | Sept. <sup>1)</sup> | vH            |
|--------------------------|------------------------------|--------------------|-------|---------------------|---------------|
| I                        | unter 1 000 <i>RM</i>        | 100                | (92)  | 19,3                | 82 (68) 19,0  |
| II                       | 1 000 <i>RM</i> bis 10 000 " | 216                | (134) | 41,6                | 168 (87) 38,0 |
| III                      | 10 000 " " 100 000 "         | 169                | (61)  | 32,0                | 147 (51) 34,0 |
| IV                       | 100 000 " " 1 000 000 "      | 28                 | (4)   | 5,4                 | 32 (6) 7,4    |
| V                        | 1 000 000 " und mehr .....   | 6                  | (2)   | 1,1                 | 3 (—) 0,7     |

<sup>1)</sup> Bei 7 Konkursen im Oktober und bei 10 Konkursen im September konnte die mutmaßliche Höhe der Forderungen nicht angegeben werden. Die eingeklammerten Zahlen geben die in den Gesamtzahlen enthaltenen mangels Masse abgelehnten Anträge auf Konkursöffnung an.

In den Größenklassen I, II und V hat die Anzahl der Konkurse verhältnismäßig etwas zugenommen.

Eröffnete Millionenkonkurse im Oktober 1933: Honor Hirschfeld, Makler (Nachlaß), Köthen (Anhalt); Luna-Park A. G. (Vergnügungstätigkeiten), Berlin-Halensee; Franz Müller (Geschäftsführer einer Garagen- und Auto-Reparatur-Werkstatt), Bln.-Charlottenburg; Deutscher Beamten-Wirtschaftsbund, Berlin.

Mangels Masse abgelehnte Millionenkonkurse: Erich Racz i./Fa. Erich Racz & Co. (Bankgeschäft), Berlin; Berliner Terrain- und Bau-A. G., Berlin-Charlottenburg.

### Die Ausgabe von Wertpapieren im Oktober 1933.

Die Ausgabe von Wertpapieren betrug im Oktober 1933 133,6 Mill. *RM*. Sie ist gegenüber dem Vormonat (120,7 Mill. *RM*) gestiegen. Vor allem hat sich die Ausgabe von Steuergutscheinen von 76,2 Mill. *RM* im September auf 84,9 Mill. *RM* im Oktober erhöht. Die Pfandbriefemissionen haben von 29,7 Mill. *RM* auf 36,3 Mill. *RM* zugenommen. Auch die Ausgabe von Kommunalverschreibungen und die Einzahlungen auf die steuerfreie Reichsbahnleihe sind im Oktober etwas gestiegen. Die Aktienemissionen sind — wie schon im Vormonat — zurückgegangen.

| Art der ausgegebenen Wertpapiere in Mill. <i>RM</i>         | 1933          |               |               | Monatsdurchschnitt 1932 |
|---|---------------|---------------|---------------|-------------------------|
|   | Okt.          | Sept.         | August        |                         |
| <b>Schuldverschreibungen von:</b>                           |               |               |               |                         |
| öffentl.-rechtl. Körperschaften <sup>1)</sup> .....         | 84,91         | 76,18         | 93,83         | 23,06                   |
| öffentl.-rechtl. Kreditanstalten und Hypothekenbanken ..... | 42,98         | 34,53         | 28,39         | 25,25                   |
| a) Kommunalschuldverschreibg. ..                            | 6,72          | 4,86          | 2,06          | 1,89                    |
| b) Pfandbriefe 36,26  | 29,67         | 26,33         | 23,36         |                         |
| öffentlichen Unternehmungen <sup>2)</sup> .....             | 1,00          | 0,73          | 0,51          | 19,39                   |
| privaten Unternehmungen usw. ....                           | —             | —             | —             | 0,80                    |
| Schuldverschreibungen insgesamt <sup>3)</sup>               | 128,89        | 111,44        | 122,73        | 68,50                   |
| <b>Aktien<sup>4)</sup> .....</b>                            | 4,70          | 9,28          | 11,65         | 12,53                   |
| Inländische Werte zusammen                                  | 133,59        | 120,72        | 134,38        | 81,03                   |
| Ausländische Werte .....                                    | —             | —             | —             | —                       |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>133,59</b> | <b>120,72</b> | <b>134,38</b> | <b>81,03</b>            |

<sup>1)</sup> Einschl. die Ausgabe von Steuergutscheinen. — <sup>2)</sup> Darunter auch gemeinnützige Unternehmungen und Körperschaften. — <sup>3)</sup> Nominalbeträge. — <sup>4)</sup> Ausgabekurs ohne Fusionen und Sacheinlagen.

### Die Vermögensanlagen der Angestellten- und Invalidenversicherung im Oktober 1933.

Im Oktober 1933 erhöhte sich das Reinvermögen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte und der Träger der Invalidenversicherung um 29,2 Mill. *RM*; hiervon entfielen auf die Angestelltenversicherung 19,0 Mill. *RM* und auf die Invalidenversicherung 10,2 Mill. *RM*. Die Steigerung ist stärker als in den beiden Vormonaten, da sich im ersten Monat eines jeden Kalendervierteljahres die Einnahmen der Sozialversicherung zusammendrängen pflegen. Die Zunahme des Reinvermögens bei der Invalidenversicherung ist zum Teil auch buchungstechnisch bedingt. Das Rohvermögen ist etwas stärker gestiegen als das Reinvermögen; insgesamt erhöhte es sich um 33,6 Mill. *RM*, bei der Angestelltenversicherung um 18,9 Mill. *RM* und bei der Invalidenversicherung um 14,7 Mill. *RM*. Hieraus ergibt sich, daß die Invalidenversicherung im Berichtsmontat neue Schuldverpflichtungen aufgenommen hat.

Die neuen Mittel der Angestelltenversicherung wurden etwa zur einen Hälfte auf dem Kapitalmarkt angelegt, zur anderen Hälfte zur Auffüllung des Kassenbestandes verwendet. Die auf dem Kapitalmarkt investierten Mittel fanden vorwiegend in Wertpapieren (hauptsächlich in Reichs- und Länderanleihen und in Kommunalobligationen) Anlage, ferner aber auch in Hypotheken (in erster Linie auf Wohnungsneubauten) und in Bauzwischenkrediten. Die Darlehen an Länder sowie an Gemeinden und Ge-

meindeverbände gingen leicht zurück. Die Invalidenversicherung hat die neuen Mittel sowie die Gelder, die ihr aus dem Verkauf von Wertpapieren durch die Rückzahlung von Hypotheken und von Darlehen zufließen, ausschließlich im Kassenbestand behalten.

| Vermögensanlagen der Angestellten- und Invalidenversicherung in Mill. <i>RM</i> | 30. 10.        | 31. 7.         | 31. 8.         | 30. 9.         | 30. 10.        |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | 1933           |                |                |                |                |
| <b>Reinvermögen</b>   |                |                |                |                |                |
| Angestelltenversicherung .....  | 1 992,8        | 2 132,1        | 2 130,3        | 2 139,5        | 2 158,5        |
| Invalidenversicherung .....   | 1 234,6        | 1 175,7        | 1 169,0        | 1 176,6        | 1 186,9        |
| <b>Zusammen</b>   | <b>3 227,4</b> | <b>3 307,8</b> | <b>3 299,3</b> | <b>3 316,1</b> | <b>3 345,4</b> |
| <b>Rohvermögen</b>  |                |                |                |                |                |
| Angestelltenversicherung .....  | 2 031,1        | 2 144,5        | 2 150,6        | 2 154,9        | 2 173,8        |
| Invalidenversicherung .....   | 1 317,2        | 1 252,0        | 1 245,5        | 1 252,3        | 1 267,0        |
| <b>Zusammen</b>   | <b>3 348,3</b> | <b>3 396,5</b> | <b>3 396,1</b> | <b>3 407,2</b> | <b>3 440,8</b> |
| davon   |                |                |                |                |                |
| Hypotheken und Grundschulden <sup>1)</sup> ..                                   | 1 221,6        | 1 228,5        | 1 233,6        | 1 236,6        | 1 237,4        |
| Wertpapiere <sup>2)</sup> .....   | 847,4          | 881,2          | 881,2          | 881,1          | 886,5          |
| Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften <sup>3)</sup> .....                 | 840,0          | 853,0          | 852,9          | 852,7          | 849,8          |
| Sonstige Darlehen <sup>4)</sup> .....   | 90,9           | 93,7           | 93,2           | 92,8           | 94,4           |
| Sparkasseneinlagen .....  | 5,8            | 5,0            | 4,9            | 4,8            | 4,7            |
| Grundstücke und Einrichtungen <sup>5)</sup> .....                               | 234,7          | 228,8          | 228,4          | 228,3          | 226,9          |

<sup>1)</sup> Nennwert. — <sup>2)</sup> Bilanzwert. — <sup>3)</sup> Reich, Länder, Gemeinden und Gemeindevverbände sowie deren Betriebsverwaltungen. — <sup>4)</sup> Ohne Darlehen an Banken, Sparkassen und ähnliche Institute. — <sup>5)</sup> Buchwert.

### Sparkasseneinlagen im Oktober 1933.

Die Einlagen bei den deutschen Sparkassen haben sich im Oktober 1933 weiter günstig entwickelt. Die Spareinlagen erhöhten sich um 52,3 Mill. *RM* auf 10 617,6 Mill. *RM*; von dem Einlagenüberschuß entfielen 43,7 Mill. *RM* auf den Einzahlungsüberschuß. Seit Inkrafttreten der Aufwertungsgesetzgebung haben die deutschen Sparkassen, soweit statistisch festgestellt werden konnte, jetzt rund 900 Mill. *RM* Aufwertungsspareinlagen in die Reichsmark-Rechnung übergeführt.

| Bewegung der Spareinlagen bei den Sparkassen in Mill. <i>RM</i> | Einzahlungen | Aufwertungs-gut-schriften <sup>1)</sup> | Zins-gut-schriften | Gut-schriften In-s-gesamt Sp. 2 bis 4 |       | Auszahlungen (Last-schriften) | Einzahlungs-überschuß Sp. 2 / 6 | Einlagen-überschuß Sp. 5 / 6 |
|---|--------------|---|--------------------|---------------------------------------|-------|-------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
|   |              |   |                    | 5                                     | 6     |                               |                                 |                              |
| Oktober 1930 .....  | 596,3        | 3,9                                     | 1,1                | 601,2                                 | 559,1 | 37,2                          | 42,1                            |                              |
| " 1931 .....  | 429,4        | 6,6                                     | 1,7                | 437,7                                 | 720,9 | -291,6                        | -283,2                          |                              |
| " 1932 .....  | 399,5        | 10,5                                    | 0,7                | 410,7                                 | 384,2 | 15,3                          | 26,5                            |                              |
| Juli 1933 .....   | 424,9        | 7,1                                     | 1,3                | 433,3                                 | 411,7 | 13,2                          | 21,6                            |                              |
| August .....  | 417,3        | 3,0                                     | 1,4                | 421,7                                 | 367,0 | 50,3                          | 54,6                            |                              |
| September .....   | 403,8        | 4,7                                     | 0,8                | 409,3                                 | 390,6 | 13,2                          | 18,7                            |                              |
| Oktober .....   | 437,7        | 8,2                                     | 0,3                | 446,2                                 | 393,9 | 43,7                          | 52,3                            |                              |

<sup>1)</sup> Soweit statistisch festgestellt.

Der Einzahlungsüberschuß im Sparverkehr war im Oktober mehr als dreimal so groß wie im September und fast annähernd so groß wie im August. Der Saisonbewegung entsprechend sind im Berichtsmontat sowohl die Einzahlungen wie auch die Auszahlungen von Spareinlagen gestiegen. Die Einzahlungen erhöhten sich um 33,9 Mill. *RM* auf 437,7 Mill. *RM*, die Auszahlungen um 3,3 Mill. *RM* auf 393,9 Mill. *RM*. Während die Zunahme der Einzahlungen sich in dem saisonüblichen Rahmen hielt, war die Zunahme der Auszahlungen weit geringer, als jahreszeitlich erwartet werden konnte. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß ein Teil der sonst erst im Oktober zur Auszahlung kommenden Spareinlagen schon im September abgehoben worden war; darüber hinaus dürften — worauf schon wiederholt hingewiesen wurde — die neuen, die Auszahlung von Sparguthaben erschwerenden gesetzlichen Bestimmungen zur Abflachung der Saisonschwankungen beigetragen haben.

Die Auszahlungen im Sparverkehr sind nur noch in drei Ländern und Landes teilen (in der Grenzmark Posen-Westpreußen und in den oldenburgischen Landesteilen Birkenfeld und Lübeck) größer als die Einzahlungen. Der Rückgang der Spareinlagen in den beiden genannten oldenburgischen Landesteilen scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß die Auflösung der dortigen Sparkassen und ihre Verschmelzung mit den örtlichen Landesbanken eine gewisse Beunruhigung der Einleger ausgelöst hat (auch die Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen sind hier zurückgegangen). Wie in den Vormonaten haben die Sparkassen in Nord- und Ostdeutschland im allgemeinen wieder besser abgeschnitten als in Süd- und Westdeutschland.

Verhältnismäßig stark sind auch die Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen der Sparkassen gestiegen. Diese erhöhten sich um 26,8 Mill. *RM* auf 1 199,5 Mill. *RM*; wie im Sparverkehr sind auch an dieser Zunahme die Sparkassen fast aller Länder und Landesteile beteiligt. Desgleichen sind die Einlagen bei den Anstalten des sächsischen Gironetzes und bei den Kommunalbanken gestiegen.



| Einlagen*) bei der deutschen Sparkassenorganisation <sup>1)</sup> in Mill. <i>R.M.</i> | Spar-einlagen bei den Sparkassen | Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen |                                       |                                      |              | Gesamteinlagen                              |  |
|--|----------------------------------|--|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------|---|--|
|  |                                  | bei den Sparkassen <sup>2)</sup>           | im städtischen Gironetz <sup>3)</sup> | bei den Kommunalbanken <sup>4)</sup> | Zus. Sp. 3-5 | bei den Sparkassen <sup>2)</sup> Sp. 2 u. 3 | bei der ges. Sparkassenorganisation Sp. 2 u. 3 <sup>1)</sup> |
|  |                                  |  |                                       |                                      |              |   |  |
| Ende Okt. 1930   | 10 190,5                         | 1 464,0                                    | 350,5                                 | 159,0                                | 1 973,6      | 11 654,6                                    | 12 164,1   |
| » » 1931   | 9 936,3                          | 1 174,0                                    | 273,2                                 | 136,4                                | 1 583,6      | 11 110,3                                    | 11 519,9   |
| » » 1932   | 9 758,7                          | 1 155,4                                    | 259,0                                 | 121,1                                | 1 535,5      | 10 914,1                                    | 11 294,1   |
| » Juli 1933  | 10 489,9                         | 1 108,6                                    | 261,6                                 | 111,8                                | 1 482,0      | 11 598,4                                    | 11 971,8   |
| » Aug.   | 10 545,4                         | 1 159,3                                    | 263,3                                 | 109,8                                | 1 532,4      | 11 704,7                                    | 12 077,9   |
| » Sept.  | 10 561,1                         | 1 171,8                                    | 261,4                                 | 110,0                                | 1 543,2      | 11 732,8                                    | 12 104,2   |
| » Okt.   | 10 617,6                         | 1 199,5                                    | 264,2                                 | 113,0                                | 1 576,8      | 11 817,7                                    | 12 194,4   |

\*) Die nach Ländern gegliederte Übersicht über den Stand und die Bewegung der Spareinlagen im Oktober 1933 ist im Deutschen Reichsanzeiger vom 1. 12. 1933, Nr. 281, veröffentlicht. — <sup>1)</sup> Ohne Girozentralen. — <sup>2)</sup> Bis 1931 einschl. wurden die drei thüringischen Stadtbanken Apolda, Gera und Jena in der Sparkassenstatistik, ab 1932 in der Statistik der Kommunalbanken geführt; im März 1933 wurde die Stadtbank Gera mit der Sparkasse Gera vereinigt. — <sup>3)</sup> Sachsisches Gironetz = Girokassen, Zweiganstalten der Girozentrale Sachsen, Stadt- und Girobank Leipzig und Chemnitz Girobank. — <sup>4)</sup> Zusammengestellt nach den Zweimonatsbilanzen; für die ungeraden Monate wurden die Zahlen interpoliert. — <sup>5)</sup> Im August 1933 wurden 1,8 Mill. *R.M.* Spardepositen in den Sparverkehr umgebucht. — <sup>6)</sup> Im Oktober 1933 wurden 0,8 Mill. *R.M.* Spardepositen in den Sparverkehr umgebucht. — <sup>7)</sup> Vorläufige Zahlen.

### Die Wechselproteste im Oktober 1933.

Im Oktober 1933 haben die Wechselproteste gegenüber dem Vormonat etwas zugenommen, und zwar die Anzahl mit rd. 55 300 um 1,1 vH und der Gesamtbetrag mit rd. 7,7 Mill. *R.M.* um 1,9 vH. Auf den Arbeitstag entfielen im Oktober 2 128 Protestwechsel mit einem Gesamtbetrag von 297 300 *R.M.* gegenüber 2 104 Wechseln mit einem Gesamtbetrag von 291 800 *R.M.* im September. Auch der Durchschnittsbetrag je Protestwechsel, der bereits im Vormonat etwas gestiegen war, ist im Oktober mit 140 *R.M.* höher als im September (139 *R.M.*). Der Anteil des

Gesamtbetrags der im Berichtsmonat von der Statistik erfaßten Protestwechsel am Gesamtbetrag der drei Monate vorher überhaupt gezogenen Wechsel (Protestquote) machte im Oktober 2,34 vT aus, gegen 2,16 im September und 2,57 im August.

Im einzelnen haben die Wechselproteste gegenüber dem Vormonat im Oktober zugenommen in Süddeutschland (Anzahl + 3,5 vH; Gesamtbetrag + 4,0 vH), in Niedersachsen (Anzahl + 2,7 vH; Gesamtbetrag + 4,3 vH) sowie auch in Mitteldeutschland (Anzahl + 1,8 vH; Gesamtbetrag + 5,7 vH) und im Rheingebiet und in Westfalen (Anzahl + 1,4 vH), wo der Gesamtbetrag allerdings nur sehr wenig über dem für September ermittelten Betrage lag. In Berlin war der Gesamtbetrag der zu Protest gegangenen Wechsel im Oktober um 2,6 vH höher, die Anzahl jedoch um 3,0 vH niedriger als im September. In Schlesien ging die Anzahl gegenüber dem Vormonat bei gleichem Gesamtbetrag um 2,5 vH zurück. Erheblich niedriger (- 4,6 vH) als im Vormonat war der Gesamtbetrag im ostelbischen Deutschland (ohne Schlesien und Berlin) bei nur geringfügiger Abnahme der Anzahl (- 0,5 vH). Der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel hat im Oktober gegenüber September in Berlin um 6,1 vH und in Mitteldeutschland um 3,9 vH zugenommen; er war niedriger als im Vormonat im Rheinland und in Westfalen (um 1,6 vH), besonders aber im ostelbischen Deutschland (um 4,2 vH). Der höchste Durchschnittsbetrag wurde mit 175 *R.M.* für Berlin, der niedrigste mit 122 *R.M.* für das Rheingebiet und Westfalen festgestellt.

| Wechselproteste nach Wirtschaftsgebieten <sup>1)</sup> | Oktober 1933 |                            |                                 | September 1933 |                            |                                 |
|--|--------------|----------------------------|---------------------------------|----------------|----------------------------|---------------------------------|
|  | Anzahl       | Betrag in 1000 <i>R.M.</i> | Durchschnittsbetrag <i>R.M.</i> | Anzahl         | Betrag in 1000 <i>R.M.</i> | Durchschnittsbetrag <i>R.M.</i> |
| Ostelbisches Deutschland <sup>2)</sup>                 | 4 505        | 720                        | 160                             | 4 526          | 755                        | 167                             |
| Berlin   | 4 963        | 868                        | 175                             | 5 115          | 846                        | 165                             |
| Schlesien  | 2 526        | 320                        | 127                             | 2 591          | 320                        | 124                             |
| Mitteldeutschland                                      | 10 104       | 1 335                      | 132                             | 9 924          | 1 263                      | 127                             |
| Niedersachsen  | 4 787        | 732                        | 153                             | 4 661          | 702                        | 151                             |
| Rheingebiet <sup>3)</sup> u. Westfalen                 | 19 662       | 2 401                      | 122                             | 19 398         | 2 400                      | 124                             |
| Süddeutschland   | 8 782        | 1 355                      | 154                             | 8 486          | 1 303                      | 154                             |
| Deutsches Reich <sup>3)</sup>                          | 55 329       | 7 731                      | 140                             | 54 701         | 7 589                      | 139                             |

<sup>1)</sup> Für die Einteilung der Wirtschaftsgebiete vgl. Anm. 1 der gleichen Übersicht in *W. u. St.*, 13 Jg. 1933, Nr. 7, S. 217. — <sup>2)</sup> Ohne Schlesien und ohne Berlin. — <sup>3)</sup> Ohne Saargebiet.

## GEBIET UND BEVÖLKERUNG

### Bevölkerungsbewegung in den Großstädten im September 1933.

Im September wurden in den deutschen Großstädten insgesamt 22 213 Eheschließungen gezählt, das sind rd. 7 600 oder 52 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahrs. Auf 1000 Einwohner kamen 13,8 Eheschließungen gegenüber 9,1 im September 1932. Die starke Zunahme der Eheschließungen, die in Auswirkung der gesetzlichen Maßnahmen zur Förderung der Eheschließungen besonders seit August d. Js. zu beobachten ist, war im September zum Teil auch dadurch bedingt, daß der September in diesem Jahre einen Sonnabend mehr umfaßte als im vergangenen Jahre. Im dritten Vierteljahr wurden in den Großstädten insgesamt rd. 14 000 oder 32,6 vH Ehen mehr geschlossen als im 3. Vierteljahr 1932 (rd. 57 200 gegenüber 43 200).

Die Zahl der Geburten war im September mit 17 719 um fast 1 100 oder 6,5 vH größer als im September 1932. Die Zahl der ehelich Geborenen hat sogar um rd. 1 200 oder 8,2 vH zugenommen, während die Zahl der unehelichen Kinder auch im September noch eine Verminderung um 4,7 vH aufwies. Auf 1000 Einwohner (und ein ganzes Jahr berechnet) kamen 11,0 Lebendgeborene, das sind 0,7 auf 1000 mehr als in dem entsprechenden Monat des Vorjahrs. Verhältnismäßig stark war die Zunahme der Geburtenzahl wieder in Berlin; hier wurden im September bereits 478 oder 18 vH Kinder ortsansässiger Mütter mehr geboren als im September 1932.

Der wieder stärkere Anstieg der Geburtenziffer, der in den Großstädten seit dem August zu beobachten ist, läßt darauf schließen, daß die Festigung der politischen Verhältnisse sich bereits in den Monaten Februar und März in einem Rückgang der Häufigkeit der Fehlgeburten (Abtreibungen) auswirkte.

Die Sterbeziffer betrug im Durchschnitt der Großstädte 8,9 auf 1000 Einwohner (und ein ganzes Jahr berechnet) gegenüber 8,8 im September 1932. Die Todesfälle an Gehirnschlag, Herzkrankheiten, Altersschwache, Lungenentzündung und Tuberkulose waren etwas häufiger als in der gleichen Zeit des Vorjahrs, dagegen ist unter anderem die Zahl der Sterbefälle durch äußere Gewalt nicht unerheblich zurückgegangen. In den Monaten Juli bis September wurden in den Großstädten insgesamt 1 695 Selbstmorde und 1 433 Todesfälle durch Verunglückung gezählt, das sind 150 Selbstmorde und 185 tödliche Verunglückungen weniger als im 3. Vierteljahr 1932.

| Bevölkerungsbewegung in den deutschen Großstädten | Eheschließungen | Lebendgeborene <sup>1)</sup> |                 | Gestorbene <sup>1)</sup> |                        | Sterbefälle <sup>1)</sup> an |                 |                  |
|---|-----------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------|------------------|
|   |                 | insgesamt                    | davon unehelich | insgesamt                | davon unter 1 Jahr alt | Tuberkulose                  | Herzkrankheiten | Lungenentzündung |
| Sept. 1933 ...                                    | 22 213          | 17 719                       | 2 020           | 14 290                   | 1 048                  | 1 093                        | 1 743           | 632              |
| Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet        |                 |                              |                 |                          |                        |                              |                 |                  |
| Sept. 1933 ...                                    | 13,8            | 11,0                         | 1,3             | 8,9                      | 5,9                    | 0,68                         | 1,09            | 0,39             |
| » 1932 ...  | 9,1             | 10,3                         | 1,3             | 8,8                      | 7,1                    | 0,67                         | 1,05            | 0,35             |
| » 1931 ...  | 9,5             | 11,2                         | 1,4             | 8,7                      | 6,7                    | 0,67                         | 1,09            | 0,43             |
| Jan./Sept. 1933                                   | 9,5             | 11,0                         | 1,3             | 10,6                     | 7,2                    | 0,79                         | 1,39            | 0,70             |
| » » 1932  | 8,1             | 11,0                         | 1,4             | 10,1                     | 7,5                    | 0,78                         | 1,32            | 0,65             |
| » » 1931  | 8,4             | 12,1                         | 1,6             | 10,5                     | 7,9                    | 0,83                         | 1,29            | 0,80             |

<sup>1)</sup> Ohne Ortsfremde. — <sup>2)</sup> Auf 100 in der Berichtszeit Lebendgeborene berechnet.

### Überseeische Auswanderung und Einreise im 3. Vierteljahr 1933.

Im 3. Vierteljahr 1933 wanderten 5 155 deutsche Reichsangehörige nach Übersee aus, das sind 430 mehr als im 3. Vierteljahr 1932 (4 725). In den Monaten Juli und August wurden allein rd. 830 deutsche Auswanderer mehr gezählt als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Im September war die Zahl jedoch wieder um rd. 400 niedriger als im September 1932. In der Zeit von Januar bis einschließlich September 1933 sind rd. 2 000 Personen oder 27 vH mehr ausgewandert als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

3 322 deutsche Auswanderer (64,4 vH) waren weiblichen und 1 833 (35,6 vH) männlichen Geschlechts. Die Zahl der

| Überseeische Auswanderer   | 1932/33        |             |           |             | 1931/32        |             |           |             |
|----------------------------|----------------|-------------|-----------|-------------|----------------|-------------|-----------|-------------|
|                            | Reichsdeutsche |             | Ausländer |             | Reichsdeutsche |             | Ausländer |             |
|                            | insgesamt      | dar. weibl. | insgesamt | dar. weibl. | insgesamt      | dar. weibl. | insgesamt | dar. weibl. |
| Okt. bis Dez. ...          | 2 944          | 1 868       | 1 396     | 838         | 2 836          | 1 746       | 1 628     | 943         |
| Jan. » März . . .          | 2 152          | 1 114       | 1 058     | 573         | 1 214          | 572         | 881       | 452         |
| April » Juni . . .         | 2 097          | 1 082       | 1 057     | 611         | 1 442          | 748         | 965       | 545         |
| Juli » Sept. <sup>1)</sup> | 5 155          | 3 322       | 1 705     | 995         | 4 725          | 3 005       | 1 662     | 986         |
| Zusammen                   | 12 348         | 7 386       | 5 216     | 3 017       | 10 217         | 6 071       | 5 136     | 2 926       |

<sup>1)</sup> Ohne die Auswanderer über Antwerpen im 3. Vierteljahr 1933.

weiblichen Auswanderer stieg gegenüber dem 3. Vierteljahr 1932 um 317, die der männlichen nur um 113.

Auch die Zahl der fremden Auswanderer über deutsche Häfen ist im Berichtsvierteljahr (1 705) — wie auch in den beiden ersten Vierteljahren — gegenüber dem Vorjahr (1 662) etwas gestiegen.

Mit Ausnahme von Hamburg und Braunschweig hat die Auswanderung im 3. Vierteljahr 1933 in sämtlichen Ländern zugenommen. Über Bremen und Bremerhaven wanderten 2 680 deutsche Auswanderer gegen 1 947 im 3. Vierteljahr 1932 aus, über Hamburg 2 418 (2 681).

| Überseische Einreise (einschl. Einwanderung) über Hamburg und Bremen | insgesamt         |                     | über Hamburg      |                     | über Bremen       |                     |
|--|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
|  | Zahl der Personen | dar. Reichsdeutsche | Zahl der Personen | dar. Reichsdeutsche | Zahl der Personen | dar. Reichsdeutsche |
| Juli.....  | 14 221            | 6 223               | 7 762             | 3 581               | 6 459             | 2 642               |
| August.....  | 16 388            | 8 886               | 10 221            | 4 668               | 6 167             | 4 218               |
| September.....   | 7 309             | 3 378               | 5 153             | 2 197               | 2 156             | 1 181               |
| Zus. 3. Vj. 1933   | 37 918            | 18 487              | 23 136            | 10 446              | 14 782            | 8 041               |
| Dagegen 3. Vj. 1932  | 41 899            | 15 143              | 24 455            | 9 684               | 17 444            | 5 459               |

Die Zahl der in Hamburg und Bremen von Übersee Einreisenden betrug im Berichtszeitraum 37 918 (3 981 weniger als im 3. Vierteljahr 1932), darunter 18 487 Reichsdeutsche (3 344 mehr als im 3. Vierteljahr 1932). Die Einreise von Ausländern ist demnach gegenüber dem 3. Vierteljahr 1932 um rd. 7 300 oder 27 vH zurückgegangen, während die Einreise Reichsdeutscher um 22 vH zugenommen hat; insgesamt reisten über Hamburg und Bremen 10 vH Personen weniger ein als in der gleichen Zeit

des Vorjahrs. Mehr als die Hälfte aller Einreisenden kam aus europäischen Häfen (20 045), 14 379 aus Nordamerika und 2 306 aus Mittel- und Südamerika.

| Überseische Auswanderung Reichsdeutscher nach Herkunftsgebieten | 3. Vierteljahr 1933 |                |            |         |                            | 3. Vierteljahr 1932 |
|---|---------------------|----------------|------------|---------|----------------------------|---------------------|
|   | insgesamt           | davon weiblich | davon über |         |                            |                     |
|   |                     |                | Bremen     | Hamburg | fremde Häfen <sup>1)</sup> |                     |
| Preußen.....  | 2 094               | 1 307          | 1 136      | 952     | 6                          | 2 033               |
| Bayern.....   | 884                 | 597            | 490        | 393     | 1                          | 732                 |
| Sachsen.....  | 319                 | 200            | 138        | 181     | —                          | 285                 |
| Württemberg.....  | 548                 | 390            | 252        | 295     | 1                          | 432                 |
| Baden.....  | 379                 | 267            | 210        | 168     | 1                          | 344                 |
| Thüringen.....  | 128                 | 85             | 67         | 61      | —                          | 76                  |
| Hessen.....   | 85                  | 53             | 51         | 34      | —                          | 81                  |
| Hamburg.....  | 323                 | 193            | 66         | 257     | —                          | 359                 |
| Mecklenburg-Schwerin.....                                       | 28                  | 18             | 8          | 20      | —                          | 19                  |
| Oldenburg.....  | 74                  | 37             | 59         | 15      | —                          | 41                  |
| Braunschweig.....   | 17                  | 10             | 9          | 8       | —                          | 31                  |
| Anhalt.....   | 12                  | 6              | 9          | 3       | —                          | 8                   |
| Bremen.....   | 150                 | 99             | 145        | 5       | —                          | 111                 |
| Übrige Länder.....  | 21                  | 12             | 7          | 14      | —                          | 16                  |
| Ohne nähere Angabe.....   | 49                  | 22             | 2          | —       | 47                         | 95                  |
| Deutsches Reich   | <sup>1)</sup> 5 111 | 3 296          | 2 649      | 2 406   | <sup>1)</sup> 56           | 4 663               |
| Bisher im Ausland ansässig gewes. Reichsangehörige              | 44                  | 26             | 31         | 12      | 1                          | 62                  |
| Zusammen  | <sup>1)</sup> 5 155 | 3 322          | 2 680      | 2 418   | <sup>1)</sup> 57           | 4 725               |
| Davon im Juli 1933... <sup>2)</sup>                             | 784                 | 432            | 399        | 369     | <sup>2)</sup> 16           | 689                 |
| „ „ Aug. „... <sup>2)</sup>                                     | 1 710               | 1 072          | 924        | 769     | <sup>2)</sup> 17           | 958                 |
| „ „ Sept. „... <sup>2)</sup>                                    | 2 661               | 1 818          | 1 357      | 1 280   | <sup>2)</sup> 24           | 3 078               |

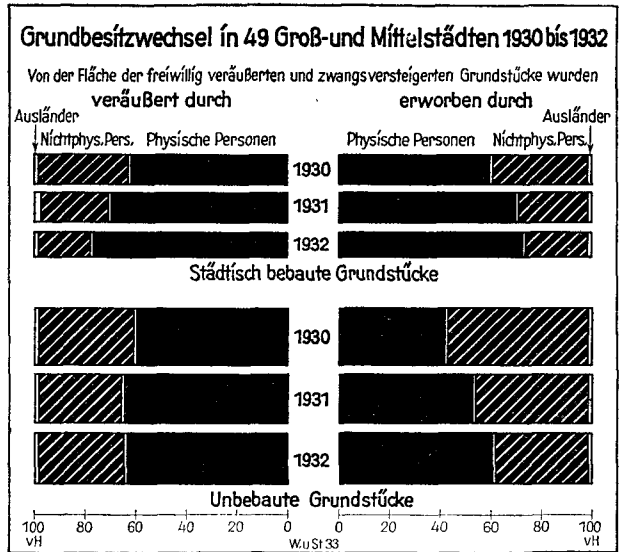
<sup>1)</sup> Ohne die Auswanderer über Antwerpen im 3. Vierteljahr 1933. (Im 3. Vierteljahr 1932 wanderten über Antwerpen 74 Personen aus.) — <sup>2)</sup> Ohne die Auswanderer über den Hafen von Antwerpen.

## VERSCHIEDENES

### Grundbesitzwechsel in Groß- und Mittelstädten im Jahre 1932.

Die Lage am städtischen Grundstücksmarkt, die mit wenigen Ausnahmen die letzten Jahre hindurch gedrückt war, hat auch 1932 keine besondere Belebung erfahren. Die freiwilligen Umsätze städtisch bebauter — meist kleinerer — Grundstücke haben sich nach Zahl und Größe weiter vermindert, während die Zwangsversteigerungen zugenommen haben. Bei den Veräußerungen unbebauter Grundstücke ist u. a. infolge der stärkeren Nachfrage auf Grund der Siedlungstätigkeit eine leichte Steigerung eingetreten.

In 49 Groß- und Mittelstädten wurden im Jahre 1932 insgesamt 13 500 freiwillige Veräußerungen städtisch bebauter Grundstücke festgestellt; gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Umsätze um 10 vH, gegenüber 1930 um 8 vH. Die Größe der veräußerten Gesamtfläche betrug 10,5 Mill. qm und war damit um 19 vH kleiner als 1931<sup>1)</sup>. Da der Rückgang der veräußerten Grundstücksfläche stärker war als die Abnahme der Umsätze, hat sich 1932 die Durchschnittsgröße der veräußerten Grundstücke weiter verkleinert. Durch-



Anm.: Die Breite der Balken entspricht der Gesamtfläche der veräußerten und zwangsversteigerten Grundstücke.

schnittlich entfielen auf ein freiwillig veräußertes städtisch bebautes Grundstück

|           |          |
|-----------|----------|
| 1929..... | 1 150 qm |
| 1930..... | 1 020 "  |
| 1931..... | 863 "    |
| 1932..... | 777 "    |

Der erzielte Gesamtpreis war mit 403 Mill. *ℛℳ* um 14 vH niedriger als im vorhergehenden Jahr.

Die Zahl der freiwilligen Veräußerungen unbebauter Grundstücke hat im Gegensatz zur Entwicklung auf dem Markte bebauter Grundstücke leicht zugenommen. Unter der Auswirkung der fortschreitenden Parzellierungen und Kleinhaus-siedlungen sind insgesamt 14 100 Umsätze (7 vH mehr als 1931) verzeichnet worden, deren Fläche (26,9 Mill. qm) um 3 vH größer als im Vorjahr war.

| Grundbesitzwechsel in 49 Groß- und Mittelstädten | Veräußerungen insgesamt |                 |                        | Erworben von                            |                 |                        |                          |                 |                        |
|--|-------------------------|-----------------|------------------------|---|-----------------|------------------------|--------------------------|-----------------|------------------------|
|  | Anzahl                  | Flächen 1000 qm | Preise Mill. <i>ℛℳ</i> | im Inland wohnenden physischen Personen |                 |                        | nichtphysischen Personen |                 |                        |
|  |                         |                 |                        | Anzahl                                  | Flächen 1000 qm | Preise Mill. <i>ℛℳ</i> | Anzahl                   | Flächen 1000 qm | Preise Mill. <i>ℛℳ</i> |

#### A. Städtisch bebauter Grundstücke

##### Freiwillige Veräußerungen

|           |        |        |       |        |       |       |       |       |       |
|-----------|--------|--------|-------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1930..... | 14 731 | 14 981 | 560,9 | 12 947 | 9 235 | 381,4 | 1 719 | 5 694 | 174,4 |
| 1931..... | 15 052 | 12 992 | 467,4 | 13 606 | 9 853 | 356,2 | 1 360 | 3 084 | 106,9 |
| 1932..... | 13 530 | 10 507 | 403,0 | 12 554 | 8 778 | 327,4 | 885   | 1 628 | 70,6  |

##### Zwangsversteigerungen

|           |       |       |       |       |       |      |       |       |      |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|------|
| 1930..... | 3 151 | 4 391 | 128,6 | 2 185 | 2 467 | 77,6 | 910   | 1 877 | 48,7 |
| 1931..... | 3 936 | 5 330 | 147,6 | 2 613 | 3 001 | 78,3 | 1 261 | 2 252 | 66,7 |
| 1932..... | 4 472 | 5 645 | 158,6 | 2 882 | 2 944 | 89,3 | 1 533 | 2 657 | 65,6 |

#### B. Unbebaute Grundstücke

##### Freiwillige Veräußerungen

|           |        |        |       |        |        |      |       |        |       |
|-----------|--------|--------|-------|--------|--------|------|-------|--------|-------|
| 1930..... | 15 793 | 33 449 | 177,7 | 10 613 | 13 246 | 51,8 | 5 148 | 20 132 | 125,3 |
| 1931..... | 13 137 | 26 089 | 85,8  | 9 604  | 13 952 | 38,2 | 3 513 | 12 110 | 47,5  |
| 1932..... | 14 067 | 26 864 | 52,5  | 11 518 | 16 313 | 35,8 | 2 518 | 10 458 | 16,4  |

##### Zwangsversteigerungen

|           |     |       |     |     |       |     |     |       |     |
|-----------|-----|-------|-----|-----|-------|-----|-----|-------|-----|
| 1930..... | 383 | 1 946 | 4,6 | 255 | 1 450 | 3,1 | 126 | 490   | 1,6 |
| 1931..... | 576 | 3 512 | 4,7 | 361 | 1 615 | 2,4 | 206 | 1 786 | 2,2 |
| 1932..... | 547 | 3 279 | 4,8 | 364 | 2 000 | 2,6 | 180 | 1 274 | 2,2 |

<sup>1)</sup> Vgl. »W. u. St.«, 13. Jg. 1933, Nr. 1, S. 30.

Die Zwangsversteigerungen städtisch bebauter Grundstücke nahmen 1932 weiter zu. Insgesamt gelangten 4 500 Grundstücke (540 oder 14 vH mehr als im Vorjahr) mit einer Fläche von 5,6 Mill. qm (um 6 vH größer) zur Versteigerung. Etwa 35 vH der gesamten umgesetzten Grundstücksfläche entfielen auf Zwangsveräußerungen (1931 29 vH). Die Versteigerungen unbebauter Grundstücke haben dagegen nach ihrer Zahl (550) um 5 vH und nach ihrer Fläche (3,3 Mill. qm) um 7 vH abgenommen.

Unter den Veräußerern und Erwerbern der Grundstücke standen — wie auch in den früheren Jahren — die im Inland wohnenden physischen Personen an erster Stelle. Ihr Anteil an der gesamten freiwillig und zwangsmäßig veräußerten Fläche städtisch bebauter Grundstücke ist von 70 vH im Jahre 1931 auf 77 vH im Jahre 1932 gestiegen. Der Anteil der nichtphysischen Personen (Gemeinden, Gesellschaften usw.) betrug 22 vH, der im Ausland wohnenden Personen 1 vH. Bei den Zwangsveräußerungen traten ebenfalls die Inländer in den Vordergrund; 84 vH (1931 75 vH) der Fläche der zwangsversteigerten städtisch bebauten und 94 vH (73 vH) der unbebauten Grundstücksfläche wurden von im Inland wohnenden physischen Personen veräußert.

Unter den Erwerbern der Grundstücke überwogen ebenfalls die Inländer. Nur bei den Erwerbungen von zwangsversteigerten städtisch bebauten Grundstücken traten die nichtphysischen Personen mit einem Anteil von 47 vH (1931 42 vH) verhältnismäßig stärker in Erscheinung. Im Auslande wohnende Personen sind an den Erwerbungen bebauter Grundstücke mit etwa 1 vH beteiligt, an den Erwerbungen unbebauter Grundstücke haben sie überhaupt keinen nennenswerten Anteil.

## Die deutsche Buchproduktion im Jahre 1932.

Die deutsche Buchproduktion war im Jahre 1932 infolge Daniederliegens der Wirtschaft weiter rückgängig<sup>1)</sup>. Es erschienen in Buchform 21 452 literarische Veröffentlichungen gegen 24 074 im Jahre 1931<sup>2)</sup> und 31 000 im Jahre 1927. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrug rd. 11 vH. Von den Neuerscheinungen waren im Jahre 1932 18 077 Erstauflagen und 3 375 Neuauflagen. Die Neuauflagen haben stärker abgenommen als die Erstauflagen, die mit 84 vH an der Gesamtproduktion beteiligt waren.



| Die deutsche Buchproduktion 1932 nach Wissenschaftsgebieten | Neuerscheinungen |       | davon                          |                      |                    |                     | Durchschnittsladenpreis<br>RM |
|---|------------------|-------|--------------------------------|----------------------|--------------------|---------------------|-------------------------------|
|   | insgesamt        | in vH | Bücher<br>(mit über 48 Seiten) | in deutscher Sprache |                    | in fremden Sprachen |                               |
|   |                  |       |                                | insgesamt            | dar. Übersetzungen |                     |                               |
| Allgemeines, Buch- u. Schriftwesen, Hochschulkunde ...      | 438              | 2,04  | 343                            | 423                  | 7                  | 15                  | 13,88                         |
| Religion, Theologie .....                                   | 1 913            | 8,92  | 1 309                          | 1 866                | 111                | 47                  | 2,78                          |
| Philosophie, Weltanschauung .....                           | 434              | 2,02  | 355                            | 430                  | 17                 | 4                   | 5,16                          |
| Rechtswissenschaft .....                                    | 1 503            | 7,01  | 1 205                          | 1 484                | 17                 | 19                  | 5,69                          |
| Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften, Statistik .....       | 1 346            | 6,28  | 895                            | 1 280                | 48                 | 66                  | 4,05                          |
| Politik, Verwaltung .....                                   | 1 174            | 5,47  | 594                            | 1 011                | 51                 | 163                 | 2,24                          |
| Sprach- u. Literaturwissensch. .....                        | 863              | 4,02  | 671                            | 768                  | 32                 | 95                  | 5,74                          |
| Schöne Literatur .....                                      | 3 156            | 14,71 | 2 631                          | 3 052                | 326                | 104                 | 2,61                          |
| Jugendchriften .....  | 1 221            | 5,69  | 633                            | 1 219                | 75                 | 2                   | 1,45                          |
| Pädagogik, Jugendbewegung .....                             | 607              | 2,83  | 398                            | 597                  | 8                  | 10                  | 2,91                          |
| Schulbücher .....   | 1 203            | 5,61  | 763                            | 992                  | 29                 | 211                 | 1,21                          |
| Bildende Kunst, Kunstgewerbe .....                          | 351              | 1,64  | 233                            | 346                  | 5                  | 5                   | 27,38                         |
| Musik, Theater, Tanz .....                                  | 381              | 1,78  | 220                            | 381                  | 15                 | —                   | 3,35                          |
| Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde .....              | 1 093            | 5,10  | 862                            | 1 058                | 47                 | 35                  | 6,49                          |
| Kriegswissenschaft .....                                    | 198              | 0,92  | 159                            | 198                  | 3                  | —                   | 5,78                          |
| Erd- u. Völkerkunde, Atlanten .....                         | 581              | 2,71  | 456                            | 571                  | 20                 | 10                  | 5,38                          |
| Medizin .....   | 876              | 4,08  | 642                            | 860                  | 13                 | 16                  | 12,14                         |
| Mathematik, Naturwissensch. .....                           | 996              | 4,64  | 632                            | 971                  | 18                 | 25                  | 11,06                         |
| Technik, Handwerk .....                                     | 1 115            | 5,20  | 708                            | 1 109                | 9                  | 6                   | 7,42                          |
| Handel, Verkehr .....                                       | 620              | 2,89  | 475                            | 614                  | 2                  | 6                   | 6,70                          |
| Land-, Forst- u. Hauswirtsch. .....                         | 627              | 2,92  | 426                            | 625                  | 23                 | 2                   | 3,71                          |
| Turnen, Sport, Spiele .....                                 | 194              | 0,90  | 127                            | 193                  | 6                  | 1                   | 2,65                          |
| Verschiedenes .....   | 562              | 2,62  | 365                            | 559                  | 4                  | 3                   | 1,13                          |
| Insgesamt 1932  | 21 452           | 100   | 15 102                         | 20 607               | 886                | 845                 | 5,08                          |
| 1931  | 24 074           |       | 17 301                         | 23 090               | 1 024              | 984                 | 6,16                          |

zahlenmäßigen Rückgang wiesen die Schulbücher, die medizinische Literatur und die Bücher aus den Gebieten der Technik und der Landwirtschaft auf.

Von den Neuerscheinungen waren über 70 vH Bücher im eigentlichen Sinne mit über 48 Seiten, 28 vH Broschüren von 5 bis 48 Seiten und der Rest Flugblätter bis zu 4 Seiten Umfang. Von dem Rückgang wurden wieder hauptsächlich die Bücher betroffen. 45 vH der Veröffentlichungen wurden in Fraktur und 55 vH in Antiqua gedruckt.

20 607 Neuerscheinungen oder 90 vH sind in deutscher Sprache verfaßt. Von diesen sind 886 Übersetzungen, von denen die zahlreichsten die aus der englischen, weiterhin die aus der russischen und aus der französischen Sprache sind. Von den 845 Verlagsveröffentlichungen in fremder Sprache entfallen die meisten auf die französische, die englische und die lateinische Sprache.

Als Gesamtladenpreis wurde im Jahre 1932 für 20 384 Neuerscheinungen, deren Verkaufspreise in RM-Wahrung feststanden, ein Betrag von 103 451 RM errechnet. Der Durchschnittsladenpreis von 5,08 RM ist erheblich niedriger als im Vorjahr. Besonders stark war der Preisrückgang bei den Büchern über Kunst, deren Durchschnittspreis mit 27,38 RM am höchsten liegt.

Der Bestand an Zeitschriften nahm mit 7 652 gegenüber 1931 weiterhin leicht zu.

| Verlagsveröffentlichungen | Neuerscheinungen von Büchern | Davon Erstauflagen | Erscheinende Zeitschriften | Verlagsveröffentlichungen | Neuerscheinungen von Büchern | Davon Erstauflagen | Erscheinende Zeitschriften |
|---------------------------|------------------------------|--------------------|----------------------------|---------------------------|------------------------------|--------------------|----------------------------|
| 1923 .....                | 26 399                       | 20 566             | 3 734                      | 1928 .....                | 27 794                       | 22 951             | 7 116                      |
| 1924 .....                | 23 082                       | 18 003             | 5 061                      | 1929 .....                | 27 002                       | 22 164             | 7 303                      |
| 1925 .....                | 31 595                       | 24 276             | 6 127                      | 1930 .....                | 26 961                       | 22 138             | 7 303                      |
| 1926 .....                | 30 064                       | 23 757             | 6 739                      | 1931 .....                | 24 074                       | 19 960             | 7 469                      |
| 1927 .....                | 31 026                       | 24 866             | 6 860                      | 1932 .....                | 21 452                       | 18 077             | 7 652                      |

Nach der Zahl der Neuerscheinungen stand wie bisher die schöne Literatur mit fast 15 vH der Gesamtzahl an erster Stelle. Es folgten die religiösen Bücher, die rechtswissenschaftlichen und die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen. Von dem Rückgang der Verlagstätigkeit wurden alle Gebiete mit Ausnahme der Rechtswissenschaft, der Politik und Verwaltung sowie der Sprach- und Literaturwissenschaft betroffen. Innerhalb der Gruppen wurde u. a. eine bemerkenswerte Zunahme bei der Gartenliteratur und bei Handfertigkeitbüchern festgestellt. Den stärksten

<sup>1)</sup> Das Material ist entnommen dem Sonderdruck des Buchhändler-Börsenblatts »Der deutsche Büchermarkt im Jahre 1932« von Ludwig Schönrock. — <sup>2)</sup> Vgl. »W. u. St.«, 12. Jg. 1932, Nr. 11, S. 334.

## Der Fremdenverkehr im Oktober 1933.

Im Oktober 1933 hatte der Fremdenverkehr im allgemeinen den gleichen Umfang wie in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Zahl der Fremdenmeldungen ist in 120 Berichtsorten um 1,4 vH auf 648 000 gesunken, die Zahl der Fremdenübernachten

gegen dagegen in 101 Berichtsorten (die schon im Vorjahr die Aufenthaltsdauer der Fremden feststellten) um 2 vH auf 1,27 Millionen gestiegen. Bei den Inlandsfremden haben die Meldungen um 5,6 vH und die Übernachtungen um 7,6 vH zugenommen, bei den Auslandsfremden dagegen um 16,5 und 13,5 vH abgenommen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist für alle Fremden von 2,50 Übernachtungen im Oktober 1932 auf 2,46 Übernachtungen

tungen im Oktober 1933 zurückgegangen, darunter für Auslandsfremde von 3,96 auf 2,63.

Von den einzelnen Gruppen der Berichtsorte hatten die Großstädte im Gegensatz zur Gesamtentwicklung durchschnittlich eine leichte Zunahme der Fremdenmeldungen (+ 0,5 vH) und einen Rückgang der Fremdenübernachtungen (- 2,4 vH). Allerdings hat nur etwas über die Hälfte (17 von 30) der berichtenden Großstädte schon im Vorjahr die Fremdenübernachtungen festgestellt, während die fehlenden in der Berichtszeit einen zum Teil erheblichen stärkeren Fremdenbesuch aufwiesen als im Vorjahr, zum Beispiel Königsberg (+ 40 vH), Hannover (+ 19,3 vH), Leipzig (+ 7,7 vH) und Hamburg (+ 4,4 vH). Die Fremdenübernachtungen würden daher voraussichtlich auch in den Großstädten eine Zunahme ergeben, wenn es möglich wäre, die Aufenthaltsdauer in den genannten Berichtsorten mit zu berücksichtigen. Eine starke Steigerung des Fremdenverkehrs gegenüber dem Vorjahr (+ 55 vH der Meldungen und + 49 vH der Übernachtungen) wies Münster i. W. auf, wo u. a. der Gaubeamtenstag der NSDAP und des Deutschen Beamtenebundes Westfalen-Nord tagte. In den typischen Fremdenverkehrsorten ergab sich im Durchschnitt ein Rückgang der Fremdenmeldungen (um 11,8 vH) und der Fremdenübernachtungen (um 8,1 vH), von dem nur wenige Orte (z. B. Rostock, Flensburg, Koblenz, Eisenach, Friedrichshafen, Oberammergau) ausgenommen sind. Die in der Nähe der Grenze liegenden Berichtsorte dieser Gruppe waren zum Teil erheblich stärker von Auslandsfremden besucht als im Vorjahr, z. B. Tilsit (+ 22,5 vH), Elbing (+ 37,8 vH), Stralsund (+ 16,3 vH), Flensburg (+ 73,7 vH), Bonn (+ 26 vH), Koblenz (+ 76,9 vH) und Trier (+ 13,2 vH). Ein besonders günstiges Ergebnis weisen die Bäder und Kurorte auf, in denen durchschnittlich die Meldungen um 11,1 vH und die Übernachtungen um 13,3 vH zugenommen haben und selbst bei den Auslandsfremden eine etwas größere Zahl (+ 1,7 vH) von Übernachtungen, bei unerheblichem Rückgang (- 0,1 vH) der Meldungen festgestellt wurde. In Baden-Baden hat infolge der Eröffnung der Spielbank die Fremdenzahl um 88 vH und die Zahl der Übernachtungen um 32 vH zugenommen, darunter für Auslandsfremde um 90 und 78 vH.

Die Seebäder haben entsprechend der Jahreszeit die Berichterstattung größtenteils eingestellt. Die 8 berichtenden Seebäder melden einen etwas stärkeren Fremdenbesuch (+ 3,2 vH) und eine erhebliche Verlängerung der Aufenthaltsdauer (+ 22,9 vH).

| Fremdenverkehr  | Ins-gesamt<br>120 Berichts-orte | darunter      |                                  |                      |            |
|---|---------------------------------|---------------|----------------------------------|----------------------|------------|
|   |                                 | 30 Großstädte | 44 typische Fremdenverkehrs-orte | 38 Bäder und Kurorte | 8 Seebäder |
| Zahl der Fremdenmeldungen   |                                 |               |                                  |                      |            |
| Oktober 1933  | 648 298                         | 473 219       | 122 259                          | 49 642               | 3 178      |
| Oktober 1932  | 657 556                         | 471 091       | 138 689                          | 44 698               | 3 078      |
| Zu- oder Abnahme vH   | - 1,4                           | + 0,5         | - 11,8                           | + 11,1               | + 3,2      |
| darunter Meldungen von Auslandsfremden <sup>1)</sup>                    |                                 |               |                                  |                      |            |
| Oktober 1933  | 53 955                          | 43 903        | 6 112                            | 3 923                | 17         |
| Oktober 1932  | 64 593                          | 53 738        | 6 899                            | 3 926                | 30         |
| Zu- oder Abnahme vH   | - 16,5                          | - 18,3        | - 11,4                           | - 0,1                | 2)         |
| Zahl der Übernachtungen <sup>2)</sup>                                   |                                 |               |                                  |                      |            |
| Oktober 1933  | 1 274 671                       | 637 096       | 172 941                          | 445 529              | 19 105     |
| Oktober 1932  | 1 249 547                       | 652 517       | 183 235                          | 393 247              | 15 548     |
| Zu- oder Abnahme vH   | + 2,0                           | - 2,4         | - 8,1                            | + 13,3               | + 22,9     |
| darunter Übernachtungen <sup>3)</sup> von Auslandsfremden <sup>4)</sup> |                                 |               |                                  |                      |            |
| Oktober 1933  | 76 553                          | 37 321        | 5 858                            | 33 222               | 152        |
| Oktober 1932  | 88 551                          | 49 222        | 6 465                            | 32 668               | 196        |
| Zu- oder Abnahme vH   | - 13,5                          | - 24,2        | - 9,4                            | + 1,7                | 2)         |

<sup>1)</sup> Fremde mit ständigem Wohnsitz im Ausland. — <sup>2)</sup> Wegen zu kleiner absoluter Zahlen nicht berechnet. — <sup>3)</sup> Angaben liegen nur für einen Teil der Berichtsorte vor und zwar für die Übernachtungen insgesamt von 17 Großstädten, 39 typischen Fremdenverkehrsorten, 37 Bädern und Kurorten und 8 Seebädern (101 Berichtsorte zusammen), für die Übernachtungen der Auslandsfremden von 10 Großstädten, 31 typischen Fremdenverkehrsorten, 37 Bädern und Kurorten und 7 Seebädern (85 Berichtsorte zusammen).

## Die Wohlfahrtserwerbslosen Ende Oktober 1933.

Nach den Feststellungen der Arbeitsämter sind Ende Oktober 1933 insgesamt 1 487 645 Wohlfahrtserwerbslose gezählt worden, die von den Bezirksfürsorgeverbänden laufend in offener Fürsorge unterstützt worden sind, gegen 1 583 741 Ende September 1933. In der Gesamtzahl sind 59 047 Fürsorgearbeiter enthalten.

Die Zahl der Notstandsarbeiter (Ende August rd. 22 000), für die die Bezirksfürsorgeverbände nach wie vor die Grundförderung bezahlen, wird nicht mehr besonders ermittelt; ihre Zahl dürfte nur noch gering sein, da inzwischen bei den meisten Notstandsarbeitern die Grundförderung durch die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung übernommen wurde und somit eine Zahlung als Wohlfahrtserwerbslose nicht mehr in Frage kommt. Auch die im freiwilligen Arbeitsdienst untergebrachten, früher als Wohlfahrtserwerbslose gezählten Personen (Ende August rd. 53 000) werden seit September 1933 nicht mehr als Wohlfahrtserwerbslose anerkannt.

Gegenüber Ende September 1933 ist die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen in einigen Gebieten mehr landwirtschaftlichen

Charakters etwas gestiegen (Provinz Brandenburg um 2 478, Ostpreußen 1 097, Pommern 429, Mecklenburg-Strelitz 34, Grenzmark Posen-Westpreußen 19, Mecklenburg-Schwerin 5); in allen anderen Gebieten aber ging die Zahl weiterhin mehr oder weniger stark zurück. Im ganzen Reichsgebiet ist die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen von Ende September bis Ende Oktober 1933 um 96 096 oder 6,07 vH gesunken, in den Städten um 46 515 oder 4,24, in den ländlichen Bezirksfürsorgeverbänden um 49 581 oder 10,21 vH.

Die Gesamtabnahme seit dem Höchststand (Ende Februar 1933) betrug im Reich mehr als ein Drittel (988 511 oder 39,92 vH), in den Städten 30,54 vH, auf dem Lande 54,69 vH.

| Anerkannte Wohlfahrtserwerbslose am 31. Oktober 1933 | Wohlfahrtserwerbslose insgesamt | davon in den Städten <sup>1)</sup> |                 |                        |                         | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen den 30. Sept. 1933 | Abnahme in vH gegen Ende Februar 1933 |
|--|---------------------------------|------------------------------------|-----------------|------------------------|-------------------------|---|---------------------------------------|
|  |                                 | insgesamt                          | auf 1 000 Einw. |                        | Lufttemperatur (P.F.T.) |   |                                       |
|  |                                 |                                    | insgesamt       | Städ-ten <sup>2)</sup> |                         |   |                                       |
| Prov. Ostpreußen ...                                 | 3 178                           | 2 869                              | 1,41            | 5,93                   | 0,17                    | + 1 097   | 92,25                                 |
| Stadt Berlin .....                                   | 188 269                         | 188 269                            | 46,78           | 46,78                  | —                       | - 9 410   | 27,28                                 |
| Prov. Brandenburg ...                                | 29 478                          | 10 589                             | 11,37           | 23,37                  | 8,83                    | + 2 478   | 60,17                                 |
| » Pommern .....                                      | 14 615                          | 9 689                              | 7,78            | 21,32                  | 3,46                    | + 429   | 65,73                                 |
| » Grenzmark Posen-Westpreußen ...                    | 95                              | 39                                 | 0,29            | 1,04                   | 0,19                    | + 19  | 98,37                                 |
| » Niederschlesien ...                                | 79 789                          | 46 466                             | 25,47           | 50,41                  | 15,08                   | - 10 045  | 44,36                                 |
| » Oberschlesien ...                                  | 26 283                          | 16 993                             | 19,05           | 39,67                  | 9,77                    | + 4 331   | 45,58                                 |
| » Sachsen .....                                      | 68 673                          | 39 176                             | 20,85           | 37,99                  | 13,04                   | - 11 111  | 50,63                                 |
| » Schleswig-Holstein .....                           | 41 249                          | 28 268                             | 27,15           | 48,26                  | 13,90                   | - 305   | 39,79                                 |
| » Hannover .....                                     | 49 433                          | 34 962                             | 15,34           | 36,72                  | 6,37                    | - 5 026   | 49,75                                 |
| » Westfalen .....                                    | 155 225                         | 113 230                            | 32,45           | 47,41                  | 17,53                   | - 5 545   | 38,36                                 |
| » Hessen-Nassau                                      | 60 657                          | 39 319                             | 24,51           | 41,22                  | 14,03                   | - 5 700   | 34,86                                 |
| Rheinprovinz .....                                   | 233 697                         | 169 676                            | 32,40           | 42,65                  | 19,79                   | - 12 566  | 30,37                                 |
| Hohezoellern .....                                   | 23                              | —                                  | 0,32            | —                      | 0,32                    | —   | 83,30                                 |
| Preußen  | 950 664                         | 699 545                            | 24,90           | 41,91                  | 11,69                   | - 60 019  | 40,61                                 |
| Bayern .....   | 114 492                         | 79 865                             | 15,51           | 36,38                  | 6,68                    | - 5 053   | 36,98                                 |
| Sachsen .....  | 199 883                         | 119 700                            | 40,02           | 52,89                  | 29,36                   | - 11 918  | 37,25                                 |
| Württemberg .....                                    | 16 961                          | 9 048                              | 6,57            | 20,29                  | 9,71                    | - 1 405   | 47,76                                 |
| Baden .....  | 37 942                          | 23 584                             | 16,41           | 32,85                  | 9,00                    | - 2 730   | 31,77                                 |
| Thüringen .....                                      | 27 278                          | 11 480                             | 16,97           | 28,94                  | 13,05                   | + 4 556   | 51,56                                 |
| Hessen .....   | 31 174                          | 17 390                             | 23,12           | 45,72                  | 14,22                   | - 2 057   | 37,27                                 |
| Hamburg .....  | 61 384                          | 59 167                             | 53,26           | 54,83                  | 30,21                   | - 3 480   | 23,34                                 |
| Mecklenb.-Schwerin ..                                | 4 225                           | 3 136                              | 6,27            | 20,52                  | 2,09                    | + 5   | 65,56                                 |
| Oldenburg .....                                      | 3 716                           | 1 103                              | 6,82            | 8,02                   | 6,41                    | - 1 090   | 70,73                                 |
| Braunschweig .....                                   | 10 801                          | 6 034                              | 21,52           | 40,85                  | 13,46                   | - 1 288   | 52,61                                 |
| Anhalt .....   | 8 345                           | 3 609                              | 23,77           | 33,59                  | 19,44                   | - 1 311   | 55,35                                 |
| Bremen .....   | 13 353                          | 12 859                             | 39,41           | 40,33                  | 24,72                   | - 426   | 30,06                                 |
| Lippe .....  | 1 251                           | —                                  | 7,64            | —                      | 7,64                    | - 299   | 71,18                                 |
| Lübeck .....   | 5 394                           | 5 311                              | 42,15           | 43,85                  | 12,09                   | - 402   | 31,92                                 |
| Mecklenburg-Strelitz                                 | 568                             | —                                  | 5,15            | —                      | 5,15                    | + 34  | 75,64                                 |
| Schaumburg-Lippe ..                                  | 244                             | —                                  | 5,08            | —                      | 5,08                    | - 101   | 75,60                                 |
| Deutsches Reich                                      | 1 487 645                       | 1 051 831                          | 23,84           | 41,81                  | 11,70                   | - 96 096  | 39,92                                 |
| 30. September 1933                                   | 1 583 741                       | 1 098 346                          | 25,38           | 43,66                  | 13,03                   | - 186 240   | —                                     |

<sup>1)</sup> Nur städtische Bezirksfürsorgeverbände mit mehr als 20 000 Einwohnern. — <sup>2)</sup> Einschließlich der städtischen Bezirksfürsorgeverbände mit weniger als 20 000 Einwohnern. — <sup>3)</sup> Abnahme gegen den 31. August 1933.

## Die Witterung im Oktober 1933.

Der Oktober war etwas zu warm und zu trocken. Die Temperatur lag fast überall über dem langjährigen Mittel. Temperaturen von 25° C oder mehr (Stuttgart 28° C) wurden an einigen Tagen im Binnenlande in weiter Verbreitung beobachtet. Im Riesengebirge, Vogtland und Donaugebiet sank die Temperatur bis auf - 4° C. Im allgemeinen wurde der langjährige Durchschnittswert der Niederschlagsmengen um weniger als 25 vH überschritten.

| Meteorologische Stationen <sup>1)</sup> | Lufttemperatur in C° |                             | Niederschlag |                 | Meteorologische Stationen <sup>1)</sup> | Lufttemperatur in C° |                             | Niederschlag |                 |
|---|----------------------|-----------------------------|--------------|-----------------|---|----------------------|-----------------------------|--------------|-----------------|
|   | Mittel               | Abweichung von der normalen | Höhe mm      | vH des normalen |   | Mittel               | Abweichung von der normalen | Höhe mm      | vH des normalen |
| Westerland ...                          | 10,4                 | + 1,0                       | 89           | 99              | Erfurt .....                            | 9,4                  | + 1,1                       | 30           | 73              |
| Lüneburg .....                          | 9,3                  | + 0,7                       | 44           | 83              | Dresden .....                           | 10,4                 | + 0,4                       | 40           | 88              |
| Emden .....                             | 10,1                 | + 0,9                       | 82           | 114             | Magdeburg .....                         | 10,2                 | + 1,0                       | 39           | 93              |
| Kassel .....                            | 9,5                  | + 0,8                       | 52           | 107             | Berlin .....                            | 8,9                  | + 0,3                       | 61           | 136             |
| Münster i. W. ...                       | 10,1                 | + 0,9                       | 52           | 80              | Stettin .....                           | 9,0                  | + 0,8                       | 53           | 123             |
| Aachen .....                            | 10,3                 | + 0,4                       | 66           | 90              | Breslau .....                           | 9,4                  | + 0,3                       | 33           | 87              |
| Frankfurt a.M. ...                      | 9,9                  | + 0,2                       | 54           | 100             | Ratibor .....                           | 9,1                  | + 0,5                       | 36           | 77              |
| Karlsruhe .....                         | 10,4                 | + 0,8                       | 50           | 78              | Laurenburg i.P. ...                     | 8,5                  | + 0,4                       | 52           | 93              |
| Stuttgart .....                         | 10,8                 | + 0,9                       | 52           | 108             | Ostode i. O. ...                        | 8,0                  | + 0,8                       | 49           | 117             |
| München .....                           | 8,1                  | + 1,2                       | 91           | 127             | Tilsit .....                            | 7,3                  | + 0,3                       | 52           | 90              |

<sup>1)</sup> Nach dem Witterungsbericht des Preussischen Meteorologischen Instituts. Seehöhe meteorologischer Stationen vgl. »W. u. St.«, 13. Jg. 1933, Nr. 4, S. 128.

Wirtschaftsdaten und Bücheranzeigen siehe 3. Umschlagseite.

Bestellungen nehmen der Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61, Großebeerstraße 17 (Fernspr. F 5 Bergmann 2527-2530), Postscheckkonto Berlin 3719 (Reimar Hobbing G. m. b. H. Zeitschriften-Verlag), alle Buchhandlungen und Postämter an. Anzeigen-Verwaltung Berlin SW 61, Großebeerstr. 17. Für Anzeigen verantwortlich: A. Goldschmidt, Berlin. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.